

Codebuch und Dokumentation des 'Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung' (PASS)

Band I: Einführung und Überblick

Welle 2 (2007/2008)

Korrigierte Version, Stand 19.04.2010

*Daniel Gebhardt, Gerrit Müller, Arne Bethmann, Mark Trappmann,
Bernhard Christoph, Christine Gayer, Bettina Müller, Anita Tisch,
Bettina Siflinger, Hans Kiesl, Bernadette Huyer-May, Juliane Achatz,
Claudia Wenzig, Helmut Rudolph, Tobias Graf, Anika Biedermann*

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	5
Tabellenverzeichnis	5
1. Einleitung	7
1.1 Ziele und Fragestellungen des 'Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung'	7
1.2 Ergänzung bisheriger Datengrundlagen.....	8
1.3 Besonderheiten und Neuerungen der 2. Welle	9
2. Design.....	13
2.1 Erhebungsdesign.....	13
2.2 Stichprobendesign und –ziehung	15
3. Kennwerte	17
3.1 Stichprobenumfang	17
3.2 Response Raten.....	19
3.3 Panelbereitschaft, Zuspielbereitschaft, Verknüpfung mit Prozessdaten.....	21
3.4 Abgespaltene Haushalte	21
4. Instrumente und Befragungsprogramm	23
4.1 Überblick und Neuerungen.....	23
4.2 Haushaltsebene.....	25
4.3 Personenebene	27
4.4 Erwerbsbiografien.....	30
4.5 Maßnahmenteilnahme.....	31
5. Datensatzstruktur	33
6. Variablentypen und –benennung.....	36
7. Generierte Variablen	40
7.1 Vercodung offener Angaben	40
7.2 Harmonisierung	43
7.3 Dependent Interviewing.....	43
7.4 Einfache Generierungen.....	45
7.5 Konstruktvariablen.....	68
7.5.1 Personenebene	69
7.5.2 Haushalts- oder Bedarfsgemeinschaftsebene	86
8. Datenaufbereitung.....	93
8.1 Strukturprüfungen und entfernte Interviews	94

8.2	<i>Filterbereinigung</i>	97
8.3	<i>Plausibilitätsprüfungen</i>	99
8.4	<i>Rückwirkende Veränderungen der 1. Welle</i>	102
8.5	<i>Anonymisierung</i>	106
8.6	<i>Arbeitslosengeld-II-Bezüge</i>	110
9.	Gewichtung	115
9.1	<i>Gewichtung der 1. Welle</i>	115
9.1.1	1. Stufe: Designgewichtung.....	115
9.1.2	2. Stufe: Modellierung von Ausfällen.....	115
9.1.3	3. Stufe: Kalibrierung.....	116
9.2	<i>Revision der Welle 1 Gewichtung</i>	119
9.3	<i>Datensätze und Variablen</i>	120
9.4	<i>Konstruktion der Gewichte ab Welle 2</i>	122
9.4.1	Designgewichte für die Bestandshaushalte der 2. Welle	122
9.4.2	Designgewichte für die Auffrischungstichprobe der 2. Welle	123
9.4.3	Wiederteilnahme-Propensity Haushalte	123
9.4.4	Ausfallgewichtung für Haushalte aus Auffrischungstichprobe der 2. Welle	124
9.4.5	Wiederteilnahme-Propensity Personen.....	124
9.4.6	Integration der Gewichte zum Gesamtgewicht vor Kalibrierung	124
9.4.7	Kalibrierung zum Haushaltsgewicht 2. Welle Querschnitt.....	125
9.4.8	Kalibrierung zum Personengewicht 2. Welle Querschnitt	126
9.4.9	Schätzung der BA-Querschnittsgewichte für Haushalte und Personen ohne Arbeitslosengeld-II-Bezug	126
10.	Verwendung der Datensätze	128
10.1	<i>Schlüsseln</i>	128
10.2	<i>Gewichte</i>	133
10.2.1	Empfehlungen zum Surveysset in Stata	133
10.2.2	Verwendung der Querschnittsgewichte.....	136
10.2.3	Verwendung der Längsschnittgewichte.....	151
10.3	<i>Unveränderliche Merkmale</i>	158
10.4	<i>Registerdaten</i>	163
10.5	<i>Spelldaten</i>	168
11.	Literatur	174
Anhang I: Korrespondenzlisten und Berufsklassifikation ISCO-88		180
Anhang II: Kurzbeschreibung des Datensatzes		221

Datenverfügbarkeit

Der in diesem Beitrag beschriebene Datensatz ist für die Fachöffentlichkeit zugänglich. Nähere Informationen dazu erhalten Sie auf der Internetseite: <http://fdz.iab.de/> unter der Rubrik „Personendaten / Haushaltsdaten“.

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Stichprobenumfang der verschiedenen Wellen	19
Abbildung 2: Datensatzstruktur des PASS in Welle 2	35
Abbildung 3: Darstellung des Schemas zur Variablenbenennung	37
Abbildung 4: Übersicht über generierte Variablen auf Personenebene in Welle 2	67
Abbildung 5: Übersicht über generierte Variablen auf Personenebene in Welle 2	68
Abbildung 6: Generierung der Gewichte für die 2. Welle	122

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Stichprobenumfang auf Haushaltsebene	17
Tabelle 2: Stichprobenumfang auf Personenebene	18
Tabelle 3: Stichprobenumfang fremdsprachige Interviews	18
Tabelle 4: Ausschöpfungsquoten auf Haushaltsebene	20
Tabelle 5: Ausschöpfungsquoten innerhalb der Haushalte	20
Tabelle 6: Wiederbefragungsquoten auf Personenebene	21
Tabelle 7: Themenblöcke der Haushaltsinterviews in Welle 2	25
Tabelle 8: Themenblöcke des Personeninterviews in Welle 2	27
Tabelle 9: Liste der in den Variablennamen verwendeten thematischen Bezeichnungen	38
Tabelle 10: Vercodung offener Angabe auf Haushaltsebene in Welle 2	41
Tabelle 11: Vercodung offener Angaben auf Personenebene in Welle 2	41
Tabelle 12: Fortgeschriebene Vorwelleninformationen in Welle 2, wiederholt befr. Haushalte	44
Tabelle 13: Fortgeschriebene Vorwelleninformationen in Welle 2, erstmals befr. Haushalte	44
Tabelle 14: Fortgeschriebene Vorwelleninformationen in Welle 2, Personenfragebogen	44
Tabelle 15: Einfache Generierungen für Welle 2 im Haushaltsdatensatz (<i>HHENDDAT</i>) (alphabetische Reihenfolge)	45
Tabelle 16: Einfache Generierungen für Welle 2 im Personendatensatz (<i>PENDDAT</i>) (alphabetische Reihenfolge)	47
Tabelle 17: Einfache Generierungen für Welle 2 im Arbeitslosengeld-II-Spelldatensatz (<i>alg2_spells</i>) (Reihenfolge analog zur Reihenfolge im Datensatz)	56
Tabelle 18: Einfache Generierungen für Welle 2 im Erwerbstätigkeitsspelldatensatz (<i>et_spells</i>) (Reihenfolge analog zur Reihenfolge im Datensatz)	58
Tabelle 19: Einfache Generierungen für Welle 2 im Arbeitslosigkeitsspelldatensatz (<i>al_spells</i>) (Reihenfolge analog zur Reihenfolge im Datensatz)	60
Tabelle 20: Einfache Generierungen für Welle 2 im Lückenspelldatensatz (<i>lu_spells</i>) (Reihenfolge analog zur Reihenfolge im Datensatz)	62
Tabelle 21: Einfache Generierungen für Welle 2 im Maßnahmespelldatensatz (<i>mn_spells</i>) (Reihenfolge analog zur Reihenfolge im Datensatz)	64
Tabelle 22: Einfache Generierungen für Welle 2 im Personenregisterdatensatz (<i>p_register</i>) (alphabetische Reihenfolge)	65
Tabelle 23: Übersicht über die Schritte der Datenaufbreitung in der 2. Welle des PASS	94
Tabelle 24: Übersicht über die vergebenen Missing Codes	98
Tabelle 25: Übersicht über rückwirkende Veränderungen der 1. Welle auf Haushaltsebene	103
Tabelle 26: Übersicht über rückwirkende Veränderungen der 1. Welle auf Personenebene	104

Tabelle 27: Übersicht über rückwirkende Veränderungen in den Gewichtungssatzen (<i>hweights</i> ; <i>pweights</i>).....	106
Tabelle 28: Übersicht über die anonymisierten Variablen im Personendatensatz (<i>PENDDAT</i>).....	107
Tabelle 29: Übersicht über die anonymisierten Variablen im Erwerbstätigkeitsspelldatensatz (<i>et_spells</i>)	110
Tabelle 30: Übersicht über die Variablen im Haushaltsgewichtedatensatz (<i>hweights</i>).....	121
Tabelle 31: Übersicht über die Variablen im Personengewichtedatensatz (<i>pweights</i>).....	121
Tabelle 32: Übersicht über die Schlüsselvariablen im Scientific Use File der 2. Welle	128
Tabelle 33: Übersicht über die Schlüsselvariablen in den einzelnen Datensätzen.....	130
Tabelle 34: Variablen und ihre Verwendungsmöglichkeiten beim Vergleich von SGB II- Leistungsbeziehern mit der allgemeinen Bevölkerung	150
Tabelle 35: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen – Geschlecht	159
Tabelle 36: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen - Geburtshalbjahr	159
Tabelle 37: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen - Migrationshintergrund	160
Tabelle 38: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen – generierte Variablen Migrationshintergrund	161
Tabelle 39: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen – Soziale Herkunft.....	162
Tabelle 40: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen - Stichprobeninformationen.....	163
Tabelle 41: Überblick über die Spelldatensätze des Scientific Use File der 2. Welle und deren Erhebungszeiträume	170
Tabelle 42: Korrespondenzliste zwischen den Haushaltsfragebögen und dem Haushaltsdatensatz (<i>HHENDDAT</i>) in Welle 2	180
Tabelle 43: Korrespondenzliste zwischen dem Personen- und Seniorenfragebogen und dem Personendatensatz (<i>PENDDAT</i>) in Welle 2	186
Tabelle 44: Korrespondenzliste zwischen den Haushaltsfragebögen und dem Arbeitslosengeld-II- Spelldatensatz (<i>alg2_spells</i>) in Welle 2	201
Tabelle 45: Korrespondenzliste zwischen dem Personfragebogen und dem Arbeitslosigkeitsspelldatensatz (<i>al_spells</i>) in Welle 2.....	206
Tabelle 46: Korrespondenzliste zwischen dem Personenfragebogen und dem Erwerbstätigkeitsspelldatensatz (<i>et_spells</i>) in Welle 2	207
Tabelle 47: Korrespondenzliste zwischen dem Personenfragebogen und dem Lückenspelldatensatz (<i>lu_spells</i>) in Welle 2.....	208
Tabelle 48: Korrespondenzliste zwischen dem Personenfragebogen und dem Maßnahmespelldatensatz (<i>mn_spells</i>) in Welle 2.....	209
Tabelle 49: Variablenübersicht für den Haushaltsregisterdatensatz (<i>hh_register</i>)	211
Tabelle 50: Variablenübersicht für den Personenregisterdatensatz (<i>p_register</i>).....	212
Tabelle 51: Überblick über die ISCO-88-Codes und die zugehörigen Werte von SIOPS, ISEI, MPS....	213

1. Einleitung

1.1 Ziele und Fragestellungen des 'Panel Arbeitsmarkt und soziale Sicherung'

Mit dem Panel ‚Arbeitsmarkt und soziale Sicherung‘ (PASS) baut das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) einen neuen Datensatz für die Arbeitsmarkt-, Sozialstaats- und Armutsforschung in Deutschland auf, der eine neue empirische Grundlage für Wissenschaft und Politikberatung schafft. Dieser Datenreport gibt einen Überblick über die zweite Befragungswelle, für die zwischen Dezember 2007 und Juli 2008 12.487 Personen in 8.429 Haushalten befragt wurden. Mit 10.114 Personen und 7.342 Haushalten wurde bereits zum zweiten Mal ein Interview im Rahmen des PASS geführt.

Die Studie ist im Rahmen der SGB II-Forschung¹ am IAB angesiedelt, deren gesetzlicher Auftrag es ist, die Wirkungen der Leistungen zur Eingliederung und der Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts des SGB II zu untersuchen. Sie erlaubt jedoch aufgrund des komplexen Stichprobendesigns auch die Beantwortung von Fragen, die über diesen Rahmen weit hinausgehen. Bei der Entwicklung der neuen Studie waren vor allem fünf Kernfragestellungen leitend, die in Achatz et al. (2007) ausführlich erläutert werden:

1. Welche Wege führen aus dem Bezug von Arbeitslosengeld II?
2. Wie verändert sich die soziale Lage der betroffenen Haushalte im Leistungsbezug?
3. Wie entwickeln sich Bewältigungsprozesse und Handlungsorientierungen betroffener Personen?
4. Wie gestalten sich Kontakte zu den Trägern der Grundsicherung und wie sieht die institutionelle Handlungspraxis aus?
5. Welche Erwerbsverlaufsmuster oder Haushaltsdynamiken führen in den Bezug von Arbeitslosengeld II?

¹ Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) - Grundsicherung für Arbeitsuchende.

1.2 Ergänzung bisheriger Datengrundlagen

Die deutsche Arbeitsmarkt-, Armuts- und Sozialstaatsforschung kann bereits auf verschiedene Mikrodatensätze zurückgreifen. Insbesondere gibt es eine Reihe von Längsschnittdaten, die bereits für relativ lange Erhebungszeiträume zur Verfügung stehen. Im Bereich der Erhebungsdaten ist dabei insbesondere das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) (Wagner et al. 2007) zu nennen, das bereits seit 1984 jährlich Daten auf Personen- und Haushaltsebene liefert. Daneben stehen die im IAB aufbereiteten und vom Forschungsdatenzentrum (FDZ) der Bundesagentur für Arbeit (BA) im IAB angebotenen prozessproduzierten Daten der BA, wie beispielsweise die integrierten Erwerbsbiographien (IEBS), die IAB-Beschäftigtenstichprobe (IABS) oder der Linked-Employer-Employee-Datensatz (LIAB) zur Verfügung.

Das Fragespektrum und das Design des PASS sind darauf ausgerichtet, Lücken der vorhandenen Datenbestände zu schließen. Gegenüber den Prozessdaten der Bundesagentur sind es vor allem drei Eigenschaften des PASS, die das Analysepotenzial erweitern:

1. Die Berücksichtigung des Haushaltskontexts – auch vor und nach dem Arbeitslosengeld-II-Bezug.
2. Die Vollständigkeit im Hinblick auf Personengruppen und Erwerbsverläufe, da nicht nur abhängig Beschäftigte, Arbeitslose und Hilfebedürftige enthalten sind. Der Datensatz gibt damit insbesondere auch Aufschluss über den Status in Phasen der Nichterwerbstätigkeit, Selbständigkeit oder Beschäftigung im Beamtenverhältnis.
3. Die zusätzliche bzw. wesentlich differenziertere Erfassung relevanter Merkmale wie z. B. Einstellungen, Erwerbspotenzial oder Arbeitssuchverhalten.

Gegenüber den bereits verfügbaren Personen- oder Haushaltsbefragungen zielt PASS insbesondere auf die Verbesserung der Datenlage in Bezug auf die folgenden Punkte:

1. Die hohe Fallzahl im Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug (in Welle 2: 4.557 befragte Personen in 3.382 Haushalten, die zum Befragungszeitpunkt eine solche Leistung erhalten) ermöglicht differenziertere Analysen – zum Beispiel zur Wirkung des SGB II auf bestimmte Zielgruppen – und genauere Schätzungen von Kennwerten
-

und Modellkoeffizienten als Datensätze, in denen Leistungsempfänger nur proportional zu ihrem Bevölkerungsanteil enthalten sind.

2. Die Erhebung zusätzlicher Merkmale, wie der Intensität und Art von Kontakten zu Trägern der Grundsicherung oder die Teilnahme an Arbeitsmarktprogrammen, ermöglicht Analysen zur Bedeutung institutioneller Hilfeleistungen für die Armutspopulation.
3. Die Verknüpfung der Befragungsdaten mit Prozessdaten der Bundesagentur für Arbeit, kann zum einen zur Validierung der erhobenen Merkmale genutzt werden, zum anderen ermöglicht sie Analysen, in denen die höhere Messgenauigkeit der Prozessdaten mit weiteren Variablen und dem Haushaltskontext aus dem Survey kombiniert werden kann.

1.3 Besonderheiten und Neuerungen der 2. Welle

Nutzern, die bereits mit den Daten der ersten Panelwelle gearbeitet haben, möchten wir an dieser Stelle einen schnellen Überblick über Besonderheiten der 2. PASS-Welle geben.

Schwerpunktthema ist in Welle 2 die Erhebung erwerbsbiografischer Informationen (siehe Kapitel 4.4). In den Personeninterviews wurden alle Erwerbstätigkeiten (mit einem Verdienst von über 400 Euro) und alle gemeldeten Arbeitslosigkeiten seit Januar 2005 in Episodenform erhoben². Zusätzlich wird für Lücken, d.h. Zeiträume in denen weder eine Erwerbstätigkeits- noch eine Arbeitslosigkeitsepisode vorliegt der Status der Nichterwerbstätigkeit erfragt³, wenn der Zeitraum größer als 3 Monate war. Des Weiteren werden vergessene Erwerbstätigkeiten oder Arbeitslosigkeiten nacherhoben oder Datierungsfehler korrigiert. Auch wenn für den Interviewzeitpunkt kein Erwerbstätigkeits- oder Arbeitslosigkeitsspell vorliegt, wird der aktuelle Status mit Hilfe des Lückenmoduls erhoben. Ergänzt werden diese Daten durch zusammenfassende Maße zu den Dauern von Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug⁴ im bisherigen Lebensverlauf. Die Erhebung der Erwerbsbiografien ersetzt für die 15–64 jährigen

² Vgl. Personenfragebogen der 2. Welle: P38 – P63 (Erwerbstätigkeit); P106 – P117 (Arbeitslosigkeit)

³ Vgl. Personenfragebogen der 2. Welle: P126 – P132

⁴ Vgl. Personenfragebogen der 2. Welle: P82 – P104 (Erwerbstätigkeit); P122 – P125 (Arbeitslosigkeit); P261f. (Sozialhilfe)

Befragten das Konzept der 1. Welle, bei dem nur der zum Befragungszeitpunkt aktuelle Status (und ggf. dessen Beginndatum) erfragt wurde. Für Senioren ab 65 Jahren werden dagegen auch in der 2. Welle keine Biografiedaten erhoben. Die erfassten Erwerbstätigkeits-, Arbeitslosigkeits- und Nichterwerbstätigkeitsepisoden werden in Spelldatensätzen⁵ bereitgestellt, die mit der 2. Welle erstmals Teil des Scientific Use Files des PASS sind. Das Frageprogramm zur Arbeitssuche, dem Befragungsschwerpunkt der 1. Welle, wurde dagegen leicht reduziert.

Eine weitere Neuerung ergibt sich ebenfalls aus der Einführung der Erwerbsbiografien. In der 1. Welle wurden die Zeiten, in denen die Befragungsperson Arbeitslosengeld I erhalten hatte, als eigenständige Episoden erfragt. Zusätzlich wurde für den Befragungszeitpunkt erhoben, ob die Zielperson arbeitslos gemeldet war. Ab Welle 2 werden dagegen im Rahmen der Erwerbsbiografien die Zeiten gemeldeter Arbeitslosigkeit in Episodenform erhoben. Arbeitslosengeld-I-Bezüge werden dabei als Teil einer Arbeitslosigkeitsepisode erfragt, um eine Doppelbelastung und Unstimmigkeiten zwischen den verschiedenen Angaben zu vermeiden. Der Arbeitslosengeld-I-Spelldatensatz, der in der 1. Welle Teil des Scientific Use Files des PASS war, wird in der 2. Welle nicht fortgeschrieben. Die Information, in welchen Zeiträumen die Befragungsperson Arbeitslosengeld I bezogen hat, ist ab der 2. Welle im Arbeitslosigkeitsspelldatensatz (*al_spells*) eingebettet und daher in den Episoden gemeldeter Arbeitslosigkeit enthalten.

Auch die Erhebung der Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurde in der 2. Welle verändert (siehe Kapitel 4.5). Es zeigte sich, dass die Maßnahmetypen in der 1. Welle durch die Art der Abfrage nicht eindeutig bestimmt werden konnten. Das Maßnahmemodul des Personenfragebogens wurde daraufhin grundlegend überarbeitet. Der Maßnahmetyp wird nun zu Beginn des Moduls mittels einer Listenabfrage erhoben. Die Veränderungen des Erhebungsinstrumentes spiegeln sich in der Datenstruktur wider. Da eine Fortschreibung des in der 1. Welle erhobenen Maßnahmespelldatensatzes nicht ohne weiteres möglich gewesen wäre, wurde entschieden, einen neuen Datensatz für die ab der 2. Welle erhobenen Maßnahmespells zu erstellen (*mn_spells*).

⁵ Erwerbstätigkeitsspell: *et_spells*; Arbeitslosigkeitsspell: *al_spells*; Spells zu Zeiten der Nichterwerb tätigkeit: *lu_spells*

In der 1. Welle des PASS wurden sowohl auf Haushalts⁶- als auch auf Personenebene⁷ neben den Fragen zum Gesamthaushaltseinkommen bzw. zum Brutto- und Nettoeinkommen einzelne Einkommenskomponenten erhoben. Das in der 1. Welle noch unvollständige Frageprogramm wird in der 2. Welle deutlich erweitert und erlaubt nun die Generierung eines Komponenteneinkommens. Allerdings erschweren fehlende Werte auf einzelnen Items (Item-Nonresponse) bzw. nicht vollständig interviewte Haushalte (Unit-Nonresponse) dessen Erstellung. In einem Projekt innerhalb des IAB wird deshalb aktuell ein Imputationskonzept erarbeitet. Ziel ist es, mit dem Scientific Use File der 3. Welle ein generiertes Komponenteneinkommen für Welle 2 zur Verfügung zu stellen.

Des Weiteren wurde in der 2. Welle eine sog. Auffrischungstichprobe für die BA-Teilstichprobe⁸ gezogen. Ziel dabei ist es, die Repräsentativität der BA-Stichprobe auch im Querschnitt sicher zu stellen und auch im Zeitverlauf ausreichend neue Übergänge in den Arbeitslosengeld-II-Bezug beobachten zu können. Für die Auffrischung werden Bedarfsgemeinschaften gezogen, die zum 1. Juli 2007 Arbeitslosengeld II bezogen haben, nicht jedoch zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung der 1. Welle (vgl. Kapitel 2.2 und zum Auffrischungskonzept Trappmann et al 2009: 11ff.). Diese in der 2. Welle neubefragten Haushalte können über den Stichprobenindikator (*sample*) identifiziert werden.

Haushalts- und Personendatensatz des PASS sind in wellenübergreifenden Datensätzen im sog. Long-Format aufbereitet. Für jede Befragungswelle, in der ein Haushalt oder eine Person interviewt wurde, ist eine eigene Zeile in der Datenmatrix vorhanden. Die eindeutige Identifikation einer Beobachtung erfordert daher, neben dem Identifikator für den Haushalt bzw. die Person, den Wellenindikator (*welle*) (vgl. Kapitel 10.1). Die beiden Registerdatensätze (*hh_register*; *p_register*) geben u.a. Auskunft über die Wellen, in denen ein Haushalt oder eine Person befragt wurde, sowie über den Grund, aus dem für einzelne Wellen möglicherweise kein Interview vorliegt

⁶ Vgl. Haushaltsfragebogen der 2. Welle für neubefragte HH (HHneu): HH20 - HH23; HH63 – HH 85; Haushaltsfragebogen der 2. Welle für wiederbefragte HH (HHalt): HH81 – HH84; HH105 – HH129

⁷ Vgl. Personenfragebogen der 2. Welle: P32 - P37; P64 – P79; P249 – P260 P249 – P260; Seniorenfragebogen der 2. Welle: P20 – P28

⁸ Die 1. Welle des PASS besteht aus zwei Teilstichproben: (1) Eine aus den Prozessdaten der BA gezogenen Stichprobe von Arbeitslosengeld-II-Empfängerhaushalten und (2) eine aus einer Datenbank des kommerziellen Anbieters MICROM gezogenen, statusgeschichteten allg. Bevölkerungstichprobe

Bestimmte in der 1. Welle erhobene Informationen auf Haushalts- oder Personenebene (z. B. der höchste Schulabschluss im Personeninterview) werden im Rahmen der Wiederbefragung in der 2. Welle lediglich fortgeschrieben, d.h. es werden nur die Veränderungen seit dem letzten Interviewzeitpunkt erfasst. Die Variablen der 2. Welle enthalten in diesen Fällen nicht die vollständige Information über diesen Haushalt bzw. diese Person, sondern nur die Veränderungen zwischen den Interviewzeitpunkten. Die vollständige Information wird in der Regel in generierten Variablen bereitgestellt (z. B. für den höchsten Schulabschluss: schul1; schul2) (vgl. Kapitel 7.3).

Mit der Lieferung des Scientific Use Files der 2. Welle wird zudem ein Problem in den Gewichtungssätzen behoben (vgl. Kapitel 9.2). Laut des im Sommer 2008 veröffentlichten Scientific Use File der 1. PASS-Welle gab es 3,3 Millionen Ausländer in Deutschland. Diese Anzahl ist unrealistisch niedrig. Durch die Kalibrierung der Gewichte an Eckwerten des Mikrozensus sollten solche Abweichungen hinsichtlich zentraler Zielgrößen nicht vorkommen. Allerdings lieferte das Statistische Bundesamt in diesem Fall unplausible Eckwerte. Um den Fehler zu beheben, wurde die Kalibrierung mit den korrekten Eckwerten wiederholt. Von den Änderungen betroffen sind die Hochrechnungsfaktoren der Gesamtstichprobe sowie der Microm-Stichprobe⁹, nicht aber die Gewichte der BA-Stichprobe. Größere Abweichungen hinsichtlich der Ergebnisse sind bei Analysen zu Personen mit Migrationshintergrund zu erwarten.

⁹ Die folgenden Gewichte sind von den Änderungen betroffen: *qwhh*, *wqmihh* (*hweights*) sowie *wqp* und *wqmip* (*pweights*)

2. Design

2.1 Erhebungsdesign

Das IAB baut mit dem PASS einen neuen Datenbestand auf, der für die Arbeitsmarkt-, Sozialstaats- und Armutforschung in Deutschland eine neue Basis schafft. Besonderes Augenmerk gilt dabei der Dynamik von Haushalten, die Leistungen nach SGB II beziehen (vgl. zu den Zielen und Fragestellungen des PASS Kapitel 1.1 sowie ausführlicher Achatz et al 2007: 17ff.).

Bei der Entwicklung des Designs der Studie mussten für die vielfältigen inhaltlichen Anforderungen und die Herausforderungen, die mit der speziellen Zusammensetzung der Stichprobe verbunden waren, entsprechende Lösungsstrategien entwickelt werden (vgl. Schnell 2007, Rudolph & Trappmann 2007). Im Folgenden sollen einige zentrale Herausforderungen und die sich daraus ergebenden Besonderheiten des Studiendesigns dargestellt werden.

Die Analyse von Zugangsprozessen in den Bezug von Arbeitslosengeld II, der Vergleich von Haushalten mit und ohne Leistungsbezug, die Untersuchung verdeckter Armut sowie die Bildung von Kontrollgruppen erfordern einen Vergleich der Leistungsempfänger mit der übrigen Bevölkerung (vgl. Promberger 2007). Das PASS kombiniert aus diesem Grund Teilstichproben aus zwei Quellen. Aus den Prozessdaten der BA gezogene Leistungsempfängerhaushalte (BA-Stichprobe) sowie eine disproportional nach Status geschichtete Stichprobe der allgemeinen Bevölkerung (Microm-Stichprobe), die aus der Adressdatenbank eines kommerziellen Anbieters gezogen wurde.

Die Untersuchung der zentralen Fragestellungen des PASS erfordert in den meisten Fällen Längsschnittdaten. Das PASS ist deshalb als Panelstudie angelegt, in der dieselben Individuen und deren Haushalte in jeder Welle erneut befragt werden sollen. Nur so können neben den Analysen von Zu- und Abgängen aus dem Leistungsbezug bspw. auch Veränderungen von Einstellungen, Handlungsorientierungen oder der materiellen Lage vor und nach dem Eintritt in den Leistungsbezug untersucht werden.

Um bereits nach kurzer Laufzeit Zugangsprozesse in den Arbeitslosengeld-II-Bezug analysieren zu können und die Repräsentativität der BA-Stichprobe im Querschnitt zu

sichern, wurde in der 2. Welle eine Auffrischung der BA-Stichprobe vorgenommen (vgl. zum Auffrischungskonzept Trappmann et al 2009: 11ff.). Dazu wurden Bedarfsgemeinschaften gezogen, die zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung der 1. Welle kein Arbeitslosengeld II erhalten haben, aber zum 1. Juli 2007 diese Leistung bezogen.

Bei der Untersuchung von Fragestellungen im Rahmen des SGB II ist der Handlungskontext und hier insbesondere der Haushaltskontext der Befragten aus zweierlei Gründen von Bedeutung: Einerseits weil die einzelnen Personen Entscheidungen immer auch vor dem Hintergrund ihrer haushaltsspezifischen Lebensumstände treffen. Andererseits, weil das SGB II bei der Aktivierung von Leistungsempfängern, beim Fördern und Fordern immer auch den Haushaltskontext in den Blick nimmt (vgl. Achatz et al 2007). Unter anderem aus diesem Grund ist das PASS als Haushaltsbefragung konzipiert: Innerhalb eines Haushaltes sollen alle Personen ab 15 Jahren mit einem eigenen Interview auf Personenebene befragt werden. Den Personeninterviews geht dabei immer auch ein Haushaltsinterview voraus, in dem allgemeine, haushaltsbezogene Informationen erhoben werden.

Neben die inhaltlichen Anforderungen an die Studie treten methodische Herausforderungen, die sich aus den besonderen Rahmenbedingungen ergeben und denen durch spezielle Aspekte des Studiendesigns Rechnung getragen wird. Eine Herausforderung stellt die telefonische Erreichbarkeit in der Befragungspopulation dar. Ein Großteil der Leistungsempfänger ist telefonisch nicht oder nur schwer erreichbar, da neben einer hohen Fluktuation der Telefonnummern auch ein hoher Anteil nicht gelisteter Nummern, z. B. von Mobiltelefonen, zu erwarten ist (vgl. Schnell 2007, Rudolph & Trappmann 2007). Diesem Problem wird im PASS mit einer Kombination von telefonischen Interviews (CATI) und persönlichen Interviews (CAPI) in einem Mixed-Mode-Verfahren begegnet. Um dem erwarteten hohen Anteil von Personen in der Zielpopulation gerecht zu werden, die über keine oder unzureichende Deutschkenntnisse verfügen, werden fremdsprachige Versionen der Erhebungsinstrumente erstellt, die von Muttersprachlern im Feld eingesetzt werden. In der 1. Welle wurde neben den türkischen und russischen Fragebogenversionen auch eine englische Übersetzung angefertigt und im Feld eingesetzt. Da in der 1. Welle nur sehr wenige englischsprachige Interviews geführt wurden, wurde für die 2. Welle kein englisches Erhebungsinstrument mehr erstellt.

2.2 Stichprobendesign und –ziehung

Die Stichprobe des PASS bestand in der 1. Welle aus zwei Teilstichproben. Diese beiden sonst unabhängigen Stichproben sind auf der ersten Stufe der Stichprobenziehung durch die Auswahl derselben Primary Sampling Units verbunden (für ausführliche Informationen zum Stichprobendesign der 1. Welle vgl. Rudolph & Trappmann 2007: 65ff.). Bei der ersten Teilstichprobe (BA-Stichprobe) handelt es sich um eine Zufallsstichprobe von Bedarfsgemeinschaften, in denen mindestens eine Person im Juli 2006 Arbeitslosengeld II bezogen hat. Diese wurde aus den Prozessdaten der Bundesagentur für Arbeit (BA) gezogen. Da es sich bei PASS um eine Haushaltsbefragung handelt, wurde jeweils der gesamte Haushalt, in dem eine Bedarfsgemeinschaft lebte, erfasst. Bei der zweiten Teilstichprobe handelt es sich um eine Stichprobe von Privathaushalten in Deutschland (Microm-Stichprobe). Dazu wurde aus dem Adressbestand der MOSAIC-Datenbank des kommerziellen Anbieters Microm eine disproportionale, nach Status geschichtete Zufallsstichprobe von Adressen gezogen. Durch die Schichtung sollte eine in Bezug auf ihren Anteil in der Bevölkerung überproportionale Inklusionswahrscheinlichkeit von Haushalten erreicht werden, die durch ihren geringen Status ein höheres Risiko besitzen, in Zukunft Leistungen des SGB II zu beziehen (zu den Ergebnissen der Schichtung vgl. Trappmann et al 2007).

Im ersten Schritt der Stichprobenziehung wurde aus dem Postleitzahlenregister 300 Postleitzahlen gezogen, die im PASS als Primary Sampling Units dienen (zur Auswahl der Primary Sampling Units vgl. Rudolph & Trappmann 2007: 77ff.). Die Auswahlwahrscheinlichkeit eines Postleitzahlbezirks war dabei abhängig von der Anzahl der Haushalte laut MOSAIC-Datenbank im jeweiligen Bezirk (Probability Proportional to Size). Innerhalb jedes Points wurden Bedarfsgemeinschaften (BA-Stichprobe) bzw. Adressen (Microm-Stichprobe) gezogen. Die Anzahl der für die BA-Stichprobe zu ziehenden Bedarfsgemeinschaften war dabei abhängig von der Leistungsempfängerquote (Zahl der Bedarfsgemeinschaften laut BA-Prozessdaten im Point geteilt durch Anzahl der Haushalte im Point laut MOSAIC-Datenbank). Im Durchschnitt wurden 20 Bedarfsgemeinschaften pro Point ausgewählt. Durch die zur Leistungsempfängerquote in den Points proportionale Anzahl der ausgewählten Bedarfsgemeinschaften wird eine einheitliche Auswahlwahrscheinlichkeit auch in der BA-Stichprobe sichergestellt (Rudolph

& Trappmann 2007: 78ff.). Für jede Bedarfsgemeinschaft wurde jeweils der gesamte Haushalt, in dem sie lebte, erfasst.

Für die Microm-Stichprobe wurden innerhalb jedes Points 100 Adressen gezogen. Um eine Überrepräsentation unterer Statusklassen zu erreichen, hatten Adressen unterer Statusklassen eine höhere Inklusionswahrscheinlichkeit. Die so gezogenen Adressen wurden von Mitarbeitern des Erhebungsinstituts begangen, wobei alle Klingelschilder erfasst wurden. Aus diesen Klingelschildern wurde im Erhebungsinstitut eine zufällige Auswahl getroffen, bei mehreren Namen pro Klingelschild wurde eine dieser Personen ausgewählt. Für jede ausgewählte Person wurde jeweils ihr gesamter Haushalt erfasst.

Alle Haushalte beider Stichproben der 1. Welle sollten in der 2. Welle erneut befragt werden (zu den Wiederbefragungsquoten siehe Kapitel 3.2). Darüber hinaus wurden in der 2. Welle auch Haushalte, die sich von den in der 1. Welle befragten Haushalten abgespalten haben, befragt (vgl. Kapitel 3.4). Sie wurden jeweils der Teilstichprobe zugeordnet, innerhalb derer ihr Ursprungshaushalt in der 1. Welle gezogen wurde.

Zusätzlich wurde in der 2. Welle eine Auffrischungstichprobe von neu in den Arbeitslosengeld-II-Bezug zugegangenen Bedarfsgemeinschaften gezogen. Hierbei handelt es sich um Bedarfsgemeinschaften, die im Juli 2007 aber nicht Juli 2006 (Zeitpunkt der Stichprobenziehung in der 1. Welle) Arbeitslosengeld II erhalten haben. Die Ziehung erfolgte in den bereits für die 1. Welle ausgewählten Postleitzahlenbezirken (Primary Sampling Units) analog zum Vorgehen in der ersten Welle. Die Haushalte der Auffrischungstichprobe (mit Leistungsbezug im Juli 2007) und diejenigen Haushalte aus der BA-Teilstichprobe, der 1. Welle, die im Juli 2007 immer noch Arbeitslosengeld II beziehen, sind zusammengenommen hochrechenbar auf alle Haushalte mit mindestens einem Arbeitslosengeld II - Bezieher in der Bundesrepublik zu diesem Zeitpunkt.

3. Kennwerte

Im folgenden Kapitel wird ein kurzer Überblick über zentrale Kennziffern der Studie, wie Stichprobengröße oder Ausschöpfungsquoten gegeben. Diese beziehen sich auf die 2. Welle und werden sowohl für die beiden ursprünglichen Teilstichproben und die Zugangsstichprobe getrennt als auch für die Gesamtstudie ausgewiesen.

- Teilstichprobe 1 (BA-Stichprobe) bezeichnet dabei im Folgenden die Leistungsempfängerstichprobe aus den Prozessdaten der Bundesagentur für Arbeit.
- Teilstichprobe 2 (Microm-Stichprobe) verweist auf die geschichtete Bevölkerungstichprobe
- Zugangsstichprobe (BA-Stichprobe) benennt die Stichprobe aus den SGB-II-Zugängen zwischen Welle 1 und Welle 2.

3.1 Stichprobenumfang

Insgesamt umfasst die Stichprobe der 2. PASS-Welle 8.429 Haushalte. Tabelle 1 stellt die Verteilung dieser Haushalte über die drei Teilstichproben und die Erhebungsmodi dar.

Tabelle 1: Stichprobenumfang auf Haushaltsebene

n	CATI	CAPI	Gesamt
Teilstichprobe 1 (BA)	2.301	1.190	3.491
Teilstichprobe 2 (Microm)	2.299	1.598	3.897
Zugangsstichprobe (BA)	778	263	1.041
Gesamt	5.378	3.051	8.429

Diesen 8.429 Haushalten entsprechen auf Personenebene 12.487 Befragte. Tabelle 2 stellt die entsprechende Verteilung dieser Personen über Stichproben und Erhebungsmodi dar.

Tabelle 2: Stichprobenumfang auf Personenebene

n	CATI	CAPI	Gesamt
Teilstichprobe 1 (BA)	3.105	1.648	4.753
Teilstichprobe 2 (Microm)	3.795	2.597	6.392
Zugangsstichprobe (BA)	988	354	1.342
Gesamt	7.888	4.599	12.487

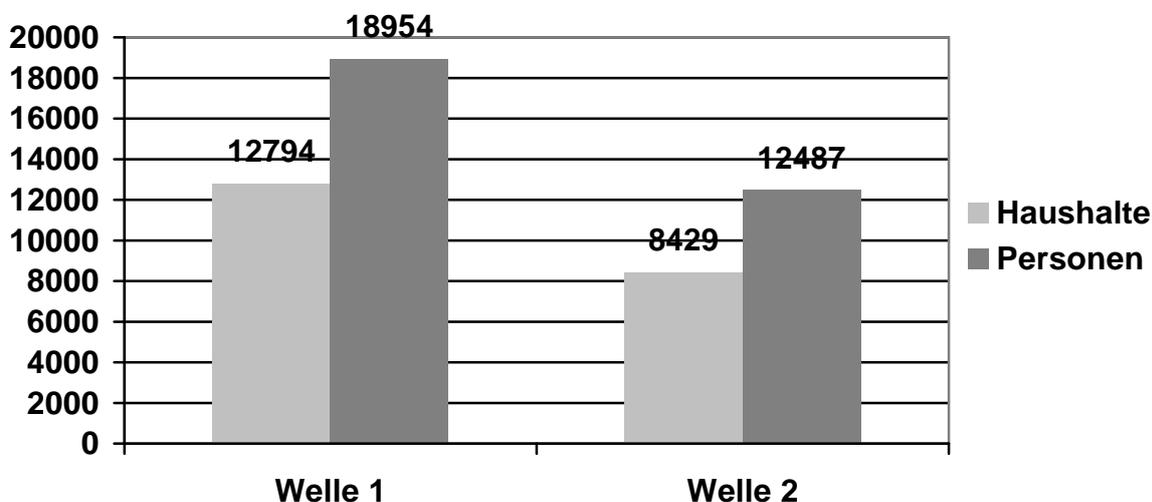
Wie in Kapitel 2.1 dargestellt, gab es für Befragte ohne ausreichende Deutschkenntnisse die Möglichkeit, sich in einer anderen Sprache als Deutsch befragen zu lassen. Als alternative Interviewsprachen wurden dabei Türkisch und Russisch angeboten. Ein englischsprachiges Interview wurde in Welle 2 nicht mehr angeboten. Tabelle 3 gibt an, wie viele Haushalte bzw. Personen in den einzelnen Erhebungssprachen befragt wurden.

Tabelle 3: Stichprobenumfang fremdsprachige Interviews

n	Haushalte	Personen
Russisch	156	219
Türkisch	39	31
Gesamt	195	250

Aufgrund der Panelmortalität ist es nicht immer möglich alle Haushalte und Personen in den Folgewellen wiederzubefragen. Andererseits kommen durch Zugangsstichproben und Splithaushalte auch neue Befragungseinheiten in die Studie. Abbildung 1 gibt einen Überblick über die Stichprobengrößen auf Haushalts- und Personenebene in den verschiedenen Wellen.

Abbildung 1: Stichprobenumfang der verschiedenen Wellen



3.2 Response Raten

In einer Haushaltserhebung kann zwischen der Response-Rate auf Haushaltsebene und der Response-Rate innerhalb von Haushalten unterschieden werden. Mit „Ausschöpfung auf Haushaltsebene“ ist der Anteil der verwertbaren Haushalte an der Summe aus verwertbaren Haushalten und nicht-neutralen Ausfällen gemeint. Als neutrale Ausfälle gelten nur Haushalte, in denen alle Personen verstorben sind, und Haushalte, die dauerhaft ins Ausland verzogen sind. Berichtet wird die Ausschöpfungsquote RR1 nach AAPOR-Standards (AAPOR 2006), in der auch alle Fälle ungeklärter Eligibilität in den Nenner eingehen und die somit den geringsten Wert aller Ausschöpfungsquoten annimmt¹⁰. Wiederbefragte Haushalte gelten als verwertbar, wenn zumindest ein vollständiges Haushaltsinterview vorliegt. Neuhaushalte gelten nur dann als verwertbar, wenn neben dem Haushaltsinterview auch mindestens ein vollständiges Personeninterview vorliegt. Mit Response-Rate innerhalb von Haushalten bezeichnen wir den durchschnittlichen Anteil aller Personen ab 15 Jahren innerhalb verwertbarer Haushalte, für die ein vollständiges Personeninterview vorliegt.

¹⁰ Dies wird in Deutschland sehr uneinheitlich gehandhabt. Häufig werden sehr viele nicht befragte Personen oder Haushalte als „ineligible“ verbucht und bei der Berechnung der Ausschöpfung aus dem Nenner gestrichen. Im Falle einer Ziehung aus Registern darf aber weder ein Haushalt, der nicht unter der erwarteten Adresse wohnt, noch ein Haushalt, der behauptet, nicht zur Zielgruppe zu gehören, als neutraler Ausfall verbucht werden. Zudem beschränkt sich die Population von PASS nicht auf deutschsprachiger Befragte und auf befragungsfähige Personen, so dass auch die Ausfallgründe „spricht kein Deutsch“ oder „Person ist krank / nicht befragungsfähig“ nicht als neutrale Ausfälle gelten können.

Response Rate auf Haushaltsebene

Auf der Haushaltsebene ergaben sich für die 2. Welle folgende Ausschöpfungsquoten

11

Tabelle 4: Ausschöpfungsquoten auf Haushaltsebene

Response-Rate	CATI	CAPI	Gesamt
wiederbefragte Haushalte (BA)	48,9 %	58,5 %	51,1 %
wiederbefragte Haushalte (Microm)	66,9 %	61,9 %	64,7 %
Neuhaushalte	27,0 %	24,5 %	26,3 %
abgespaltene Haushalte	13,3 %	14,8 %	13,4 %
Gesamt	41,0 %	57,4 %	45,0 %

Response Rate innerhalb der Haushalte

Innerhalb der Haushalte werden folgende Ausschöpfungsquoten berichtet:

Tabelle 5: Ausschöpfungsquoten innerhalb der Haushalte

Response-Rate	CATI	CAPI	Gesamt
wiederbefragte Haushalte (BA)	84,0 %	89,8 %	85,5 %
wiederbefragte Haushalte (Microm)	83,8 %	87,1 %	85,1 %
Neuhaushalte	85,8 %	90,1 %	86,2 %
abgespaltene Haushalte	88,3 %	87,5 %	88,3 %
Gesamt	84,2 %	88,2 %	85,4 %

Wiederbefragungsquote auf Personenebene

Neben den Response-Raten auf der Haushaltsebene und innerhalb der Haushalte sind im Folgenden die Wiederbefragungsquoten auf der Personenebene angegeben. Dabei handelt es sich um den Anteil von in Welle 1 befragten Personen, mit denen auch in Welle 2 ein Interview realisiert werden konnte.

¹¹ Die Fälle werden dabei dem Befragungsmodus zugeordnet in dem sie ins Feld gestartet sind. Spätere Wechsel von CATI nach CAPI oder umgekehrt sind in den Kennzahlen nicht erfasst. Die Zahlen für Neubefragte sind dem Infratest-Feldbericht für die zweite PASS-Welle entnommen (Büngeler et al. 2009).

Tabelle 6: Wiederbefragungsquoten auf Personenebene

Wiederbefragungsquote	
Teilstichprobe 1 (BA)	48,0 %
Teilstichprobe 2 (Microm)	65,2 %
Gesamt	56,6 %

3.3 Panelbereitschaft, Zuspielbereitschaft, Verknüpfung mit Prozessdaten

Zur Speicherung der Adressen zum Zwecke der Wiederbefragung in der Folgewelle und zum Zusammenspielen der Erhebungsdaten mit Prozessdaten der Bundesagentur für Arbeit ist jeweils die Einverständniserklärung der Befragten notwendig. Hier konnten bei den in Welle 2 erstmals Befragten in beiden Fällen hohe Zustimmungsraten erzielt werden:

Panelbereitschaft:	97,7 %
Zustimmung zur Zuspielung von Prozessdaten:	84,2 %
Tatsächlich verknüpfbare Fälle:	85,4 %

3.4 Abgespaltene Haushalte

Das PASS ist als dynamisches Panel angelegt. Personen, die in Befragungshaushalte einziehen oder dort geboren werden, werden ebenfalls befragt, sofern sie 15 Jahre oder älter sind. Aber auch Personen, die aus den Befragungshaushalten ausziehen bzw. ein Jahr oder länger nicht im Haushalt leben, sollen weiterhin befragt werden. Ihre neuen Haushalte werden als Abspaltungen des ursprünglichen Befragungshaushalts verstanden. Diese abgespaltenen Haushaltsteile (oder Splithaushalte) werden zu Befragungshaushalten des PASS. Alle in ihnen lebenden Personen ab 15 Jahren werden zu Zielpersonen für Personeninterviews. Sollte sich in einer Folgewelle wiederum ein Haushaltsteil aus dem Splithaushalt abspalten, wird auch dieser zu einem Befragungshaushalt im PASS, unabhängig davon, ob darin noch Personen aus einer der ursprünglichen Stichproben leben („infinite degree contagion model“, Rendtel und Harms 2009, 267). Ins Ausland verzogene Personen werden dagegen nicht weiter befragt, da sie nicht mehr zur Population gehören und auch inhaltlich die SGB-II-spezifischen Fragestellungen nicht mehr zutreffen. Personen, die für weniger als ein

Jahr nicht im Haushalt leben, werden weiterhin als Haushaltsmitglieder gezählt und bilden ebenfalls keinen neuen PASS-Haushalt.

Zwischen den Befragungszeitpunkten der 1. und 2. Welle haben sich von den bereits in der 1. Welle befragten Haushalten insgesamt 344 Haushalte abgespalten, von denen 46 während der Feldzeit der 2. Welle befragt werden konnten. Die nicht befragten Splithaushalte werden in der 3. Welle erneut kontaktiert, sofern sie die Teilnahme nicht endgültig verweigert haben. Die Splithaushalte können in den Datensätzen durch den Vergleich der aktuellen (*hnr*) und der ursprünglichen Haushaltsnummer (*uhnr*) identifiziert werden, die sich in diesen Fällen unterscheidet. Die Ursprungshaushaltsnummer (*uhnr*) enthält dabei die Haushaltsnummer des Panelhaushaltes, von dem sich der neue Haushalt abgespalten hat. Splithaushalte übernehmen das Stichprobenkennzeichen (*sample*), die Informationen zum Jahr der Stichprobenziehung (*jahrsamp*), die Primary Sampling Unit (*psu*) und deren Stratifizierung (*strpsu*) von ihrem Ursprungshaushalt.

4. Instrumente und Befragungsprogramm

4.1 Überblick und Neuerungen

Im PASS werden sowohl auf der Ebene der Haushalte als auch auf der Ebene der Personen Informationen mittels jeweils eigener Fragebögen erhoben. Zunächst wird mit jedem Haushalt ein Haushaltsinterview geführt, in dem Informationen, die den gesamten Haushalt betreffen, erhoben werden (vgl. Kapitel 4.2). Die Zielperson für dieses Haushaltsinterview¹² wird bereits in der Kontaktphase ausgewählt, welche den eigentlichen Interviews vorausgeht. An das Haushaltsinterview schließen sich Personeninterviews (siehe Kapitel 4.3) mit den einzelnen Haushaltsmitgliedern an. Ziel ist es, mit allen im Haushalt lebenden Personen ab 15 Jahren ein Personeninterview zu führen – Haushaltsmitglieder ab 65 Jahren erhalten dabei eine Kurzfassung des Personenfragebogens (Seniorenbogen), in dem für diese Altersgruppe irrelevante Fragen nicht enthalten sind.

Erhebungsinstrumente und Befragungsprogramm der 2. Welle basieren auf der 1. Welle des PASS, wurden jedoch angepasst und überarbeitet. Mit der Einführung des Biografiemoduls wurde zudem auf Personenebene die Erhebung von Erwerbstätigkeiten, Arbeitslosigkeiten und Zeiten der Nichterwerbstätigkeit grundlegend verändert (siehe Kapitel 4.4).

Die Instrumente der 1. Welle waren für die erstmalige Befragung der Haushalte und Personen im PASS ausgelegt. Die Instrumente der 2. Welle erlauben neben der erst-

¹² Die Zielperson für das Haushaltsinterview sollte sich möglichst gut mit allgemeinen Fragen zum Haushalt auskennen. In wiederbefragten Haushalten war das die Person, die schon in der 1. Welle den Haushaltsfragebogen beantwortet hatte. War diese Person während der gesamten Feldzeit nicht verfügbar oder kein Haushaltsmitglied mehr, dann wurde eine andere erwachsene Person ausgewählt, die sich gut mit dem Haushalt auskennt. In der Auffrischungsstichprobe, die aus den Daten der BA gezogen wurde, sollte der bei der BA registrierte Haushaltsbevollmächtigte die Fragen zum Haushalt beantworten. Bei Split-Haushalten sollte ein ehemaliges, mindestens 15-jähriges Mitglied des Ursprungshaushalts als Zielperson ausgewählt werden. Lebte die Person, mit der in der 1. Welle das Haushaltsinterview im Ursprungshaushalt geführt wurde, nun im abgespaltenen Haushaltsteil, dann sollte diese Person als Zielperson des Haushaltsinterviews im Split-Haushalt ausgewählt werden. Immer dann, wenn eine bestimmte, bereits namentlich bekannte Zielperson während der Feldzeit nicht erreichbar war, wurde versucht, das Haushaltsinterview mit einer Person ab 15 Jahren zu führen, die sich möglichst gut mit allgemeinen Fragen zum Haushalt auskennt.

maligen Befragung¹³ auch die Wiederbefragung von Haushalten und Personen, die bereits in der 1. Welle teilgenommen haben. Um bei der erneuten Befragung Seam-Effekte¹⁴ zu vermeiden und die Datenqualität zu erhöhen, wurden bei bestimmten Fragen per Dependent Interviewing Informationen, die der Befragte beim letzten Interview gegeben hatte, fortgeschrieben. Außerdem wurde auf die erneute Erhebung unveränderlicher Merkmale (siehe Kapitel 10.3) weitgehend verzichtet. Dies hatte entsprechende Anpassungen an den einzelnen Fragemodulen zur Folge, da erstmals und wiederholt Befragten teilweise unterschiedliche Fragen gestellt bzw. Fragen übersprungen werden mussten. Auf Haushaltsebene wurde auf Grund der komplexen Fortschreibung der Haushaltsstruktur ein eigener Fragebogen für wiederbefragte Haushalte erstellt (HHalt), während am Fragebogen für erstmals befragte Haushalte (HHneu) nur kleinere Änderungen vorgenommen wurden.

Weiterhin wurde das Modul zur Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen mit der 2. Welle deutlich überarbeitet, nachdem in der 1. Welle deutlich geworden war, dass der Maßnahmetyp in vielen Fällen nicht zuverlässig bestimmt werden konnte (siehe Kapitel 4.5).

Im Gegensatz zur 1. Welle wurden in der 2. Welle keine Stellvertreter- und Verweigererinterviews geführt, die ohnehin in der 1. Welle nicht im Scientific Use File enthalten waren.

Im Folgenden soll auf Haushalts- (Kapitel 4.2) und Personenebene (Kapitel 4.3) ein Überblick über das Themenspektrum der Befragung gegeben werden. Das neue Biografiemodul (Kapitel 4.4) sowie das überarbeitete Maßnahmemodul (Kapitel 4.5), die in der 2. Welle Teil des Personenbogens (nicht aber des Seniorenbogens) sind, werden gesondert vorgestellt.

¹³ In der 2. Welle wurden zwei Typen von Haushalten erstmals befragt: (1) Haushalte der Auffrischungstichprobe der 2. Welle sowie (2) Haushalte, die sich von bereits in der 1. Welle befragten Haushalten abgespalten haben (Split-Haushalte). Weiterhin wurden zwei Typen von Personen erstmals befragt: (1) Personen, die in der 2. Welle erstmals Mitglied eines PASS-Haushaltes waren sowie (2) Personen, die bereits in der 1. Welle Mitglied eines PASS-Haushaltes waren, für die aber kein Interview aus der 1. Welle vorliegt.

¹⁴ Die Anzahl der Veränderungen an der Schnittstelle (Seam) von einem Interview eines Panels auf das nächste ist häufig deutlich höher als die innerhalb eines Interviews beobachteten Veränderungen. (vgl. Jäckle 2008)

4.2 Haushaltsebene

In der 2. Welle kamen zwei Versionen des Haushaltsfragebogens zum Einsatz: (1) Der Haushaltsfragebogen für wiederholt befragte Haushalte und (2) der Haushaltsbogen für erstmals befragte Haushalte, die aus der Auffrischungsstichprobe der 2. Welle stammen oder sich von Haushalten abgespalten haben, die bereits in der 1. Welle des PASS befragt wurden. Der zentrale Unterschied zwischen den beiden Fragebogenversionen liegt in der Erhebung der zum Befragungszeitpunkt aktuellen Haushaltszusammensetzung. Bei wiederbefragten Haushalten wurde die Haushaltsstruktur der Vorwelle fortgeschrieben. Dazu wurden a) Informationen zu neu im Haushalt lebenden Personen aufgenommen, b) Personen, die seit der Vorwelle nicht mehr im Haushalt lebten, identifiziert sowie c) Veränderungen in den Beziehungen zwischen den Haushaltsmitgliedern erfasst. Bei erstmals befragten Haushalten wurden dagegen Informationen zu allen dort lebenden Personen und ihren Beziehungen zueinander erhoben.

Das Haushaltsinterview der 2. Welle besteht aus den folgenden sieben Themenblöcken:

Tabelle 7: Themenblöcke der Haushaltsinterviews in Welle 2

Themenblock
Haushaltsgröße und -zusammensetzung, Verwandtschaftsverhältnisse, Sprachen
Ausstattung des Haushalts
Wohnen und Wohnkosten
Einkommen, Vermögen, Schulden
Arbeitslosengeld-II-Bezug
Kinderbetreuung
Lebensbedingungen

Bei der Erhebung der Haushaltsstruktur¹⁵ wurden neben der Haushaltsgröße sowie dem Alter und Geschlecht der Haushaltsmitglieder auch Informationen darüber erhoben, in welcher Beziehung die Haushaltsmitglieder zueinander stehen¹⁶. Erstmals

¹⁵ Fragebogen HHneu: HH1, HH25-HH38; HHalt: HH1-HH60; Variablenkürzel: HA bzw. HD

¹⁶ Die Beziehungsinformationen sind aus Datenschutzgründen nicht im Scientific Use File enthalten. Auf ihrer Grundlage werden jedoch verschiedene generierte Variablen bereitgestellt, bspw. Zeiger auf im Haushalt lebende Partner und Eltern, synthetische Bedarfsgemeinschaften, der Familienstand oder die Haushaltstypologie.

wurden in der 2. Welle zudem die im Haushalt gesprochenen Sprachen¹⁷ erfragt. Die materielle Lage der Haushalte wurde auf zwei Wegen erfasst: Neben der Erhebung des Haushaltsnettoeinkommens¹⁸, verschiedener Einkommenskomponenten¹⁹ sowie von Ersparnissen und Schulden²⁰ wird im PASS auch die Konsumgüterausrüstung des Haushaltes mittels eines Deprivationsindex²¹ erfragt. Weiterhin wurden Informationen zur Wohnsituation²², insbesondere zur Größe und den Kosten der Wohnung, erhoben bzw. fortgeschrieben. Für wiederbefragte Haushalte, die seit der Vorwelle umgezogen waren, wurden zudem in der 2. Welle die Umzugsgründe erfasst. Der Bezug von Arbeitslosengeld II sowie Kürzungen des Arbeitslosengeld II wurden in Episodenform retrospektiv von einem bestimmten Referenzzeitpunkt in der Vergangenheit bis zum Interviewzeitpunkt erhoben. In wiederbefragten Haushalten wurde der Leistungsbezug für den Zeitraum seit dem letzten Interview erfasst. Dabei wurden zunächst zum Interviewzeitpunkt der Vorwelle andauernde Episoden fortgeschrieben. In Haushalten der Auffrischungsstichprobe wurden Bezüge im Zeitraum zwischen der letzten Veränderung der Haushaltszusammensetzung bis zum Interviewdatum erfragt, sofern sich der Haushalt nach Januar 2006 verändert hatte. Lag die letzte Veränderung vor diesem Datum, dann wurden stattdessen die Arbeitslosengeld-II-Bezüge seit Januar 2006 erhoben. In Split-Haushalten war dagegen das Auszugsdatum aus dem Ursprungshaushalt relevant, sofern die Person, mit der in der 1. Welle im Ursprungshaushalt das Haushaltsinterview geführt wurde, in der 2. Welle nicht im abgespaltenen Haushaltsteil lebte. War dies jedoch der Fall, dann wurden im Split-Haushalt die Arbeitslosengeld-II-Bezüge seit dem Datum des Haushaltsinterviews des Ursprungshaushalts in Welle 1. erfragt. Die Betreuung der im Haushalt lebenden Kinder, die damit verbundenen Kosten und etwaige Erwerbseinschränkungen wurden auch in der 2. Welle am Ende der Haushaltsfragebögen²³ erfasst, bevor Fragen zur Beurteilung der aktuellen Lebensbedingungen und den Erwartungen an die zukünftigen Lebensbedingungen²⁴ die Haushaltsbögen abschließen.

¹⁷ Fragebogen HHneu: HH42; HHalt: HH85-HH89; Variablenkürzel: HD

¹⁸ Fragebogen HHneu: HH77-HH82; HHalt: HH121-HH126; Variablenkürzel: HEK

¹⁹ Fragebogen HHneu: HH20-HH23, HH63-HH76; HHalt: HH81-HH84, HH105-HH120; Variablenkürzel: HEK

²⁰ Fragebogen HHneu: HH83-HH85; HHalt: HH127-HH129; Variablenkürzel: HEK

²¹ Fragebogen HHneu: HH2-HH4; HHalt: HH61-HH63; Variablenkürzel: HLS

²² Fragebogen HHneu: HH5-HH19; HHalt: HH64-HH80; Variablenkürzel: HW

²³ Fragebogen HHneu: HH86-HH92; HHalt: HH130-HH136; Variablenkürzel: HKI

²⁴ Fragebogen HHneu: HH93-HH94; HHalt: HH137-HH138; Variablenkürzel: HA

4.3 Personenebene

Im Personeninterview werden Informationen zur persönlichen Situation des jeweiligen Haushaltsmitglieds erhoben. Ziel ist es, alle Haushaltsmitglieder, die 15 Jahre oder älter sind, zu befragen. Ältere Befragte ab 65 Jahren erhalten eine verkürzte Version des Personenfragebogens, den Seniorenbogen, in dem Fragen, die für diese Gruppe nicht relevant sind (Erhebung der Erwerbsbiografien, Maßnahmeteilnahme etc.) ausgeklammert sind.

Das Personeninterview besteht aus den folgenden Themenblöcken:

Tabelle 8: Themenblöcke des Personeninterviews in Welle 2

Themenblock
Geburtsdatum
Einstellungen zur Lebenssituation
Bildung
Erwerbstätigkeit (Erwerbsverläufe seit Januar 2005; erste/ letzte Erwerbstätigkeit; zusammenfassende Maße zur gesamten Erwerbsbiografie) und aktuelles Erwerbseinkommen
Arbeitslosigkeit und Bezug von Arbeitslosengeld I (Verläufe seit Januar 2005; zusammenfassende Maße zur gesamten Arbeitslosigkeitsbiografie)
Sonstige Aktivitäten seit Januar 2005 (z. B. Tätigkeit als Hausfrau-/mann, Ruhestand, Inanspruchnahme von Elternzeit)
Selbstwirksamkeitsannahmen, Einst. zu Familie, Beruf und Umgang mit Geld
Kontakt zum Träger der Grundsicherung
Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen
Arbeitsuche
Soziale Integration
Gesundheit
Pflege
Partnerschaft
Kinder
Renten
Soziale Herkunft und Migration
Abschlussfrage

Die erneute Erhebung des Geburtsdatums in der 2. Welle diente unter anderem der Prüfung, ob das Personeninterview mit der richtigen Person geführt wurde. Neben den zu Beginn des Personenfragebogens gestellten Fragen zur Lebenssituation wurden im Laufe des Interviews auch Einstellungen zu anderen Themenbereichen erfragt. So

wurden Selbstwirksamkeitserwartungen, Einstellungen zu Arbeit, Familie und Beruf sowie Informationen zur Ressourcenallokation und zu Entscheidungen in Partnerschaften erhoben. Bei Befragten mit Kindern wurden zudem die elterlichen Aspirationen im Hinblick auf die Bildung der Kinder erhoben sowie die Einstellungen der Eltern zur Schul- und Berufsausbildung der Kinder.

Bei Personen, für die aus der Vorwelle noch keine Informationen zu Schul- und Berufsabschlüssen vorlagen, wurden diese erstmals erhoben. Bei Befragten, die bereits in der Vorwelle Auskunft darüber gegeben hatten, wurden die entsprechenden Abschlussjahre sowie seit der Vorwelle gemachte Abschlüsse erfasst.

Zeiten der Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und Nichterwerbstätigkeit wurden in der 2. Welle auf Basis eines neuen Konzepts erhoben (siehe ausführlich Kapitel 4.4). Während in der 1. Welle nur der Erwerbsstatus zum Zeitpunkt des Interviews erfragt wurde, fand in der 2. Welle eine episodenförmige Erhebung der Erwerbsbiografie statt. Dabei wurden Erwerbstätigkeiten, bei denen Befragte mehr als 400 Euro im Monat verdienten, und Arbeitslosmeldungen retrospektiv für den Zeitraum zwischen Januar 2005 und dem Interviewdatum in Welle 2 erfragt. Ergab der Abgleich der Erwerbstätigkeits- und Arbeitslosigkeitsepisoden Lücken von mehr als drei Monaten Dauer, so konnten im Lückenmodul Datierungen korrigiert oder neue Episoden aufgenommen werden. Das Lückenmodul kam außerdem zum Einsatz, wenn Angaben zum aktuellen Erwerbsstatus unklar waren. So konnten auch Zeiten der Nichterwerbstätigkeit, bei denen es sich nicht um Arbeitslosigkeit handelte, erfasst werden, bspw. Wehrdienst, Zivildienst oder Mutterschutz. Darüber hinaus wurden Informationen zur ersten und letzten Erwerbstätigkeit, sowie auf das gesamte Erwerbsleben bezogene zusammenfassende Maße zu Erwerbstätigkeiten und Arbeitslosigkeiten erfasst. Der Bezug von Arbeitslosengeld I wurde in der 2. Welle nicht mehr als eigener Episodentyp erhoben, sondern im Rahmen der Arbeitslosigkeitsepisoden bezogen auf eine konkrete Arbeitslosigkeitsmeldung erfasst. Auf Grund der veränderten Abfragelogik wurden die Arbeitslosengeld-I-Spelldaten der 1. Welle nicht fortgeschrieben. Das Netto- und Bruttoerwerbseinkommen wurde nur dann erhoben, wenn der Befragte zum Interviewzeitpunkt erwerbstätig war. Auch die Erhebung von Minijobs und Minijobeinkommen beschränkte sich auf den Status am aktuellen Rand. Im Senioreninterview wurden keine erwerbsbiografischen Informationen erfragt – dort wurde das Konzept der 1. Welle beibehalten.

Das Fragemodul zu den Kontakten zum Träger der Grundsicherung (ARGE etc.) wurde nur geringfügig überarbeitet. Auch in der 2. Welle wurden u.a. Fragen zu persönlichen Kontakten, Anzahl und Inhalt von Gesprächen zur beruflichen und privaten Situation, Vermittlungsangeboten, begleitenden Hilfsangeboten und zur Bewertung des Kontakts gestellt. Das Modul zur Erfassung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen wurde dagegen grundlegend überarbeitet (siehe dazu Kapitel 4.5), weshalb ein neuer Datensatz für die Maßnahmespells angelegt wurde.

Die Arbeitssuche bildete das Schwerpunktmodul der 1. Welle. Entsprechend musste das Befragungsprogramm in der 2. Welle leicht reduziert werden – die Gründe für die Stellensuche, warum keine Arbeit aufgenommen werden kann oder gesucht wird, wurden in der 2. Welle nicht erhoben.

Weiterhin wurden – wie in der 1. Welle – Informationen zur Gesundheit (z. B. Arztbesuche, Behinderungen und schwerwiegende Einschränkungen sowie subjektive Einschätzungen) und zur sozialen Integration (z. B. zu engen Freunden/ Verwandten und der Aktivität in Organisationen) erfragt.

Deutlich erweitert wurde in der 2. Welle das Frageprogramm zum Thema Rentenzahlungen. Während für den Erhebungszeitpunkt der 1. Welle nur die allgemeine Information vorliegt, ob der Befragte eine Rente bezieht und wie hoch der Betrag ist, können mit der 2. Welle auch verschiedene Arten von Renten und die jeweiligen Beträge unterschieden werden.

Auch die Themengebiete soziale Herkunft und Migration wurden in der 2. Welle erweitert. Neben den Schul- und Berufsabschlüssen der Eltern wurden auch deren Stellung im Beruf sowie die von ihnen ausgeübte Tätigkeit erhoben, als der Befragte selbst 15 Jahre alt war. Die detaillierte Abfrage des Migrationshintergrundes (bis in die dritte Generation) wurde auch in der 2. Welle beibehalten. Darüber hinaus wurde das Modul um Fragen zur Aufenthaltserlaubnis und zur Sprache im Freundes- und Bekanntenkreis ergänzt.

4.4 Erwerbsbiografien

In der 2. Welle wurde das Konzept zur Erhebung der Arbeitslosigkeit, Erwerbstätigkeit bzw. Nichterwerbstätigkeit sowie des Arbeitslosengeld-I-Bezugs grundlegend umgestellt. Es wurde ein integriertes Biographiemodul eingeführt, das Zeiten von Arbeitslosengeld-I-Bezug, gemeldeter Arbeitslosigkeit und (Nicht-)Erwerbstätigkeit retrospektiv in Episodenform erhebt. Das erhobene Intervall deckt dabei den Zeitraum von Januar 2005 bis zum Interviewdatum der 2. Welle ab. Es ist vorgesehen, die Biographien der befragten Personen in zukünftigen Erhebungswelle fortzuschreiben. In Welle 1 dagegen wurden lediglich Bezugszeiten von Arbeitslosengeld I in Episodenform erhoben – Informationen zur (Nicht-) Erwerbstätigkeit wurden als Querschnittsinformation zum Zeitpunkt des Interviews erfasst. Durch die Integration des Biographiemoduls, bei dem nun auch Verläufe in den Zeiträumen zwischen den einzelnen Befragungszeitpunkten erhoben werden, wird eine deutlich detailliertere Abbildung der Erwerbshistorie befragter Personen erreicht als dies in der 1. Welle des PASS der Fall war und in „klassischen“ Panelstudien üblich ist. Die Entscheidung für eine grundlegende Umstellung des Erhebungskonzepts hat sich sowohl auf die Gestaltung des Befragungsinstruments als auch die Datenaufbereitung/-struktur ausgewirkt. Beides soll im Folgenden kurz skizziert werden.

Die Biographiedaten werden modular erhoben und setzen sich aus einem Erwerbstätigkeits-, einem Arbeitslosigkeits- und einem „Lückenmodul“ zusammen. Diese drei Teilmodule werden im Interview nacheinander durchlaufen. Zunächst werden Erwerbstätigkeitsepisoden und daran anschließend Arbeitslosigkeitsepisoden, die in oben genanntem Zeitfenster liegen, erfragt. Danach wird mittels eines Lückenmoduls geprüft, ob unter Berücksichtigung der zuvor gemachten Angaben noch ungeklärte Zeiträume vorliegen für die dann der jeweilige Status und ggf. weitere Informationen (nach-) erhoben bzw. korrigiert werden. Um die Befragten bei der Rekonstruktion und dem Berichten der einzelnen Episoden nicht übermäßig zu belasten, wurde im Rahmen der Lückenprüfung darauf verzichtet, Lücken von sehr kurzer Dauer (d.h. drei Monate und weniger) klären zu lassen. Hinsichtlich des Frageprogramms innerhalb der Module wurde versucht, weitgehende Übereinstimmung mit den Inhalten der ersten Welle herzustellen. Im Erwerbstätigkeitsmodul (P38–P63) werden sämtliche beruflichen Tätigkeiten erhoben, die im Januar 2005 oder danach ausgeübt wurden und bei denen

die Befragten mehr als 400 Euro verdient haben. Für jede berichtete Tätigkeit werden dieselben Merkmale erhoben, die auch in der 1. Welle für die zum Interviewzeitpunkt aktuelle Erwerbstätigkeit erfragt wurden. Zudem wurde das Berichten von parallel liegenden Erwerbstätigkeiten explizit vorgesehen, um auch mehrere gleichzeitig ausgeübte Teilzeitbeschäftigungen erfassen zu können. Geringfügige Beschäftigungen (mit einem Einkommen von maximal 400 Euro) werden außerhalb des Biographiemoduls nicht in Form von Verlaufsdaten, sondern – wie in Welle 1 – als Querschnittsinformation am aktuellen Rand erhoben. Im Arbeitslosigkeitsmodul (P108–P117) wird, für den gleichen Zeitraum wie bei den Erwerbstätigkeiten, nach Episoden gefragt, in denen Personen arbeitslos gemeldet waren oder an einer Maßnahme einer Arbeitsagentur teilgenommen haben. Für jede berichtete Arbeitslosigkeitsepisode wird dann weiter erfragt, ob innerhalb der Arbeitslosmeldung auch Arbeitslosengeld I bezogen wurde und wenn ja, für welchen Zeitraum innerhalb dieser Meldung. Falls, wie oben beschrieben, nach dem Berichten von Erwerbstätigkeits- und Arbeitslosigkeitsepisoden noch ungeklärte Zeiten größer drei Monate bleiben, startet das Lückenmodul (P126–P132). Hier können, um Lücken zu schließen, zum einen Datumsangaben bereits berichteter Episoden korrigiert werden. Zum anderen können neue Episoden angelegt werden, die es erlauben, neben weiteren Erwerbstätigkeits- und Arbeitslosigkeitsepisoden bspw. auch den (Nichterwerbs-) Status für noch verbliebene Zeiträume anzugeben. Das Lückenmodul und die Erhebung der Erwerbsbiographien sind beendet, wenn keine Lücken mehr gefunden werden und Informationen zum aktuellen Status zum Zeitpunkt des Interviews vorliegen.

4.5 Maßnahmenteilnahme

Auch das Konzept zur Erhebung der Maßnahmenteilnahme wurde grundlegend überarbeitet. Die Erfahrungen in Welle 1 ist machen deutlich, dass die Identifikation des genauen Programmtyps auf Basis der Fragen P101-P103 und der Nachfragen P104-P107 (inkl. der offenen Angabe des Programmnamens) in vielen Fällen nicht eindeutig möglich war. Eine Ausnahme bildeten lediglich Ein-Euro-Jobs, die in P102 direkt als solche erfasst werden konnten. In Welle 2 wurde daher der Programmtyp, an dem eine Person teilgenommen hat, zunächst in Form von Listen (P159, P160) direkt erfasst. Danach wurden, in Schleifen über die genannten Typen hinweg, weitere Informationen,

wie z. B. das Beginndatum und Dauer/Ende sowie weitere Detailangaben zu dem betreffenden Programm erhoben.

5. Datensatzstruktur

Die übliche Struktur für die Aufbereitung eines Paneldatensatzes, wie sie z. B. in Erhebungen wie dem Sozio-oekonomischen Panel (SOEP) oder dem British Household Panel Survey (BHPS) praktiziert wird, ist eine Ablage der Informationen zu Personen und Haushalten in jährlichen Einzeldatensätzen. Diese können ggf. um spezifische, auch wellenübergreifende Datensätze ergänzt werden, wie z. B. für Register- oder Spelldaten.

Diese Datenstruktur erlaubt es, die Informationen platzsparend zu speichern. Welche Variablen in welchen Jahren erhoben wurden, ist nach dem Blick in die Datensätze unmittelbar zu erkennen. Auch die Zuschlüsselung von Informationen – über Schlüsselvariablen wie Haushalts- oder Personennummern – ist vergleichsweise einfach. Allerdings ist diese für Paneldaten übliche Struktur auch mit Nachteilen verbunden, welche die Arbeit mit diesen Datensätzen deutlich erschweren. Sollen Analysen nicht nur im Quer- sondern auch im Längsschnitt durchgeführt werden, müssen zunächst alle relevanten Variablen aus den Einzeldatensätzen der jeweiligen Wellen in einen gemeinsamen Datensatz integriert werden, wobei darauf geachtet werden muss, dass es sich inhaltlich tatsächlich um dieselben Konstrukte handelt. Für typische Längsschnittanalysen muss der so erstellte, wellenübergreifende Datensatz dann in das sogenannte Long-Format umstrukturiert werden. Im Gegensatz zum Wide-Format, in dem in der Datenmatrix für jede Beobachtungseinheit (z. B. einen Haushalt oder eine Person) genau eine Zeile vorhanden ist und dann für jede Erhebungswelle mehrere Datensätze existieren, werden im Long-Format alle einer Beobachtungseinheit zugeordneten Erhebungswellen untereinander angeordnet. Statt die Informationen in wellenspezifischen Variablen in derselben Zeile anzuordnen, werden im Long-Format die Informationen in wellenspezifischen Zeilen der Beobachtungseinheiten der jeweils gleichen Variable zugeordnet.

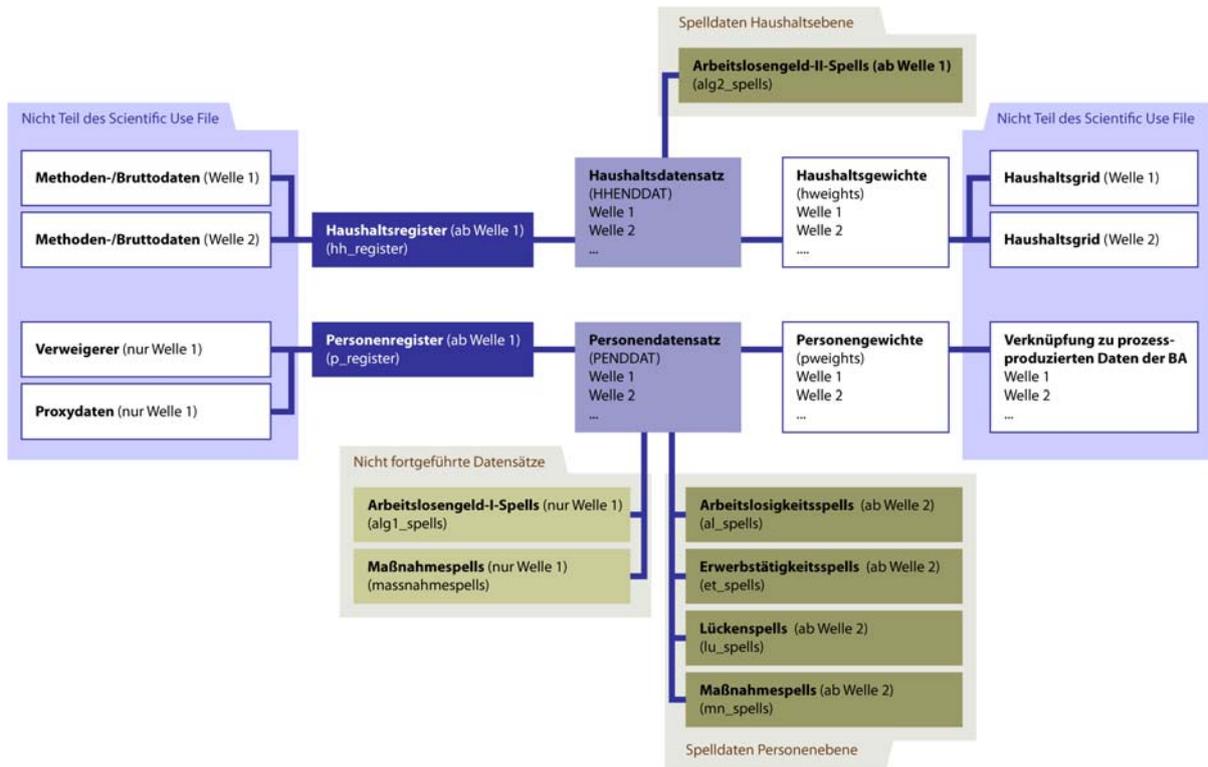
Auch die Aufbereitung im Long-Format ist mit Vor- und Nachteilen verbunden. Der entscheidende Vorteil dieser Variante ist, dass die Daten bereits in der für viele Längsschnittanalysen (wie z. B. Verweildaueranalysen) benötigten Struktur vorliegen. Der zusätzliche Aufwand für die Erstellung eines wellenübergreifenden Files entfällt. Der Umstieg vom Long- ins Wide-Format ist zudem vergleichsweise einfach zu realisieren.

ren. STATA bietet dazu bspw. mit dem „reshape“-Befehl eine Möglichkeit, ohne großen Aufwand zwischen den beiden Formaten zu wechseln. Das bis vor wenigen Jahren noch zentrale Argument gegen diese Art der Datensatzstruktur ist der deutlich höhere Bedarf an Speicherplatz, der sich insbesondere daraus ergibt, dass auch Variablen, die nur in einer oder in wenigen Befragungswellen erhoben wurden, immer eine komplette, alle Wellen übergreifende Spalte im Datensatz benötigen. Zudem werden die Longfiles mit zunehmender Laufzeit des Panels auch allein durch das wiederholte Aneinanderreihen der Einzelwellen relativ groß, wodurch der Speicherbedarf und die Dauer einzelner Operationen mit den Daten deutlich steigen. Die breite Verfügbarkeit schneller Prozessoren und großer Speicherkapazitäten selbst auf einfachen Desktop-PCs, lässt dieses Gegenargument jedoch mittlerweile als vernachlässigbar erscheinen. Einen weiteren Nachteil stellt das Zuschlüsseln von Informationen dar. Im Gegensatz zu jenen im Wide-Format aufbereiteten Datensätzen benötigt man jetzt eine zusätzliche Schlüsselvariable, mit der eine Beobachtung eindeutig identifiziert werden kann. Dies kann ein Wellenindikator in den Haushalts- oder Personendatensätzen sein oder aber die Spellnummer in den Spelldatensätzen, die ebenfalls im Long-Format vorliegen. Weiterhin ist nicht auf den ersten Blick ersichtlich, welche Variablen für welche Wellen erhoben wurden, da alle jemals erfragten Variablen im Datensatz vorhanden sind. Diese Variablen wurden in den Variablenlabels entsprechend gekennzeichnet, und sind für die Wellen, in denen sie nicht erhoben wurden mit einem Sondercode (-9) gefüllt.

In der Abwägung der Vor- und Nachteile des Long-Formats für die Nutzer, überwiegen u. E. deutlich die Vorteile. Entsprechend wurden der Haushalts- und der Personendatensatz des PASS (*HHENDDAT*; *PENDDAT*) sowie die entsprechende Gewichtungsdaten (*hweights*; *pweights*) im Long-Format aufbereitet. Weiterhin enthält der Scientific Use File auf Haushaltsebene die in Spellform aufbereiteten Daten zum Arbeitslosengeld II-Bezug des Haushalts (*alg2_spells*). Auf Personenebene existieren vier Spelldatensätze, und zwar (1.) Spelldaten zu Erwerbsepisoden (*et_spells*), (2.) Zeiten der Arbeitslosigkeit (*al_spells*) und (3.) der Nichterwerbstätigkeit (*lu_spells*) jeweils seit Januar 2005 sowie (4.) zur Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen (*mn_spells*) seit Januar 2006. Der Maßnahmespelldatensatz (*massnahmespells*) der 1. Welle sowie der ebenfalls in der 1. Welle erhobene Spelldatensatz zum Bezug von Arbeitslosengeld I (*alg1_spells*) werden in der 2. Welle nicht vorgeschrieben (siehe da-

zu Kapitel 4.5).²⁵ Das Haushalts- und das Personenregister (*hh_register*; *p_register*) liegen im Wide-Format vor.

Abbildung 2: Datensatzstruktur des PASS in Welle 2



²⁵ Für die Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen wurde ein neuer Spelldatensatz erstellt (mn_spells). Zeiten in denen die Befragungsperson Arbeitslosengeld I bezogen hat, werden ab der 2. Welle nicht mehr direkt, sondern im Rahmen der Episoden, in denen der Befragte arbeitslos gemeldet war, erhoben. Die Informationen zu den Zeiten des Arbeitslosengeld I-Bezugs sind entsprechend in den Arbeitslosigkeitsspells (al_spells) enthalten

6. Variablentypen und –benennung

Generelles

Bei der Variablenbenennung gibt es u.E. zwei Hauptalternativen, zwischen denen es sich zu entscheiden gilt. Die erste ist eine am Fragebogen orientierte Benennung der Variablen, wie sie z. B. im SOEP praktiziert wird. Vorteil dieser Art der Benennung ist, dass sich die den Variablen zuzuordnenden Items im Fragebogen schnell lokalisieren lassen und so den Wert des Fragebogens als Dokumentationsinstrument deutlich erhöhen. Zentraler Nachteil dieses Vorgehens ist, dass identische Items aufgrund von Reihenfolgeänderungen im Fragebogen unterschiedlich benannt werden, so dass mit zunehmender Verfügbarkeit von Panelwellen selbst für einfache Trendanalysen umfangreiche Vorarbeiten für die Zusammenstellung und ggf. Umbenennung der gewünschten Variablen notwendig werden.

Die zweite Hauptalternative ist die Vergabe unabhängiger Variablennamen, die (bis auf einen evtl. benötigten Wellenindikator) über die Wellen hinweg konstant gehalten werden. Vor- und Nachteile dieser Strategie verhalten sich spiegelbildlich zur ersten Alternative: die Identifizierung der einem Item zuzuordnenden Variablen über die Wellen hinweg ist unproblematisch, die Nutzung des Fragebogens als Dokumentationsinstrument wird jedoch schwieriger, da es nicht mehr möglich ist, aus dem Variablennamen auf die Position des zugehörigen Items im Fragebogen zu schließen.

Gerade bei einer längerfristig angelegten Panelstudie überwiegen u.E. die Vorteile fixer Variablennamen deren Nachteile deutlich. Zudem erfordert die bereits dargestellte Entscheidung für die Organisation der Daten im Long-Format die Verwendung einheitlicher Variablennamen.

Variablentypen

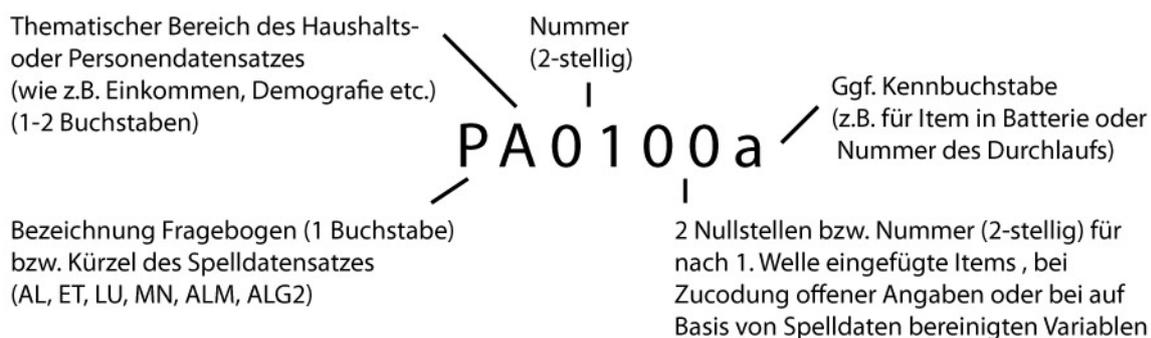
Im Codebuch werden drei verschiedene Variablentypen unterschieden:

1. Systemvariablen: Systemvariablen sind Variablen, die im Rahmen des Erhebungsprozesses erzeugt wurden. Sie können zum einen dazu genutzt werden, die im Fragebogen dokumentierten Filterführungen nachzuvollziehen. Zumindest einige

Systemvariablen können zum anderen auch von inhaltlichem bzw. methodischem Interesse sein, so z. B. der Interviewmodus oder die Zahl der im Haushalt lebenden Kinder einer bestimmten Altersgruppe. Systemvariablen erhalten individuelle Bezeichnungen, für die Kleinbuchstaben und Ziffern kombiniert werden können. Zu den Systemvariablen zählen auch die Gewichte.

2. Erhobene Variablen: Erhobene Variablen sind Variablen, die in dieser Form direkt im Fragebogen erhoben wurden. Diese Variablen erhalten einen komplett neuen, abstrakten Variablennamen. Das dieser Benennung zu Grunde liegende Konzept ist in Abbildung 3 anhand eines Beispiels dargestellt.

Abbildung 3: Darstellung des Schemas zur Variablenbenennung



- Die 1. Stelle des Variablennamens bezeichnet die Fragebogenebene, also Haushalts- bzw. Personendatensatz mittels des Buchstabens H bzw. P (Großbuchstabe).
- Danach folgen ein oder zwei Großbuchstaben, die das inhaltliche Themengebiet der Variable angeben (für eine vollständige Liste vgl. Anhang I)
- In den in Spellform aufbereiteten Datensätzen wird auf das einführende P bzw. H verzichtet. Stattdessen erhalten die Variablen dieser Datensätze eine einheitliche, aus zwei oder drei Buchstaben bzw. zwei Buchstaben und einer Ziffer bestehende, thematische Benennung.
- Auf die einführende Buchstabenkombination folgen dann zwei fortlaufend vergebene Ziffern, welche die Nummer der Frage innerhalb des Themenbereichs bezeichnen.

- An diese beiden Ziffern schließen sich zwei Nullstellen an, die in späteren Wellen das Einfügen weiterer Variablen ermöglichen sollen. Bisher wird von dieser Möglichkeit nur dort Gebrauch gemacht, wo zusätzlich zur ursprünglichen Version der Variable eine zweite Variante inklusive zugedeter offener Angaben zur Verfügung gestellt wurde. Für diese Variablen wird die letzte Nullstelle auf „1“ gesetzt (also z. B. *PA0101a* anstatt *PA1100a*).

Tabelle 9: Liste der in den Variablennamen verwendeten thematischen Bezeichnungen

Personenebene		Haushaltsebene	
Kürzel	Thematischer Bereich	Kürzel	Thematischer Bereich
PA	Allgemein	HA	Allgemein
PAS	Arbeitssuche	HD	Demographie
PB	Bildung	HEK	Einkommen
PD	Demographie	HKI	Kinderbetreuung
PEO	Einstellungen und Orientierungen	HLS	Lebensstandard
PEK	Einkommen	HW	Wohnung
PET	Erwerbstätigkeit		
PG	Gesundheit		
PLS	Lebensstandard		
PMI	Migration		
PP	Pflege		
PSH	Soziale Herkunft		
PSK	Soziale Kontakte		
PTK	Trägerkontakte		
AL	Arbeitslosmeldungen und Bezug von Arbeitslosengeld I seit Januar 2005 (Spelldaten, Personenebene, ab Welle 2)	AL2	Arbeitslosengeld-II-Bezug (Spelldaten, Haushaltsebene)
ET	Erwerbstätigkeiten mit Verdienst von mehr als 400 Euro seit Januar 2005 (Spelldaten, Personendaten, ab Welle 2)		
LU	Sonstige Aktivitäten seit Januar 2005 (Spelldaten, Personendaten, ab Welle 2)		
MN	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (Sepldata, Personenebene, ab Welle 2)		
AL	Bezug Arbeitslosengeld I (Spelldaten, Personenebene, nur Welle 1)		
ALM	Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen (Spelldaten, Personenebene, nur Welle 1)		

- Bei Variablen für Items aus Multi-Item-Batterien oder innerhalb einer verschleiften Erhebung kann sich ggf. noch ein Kleinbuchstabe für das Item bzw. den Durchlauf innerhalb der Schleife anschließen.
3. Generierte Variablen: Die Gruppe der generierten Variablen zerfällt nochmals in drei Untergruppen. Bei den generierten Variablen im engeren Sinne handelt es sich zum einen um umfangreichere Zusammenfassungen von Variablen, z. B. aus der offenen und kategorialen Erhebung zusammengefasste Einkommensmaße. Zum anderen sind es komplexere Konstruktvariablen, wie z. B. das bedarfsgewichtete Haushaltseinkommen oder Klassifikationen für Bildung (wie ISCED oder Casmin) bzw. Status (z. B. EGP, ESEC). Generierte Variablen in diesem engeren Sinne werden mit möglichst prägnanten bzw. „klingenden“ Klarnamen gekennzeichnet. Die Schreibung dieser Klarnamen erfolgt grundsätzlich in Kleinbuchstaben. Für einen Überblick über die generierten Variablen vgl. Kapitel 7.

Außerdem umfassen die generierten Variablen auch über die Wellen hinweg harmonisierte Variablen. Eine Harmonisierung ist immer dann erforderlich, wenn sich bei einer Variable die Form der Erhebung über die Wellen hinweg verändert hat, z. B. durch Weglassen oder Hinzufügen einer Kategorie. Zwar könnte eine solche Harmonisierung auch erst durch den Datennutzer erfolgen, wird aber für zentrale Variablen bereits im Rahmen der Aufbereitung des Scientific Use File vorgenommen. Die Bezeichnung der harmonisierten Variablen erfolgt ebenfalls über Klarnamen (vgl. Kapitel 7.2).

Die dritte Gruppe generierter Variablen umfasst solche, bei denen lediglich offene Angaben zu einer direkt erhobenen Variable hinzugecodet wurden. Obwohl es sich hierbei streng genommen ebenfalls um generierte Variablen handelt und diese im Auszählungsteil des Codebuchs auch als solche klassifiziert sind, werden keine Klarnamen verwendet, sondern ihre Bezeichnung wird an die ursprünglichen Variablen angeglichen. Es wird lediglich die „0“ in der letzten Ziffer durch eine „1“ ersetzt.

7. Generierte Variablen

7.1 Vercodung offener Angaben

Einige Items der Befragung wurden als geschlossene Items mit offener Restkategorie bzw. als offene Items erhoben. In diesen Fällen wurden i.d.R. zusätzliche Variablen generiert²⁶, die sich von der ursprünglichen Version der Variable lediglich dahingehend unterscheiden, dass die offenen Angaben soweit als möglich den entsprechenden Kategorien zugecodet wurden. In einigen Fällen wurden zudem auch neue Kategorien auf Basis der offenen Angaben gebildet. Die Bezeichnung dieser Variablen unterscheidet sich von der ursprünglichen Variable häufig lediglich dadurch, dass die „0“ in der letzten Ziffer durch eine „1“ ersetzt wurde. Die Items zu Geburtsland, Staatsangehörigkeit und den Zuzugsländern von Eltern/Großeltern wurden zudem anonymisiert und tragen sprechende Variablennamen²⁷. Tabelle 10 und Tabelle 11 geben einen Überblick über die offenen Angaben, die in der 2. Welle vercodet wurden²⁸.

²⁶ Andere offene Angaben wurden dagegen nicht vercodet, bspw. der Name des Trägers der Grundversicherung (P138).

²⁷ ogebland (Geburtsland); ostaatana (Staatsangehörigkeit); ozulanda bis ozulandf (Zuzugsländer Eltern/Großeltern)

²⁸ Variablen, für die zwar in der 1. Welle offene Angaben erhoben und vercodet wurden, jedoch nicht in der 2. Welle, sind (mit Ausnahme des ALG2-Spelldatensatzes) nicht aufgeführt. Diese Variablen sind für die Beobachtungen der 2. Welle mit -9 gefüllt (Item in Welle nicht erhoben) und im Datenreport der 1. Welle dokumentiert.

Tabelle 10: Vercodung offener Angabe auf Haushaltsebene in Welle 2

Fragebogennummer Wieder- befragte HH	Neu- befragte HH	Zugecodet zu Variable	Datensatz	Bezeichnung
HH64	n. in Fbvers.	HW0881a-j	HHENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener Aus- zugsgrund
HH85	HH42	HD0601	HHENDDAT	HH-Sprache: andere, nicht in Liste enthal- tene Sprache
HH87	HH44	HD0801	HHENDDAT	HH-Sprache, nach Nachfrage zu weiterer Sprache: andere, nicht in Liste enthaltene Sprache
HH88	HH45	HD0901	HHENDDAT	HH-Sprache, gleiche Nutzung zweier Sprachen: erste Sprache ist andere, nicht in Liste enthaltene Sprache
HH89	HH46	HD1001	HHENDDAT	HH-Sprache, gleiche Nutzung zweier Sprachen: zweite Sprache ist andere, nicht in Liste enthaltene Sprache
HH99	HH56	AL21301a-e AL21401a-e AL21501a-e AL21601a-e AL21701a-e AL21801a-e AL21851a-e AL22001a-e AL22101a-e AL22102a-e AL22103a-e	alg2_spells	Anderer, nicht in Liste enthaltener Grund für Kürzung

Tabelle 11: Vercodung offener Angaben auf Personenebene in Welle 2

Fragebogennummer Personen	Senioren	Zugecodet zu Variable	Datensatz	Bezeichnung
P8_6	n. in Fbvers	PB0231	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener deut- scher Schulabschluss (Fortschreibung)
P8_7	n. in Fbvers	PB0231	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener auslän- discher Schulabschluss (Fortschreibung)
P10_9	P5_9	PB0401	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener deut- scher Schulabschluss (Ersterhebung o. Widerspruch zu VW)
P10_10	P5_10	PB0401	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener auslän- discher Schulabschluss (Ersterhebung o. Widerspruch zu VW)
P11	n. in Fbvers	PB1001	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener auslän- discher Schulabschluss (Ersterhebung o. Widerspruch zu VW)
P21_9	n. in Fbvers	PB1181a-j	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener deut- scher Berufschluss (Widerspruch zu VW + weiterer Abschluss)

Fragebogennummer Personen	Senioren	Zugecodet zu Variable	Datensatz	Bezeichnung
P21_10	n. in Fbvers	PB1181a-j	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener ausländischer Berufsabschluss (Widerspruch zu VW + weiterer Abschluss)
P26_9	P7_9	PB1301a-j	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener deutscher Berufsschluss (Fortschreibung o. Ersterhebung)
P26_10	P7_10	PB1301a-j	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener ausländischer Berufsabschluss ((Fortschreibung o. Ersterhebung)
P28	n. in Fbvers	PB1601	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener Abschluss dem der ausländische Abschluss entspricht
P111	n. in Fbvers	AL0601	al_spells	Anderer, nicht in Liste enthaltener Grund, weshalb nicht mehr arbeitslos gemeldet
P129	n. in Fbvers	LU0101	lu_spells	Anderer, nicht in Liste enthaltener Lückenstatus
P143	n. in Fbvers	PTK0321a-g	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener Grund, weshalb keine Arbeit gesucht werden muss
P162	n. in Fbvers	MN0201a-h MN0202h	mn_spells	Anderer, nicht in Liste enthaltener Teil, aus dem das Programm besteht
P167	n. in Fbvers	MN1001a-e	mn_spells	Anderer, nicht in Liste enthaltener Grund, warum Programm beendet wurde
P184	n. in Fbvers	PAS0901a-i	PENDDAT	Andere, nicht in Liste enthaltene Stellen bei denen sich ZP über offene Stellen informiert hat
P219	P51	PG0901a-g	PENDDAT	Andere, nicht in Liste enthaltene gesundheitl. Einschränkung
P223	P54	PG1301	PENDDAT	Andere, nicht in Liste enthaltene Krankenversicherung
P264	P73	ogebland	PENDDAT	Anderes, nicht in Liste enthaltene Geburtsland
P267	P76	ostaatan	PENDDAT	Andere, nicht in Liste enthaltene Staatsangehörigkeit
P274	P80	ozulanda-f	PENDDAT	Anderes, nicht in der Liste enthaltene Zuzugsland des Elternteils/Großelternanteils
P275	P81	PMI1111	PENDDAT	Sprache im Freundeskreis: andere, nicht in Liste enthaltene Sprache
P276	P82	PMI1121	PENDDAT	Sprache im Freundeskreis, gleiche Nutzung zweier Sprachen: erste Sprache ist andere, nicht in Liste enthaltene Sprache
P277	P83	PMI1131	PENDDAT	Sprache im Freundeskreis, gleiche Nutzung zweier Sprachen: zweite Sprache ist andere, nicht in Liste enthaltene Sprache
P278_9	n. in Fbvers	PSH0201	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener deutscher Schulabschluss der Mutter
P278_10	n. in Fbvers	PSH0201	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener ausländischer Schulabschluss der Mutter

Fragebogennummer Personen	Senioren	Zugecodet zu Variable	Datensatz	Bezeichnung
P279_7	n. in Fbvers	PSH0301a-i	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener deutscher Berufsabschluss der Mutter
P279_8	n. in Fbvers	PSH0301a-i	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener ausländischer Berufsabschluss der Mutter
P278_9	n. in Fbvers	PSH0501	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener deutscher Schulabschluss des Vaters
P278_10	n. in Fbvers	PSH0501	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener ausländischer Schulabschluss des Vaters
P279_7	n. in Fbvers	PSH0601a-i	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener deutscher Berufsabschluss des Vaters
P279_8	n. in Fbvers	PSH0601a-i	PENDDAT	Anderer, nicht in Liste enthaltener ausländischer Berufsabschluss des Vaters

7.2 Harmonisierung

Bei einigen Variablen gab es über die Wellen hinweg Veränderungen in den Erhebungsinstrumenten. Dies betrifft insbesondere die Erwerbsstatusvariable, bei der es zwischen Welle 1 und Welle 2 zu einem vollständigen Wechsel des Instruments kam. Um in solchen Fällen wellenübergreifende Analysen zu vereinfachen, werden für wichtige Konstrukte über die Wellen hinweg harmonisierte Variablen generiert. Aktuell betrifft dies lediglich zwei Variablen. Allerdings ist damit zu rechnen, dass sich diese Zahl mit zunehmender Laufzeit des Panels erhöht.

Personenebene:

PENDDAT	erwerb2; sibkz
---------	----------------

7.3 Dependent Interviewing

An verschiedenen Stellen wurden, sowohl in den Haushaltsinterviews als auch in den Personeninterviews, Informationen in Abhängigkeit von Angaben in der Vorwelle erhoben. Einige Variablen wurden aufgrund der Vorwellen-Information fortgeschrieben. Für Analysen müssen jedoch in der Regel die Informationen der Vorwelle mit den seitdem beobachteten Veränderungen kombiniert werden. Im Folgendem geben die Tabelle 12, Tabelle 13 und Tabelle 14 einen kurzen Überblick über alle relevanten Stellen in den Fragebögen und zeigen, in welcher Variable die fortgeschriebene Information zu finden ist. Die Fälle, in denen die Fortschreibung in generierten Variablen erfolgt, sind zusätzlich in Kapitel 7.4 des vorliegenden Datenreports aufgeführt.

Tabelle 12: Fortgeschriebene Vorwelleninformationen in Welle 2, wiederholt befr. Haushalte

Haushaltsfragebogen für wiederholt befragte Haushalte (HHalt)			
Konstrukt	Fragenr.	Anmerkung	Fortschreibung in Var.
Haushaltsstruktur	HH1-HH60	Haushaltsgröße von Infratest während des Interviews fortgeschrieben Geschlecht der Personen im HH von Infratest während des Interviews ggf. korrigiert Alter der Personen im HH von Infratest während des Interviews fortgeschrieben Verwandtschaftsbeziehungen von Infratest während des Interviews fortgeschrieben	<i>HA0100</i> <i>HD0100a bis HD0100o</i> <i>HD0200a bis HD0200o</i> nicht im SUF ausgeliefert
Jahr des Einzugs in aktuelle Wohnung	HH66	In generierter Variable fortgeschrieben	<i>einzugj</i>
Wohnfläche der Wohnung in qm	HH65/HH69	In generierter Variable fortgeschrieben	<i>wohnlfl</i>
Arbeitslosengeld-II-Bezug	HH91-HH104	In Arbeitslosengeld-II-Spell-datensatz fortgeschrieben	Variablen des Arbeitslosengeld-II-Spell-datensatzes

Tabelle 13: Fortgeschriebene Vorwelleninformationen in Welle 2, erstmals befr. Haushalte

Haushaltsfragebogen erstmals befragte Haushalte (HHneu)			
Konstrukt	Fragenr.	Anmerkung	Fortschreibung in Var.
Arbeitslosengeld-II-Bezug	HH48-HH60	In Arbeitslosengeld-II-Spell-datensatz fortgeschrieben	Variablen des Arbeitslosengeld-II-Spell-datensatzes

Tabelle 14: Fortgeschriebene Vorwelleinformationen in Welle 2, Personenfragebogen

Personenfragebogen			
Konstrukt	Fragenr.	Anmerkung	Fortschreibung in Var.
Höchster allgemeinbildender Schulabschluss	P7-P12	In generierter Variable fortgeschrieben	<i>schul1</i> (ohne offene Ang.) <i>schul2</i> (mit offenen Ang.)
Jahr des höchsten Schulabschlusses	P6, P13	In generierter Variable fortgeschrieben	<i>schulabj</i>
Berufsabschluss	P20, P21, P23-P29	Höchster Berufsabschluss in generierter Variable fortgeschrieben	<i>beruf1</i> (ohne offene Ang.) <i>beruf2</i> (mit offenen Ang.)
Jahr des Berufsabschluss	P19, P22, P30	In generierter Variable fortgeschrieben	<i>berabj</i>

7.4 Einfache Generierungen

Dieser Variablentyp umfasst z. B. Variablen, bei denen mehrere, aus erhebungstechnischen Gründen getrennte Items eines Konstrukts zusammengefasst oder Informationen der aktuellen Welle mit Vorwelleninformation kombiniert wurden (siehe Kapitel 7.3) (wie z. B. beim höchsten Bildungsabschluss) oder bei denen wichtige Informationen aus anderen Teildatensätzen zugespielt wurden (z. B. Indikatoren für den aktuellen Bezug von Arbeitslosengeld I oder Arbeitslosengeld II). Die entsprechenden Variablen sind in den datensatzspezifischen Tabelle 15 bis Tabelle 22 dargestellt.

Tabelle 15: Einfache Generierungen für Welle 2 im Haushaltsdatensatz (HHENDDAT) (alphabetische Reihenfolge)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>alg2abez</i>	<i>Aktueller ALG2-Bezug des HH, generiert</i> Indikator für aktuellen Arbeitslosengeld 2-Bezug des Haushalts.	<i>zensiert; AL20300; AL20400; AL20500 (alg2_spells);</i> Information zu weiteren Arbeitslosengeld-II-Bezügen (HHalt: HH104; HHneu: HH61); <i>int_jahr</i>
<i>bik</i>	<i>BIK-Regionsgroessenklassen (GKBIK10), generiert</i>	Vom Erhebungsinstitut geliefert
<i>blneualt</i>	<i>Alte oder Neue Bundeslaender, generiert</i> Zusammenfassung der Bundesländer zu alten Bundesländern (ohne Berlin) und neuen Bundesländern (mit Berlin).	Vom Erhebungsinstitut generiert und gelieferte Information zum Bundesland, in dem Haushalt zum Befragungszeitpunkt lebt
<i>einzugj</i>	<i>Einzugsjahr in akt. Wohnung, generiert</i> Information, in welchem Jahr der Haushalt in die aktuelle Wohnung eingezogen ist. Bei wiederbefragten Haushalten wurde das Einzugsjahr in der 2. Welle nur erhoben, wenn es sich um einen in einem Wohnheim lebenden Haushalt handelte oder wenn seit der Vorwelle ein Umzug stattgefunden hatte.	Informationen aus Welle 1: <i>HW0900</i> Informationen aus Welle 2: <i>HW0900, HW0200; umzug (HHENDAT)</i>
<i>hhinckat</i>	<i>Kategorisiertes Haushaltseinkommen pro Monat (in Euro), generiert</i> Zusammenfassung der mehrstufig erhobenen kategorialen Angaben zum Haushaltseinkommen zu einer Variablen.	<i>HEK0700; HEK0800; HEK0900; HEK1000; HEK1100 (HHENDDAT)</i>
<i>hhincome</i>	<i>Haushaltseinkommen pro Monat (in Euro) inkl. kategorisierter Angaben, generiert</i> Generierung einer integrierten Variable aus kategorisierter und offener Angabe zum Haushaltsnettoeinkommen.	<i>HEK0600; HEK0700; HEK0800; HEK0900; HEK1000; HEK1100 (HHENDDAT)</i>
<i>hintdat</i>	<i>Interviewdatum Haushaltsinterview</i> Generierte Variable mit dem Datum, an dem das Haushaltsinterview geführt wurde im Format JMMTT.	<i>hintjahr, hintmon, hinttag (HHENDDAT)</i>

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>kindu4</i>	<i>Steuervariable: Kind unter 4 Jahre im HH</i> Die Variable zeigt an, dass in der Welle mindestens eine Person im Haushalt unter vier Jahre alt ist. Da die Generierung nur auf den Altersangaben im Haushaltsdatensatz basiert, ist unerheblich, ob diese Person im Alter von vier Jahren auch tatsächlich Kind einer anderen im Haushalt lebenden Person ist.	<i>HD0200a - HD0200o</i> <i>(HHENDDAT)</i>
<i>kindu13</i>	<i>Steuervariable: Kind unter 13 Jahre im HH</i> Die Variable zeigt an, dass in der Welle mindestens eine Person im Haushalt unter 13 Jahre alt ist. Da die Generierung nur auf den Altersangaben im Haushaltsdatensatz basiert, ist unerheblich, ob diese Person im Alter von 13 Jahren auch tatsächlich Kind einer anderen im Haushalt lebenden Person ist.	<i>HD0200a - HD0200o</i> <i>(HHENDDAT)</i>
<i>kindu15</i>	<i>Steuervariable: Kind unter 15 Jahre im HH</i> Die Variable zeigt an, dass in der Welle mindestens eine Person im Haushalt unter 15 Jahre alt ist. Da die Generierung nur auf den Altersangaben im Haushaltsdatensatz basiert, ist unerheblich, ob diese Person im Alter von 15 Jahren auch tatsächlich Kind einer anderen im Haushalt lebenden Person ist. Fehlte die offene Altersangabe, wurde die kategoriale Nachfrage zu den Altersgruppen in die Generierung einbezogen.	<i>HD0200a - HD0200o</i> ; kategoriale Nachfrage zu Altergruppe (bei KA in <i>HD0200</i>) <i>(HHENDDAT)</i>
<i>wohnfl</i>	<i>Wohnflaeche in qm, generiert</i> Information zur Wohnfläche der aktuellen Wohnung des Haushaltes. Bei wiederbefragten Haushalten, wurde die Wohnungsgröße in der 2. Welle nur erhoben, wenn seit der Vorwelle ein Umzug oder eine Veränderung der Wohnung stattgefunden hatte.	Informationen aus Welle 1: <i>HW1000</i> Informationen aus Welle 2: <i>HW100; HW0910; HW0920</i> <i>(HHENDDAT)</i>

Tabelle 16: Einfache Generierungen für Welle 2 im Personendatensatz (PENDDAT) (alphabetische Reihenfolge)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>aktmassn</i>	<i>Akt. Teiln. an einem v. Arbeitsamt finanz./gefoerd. Programm, generiert</i> Indikator: Befragungsperson nimmt zum Interviewzeitpunkt an einer arbeitsmarkt-politischen Maßnahme teil.	<i>MN0500; zensiert (mn_spells)</i> <i>PA0711b-f; PA0721a-f</i> (PENDDAT) Information aus Prüfnachfrage P 178_X_Prüf (Personenfragebogen)
<i>alg1abez</i>	<i>Aktueller ALG1-Bezug, generiert</i> Indikator: Befragungsperson bezieht zum Interviewzeitpunkt Arbeitslosengeld I. In der 2. Welle wurden die Zeiten seit Januar 2005 erhoben, in denen der Befragte arbeitslos gemeldet war. Für jede Episode wurde zudem erfragt, ob und in welchem Zeitraum Arbeitslosengeld I bezogen wurde. Diese Information wurde mit einer Nachfrage für Befragte kombiniert, die 58 Jahre oder älter waren und deshalb Arbeitslosengeld I beziehen können, ohne arbeitslos gemeldet zu sein.	<i>AL0700; AL1000; AL1100;</i> <i>AL1200; alg1bj; alg1ej (a_spells);</i> <i>PA0405 (PENDDAT)</i> ; Information ob eine weitere AL vorliegt (P117)
<i>alg1s05</i>	<i>Indikator: Erhalt ALG1 seit Jan. 2005? Generiert (alle Wellen)</i> Indikator: Befragungsperson hat irgendwann seit Januar 2005 Arbeitslosengeld I bezogen. In der 2. Welle wurden die Zeiten seit Januar 2005 erhoben, in denen der Befragte arbeitslos gemeldet war. Für jede Episode wurde zudem erfragt, ob und in welchem Zeitraum Arbeitslosengeld I bezogen wurde. Diese Information wurde mit einer Nachfrage für Befragte kombiniert, die 58 Jahre oder älter waren und deshalb Arbeitslosengeld I beziehen können, ohne arbeitslos gemeldet zu sein.	<i>AL0700; AL1200; alg1bj; alg1ej</i> <i>(a_spells); PET0911; PA0405</i> (PENDDAT); Information ob eine weitere AL vorliegt (P117)
<i>apartner</i>	<i>Steuervariable: Unverh. Partner im HH</i> Indikator: Befragungsperson hat einen unspezifischen oder unverheirateten Partner im HH.	Informationen zu Beziehungen im Haushalt (Haushaltsgrid); <i>PD0500 - PD0900 (PENDDAT)</i>
<i>arbeitszeit</i>	<i>Wöchentliche Arbeitszeit incl. Angaben bei unregelmässiger Arbeitszeit, gen.</i> Wöchentliche Arbeitszeit der Erwerbstätigkeit, die der Befragte zum Interviewzeitpunkt ausübt, generiert aus offenen Angaben zur Arbeitszeit und kategorialer Nachfrage bei unregelmässigen Arbeitszeiten.	<i>ET2100; ET2200 (et_spells);</i> <i>PET0500; PET0700 (PENDDAT)</i>
<i>befrist</i>	Integration der bereits in Welle 1 generierten Variable <i>arbeitszeit</i> mit Welle 2 Variablen <i>ET2100</i> und <i>ET2200</i> . <i>Jetzige Taetigkeit: Befristung? Generiert (alle Wellen)</i> Indikator: Die Erwerbstätigkeit, die der Befragte zum Interviewzeitpunkt ausübt, ist befristet.	<i>PET2510a; PET2510b</i> (PENDDAT)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>begjeewt</i>	<i>Anfangsjahr der ersten Erwerbstätigkeit, generiert</i> Jahr, in dem der Befragte erstmals hauptberuflich tätig war. Für die Generierung wurden Informationen zur ersten Erwerbstätigkeit mit Informationen aus den Erwerbstätigkeitsepisoden kombiniert, wenn der Befragte die erste Erwerbstätigkeit bereits bei der Erhebung der Erwerbstätigkeitsepisoden seit Januar 2005 genannt hat.	<i>bjahr (et_spells); PET0150;</i> <i>PET0151; PET3200b (PENDDAT)</i>
<i>begmeewt</i>	<i>Anfangsmonat der ersten Erwerbstätigkeit, generiert</i> Monat, in dem der Befragte erstmals hauptberuflich tätig war (Generierung siehe <i>begjeewt</i>).	<i>bmonat (et_spells); PET0150;</i> <i>PET0151; PET3200a (PENDDAT)</i>
<i>berabj</i>	<i>Jahr des höchsten Berufsabschlusses</i> Jahr, in dem der Befragte seinen zum Interviewzeitpunkt höchsten Berufsabschluss erworben hat. <u>Anmerkung:</u> Die Abschlussjahre der in der 1. Welle berichteten Berufsabschlüsse wurden in der 2. Welle nacherhoben.	Informationen aus Welle 1: <i>PB1300a-j; PB1400 (PENDDAT)</i> Informationen aus Welle 2: <i>PB1160a-j; PB1180a-j; PB1190a-j;</i> <i>PB1300a-j; PB1310am-jm;</i> <i>PB1310km; PB1310aj-jj;</i> <i>PB1310kj (PENDDAT)</i>
<i>beruf1</i>	<i>Höchster beruflicher Abschluss, ohne ausl. Abschl. und off. Angaben, generiert</i> Identifikation des zum jeweiligen Interviewzeitpunkt höchsten Berufsabschlusses durch Hierarchisierung der von den Befragungspersonen genannten beruflichen Abschlüsse, ohne offene Angaben.	Informationen aus Welle 1: <i>PB1200</i> Informationen aus Welle 2: <i>PB0100; PB0200; PB0300;</i> <i>PB1200a; PB1200b; PB1200c (PENDDAT)</i>
<i>beruf2</i>	<i>Höchster beruflicher Abschluss, mit ausl. Abschl. und off. Angaben, generiert</i> Wie <i>beruf1</i> mit folgenden Unterschieden: 1. Einbeziehen von offenen Angaben; 2. Einbeziehen von Angaben zu ausländischen Abschlüssen; 3. Differenzierung der Studienabschlüsse nicht nach FH/Uni sondern nach Abschlussniveau (Bachelor; Master/Diplom; Promotion).	Informationen aus Welle 1: <i>PB1301a-j; PB1400; PB1500a;</i> <i>Pb1500b; PB1500c (PENDDAT)</i> Informationen aus Welle 2: <i>PB1160a-j; PB1180a-j; PB1300a-j;</i> <i>PB1601; PB0200; PB1500a;</i> <i>Pb1500b; PB1500c (PENDDAT)</i>
<i>brutto</i>	<i>Bruttoeinkommen incl. kategorisierter Angaben, generiert</i> Generierung einer integrierten Variable aus kategorisierter und offener Angabe zum Bruttoeinkommen. <u>Anmerkung:</u> Das Generierungskonzept der Variable wurde in einigen Punkten modifiziert, um die Imputation der kategorialen Nachfrage zum Bruttoeinkommen zu verbessern. Die Variable wurde auch für die 1. Welle neu erstellt.	<i>PEK0100b; PEK0200; PEK0300;</i> <i>PEK0400; PEK0500; PEK0600 (PENDDAT)</i>
<i>bruttokat</i>	<i>Kategorisiertes Bruttoeinkommen, generiert</i> Zusammenfassung der mehrstufig erhobenen kategorialen Brutto-Einkommensangaben zu einer Variable.	<i>PEK0200; PEK0300; PEK0400;</i> <i>PEK0500; PEK0600; PEK0701 (PENDDAT)</i>

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>ejhrlewt</i>	<i>Endzeitpunkt letzte Erwerbstätigkeit (Jahr)</i> Jahr, in dem der Befragte zuletzt erwerbstätig war. Für die Generierung wurden Informationen aus den Erwerbstätigkeitsepisoden mit den Angaben zur letzten Erwerbstätigkeit kombiniert, wenn der Befragte seit Januar 2005 nicht erwerbstätig war.	<i>PET1200b (PENDDAT); ejahr; emonat2 (et_spells)</i>
<i>ekin1517</i>	<i>Steuervariable: Eigenes Kind zwischen 15 und 17 Jahre im HH</i> Indikator, dass Befragungsperson ein unspezifisches, leibliches oder Stief-/Adoptivkind im Alter zwischen 15 und 17 Jahren im Haushalt hat.	Informationen zu Beziehungen im Haushalt (Haushaltsgrid)
<i>ekind</i>	<i>Steuervariable: Eigenes Kind im HH</i> Indikator, dass Befragungsperson ein unspezifisches, leibliches oder Stief-/Adoptivkind beliebigen Alters im Haushalt hat.	Informationen zu Beziehungen im Haushalt (Haushaltsgrid)
<i>ekin614</i>	<i>Steuervariable: Eigenes Kind zwischen 6 und 14 Jahre im HH</i> Indikator, dass Befragungsperson ein unspezifisches, leibliches oder Stief-/Adoptivkind im Alter zwischen 6 und 14 Jahren im Haushalt hat.	Informationen zu Beziehungen im Haushalt (Haushaltsgrid)
<i>ekinu15</i>	<i>Steuervariable: Eigenes Kind unter 15 Jahre im HH</i> Indikator, dass Befragungsperson ein unspezifisches, leibliches oder Stief-/Adoptivkind im Alter von unter 15 Jahren im Haushalt hat.	Informationen zu Beziehungen im Haushalt (Haushaltsgrid)
<i>ekinu18</i>	<i>Steuervariable: Eigenes Kind unter 18 Jahre im HH</i> Indikator, dass Befragungsperson ein unspezifisches, leibliches oder Stief-/Adoptivkind im Alter von unter 18 Jahren im Haushalt hat.	Informationen zu Beziehungen im Haushalt (Haushaltsgrid)
<i>emonlewt</i>	<i>Endzeitpunkt letzte Erwerbstätigkeit (Monat)</i> Monat, in dem der Befragte zuletzt erwerbstätig war (Generierung siehe <i>ejhrlewt</i>).	<i>PET1200a (PENDDAT); emonat2 (et_spells)</i>
<i>epartner</i>	<i>Steuervariable: Ehepartner oder eingetr. Lebenspartner im HH</i> Indikator, dass Befragungsperson einen Ehepartner oder einen gleichgeschlechtlichen, eingetragenen Lebenspartner im Haushalt hat.	Informationen zu Beziehungen im Haushalt (Haushaltsgrid)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>erwerb2</i>	<p><i>Erwerbsstatus, generiert (alle Wellen)</i></p> <p>Integrierte, für 1. Welle harmonisierte Erwerbsstatusvariable. Die in der 1. Welle erstellte Variable <i>erwerb</i> konnte aufgrund der Umstellung auf die Erwerbsbiografien in der 2. Welle nicht fortgeschrieben werden. Daher wurde eine neue Statusvariable erstellt, die für die 1. Welle auf der bisherigen Erwerbsstatusvariable <i>erwerb</i> basiert und für die 2. Welle auf Basis des Nichterwerbsstatus (mit offenen Angaben), dem Status als Schüler/Student/Azubi, der aktuellen Arbeitszeit und der Spellinformation zu aktuell andauernden Erwerbstätigkeiten generiert wurde.</p> <p>Grundlage für die Generierung ist die Information aus dem jeweiligen Welle 2 Episodendatensatz, ob eine aktuell andauernde Episode eines bestimmten Typs vorliegt. Im Falle einer aktuell andauernden Nichterwerbstätigkeit aus dem Lückendatensatz wird die Art dieser Nichterwerbstätigkeit über die Variable <i>LU0101</i> (d.h. inkl. offener Angaben) bestimmt. Im Rahmen der Harmonisierung werden die Welle 1 Kategorien 2 („Arbeitslos“) und 3 („ABM, 1Euro-Job u.ä.“) zu einer gemeinsamen Kategorie 2 („Arbeitslos“) zusammengefasst. Auch die früheren Kategorien 8 („Lehre/ Ausbildung/ Weiterbildung/ Umschulung“) und 10 („Student“) werden zwecks Integration mit Welle 2 in eine Kategorie zusammengeführt.</p>	<p>Für Welle 1: <i>erwerb</i> (<i>PENDDAT</i>)</p> <p>Für Welle 2: <i>nichtew2</i>; <i>PB0100</i>; <i>arbzei</i> (<i>PENDDAT</i>) <i>ET0600</i> (<i>et_spells</i>)</p>
<i>famstand</i>	<p><i>Familienstand, generiert</i></p> <p>Generierung einer integrierten Familienstandsvariable aus den Angaben im Personenbogen und der aus dem Haushaltsdatensatz generierten Steuerungsvariable <i>epartner</i>.</p>	<i>epartner</i> ; <i>PD0500</i> ; <i>PD0700</i> (<i>PENDDAT</i>)
<i>gebhalbj</i>	<p><i>Geburtshalbjahr, generiert</i></p> <p>Indikator, ob Geburtstag im 1. oder 2. Halbjahr des Geburtsjahres liegt.</p>	Informationen zum Geburtsmonat
<i>hhalg2</i>	<p><i>Steuervariable: Alg2-Bezug aktuell</i></p> <p>Indikator, für den Arbeitslosengeld 2-Bezug des Haushalts zum Zeitpunkt des Haushaltsinterviews.</p>	<i>HA250b</i> (<i>HHENDDAT</i>) <i>AL20400</i> ; <i>AL20500</i> (<i>alg2_spells</i>)
<i>halg2s06</i>	<p><i>Steuervariable: Alg2-Bezug seit 2006</i></p> <p>Indikator, der anzeigt, ob der Haushalt, in dem die Befragungsperson lebt, zwischen Januar 2006 und dem Interviewdatum der 2. Welle mindestens einmal Arbeitslosengeld II bezogen hat.</p>	Information zum Bezug von Arbeitslosengeld II seit Januar 2006 generiert auf Basis der Informationen aus der Vorwelle.
<i>kindzges</i>	<p><i>Anzahl eigene Kinder gesamt (inner- und außerhalb HH), generiert</i></p> <p>Gesamtzahl der Kinder der Befragungsperson als Summe der Kinder, die im Haushalt leben und der Anzahl der Kinder außerhalb des Haushalts</p>	<i>HA0250b</i> ; <i>HA0300</i> (<i>HHENDDAT</i>) Informationen zu Beziehungen im Haushalt (Haushaltsgrid); <i>PD0900</i> ; <i>PD1000</i> ; <i>PD1100</i> (<i>PENDDAT</i>)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>kindzihh</i>	<p><i>Anzahl eigene Kinder innerhalb des HH, generiert</i></p> <p>Auf Basis der Angaben im HH-Bogen generierte Variable für die Zahl der Kinder, die eine Person im HH hat (Summe aus der Zahl der Personen in der HH-(Halb-) Matrix, die als Kinder der Befragungsperson zählen und der Anzahl der Personen in der HH-(Halb-)Matrix, für die angegeben wird, dass es sich bei der HH-Person um einen Elternteil handelt).</p> <p><u>Anmerkung:</u> Bei Verwendung der Variable sollte deren Personenbezogenheit beachtet werden. Dies bedeutet, dass ein Kind, das mit seinen Eltern in einem Haushalt lebt, sowohl beim Vater als auch bei der Mutter als „Kind im HH“ gezählt wird. Eine Aggregation dieser Variable über die Mitglieder des Haushalts ist also nicht sinnvoll.</p>	Informationen zu Beziehungen im Haushalt (Haushaltsgrid)
<i>mberuf1</i>	<p><i>Höchster ber. Abschluss der Mutter, incl. Mut. im HH, ohne of. Ang., gen.</i></p> <p>Der Berufsabschluss der Mutter wurde in der 1. Welle nur dann erhoben, wenn diese nicht im Haushalt wohnt. Wohnte sie im Haushalt, wurden die Angabe zum Berufsabschluss aus ihrem Personeninterview ergänzt.</p> <p>In der 2. Welle wurde die Information zum Berufsabschluss der Mutter bei allen Neubefragten Personen erhoben, unabhängig davon ob die Mutter im Haushalt lebte oder nicht.</p> <p>Für in der 2. Welle wiederholte Befragte wurden die Werte aus der generierten Variable <i>mberuf1</i> aus der 1. Welle übernommen.</p>	<p>Information aus Welle 1: <i>mberuf1</i> (PENDDAT)</p> <p>Information aus Welle 2: <i>PSH0300a-i</i> (PENDDAT)</p>
<i>mberuf2</i>	<p><i>Höchster ber. Abschluss der Mutter, incl. Mut. im HH, mit of. Ang., gen.</i></p> <p>Wie <i>mberuf1</i> mit dem Unterschied, dass bei der Generierung von <i>mberuf2</i> auch die gemachten offenen Angaben berücksichtigt wurden.</p>	<p>Information aus Welle 1: <i>mberuf2</i></p> <p>Information aus Welle 2: <i>PSH0301a-i</i> (PENDDAT)</p>
<i>mhh</i>	<p><i>Steuervariable: Mutter lebt im HH</i></p> <p>Indikator, der anzeigt, dass die unspezifische, leibliche, Stief-/Adoptivmutter der Befragungsperson im Haushalt lebt.</p>	Informationen zu Beziehungen im Haushalt (Haushaltsgrid)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>migration</i>	<p><i>Migrationshintergrund d. Befragten, generiert</i> Generierte Variable für eine vierstufige Unterscheidung des Migrationshintergrunds: Ohne Migrationshintergrund; eigene Migration (1. Generation); Migration mind. eines Elternteils, aber nicht selbst migriert (2. Generation); Migration mind. eines Großelternteils, aber nicht selbst migriert und kein Elternteil migriert (3. Generation).</p> <p><u>Anmerkung:</u> Das Generierungskonzept der Variable wurde überarbeitet. Statt nur die Information, ob die Befragungsperson in Deutschland geboren ist und die Angaben, welche Vorfahren nach Deutschland zugezogen sind, zur Generierung zu verwenden, wird nun auch die Information, ob und ggf. welcher Vorfahr außerhalb von Deutschland geboren ist, einbezogen. Um eine konsistente Logik über die Wellen zu gewährleisten, wurde die Variable für 1. Welle ebenfalls neu generiert.</p>	<p>PMI0100; PMI0700; PMI0800a-f; PMI0900a-f (PENDDAT)</p>
<i>mschul1</i>	<p><i>Höchster allg. Schulabschluss d. Mutter, incl. Mutter im HH, o. offene Ang., gen.</i> Der höchste Schulabschluss der Mutter wurde in der 1. Welle nur dann erhoben, wenn diese nicht im Haushalt wohnt. Wohnte sie im Haushalt, wurden die Angabe zum Schulabschluss aus ihrem Personeninterview ergänzt.</p> <p>In der 2. Welle wurde die Information zum höchsten Schulabschluss der Mutter bei allen neubefragten Personen erhoben, unabhängig davon ob die Mutter im Haushalt lebte oder nicht.</p> <p>Für in der 2. Welle wiederholt Befragte wurden die Werte aus der generierten Variable <i>mschul1</i> aus der 1. Welle übernommen.</p>	<p>Information aus Welle 1: <i>mschul1</i></p> <p>Information aus Welle 2: <i>PSH0200</i> (PENDDAT)</p>
<i>mschul2</i>	<p><i>Höchster allg. Schulabschluss d. Mutter, incl. Mut. im HH, incl. of. Ang., gen.</i> Wie <i>mschul1</i> mit dem Unterschied, dass bei der Generierung von <i>mberuf2</i> auch die gemachten offenen Angaben berücksichtigt wurden.</p>	<p>Information aus Welle 1: <i>mschul2</i> (PENDDAT)</p> <p>Information aus Welle 2: <i>PSH0201</i> (PENDDAT)</p>
<i>mstib</i>	<p><i>Stellung im Beruf der Mutter, Kennziffer, generiert</i> Detaillierte Stellung der Mutter im Beruf, generiert aus den Einzelvariablen.</p>	<p><i>PSH0320; PSH0330; PSH0340; PSH0360; PSH0370; PSH0380</i> (PENDDAT)</p>

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>netto</i>	<i>Nettoeinkommen incl. kategorisierter Angaben, generiert</i> Generierung einer integrierten Variable aus kategorisierter und offener Angabe zum Nettoeinkommen	<i>PEK0700b; PEK0800; PEK0900; PEK1000; PEK1100; PEK1200 (PENDDAT)</i>
	<u>Anmerkung:</u> Das Generierungskonzept der Variable wurde in einigen Punkten modifiziert, um die Imputation der kategorialen Nachfrage zum Nettoeinkommen zu verbessern. Die Variable wurde auch für die 1. Welle neu erstellt.	
<i>nettokat</i>	<i>Kategorisiertes Nettoeinkommen, generiert</i> Zusammenfassung der mehrstufig erhobenen kategorialen Nettoeinkommensangaben zu einer Variable.	<i>PEK0800; PEK0900; PEK1000; PEK1100; PEK1200 (PENDDAT)</i>
<i>nichterw</i>	<i>Status Nichterwerbstätigkeit, generiert (alle Wellen)</i> Integrierte Variable für den Status der Nichterwerbstätigkeit der Befragungsperson.	<i>LU0100 (lu_spells) zensiert (al_spells) PET0151; PET0911 (PENDDAT)</i> Indikator für Fälle, für die fälschlicherweise kein Lückenstatus erhoben wurde
	Für Welle 1 generiert aus <i>PET0800</i> . Für Welle 2 generiert aus Informationen zur Art der aktuellen Nichterwerbstätigkeit aus dem Lückenmodul (<i>LU0100</i> , d.h. ohne Berücksichtigung der offenen Angaben) bzw. aus dem Arbeitslosigkeitsmodul zu aktuell andauernder Arbeitslosigkeit.	
<i>nichtew2</i>	<i>Status Nichterwerbstätigkeit, generiert, incl. off. Ang. (alle Wellen)</i> Integrierte Variable für den Status der Nichterwerbstätigkeit der Befragungsperson. Bei der Generierung von <i>nichtew2</i> wurden auch die gemachten offenen Angaben berücksichtigt.	<i>LU0101 (lu_spells) zensiert (al_spells) PET0151; PET0911 (PENDDAT)</i> Indikator für Fälle, für die fälschlicherweise kein Lückenstatus erhoben wurde
	Für Welle 1 generiert aus <i>PET0801</i> . Für Welle 2 generiert aus Informationen zur Art der aktuellen Nichterwerbstätigkeit aus dem Lückenmodul (<i>LU0101</i> , d.h. inklusive der offenen Angaben) bzw. aus dem Arbeitslosigkeitsmodul zu aktuell andauernder Arbeitslosigkeit.	
<i>palter</i>	<i>Alter (aus p1), generiert</i> Alter der Befragungsperson, generiert auf Basis der Angaben zum Geburtsdatum und des Datums des Personeninterviews in der aktuellen Welle.	<i>p1; pintjahr, pintmon, pinttag (PENDDAT)</i>
<i>panel</i>	<i>Panelbereitschaft</i>	Vom Erhebungsinstitut gelieferte Information zur Panelbereitschaft der Haushalte
<i>pintdat</i>	<i>Interviewdatum Personeninterview</i> Generierte Variable mit dem Datum, an dem das Personeninterview geführt wurde im Format JMMTT.	<i>pintjahr, pintmon, pinttag (PENDDAT)</i>

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>schul1</i>	<i>Höchster Schulabschluss, ohne ausl. Abschl. und offene Angaben</i> Variable für den höchsten Schulabschluss; äquivalente west- und ostdeutsche Abschlüsse wurden zusammengefasst (z. B. EOS und Abitur); ohne offene Angaben.	Informationen aus Welle 1: <i>schul1</i> (PENDDAT) Informationen aus Welle 2: <i>PB0200; PB0210; PB0220; PB0230; PB0300; PB0400</i> (PENDDAT)
<i>schul2</i>	<i>Höchster Schulabschluss, mit ausl. Abschl. und offenen Angaben</i> Wie <i>schul1</i> mit folgenden Unterschieden: 1. Einbeziehen von offenen Angaben; 2. Einbeziehen von Angaben zu ausländischen Abschlüssen.	Informationen aus Welle 1: <i>schul2</i> (PENDDAT) Informationen aus Welle 2: <i>PB0200; PB0210; PB0220; PB0231; PB0300; PB0401</i> (PENDDAT) + Korrektur von Einzelfällen der Welle 1 (<i>PB0300; PB0400</i>)
<i>schulabj</i>	<i>Jahr des höchsten Schulabschluss</i> Jahr, in dem die Befragungsperson ihren höchsten Schulabschluss erworben hat. <u>Anmerkung:</u> Für den in der 1. Welle berichteten Schulabschluss wurde das Abschlussjahr in der 2. Welle nacherhoben. Lagen aus der 1. Welle keine Informationen zum höchsten Schulabschluss vor oder wurde die Person in der 2. Welle erstmals befragt, dann wurde das Jahr des höchsten Abschlusses ebenfalls direkt erfragt. Wiederholt Befragte, für die bereits Informationen zum Schulabschluss aus der 1. Welle vorlagen, wurden in der 2. Welle nicht zum Abschlussjahr gefragt, wenn sie seit der Vorwelle einen neuen Abschluss erworben haben. In diesem Fall wurde das Abschlussjahr in Abhängigkeit des Interviewsjahrs und -monats geschätzt. Wurde das Interview in der 2. Welle vor Mai 2008 geführt, wurde davon ausgegangen, dass der Abschluss in 2007 erworben wurde, bei später geführten Interviews wurde 2008 als Abschlussjahr angenommen.	Informationen aus Welle 1: <i>PB0400</i> (PENDDAT) Informationen aus Welle 2: <i>PB0210; PB0220; PB0230; PB0400; PB0410; pintjahr; pintmon</i> (PENDDAT)
<i>stib</i>	<i>Stellung im Beruf, Kennziffer, generiert</i> Generierung der detaillierten Kennziffer der Stellung im Beruf aus den Einzelvariablen. Integration der bereits in Welle 1 generierten Variable <i>stib</i> für die aktuelle Erwerbstätigkeit, mit Welle 2 Information aus dem Erwerbstätigkeitsmodul (<i>ET0600-ET1200</i>). Bei mehreren in Welle 2 aktuell andauernden Erwerbstätigkeitsepisoden wurde die Episode mit dem höheren Stundenumfang gewählt. Bei mehreren aktuell andauernden Episoden mit exakt gleichem Stundenumfang, diejenige die eher begonnen hat.	<i>ET0600 ET0700; ET0800; ET0900; ET1000; ET1100; ET1200; ET500b (et_spells)</i>

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>stibeewt</i>	<i>Stellung im Beruf, erste Erwerbstätigkeit, Kennziffer, generiert</i> Detaillierte Kennziffer der Stellung im Beruf, in dem der Befragte erstmals hauptberuflich tätig war. Für die Generierung wurden Informationen zur ersten Erwerbstätigkeit mit Informationen aus den Erwerbstätigkeitsepisoden kombiniert, wenn der Befragte angab, die erste Erwerbstätigkeit bereits bei der Erhebung der Erwerbstätigkeitsepisoden seit Januar 2005 genannt zu haben.	<i>PET3300b; PET3000; PET3400; PET3500; PET3600; PET3700; PET3800; PET3900 (PENDDAT) ET0600; ET0700; ET0800; ET0900; ET1000; ET1100; ET1200 (et_spells)</i>
<i>stibkz</i>	<i>Jetzige Stellung im Beruf, einf. Eint., harmonisiert (anonymisiert)</i> Generierung der einfachen Kennziffer der Stellung im Beruf aus den Einzelvariablen.	Information aus Welle 1: <i>PET1500 (PENDDAT)</i> Information aus Welle 2: <i>PET1510 (PENDDAT)</i>
<i>stiblewt</i>	<i>Stellung im Beruf, letzte Erwerbstätigkeit, Kennziffer, generiert</i> Detaillierte Kennziffer der Stellung im Beruf, in dem der Befragte zuletzt erwerbstätig war. Für die Generierung wurden Informationen aus den Erwerbstätigkeitsepisoden mit den Angaben zur letzten Erwerbstätigkeit kombiniert, wenn der Befragte seit Januar 2005 nicht erwerbstätig war.	<i>PET1210b; PET1210; PET1220; PET1230; PET1240; PET1250; PET1260; PET1270 (PENDDAT) ET0600; ET0700; ET0800; ET0900; ET1000; ET1100; ET1200 (et_spells)</i>
<i>vberuf1</i>	<i>Höchster ber. Abschluss des Vaters, incl. Vater im HH, ohne of. Ang., gen.</i> Generierung für den höchsten Berufsabschluss des Vaters analog zu <i>mberuf1</i> .	Informationen aus Welle 1: <i>vberuf1 (PENDDAT)</i> Informationen aus Welle 2: <i>PSH0600a-i (PENDDAT)</i>
<i>vberuf2</i>	<i>Höchster ber. Abschluss des Vaters, incl. Vater im HH, mit of. Ang., gen.</i> Generierung für den höchsten Berufsabschluss des Vaters (unter Berücksichtigung der offenen Angaben) analog zu <i>mberuf2</i> .	Informationen aus Welle 1: <i>vberuf2 (PENDDAT)</i> Informationen aus Welle 2: <i>PSH0601a-i (PENDDAT)</i>
<i>vhh</i>	<i>Steuervariable: Vater lebt im HH</i> Indikator, der anzeigt, dass der unspezifische, leibliche, Stief-/Adoptivvater der Befragungsperson im Haushalt lebt.	Informationen zu Beziehungen im Haushalt (Haushaltsgrid)
<i>vschul1</i>	<i>Höchster allg. Schulabschluss d. Vaters, incl. Vater im HH, o. of Ang., gen</i> Generierung für den höchsten Schulabschluss des Vaters analog zu <i>mschul1</i> .	Informationen aus Welle 1: <i>vschul1 (PENDDAT)</i> Informationen aus Welle 2: <i>PSH0500 (PENDDAT)</i>
<i>vschul2</i>	<i>Höchster allg. Schulabschluss d. Vater, incl. Vater im HH, incl. of. Ang., gen</i> Generierung für den höchsten Schulabschluss des Vaters (unter Berücksichtigung der offenen Angaben) analog zu <i>mschul2</i> .	Informationen aus Welle 1: <i>vschul2 (PENDDAT)</i> Information aus Welle 2: <i>PSH0501 (PENDDAT)</i>
<i>vstib</i>	<i>Stellung im Beruf des Vaters, Kennziffer, generiert</i> Detaillierte Stellung im Beruf der Mutter, generiert aus den Einzelvariablen.	<i>PSH0620; PSH0630; PSH0640; PSH0660; PSH0670; PSH0680 (PENDDAT)</i>

**Tabelle 17: Einfache Generierungen für Welle 2 im Arbeitslosengeld-II-Spell Datensatz
(alg2_spells) (Reihenfolge analog zur Reihenfolge im Datensatz)**

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>bmonat</i>	<p><i>ALG2-Episode: Anfangsmonat, generiert</i> Beginnmonat der ALG2-Episode, in der für die Generierung Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Die generierten Datumsvariablen wurden plausibilitätsgeprüft und ggf. bereinigt. Die originalen Datumsangaben des Befragten sind ab der 2. Wellen in den Quellvariablen erhalten. Die Jahreszeitangaben wurden nach folgenden Regeln in Monatswerte rekodiert: 21 Jahresanfang/Winter → Januar 24 Frühjahr/Ostern → April 27 Jahresmitte/Sommer → Juli 30 Herbst → Oktober 32 Jahresende → Dezember</p>	<i>AL20100 (alg2_spells)</i>
<i>bjahr</i>	<p><i>ALG2-Episode: Anfangsjahr, generiert</i> Endjahr der Arbeitslosengeld-II-Episode.</p>	<i>AL20200 (alg2_spells)</i>
<i>emonat</i>	<p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i> <i>ALG2-Episode: Endmonat, generiert</i> Endmonat der Arbeitslosengeld-II-Episode in der für die Generierung Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden und bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt des Haushalts aktuell andauernden) Spells der Interviewmonat eingesetzt wurde.</p>	<i>AL20300 (alg2_spells)</i> <i>hintmon (HHENDDAT)</i>
<i>ejahr</i>	<p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i> <i>ALG2-Episode: Endjahr, generiert</i> Endjahr der Arbeitslosengeld-II-Episode, in der bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt des Haushalts aktuell andauernden) Spells das Interviewjahr eingesetzt wurde.</p>	<i>AL20400 (alg2_spells)</i> <i>hintjahr (HHENDDAT)</i>
<i>alg2kbma</i> - <i>alg2kbme</i>	<p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i> <i>ALG2: 1. Kürzung: Anfangsmonat, generiert</i> Beginnmonat der Arbeitslosengeld-II-Kürzung, in der für die Generierung die Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Die Arbeitslosengeld-II-Kürzungen sind in die Arbeitslosengeld-II-Bezugsspell eingebettet. Über den Indikator am Ende der jeweiligen Variablen (a - e) können die Informationen zu den einzelnen Kürzungsepisoden unterschieden werden. Die generierten Datumsvariablen wurden plausibilitätsgeprüft und ggf. bereinigt. Die originalen Datumsangaben des Befragten sind ab der 2. Welle in den Quellvariablen enthalten.</p>	1. Kürzung: <i>AL21000a (alg2_spells)</i> bis 5. Kürzung: <i>AL21000e (alg2_spells)</i>

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>alg2kbja</i> - <i>alg2kbje</i>	ALG2: 1. Kuerzung: Anfangsjahr, generiert Beginnjahr der Arbeitslosengeld-II-Kürzung. <u>Anmerkung:</u> siehe <i>alg2kma</i> - <i>alg2kbme</i>	1. Kürzung: AL21100a (<i>alg2_spells</i>) bis 5. Kürzung: AL21100e (<i>alg2_spells</i>)
<i>alg2kema</i> - <i>alg2keme</i>	ALG2: 1. Kuerzung: Endmonat, generiert Endmonat der Arbeitslosengeld-II-Kürzung, in der für die Generierung die Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden. Wurde vom Befragten eine Dauer der Kürzung berichtet, wurde aus dieser auf Basis des generierten Beginndatums der Kürzung das jeweilige Enddatum berechnet. <u>Anmerkung:</u> siehe <i>alg2kma</i> - <i>alg2kbme</i>	1. Kürzung: <i>alg2kbma</i> ; <i>alg2kbmja</i> ; AL21200a; AL21201a; AL21202a (<i>alg2_spells</i>) bis 5. Kürzung: <i>alg2kbme</i> ; <i>alg2kbmje</i> ; AL21200e; AL21201e; AL21202e (<i>alg2_spells</i>)
<i>alg2keja</i> - <i>alg2keje</i>	ALG2: 1. Kuerzung: Endjahr, generiert Endjahr der Arbeitslosengeld-II-Kürzung. Wurde vom Befragten eine Dauer der Kürzung berichtet, wurde aus dieser auf Basis des generierten Beginndatums der Kürzung das jeweilige Enddatum berechnet. <u>Anmerkung:</u> siehe <i>alg2kma</i> - <i>alg2kbme</i>	1. Kürzung: <i>alg2kbma</i> ; <i>alg2kbmja</i> ; AL21200a; AL21201a; AL21202a (<i>alg2_spells</i>) bis 5. Kürzung: <i>alg2kbme</i> ; <i>alg2kbmje</i> ; AL21200e; AL21201e; AL21202e (<i>alg2_spells</i>)
AL22150a bis AL22150e	ALG2: Kuerzung: Welchem HH-Mitglied wurde gekuert, generiert In dieser Variable wurde kodiert, für welche Haushaltsmitglieder eine Kürzung des Arbeitslosengeld II stattgefunden hat. Es handelt sich um eine Stringvariable mit 15 Stellen. Von links beginnend steht dabei jede Stelle dieser Variable für die Position einer Person im Haushaltsgrid. Die erste Stelle der Variable zeigt so bspw. an, ob in der jeweiligen Kürzungsepisode für die erste Person im Haushalt das Arbeitslosengeld II gekürzt wurde, sie zweite Stelle ob für die zweite Person gekürzt wurde usw. Da die Quellinformationen für die Generierung erst ab der 2. Welle erhoben wurden, ist die Frage in allen in der ersten Welle berichteten Kürzungen an allen 15 Stellen mit "I" (Item in Welle nicht erhoben) gefüllt (s. u.) Jede der 15 Stellen der Variable, die für eine der maximal 15 Personen in der Haushaltsstruktur steht, hat einen der folgenden Codes, der den Kürzungsstatus der jeweiligen Person angibt. <u>Codes:</u> 1 - Dem HH-Mitglied wurde das ALG2 gekürzt 2 - Dem HH-Mitglied wurde das ALG2 nicht gekürzt W - Weiß nicht K - Keine Angabe T Trifft nicht zu (Filter) F - Frage irrtümlich nicht gestellt U - Unplausibler Wert I - Item in Welle nicht erhoben	Information, für welches Haushaltsmitglied in der jeweiligen Kürzungsepisode gekürzt wurde (HH102 im Haushaltsfragebogen für wiederbefragte Haushalte; HH53 im Haushaltsfragebogen für abgespaltene und Neubefragte Haushalte).

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>zensiert</i>	<p><i>ALG2-Episode: Spell dauert z. Zeitpkt. d. letzten HH-Int. an (Rechtszens.), gen.</i></p> <p>Der Zensierungsindikator gibt an, ob ein Spell zum Zeitpunkt des letzten Haushaltsinterviews noch andauerte.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ein Spell gilt als zensiert, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:</p> <p>(a) Es handelt sich um einen in Welle 1 zensierten Spell eines Haushalts, der in Welle 2 nicht wiederbefragt wurde.</p> <p>(b) Ein in Welle 2 befragter Haushalt gibt in H91/H93 (HHalt) / H48/H50 (HHneu) an, dass ein ALG2-Spell auch zum Interviewdatum der Welle 2 noch andauert. Oder in H91/H93 (HHalt) / H48/H50 (HHneu) wird ein Enddatum genannt, dass identisch mit dem Interviewdatum der Welle 2 ist und in der Nachfrage in H94 (HHalt) / HH51 (HHneu) wird bestätigt, dass der Bezug aktuell noch andauert.</p> <p>Der Code -5 wurde vergeben, wenn die Haushaltsauskunftsperson der Vorwelle in Welle 2 nicht mehr im Haushalt lebt und in Welle 2 nicht befragt wurde.</p>	AL20100; AL20500 (<i>alg2_spells</i>)

Tabelle 18: Einfache Generierungen für Welle 2 im Erwerbstätigkeitsspell Datensatz (*et_spells*)
(Reihenfolge analog zur Reihenfolge im Datensatz)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>bmonat</i>	<p><i>Erwerbstaetigkeit: Anfangsmonat, generiert</i></p> <p>Beginnmonat der Erwerbstätigkeitsepisode, in der für die Generierung Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Die generierten Datumsvariablen wurden plausibilitätsgeprüft und ggf. bereinigt. Die originalen Datumsangaben des Befragten sind in den Quellvariablen erhalten.</p> <p>Die Jahreszeitangaben wurden nach folgenden Regeln in Monatswerte rekodiert:</p> <p>21 Jahresanfang/Winter → Januar 24 Frühjahr/Ostern → April 27 Jahresmitte/Sommer → Juli 30 Herbst → Oktober 32 Jahresende → Dezember</p>	ET0100 (<i>et_spells</i>)
<i>bjahr</i>	<p><i>Erwerbstaetigkeit: Anfangsjahr, generiert</i></p> <p>Beginnjahr der Erwerbstätigkeitsepisode.</p> <p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i></p>	ET0200 (<i>et_spells</i>)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>emonat</i>	<i>Erwerbstaetigkeit: Endmonat, generiert</i> Endmonat der Erwerbstätigkeitsepisode in der für die Generierung Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden und bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt der Person aktuell andauernden) Spells der Interviewmonat eingesetzt wurde.	<i>ET0300; ET0500 (et_spells)</i> <i>pintmon (PENDDAT)</i>
<i>ejahr</i>	<u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i> <i>Erwerbstaetigkeit: Endjahr, generiert</i> Endjahr der Erwerbstätigkeitsepisode, in der bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt des Haushalts aktuell andauernden) Spells das Interviewjahr eingesetzt wurde.	<i>ET0400; ET0500 (et_spells)</i> <i>pintjahr (PENDDAT)</i>
<i>zensiert</i>	<u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i> <i>Erwerbstaetigkeit: ggw. noch andauernder Spell (Rechtszensierung)</i> Der Zensierungsindikator gibt an, ob ein Spell zum Zeitpunkt des Personeninterviews in der 2. Welle noch andauerte, d.h. es handelt sich um einen rechtszensierten Spell. <u>Anmerkung:</u> Ein Spell gilt als zensiert, wenn eine der beiden folgenden Bedingungen erfüllt ist: Die Person gibt bei Frage P42 bezüglich Enddatum des Erwerbstätigkeit-Spells an, zum Zeitpunkt des Interviews die Tätigkeit noch auszuüben (P42 Ende=0). Oder, es wird bei P42 ein Enddatum genannt, welches identisch mit dem Interviewdatum ist und in der Nachfrage P43 bestätigt, dass die Erwerbstätigkeit derzeit noch andauert. Im Lückenmodul berichtete zusätzliche Erwerbstätigkeitsepisoden bzw. Datumskorrekturen wurden vor der Generierung berücksichtigt.	<i>ET0300; ET0400; ET0500 (et_spells)</i>
<i>stib</i>	<i>Stellung im Beruf, Kennziffer, generiert</i> Generierung der detaillierten Kennziffer der Stellung im Beruf aus den Einzelvariablen.	<i>ET0600; ET0700; ET0800;</i> <i>ET0900; ET1000; ET1100;</i> <i>ET1200 (et_spells)</i>
<i>arbzeit</i>	<i>Woechentliche Arbeitszeit inkl. Angaben bei unregelmässiger Arbeitszeit, gen.</i> Integrierte Variable zur wöchentlichen Arbeitszeit der Erwerbstätigkeit, zusammengefasst aus der offenen Angabe zur Arbeitszeit und der kategorialen Nachfrage. Für die geschlossenen Kategorien der Nachfrage wurden die Kategoriemittelwerte eingesetzt, für die offene Kategorie (40h und mehr) der Median der offenen angegebenen Wochenstunden.	<i>ET2100; ET2200 (et_spells)</i>

Tabelle 19: Einfache Generierungen für Welle 2 im Arbeitslosigkeitsspell Datensatz (*al_spells*)
(Reihenfolge analog zur Reihenfolge im Datensatz)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>bmonat</i>	<p><i>AL-Meldung: Anfangsmonat, generiert</i> Beginnmonat der Arbeitslosmeldungsepisode in der für die Generierung Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Die generierten Datumsvariablen wurden plausibilitätsgeprüft und ggf. bereinigt. Die originalen Datumsangaben des Befragten sind in den Quellvariablen erhalten. Die Jahreszeitangaben wurden nach folgenden Regeln in Monatswerte rekodiert: 21 Jahresanfang/Winter → Januar 24 Frühjahr/Ostern → April 27 Jahresmitte/Sommer → Juli 30 Herbst → Oktober 32 Jahresende → Dezember</p>	<i>AL0100 (al_spells)</i>
<i>bjahr</i>	<p><i>AL-Meldung: Anfangsjahr, generiert</i> Beginnjahr der Arbeitslosmeldungsepisode.</p>	<i>AL0200 (al_spells)</i>
<i>emonat</i>	<p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i> <i>AL-Meldung: Endmonat, generiert</i> Endmonat der Arbeitslosmeldungsepisode in der für die Generierung Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden und bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt der Person aktuell andauernden) Spells der Interviewmonat eingesetzt wurde.</p>	<i>AL0300; AL0500 (al_spells)</i>
<i>ejahr</i>	<p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i> <i>AL-Meldung: Endjahr, generiert</i> Endjahr der Arbeitslosmeldungsepisode, in der bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt des Haushalts aktuell andauernden) Spells das Interviewjahr eingesetzt wurde.</p> <p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i></p>	<i>AL0400; AL0500 (al_spells)</i>

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>alg1bm</i>	<p><i>ALG1-Bezug: Anfangsmonat, generiert</i> Beginnmonat des Arbeitslosengeld-I-Bezugs, in der für die Generierung die Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Die Arbeitslosengeld-I-Bezüge sind in die Arbeitslosmeldungsspellings eingebettet. Pro Arbeitslosmeldung ist maximal ein Arbeitslosengeld-I-Bezugszeitraum vorgesehen. Die generierten Datumsvariablen wurden plausibilitätsgeprüft und ggf. bereinigt. Die originalen Datumsangaben des Befragten sind in den Quellvariablen enthalten.</p>	<i>AL0800 (al_spell)</i>
<i>alg1bj</i>	<p>Umrechnung der Monatsangaben siehe <i>bmonat</i>. <i>ALG1-Bezug: Anfangsjahr, generiert</i> Beginnjahr des Arbeitslosengeld-I-Bezugs.</p>	<i>AL0900 (al_spell)</i>
<i>alg1em</i>	<p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>alg1bm</i> <i>ALG1-Bezug: Endmonat, generiert</i> Endmonat des Arbeitslosengeld-I-Bezugs, in der für die Generierung die Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden und bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt der Person aktuell andauernden) Spellings das Interviewdatum eingesetzt wurde.</p>	<i>AL1000; AL1200 (al_spell)</i> <i>pintmon (PENDDAT)</i>
<i>alg1ej</i>	<p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>alg2kma - alg2kbme</i> <i>ALG1-Bezug: Endjahr, generiert</i> Endjahr des Arbeitslosengeld-I-Bezugs, in der bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt der Person aktuell andauernden) Spellings das Interviewdatum eingesetzt wurde.</p>	<i>AL1100; AL1200 (al_spell)</i> <i>pintjahr (PENDDAT)</i>
<i>alg1akt</i>	<p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>alg2kma - alg2kbme</i> <i>ALG1-Bezug: ggw. noch andauernder Spell (Rechtszensierung)</i> Der Zensierungsindikator gibt an, ob der ALG1-Bezug zum Zeitpunkt des Personeninterviews in der 2. Welle noch andauerte, d.h. es sich um einen rechtszensierten Spell handelt.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ein Spell gilt als zensiert, wenn eine der beiden folgenden Bedingungen erfüllt ist: Die Person gibt bei Frage P114 bezüglich Enddatum des Arbeitslosengeld-I-Bezug-Spellings an, zum Zeitpunkt des Interviews noch Arbeitslosengeld I zu erhalten (P114 Ende=0). Oder, es wird bei P114 ein Enddatum genannt, welches identisch mit dem Interviewdatum ist und in der Nachfrage P115 bestätigt, dass der Bezug derzeit noch andauert. Die Generierung basiert auf den plausibilitätsgeprüften, generierten Datumsvariablen.</p>	<i>emonat, ejahr, AL1000; AL1100; AL1200 (al_spell)</i>

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>zensiert</i>	<p><i>AL-Meldung: ggw. noch andauernder Spell (Rechtszensierung)</i></p> <p>Der Zensierungsindikator gibt an, ob ein Spell zum Zeitpunkt des Personeninterviews in der 2. Welle noch andauerte, d.h. es handelt sich um einen rechtszensierten Spell.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ein Spell gilt als zensiert, wenn eine der beiden folgenden Bedingungen erfüllt ist: Die Person gibt bei Frage P109 bezüglich Enddatum der Arbeitslosenmeldung an, zum Zeitpunkt des Interviews noch arbeitslos gemeldet zu sein (P109 Ende=0). Oder, es wird bei P109 ein Enddatum genannt, welches identisch mit dem Interviewdatum ist und in der Nachfrage P110 bestätigt, dass die Arbeitslosenmeldung derzeit noch andauert. Im Lückenmodul berichtete zusätzliche Erwerbstätigkeitsepisoden bzw. Datumskorrekturen wurden vor der Generierung berücksichtigt.</p>	AL0300; AL0400; AL0500 (<i>al_spells</i>)

Tabelle 20: Einfache Generierungen für Welle 2 im Lückenspell Datensatz (*lu_spells*) (Reihenfolge analog zur Reihenfolge im Datensatz)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>bmonat</i>	<p><i>Episode: Anfangsmonat, generiert</i></p> <p>Beginnmonat der Nichterwerbstätigkeitsepisode in der für die Generierung Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Die generierten Datumsvariablen wurden plausibilitätsgeprüft und ggf. bereinigt. Die originalen Datumsangaben des Befragten sind in den Quellvariablen erhalten.</p> <p>Die Jahreszeitangaben wurden nach folgenden Regeln in Monatswerte rekodiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> 21 Jahresanfang/Winter → Januar 24 Frühjahr/Ostern → April 27 Jahresmitte/Sommer → Juli 30 Herbst → Oktober 32 Jahresende → Dezember 	LU0200 (<i>lu_spells</i>)
<i>bjahr</i>	<p><i>Episode: Anfangsjahr, generiert</i></p> <p>Beginnjahr der Nichterwerbstätigkeitsepisode.</p> <p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i></p>	LU0300 (<i>lu_spells</i>)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>emonat</i>	<i>Episode: Endmonat, generiert</i> Endmonat der Nichterwerbstätigkeitsepisode in der für die Generierung Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden und bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt der Person aktuell andauernden) Spells das Interviewdatum eingesetzt wurde.	LU0400; LU0600 (<i>lu_spells</i>) <i>pintjahr</i> (PENDDAT)
<i>ejahr</i>	<u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i> <i>Episode: Endjahr, generiert</i> Endjahr der Nichterwerbstätigkeitsepisode in der für die Generierung Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden und bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt der Person aktuell andauernden) Spells das Interviewdatum eingesetzt wurde.	LU0500; LU0600 (<i>lu_spells</i>) <i>pintjahr</i> (PENDDAT)
<i>zensiert</i>	<u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i> <i>Episode: ggf. noch andauernder Spell (Rechtszensierung)</i> Der Zensierungsindikator gibt an, ob ein Spell zum Zeitpunkt des Personeninterviews in der 2. Welle noch andauerte, d.h. es handelt sich um einen rechtszensierten Spell. <u>Anmerkung:</u> Ein Spell gilt als zensiert, wenn eine der beiden folgenden Bedingungen erfüllt ist: Die Person gibt bei Frage P130 bezüglich des Enddatum an, zum Zeitpunkt des Interviews den Status der Nicht-Erwerbstätigkeit noch zu haben (P130 Ende=0). Oder, es wird bei P130 ein Enddatum genannt, welches identisch mit dem Interviewdatum ist und in der Nachfrage P131 bestätigt, dass der Status der Nicht-Erwerbstätigkeit noch andauert.	LU0400; LU0500; LU0600 (<i>lu_spells</i>)

Tabelle 21: Einfache Generierungen für Welle 2 im Maßnahmenpellldatensatz (*mn_spells*) (Reihenfolge analog zur Reihenfolge im Datensatz)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>bmonat</i>	<p><i>Massnahme: Anfangsmonat, generiert</i> Beginnmonat der Maßnahmeepisode in der für die Generierung Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Die generierten Datumsvariablen wurden plausibilitätsgeprüft und ggf. bereinigt. Die originalen Datumsangaben (mit Ausnahme der in den Wertebereichsprüfungen als unplausibel identifizierten Werte) des Befragten sind in den Quellvariablen erhalten. Die Jahreszeitangaben wurden nach folgenden Regeln in Monatswerte rekodiert: 21 Jahresanfang/Winter → Januar 24 Frühjahr/Ostern → April 27 Jahresmitte/Sommer → Juli 30 Herbst → Oktober 32 Jahresende → Dezember</p>	<i>MN0300 (mn_spells)</i>
<i>bjahr</i>	<p><i>Massnahme: Anfangsjahr, generiert</i> Beginnjahr der Maßnahmeepisode.</p>	<i>MN0400 (mn_spells)</i>
<i>emonat</i>	<p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i> <i>Massnahme: Endmonat, generiert</i> Endmonat der Maßnahmeepisode in der für die Generierung Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umgerechnet wurden und bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt der Person aktuell andauernden) Spells das Interviewdatum eingesetzt wurde. Wurde statt eines Enddatums die Maßnahmedauer berichtet, so wurde aus Beginndatum und Dauer das Enddatum berechnet.</p>	<i>MN0300; MN0400; MN0500; MN0600; MN0700; MN1100; MN1200 (mn_spells) pintjahr (PENDDAT)</i>
<i>ejahr</i>	<p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i> <i>Massnahme: Endjahr, generiert</i> Endjahr der Maßnahmeepisode in der bei rechtszensierten (d.h. zum Befragungszeitpunkt der Person aktuell andauernden) Spells das Interviewdatum eingesetzt wurde. Wurde statt eines Enddatums die Maßnahmedauer berichtet, so wurde aus Beginndatum und Dauer das Enddatum berechnet.</p> <p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>bmonat</i></p>	<i>MN0300; MN0400; MN0500; MN0600; MN0800; MN1100; MN1300 (mn_spells) pintjahr (PENDDAT)</i>

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
zensiert	<p>Massnahme: ggw. noch andauernder Spell (Rechtszensierung)</p> <p>Der Zensierungsindikator gibt an, ob ein Spell zum Zeitpunkt des Personeninterviews in der 2. Welle noch andauerte, d.h. es handelt sich um einen rechtszensierten Spell.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Ein Spell gilt als zensiert, wenn die Person bei Frage P164 angibt, derzeit noch an einem Programm teilzunehmen. (P164=1)</p>	MN0500 (mn_spells)

Tabelle 22: Einfache Generierungen für Welle 2 im Personenregisterdatensatz (p_register) (alphabetische Reihenfolge)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
alter1	<p>Alter der Person in Welle 1 (2006/2007)</p> <p>Variable enthält die im Rahmen des Haushaltsinterviews der 1. Welle gemachten Angaben der Haushaltsauskunftsperson zum Alter des jeweiligen Haushaltsmitglieds.</p>	HD0200a bis HD0200o (HHENDDAT)
alter2	<p>Alter der Person in Welle 2 (2007/2008)</p> <p>Variable enthält die "beste" verfügbare Altersinformation einer Person. Dabei handelt es sich entweder (a) um das aus dem Geburtsdatum, das in Welle 2 berichtet wurde, berechnete Alter oder (b), wenn kein Geburtsdatum aus der 2. Welle vorliegt, um die Altersangabe aus dem Haushaltsinterview. Die Information aus alter2 wurde auch in den Haushaltsdatensatz übernommen und entspricht den Angaben in HD0200a bis HD0200o. Dieses Vorgehen ist konsistent mit dem Vorgehen von Infratest. Bereits während der Feldzeit wurde die Altersvariable in der Datenbank mit den jeweils "besten" Informationen gefüllt. Dort wird eine Variable in der Datenbank zunächst mit der Altersangabe laut Haushaltsinterview belegt. Wird ein Personeninterview geführt, wird diese Variable in der Datenbank mit dem Alter überschrieben das auf Basis der Angaben des Personeninterviews berechnet wurde (Geburtsdatum, Personeninterviewdatum) überschrieben. Sowohl die im Haushaltsdatensatz als auch die im Personendatensatz ausgelieferten Altersangaben basieren auf dieser Variable der Datenbank. Die für Welle 2 im Haushaltsdatensatz enthaltene „beste“ Altersinformation wurde in den Plausibilitätsprüfungen und bei der Generierung der BG- und Haushaltstypen berücksichtigt..</p>	p1, pintjahr, pintmon, pinttag (PENDDAT) HD0200a bis HD0200o (HHENDDAT)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
<i>korrsex</i>	<p>Angabe zum Geschlecht wurde zwischen Befragungswellen korrigiert</p> <p>Variable gibt für Personen, die in mehr als einer Welle Mitglied eines Befragungshaushaltes waren an, ob im Rahmen des Haushaltsinterviews das Geschlecht korrigiert wurde.</p>	HD0100a bis HD0100o der Welle 1 und 2 (HHENDDAT)
<i>lastint</i>	<p>Befragungswelle des letzten Interviews auf Personenebene</p> <p>Variable gibt an, in welcher Welle das letzte Interview auf Personenebene (Personeninterview oder Senioreninterview) mit der Person geführt wurde.</p>	Personeninterviews der Welle 1 und 2 (PENDDAT)
<i>neuj2</i>	<p>Jahr, seit dem P. neu im aktuellen HH ist, berichtet in Welle 2 (2007/2008)</p> <p>Variable zeigt an, seit welchem Jahr die Person neu zum dem Haushalt gehört, dessen Haushaltsmitglied sie in der 2. Welle ist.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Information zum Datum stammt aus dem Welle 2 Interview mit dem wiederbefragten Haushalt, in den die Person seit der 1. Welle zugezogen ist bzw. in dem sie geboren wurde.</p>	Informationen zum Datum, seit dem eine Person neu im Haushalt ist. Erhoben im Haushaltsfragebogen für wiederbefragte Haushalte (HH18, HH37)
<i>neum2</i>	<p>Monat, seit dem P. neu im aktuellen HH ist, berichtet in Welle 2 (2007/2008)</p> <p>Variable zeigt an, seit welchem Monat die Person neu zum dem Haushalt gehört, dessen Haushaltsmitglied sie in der 2. Welle ist.</p> <p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>neuj2</i></p>	Informationen zum Datum, seit dem eine Person neu im Haushalt ist. Erhoben im Haushaltsfragebogen für wiederbefragte Haushalte (HH18, HH37)
<i>wegj2</i>	<p>Jahr, seit dem P. nicht mehr im vorherigen HH ist, berichtet in Welle 2 (2007/20008)</p> <p>Variable zeigt an, seit welchem Jahr die Person nicht mehr zum Haushalt der Vorwelle gehört.</p> <p><u>Anmerkung:</u> Information zum Datum stammt aus dem Welle 2 Interview mit dem Haushalt, in dem die Person in der 1. Welle gelebt hat.</p>	Informationen zum Datum, seit dem eine Person nicht mehr im Haushalt ist. Erhoben im Haushaltsfragebogen für wiederbefragte Haushalte (HH8, HH28)
<i>wegm2</i>	<p>Monat, seit dem P. nicht mehr im vorherigen HH ist, berichtet in Welle 2 (2007/2008)</p> <p>Variable zeigt an, seit welchem Monat die Person nicht mehr zum Haushalt der Vorwelle gehört.</p> <p><u>Anmerkung:</u> siehe <i>wegj2</i></p>	Informationen zum Datum, seit dem eine Person nicht mehr im Haushalt ist. Erhoben im Haushaltsfragebogen für wiederbefragte Haushalte (HH8, HH28)
<i>zmhh2</i>	<p><u>Zeiger:</u> Personnummer der Mutter der Zielperson im HH in Welle 2 (2007/2008)</p> <p>Identifiziert die Personnummer der Mutter, sofern sie im Haushalt lebt. Als Mutter gelten: leibliche Mütter, Stiefmütter, Adoptivmütter oder Pflegemütter sowie Mütter mit nicht weiter spezifiziertem Status.</p>	Informationen zu Beziehungen im Haushalt der . Welle 2 (Haushaltsgrid)

Variable	Label und Beschreibung	Quellvar. für Gen. in Welle 2
zparthh2	<i>Zeiger: Personnummer des Partners der Zielperson im HH in Welle 2 (2007/2008)</i> Identifiziert die Personnummer eines im Haushalt lebenden Partners. Als Partner gelten: Ehepartner, eingetragene Lebenspartner, unverheiratete Partner und Partner mit nicht weiter spezifiziertem Status.	Informationen zu Beziehungen im Haushalt der Welle 2 (Haushaltsgrid)
zupanel	<i>Befragungswelle des Zugangs der Person zum Panel</i> Variable gibt an, in welcher Welle die Person erstmals Mitglied eines Befragungshaushaltes war.	Informationen zu den im Haushalt lebenden Personen der Welle 1 und 2 (Haushaltsgrid)
zvvh2	<i>Zeiger: Personnummer des Vaters der Zielperson im HH in Welle 2 (2007/2008)</i> Identifiziert die Personnummer des Vaters, sofern er im Haushalt lebt. Als Vater gelten: leibliche Väter, Stiefväter, Adoptivväter oder Pflegeväter sowie Väter mit nicht weiter spezifiziertem Status.	Informationen zu Beziehungen im Haushalt der Welle 2 (Haushaltsgrid)

In den Datensätzen auf Personenebene sind eine Vielzahl generierter Variablen und Konstruktvariablen enthalten. Darunter auch Variablen (z. B. für die Stellung im Beruf) die in mehreren Datensätzen zu finden sind. Abbildung 4 und Abbildung 5 geben einen Überblick über die auf Personenebene enthaltenen einfachen und komplexen generierten Variablen.

Abbildung 4: Übersicht über generierte Variablen auf Personenebene in Welle 2

	PENDDAT				ET-Spells	AL-Spells	MN-Spells	
	Aktueller Status	Erwerbshistorie		Soziale Herkunft		Erwerbsbiografie	Arbeitslosigkeitsbiografie	Maßnahmeteilnahme
		letzte ET	erste ET	Mutter	Vater			
Bildung	berabj beruf1 beruf2 schulabj schul1 schul2			mberuf1 mberuf2 mschul1 mschul2	vberuf1 vberuf2 vschul1 vschul2			
Bildungs-klassifikationen	casmin iscsed97 bilzeit			mcasmin miscsd97 mbilzeit	vcasmin visced97 vbilzeit			
Informationen zum aktuellen Status	aktmassn erwerb2 nichtew2							
Sozio-ökonomische Position	egp esec isei mps siops	egplewt eseclewt iseilewt mpslewt siopslewt	egpewt esecewt iseiewt mpsewt siopsewt	megg mesec misei mmps msiops	vegp vesec visei vmmps vsiops	egp esec isei mps siops		
Stellung im Beruf	stib stibkz	stiblewt stiblewt	stibeewt	mstib mstib	vstib	stib		
Datierung der Erwerbstätigkeit			begmeewt begjeewt			bmonat bjahr emonat ejahr	bmonat bjahr emonat ejahr	
Informationen zur Erwerbstätigkeit	arbeitszeit befrist					arbeitszeit		
Berufliche Tätigkeit	isco88 isco88it kldb_it	iscolewt iscolewt_it kldblewt	iscoeewt iscoeewt_it kldbeewt	misco misco_it mkldb	visco visco_it vkldb	isco88 isco88it kldb_it		
Tätig in Branche	branche					branche		mnbranche

Abbildung 5: Übersicht über generierte Variablen auf Personenebene in Welle 2

PENDDAT		ET-Spells		AL-Spells		MN-Spells		
	Aktueller Status	Erwerbshistorie		Soziale Herkunft		Erwerbsbiografie	Arbeitslosigkeitsbiografie	Maßnahmeteilnahme
		letzte ET	erste ET	Mutter	Vater			
Einkommen	brutto							
	bruttokat							
	netto							
	nettokat							
Leistungsbezug	alg1abez						alg1akt	
	alg1s05							
	hhalg2							
	halg2s05							
	halg2s06							
Haushaltskontext und Familienstand	hhgr							
	famstand							
	vhh							
	mhh							
	apartner							
	epartner							
	ekind							
	ekin614							
	ekin15							
	ekin18							
	ekin1517							
	kindzges							
	kindzfh							
Migrationshintergrund	ogebland							
	ostaatan							
	ozulanda							
	ozulandb							
	ozulandc							
	ozulandd							
	ozulande							
	ozulandf							
	migration							
Informationen zur Person	gebhalbj							
	paller							
	zpallfh							
	zpsex							
Allgemein	altbefr							
	fb_vers							
	panel							
	pinmdat							
	RegP0100							
sample								

7.5 Konstruktvariablen

Unter Konstruktvariablen fallen diejenigen Variablen, für deren Generierungen umfangreichere Umcodierungen und/oder Vercodungsarbeiten notwendig sind. In den meisten Fällen handelt es sich um bereits an anderer Stelle erprobte, theoretisch untermauerte und zumindest teilweise standardisierte sozial- oder wirtschaftswissenschaftliche Konstrukte. Beispiele hierfür sind die European Socio-economic Classification (ESeC), die International Standard Classification of Education (ISCED) oder das bedarfsgewichtete Haushaltseinkommen. Auf den folgenden Seiten werden die im PASS bereitgestellten Konstruktvariablen detailliert dargestellt, incl. eines kurzen Überblicks über den theoretischen Hintergrund des Konstrukts und der wichtigsten Literaturverweise.

7.5.1 Personenebene

Bildung in Jahren

<u>Variablenname</u>	<i>bilzeit</i>																										
<u>Variablenlabel</u>	Schul- und Berufsbildung in Jahren, generiert																										
<u>Ausgangsvariablen</u>	<i>schul2; beruf2</i>																										
<u>Typ / Datensatz</u>	Bildung / Personendaten																										
<u>Bearbeitung</u>	Bernhard Christoph																										
<u>Erläuterung</u>	<p>Für viele Analyseverfahren ist die Verwendung einer linearen Bildungsvariablen deutlich geeigneter als die einer kategorialen. Recht einfach lässt sich eine solche Umrechnung bei den Schulabschlüssen realisieren. Hier kann einfach die reale Dauer bis zum Bildungsabschluss verwendet werden. Dabei ist lediglich zu beachten, dass äquivalente Abschlüsse immer mit der gleichen Zeitdauer veranschlagt werden. So sollte z. B. eine Hochschulreife immer mit der gleichen Zeitdauer in die Variable eingehen, unabhängig davon ob sie nach zwölf oder dreizehn Jahren erreicht wurde. Hier wurden die Schulabschlüsse wie folgt veranschlagt:</p> <table border="0"> <tr> <td>Hauptschule; POS 8. Klasse; and. Abschluss:</td> <td>9 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Mittlere Reife; POS 10. Klasse:</td> <td>10 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Fachhochschulreife:</td> <td>12 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Allg. oder fachgeb. Hochschulreife (incl. EOS)</td> <td>13 Jahre</td> </tr> </table> <p>Anders stellt sich die Situation bei den beruflichen Abschlüssen dar. Aufgrund der Unterschiedlichkeit der Bildungswege in der beruflichen Bildung und der mit diesen verbundenen – trotz vergleichbarer Dauer – teilweise recht stark divergierenden Einkommenserträge, verbietet sich hier eine einfache Umrechnung der Ausbildungsdauer. Dieses Problem kann dadurch umgangen werden, dass versucht wird, den mit einem bestimmten Berufsabschluss verknüpften Zuwachs an Humankapital zu operationalisieren (vgl. z. B. Helberger 1988).</p> <p>Ein ähnlicher Ansatz wurde in der vorliegenden Studie verfolgt. Dabei wurde jeweils nur der höchste Berufsabschluss der Befragungsperson berücksichtigt und die für den jeweiligen Abschluss veranschlagten Zuwächse an Bildungsjahren wurden zur Dauer der Schulzeit hinzuaddiert.</p> <table border="0"> <tr> <td>Anlernausbildung:</td> <td>+1 Jahr</td> </tr> <tr> <td>Lehre, Berufsfachschule, Schule des Gesundheitswesens:</td> <td>+1,5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Meister:</td> <td>+3 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Berufsakademie:</td> <td>+3 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Fachhochschule/Bachelor:</td> <td>+3 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Uni/Master:</td> <td>+5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Promotion:</td> <td>+8 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Anderer Abschluss, D:</td> <td>+1,5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Anderer Abschluss, Ausl.:</td> <td>+1,5 Jahre</td> </tr> </table>	Hauptschule; POS 8. Klasse; and. Abschluss:	9 Jahre	Mittlere Reife; POS 10. Klasse:	10 Jahre	Fachhochschulreife:	12 Jahre	Allg. oder fachgeb. Hochschulreife (incl. EOS)	13 Jahre	Anlernausbildung:	+1 Jahr	Lehre, Berufsfachschule, Schule des Gesundheitswesens:	+1,5 Jahre	Meister:	+3 Jahre	Berufsakademie:	+3 Jahre	Fachhochschule/Bachelor:	+3 Jahre	Uni/Master:	+5 Jahre	Promotion:	+8 Jahre	Anderer Abschluss, D:	+1,5 Jahre	Anderer Abschluss, Ausl.:	+1,5 Jahre
Hauptschule; POS 8. Klasse; and. Abschluss:	9 Jahre																										
Mittlere Reife; POS 10. Klasse:	10 Jahre																										
Fachhochschulreife:	12 Jahre																										
Allg. oder fachgeb. Hochschulreife (incl. EOS)	13 Jahre																										
Anlernausbildung:	+1 Jahr																										
Lehre, Berufsfachschule, Schule des Gesundheitswesens:	+1,5 Jahre																										
Meister:	+3 Jahre																										
Berufsakademie:	+3 Jahre																										
Fachhochschule/Bachelor:	+3 Jahre																										
Uni/Master:	+5 Jahre																										
Promotion:	+8 Jahre																										
Anderer Abschluss, D:	+1,5 Jahre																										
Anderer Abschluss, Ausl.:	+1,5 Jahre																										
<u>Literatur</u>	Helberger (1988)																										

Bildung in Jahren, Mutter

<u>Variablenname</u>	<i>mbilzeit</i>																
<u>Variablenlabel</u>	Schul- und Berufsbildung in Jahren, generiert																
<u>Ausgangsvariablen</u>	<i>mschul2; mberuf2</i>																
<u>Typ / Datensatz</u>	Bildung / Personendaten																
<u>Bearbeitung</u>	Bernhard Christoph																
<u>Erläuterung</u>	<p>Generelle Darstellung: vgl. Bildung in Jahren</p> <p>Bei den Bildungsabschlüssen der Eltern unterscheiden sich die für die Berufsbildung hinzuaddierten Jahre von denen beim Befragten, da die Berufsbildung der Eltern weniger detailliert erhoben wurden (insbes. im Bereich der tertiären Bildung). Die verwendeten Ausprägungen sind wie folgt:</p> <table border="0"> <tr> <td>Anlernausbildung:</td> <td>+1 Jahr</td> </tr> <tr> <td>Lehre, Berufsfachschule, Schule des Gesundheitswesens:</td> <td>+1,5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Meister:</td> <td>+3 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Berufsakademie:</td> <td>+3 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Fachhochschule:</td> <td>+3 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Universität:</td> <td>+5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Anderer Abschluss, D:</td> <td>+1,5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Anderer Abschluss, Ausl.:</td> <td>+1,5 Jahre</td> </tr> </table>	Anlernausbildung:	+1 Jahr	Lehre, Berufsfachschule, Schule des Gesundheitswesens:	+1,5 Jahre	Meister:	+3 Jahre	Berufsakademie:	+3 Jahre	Fachhochschule:	+3 Jahre	Universität:	+5 Jahre	Anderer Abschluss, D:	+1,5 Jahre	Anderer Abschluss, Ausl.:	+1,5 Jahre
Anlernausbildung:	+1 Jahr																
Lehre, Berufsfachschule, Schule des Gesundheitswesens:	+1,5 Jahre																
Meister:	+3 Jahre																
Berufsakademie:	+3 Jahre																
Fachhochschule:	+3 Jahre																
Universität:	+5 Jahre																
Anderer Abschluss, D:	+1,5 Jahre																
Anderer Abschluss, Ausl.:	+1,5 Jahre																
<u>Literatur</u>	Helberger (1988)																

Bildung in Jahren, Vater

<u>Variablenname</u>	<i>vbilzeit</i>																
<u>Variablenlabel</u>	Schul- und Berufsbildung in Jahren, generiert																
<u>Ausgangsvariablen</u>	<i>vschul2; vberuf2</i>																
<u>Typ / Datensatz</u>	Bildung / Personendaten																
<u>Typ</u>	Bildung																
<u>Bearbeitung</u>	Bernhard Christoph																
<u>Erläuterung</u>	<p>Generelle Darstellung: vgl. Bildung in Jahren</p> <p>Bei den Bildungsabschlüssen der Eltern unterscheiden sich die für die Berufsbildung hinzuaddierten Jahre von denen beim Befragten, da die Berufsbildung der Eltern weniger detailliert erhoben wurden (insbes. im Bereich der tertiären Bildung). Die verwendeten Ausprägungen sind wie folgt:</p> <table border="0"> <tr> <td>Anlernausbildung:</td> <td>+1 Jahr</td> </tr> <tr> <td>Lehre, Berufsfachschule, Schule des Gesundheitswesens:</td> <td>+1,5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Meister:</td> <td>+3 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Berufsakademie:</td> <td>+3 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Fachhochschule:</td> <td>+3 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Universität:</td> <td>+5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Anderer Abschluss, D:</td> <td>+1,5 Jahre</td> </tr> <tr> <td>Anderer Abschluss, Ausl.:</td> <td>+1,5 Jahre</td> </tr> </table>	Anlernausbildung:	+1 Jahr	Lehre, Berufsfachschule, Schule des Gesundheitswesens:	+1,5 Jahre	Meister:	+3 Jahre	Berufsakademie:	+3 Jahre	Fachhochschule:	+3 Jahre	Universität:	+5 Jahre	Anderer Abschluss, D:	+1,5 Jahre	Anderer Abschluss, Ausl.:	+1,5 Jahre
Anlernausbildung:	+1 Jahr																
Lehre, Berufsfachschule, Schule des Gesundheitswesens:	+1,5 Jahre																
Meister:	+3 Jahre																
Berufsakademie:	+3 Jahre																
Fachhochschule:	+3 Jahre																
Universität:	+5 Jahre																
Anderer Abschluss, D:	+1,5 Jahre																
Anderer Abschluss, Ausl.:	+1,5 Jahre																
<u>Literatur</u>	Helberger (1988)																

CASMIN

Variablenname

casmin

Variablenlabel

Bildung klassifiziert nach CASMIN, aktual. Version, generiert

Ausgangsvariablen

schul2; beruf2

Typ / Datensatz

Bildung / Personendaten

Bearbeitung

Bernhard Christoph

Erläuterung

Die CASMIN-Bildungsklassifikation wurde im Rahmen des CASMIN-Projekts (Comparative Analysis of Social Mobility in Industrial Nations) als international vergleichende Skala zur Erfassung von schulischen und beruflichen Bildungsabschlüssen entwickelt (König et al. 1987). Sie liegt mittlerweile in einer aktualisierten Fassung vor (Brauns & Steinmann 1999).

Die hier durchgeführte Umcodierung der Bildungsabschlüsse in CASMIN orientiert sich dabei – insbesondere was die Behandlung problematischer Fälle angeht – an den in Lechert et al. (2006) sowie Granato (2000) beschriebenen Vorgehensweisen (selbstverständlich unter Berücksichtigung der leicht unterschiedlichen Erfassung der Bildungsvariablen im vorliegenden Datensatz). Die Details können der folgenden tabellarischen Darstellung entnommen werden. Zellen mit Kombinationen, die gültige CASMIN-Werte ergeben, sind hellgrau, solche mit definierten missing values dunkelgrau unterlegt.

schul beruf	nicht erhob.	Schüler	n. gest.	TNZ	KA	WN	ohne Abschl.	Sonder- schule	HS	RS	FHR	Abi	And. dt. Abschl.	And. aus. Abschl.
nicht erhob. umplaus. Wert	-10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schüler	-	-5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht gest. TNZ	-	-	-4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KA	-	-	-	-3	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
WN	-	-	-	-3	-2	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
ohne Abschl.	-	-	-	-3	-2	-1	1a	1a	1b	2b	2c_gen	2c_gen	1b	1b
Anlern- ausbild.	-	-	-	-3	-2	-1	1a	1a	1b	2b	2c_gen	2c_gen	1b	1b
Lehre	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c
Berufs- fachs.	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c
Schul. d. Ges-wes. Meister	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c
BA	-	-	-	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a
FH/ Bachelor	-	-	-	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a
Uni/ Master	-	-	-	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b
Dissert.	-	-	-	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b
And. dt. Abschl.	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c
And. aus Abschl.	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c

Literatur

Brauns et al. (1999); Granato (2000); König et al. (1987); Lechert et al. (2006)

MCASMINVariablenname*mcasmin*Variablenlabel

Bildung der Mutter, klassifiziert nach CASMIN, aktual. Version, generiert

Ausgangsvariablen*mschul2; mberuf2*Typ / Datensatz

Bildung / Personendaten

Bearbeitung

Bernhard Christoph

Erläuterung

Generelle Darstellung: vgl. CASMIN

Aufgrund der unterschiedlichen Erhebung der Bildungsvariablen für Befragte und deren Eltern weicht das Vercodungsschema von *mcasmin* und *vcasmin* leicht von dem bei *casmin* verwendeten ab. Zu Details vgl. die folgende Abbildung.

Schul- Beruf	nicht erhob.	Platz fehlt	Eltern- unbek.	nicht gest.	TNZ	KA	WN	ohne Abschl.	Sonder- Schule	HS	RS	FHR	Abi	And. dt. Abschl.	And. au. Abschl.
nicht erhob.	-10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unplaus. Wert	-	-	-	-	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8
Platz fehlt	-	-6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eltern- unbek.	-	-	-5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht gest.	-	-	-	-4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TNZ	-	-	-	-	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3
KA	-	-	-	-	-3	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
WN	-	-	-	-	-3	-2	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
ohne Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	1a	1a	1b	2b	2c_gen	2c_gen	1b	1b
Anlern- ausbild.	-	-	-	-	-3	-2	-1	1a	1a	1b	2b	2c_gen	2c_gen	1b	1b
Lehre	-	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c
Meister	-	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c
BA	-	-	-	-	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a
FH	-	-	-	-	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a
Uni	-	-	-	-	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b
And. dt. Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c
And. aus Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c

Literatur

Brauns et al. (1999); Granato (2000); König et al. (1987); Lechert et al. (2006)

VCASMIN

Variablenname

vcasmin

Variablenlabel

Bildung des Vaters klassifiziert nach CASMIN, aktual. Version, generiert

Ausgangsvariablen

vschul2; vberuf2

Typ / Datensatz

Bildung / Personendaten

Bearbeitung

Bernhard Christoph

Erläuterung

Generelle Darstellung: vgl. CASMIN

Aufgrund der unterschiedlichen Erhebung der Bildungsvariablen für Befragte und deren Eltern weicht das Vercodungsschema von *mcasmin* und *vcasmin* leicht von dem bei *casmin* verwendeten ab. Zu Details vgl. die folgende Abbildung.

Schulberuf	nicht erhob.	Platz fehlt	Eltern. unbek.	nicht gest.	TNZ	KA	WN	ohne Abschl.	Sonder-Schule	HS	RS	FHR	Abi	And. dt. Abschl.	And. au. Abschl.
nicht erhob.	-10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unplaus. Wert	-	-	-	-	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8
Platz fehlt	-	-6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eltern. unbek.	-	-	-5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht gest.	-	-	-	-4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TNZ	-	-	-	-	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3
KA	-	-	-	-	-3	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
WN	-	-	-	-	-3	-2	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
ohne Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	1a	1a	1b	2b	2c_gen	2c_gen	1b	1b
Anlernausbild.	-	-	-	-	-3	-2	-1	1a	1a	1b	2b	2c_gen	2c_gen	1b	1b
Lehre	-	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c
Meister	-	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c
BA	-	-	-	-	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a
FH	-	-	-	-	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a	3a
Uni	-	-	-	-	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b	3b
And. dt. Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c
And. aus Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	1c	1c	1c	2a	2c_voc	2c_voc	1c	1c

Literatur

Brauns et al. (1999); Granato (2000); König et al. (1987); Lechert et al. (2006)

ISCED 97VariablennameVariablenlabelAusgangsvariablenTyp / DatensatzBearbeitungErläuterung*isced*

Bildung klassifiziert nach isced97, aktual. Version, generiert

schul2; beruf2

Bildung / Personendaten

Bernhard Christoph

Als Alternative zu CASMIN bietet sich die Bildungsklassifikation ISCED-97 (International Standard Classification of Education) der OECD an (OECD 1999, für eine Kurzdarstellung vgl. auch BMBF 2003).

Bei der Vercodung der ISCED-97 ist zu beachten, dass die Klassifikation auch Ausprägungen enthält, die sich anhand der vorhandenen Daten nicht sinnvoll zuordnen lassen. Die ISCED Stufen 0 (Vorschulerziehung/ Kindergarten) und 1 (Grundschule) sind aufgrund des Alters der Stichprobenpersonen (mind. 15 Jahre) nicht adäquat. Stattdessen wurde eine eigene Gruppe für Personen mit einer niedrigeren Bildung als ISCED Stufe 2 (ISCED 2 = Haupt- bzw. Realschulabschluss) generiert. Aus diesem Grund umfasst die hier vorgenommene Codierung lediglich die ISCED Stufen 2 bis 6.

Die Details der Zuordnung können der folgenden Tabelle entnommen werden. Zellen mit Kombinationen, die gültige ISCED-Werte ergeben, sind hellgrau, solche mit definierten missing values dunkelgrau unterlegt.

Schul Beruf	nicht erhob.	Schüler	nicht gest.	TNZ	KA	WN	ohne Abschl.	Sonder- schule	HS	RS	FHR	Abi	And. dt. Abschl.	And. aus. Abschl.
nicht erhob.	-10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
unplaus. Wert	-	-	-	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8
Schüler	-	-5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht gest.	-	-	-4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TNZ	-	-	-	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3
KA	-	-	-	-3	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
WN	-	-	-	-3	-2	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
ohne Abschl. Anlern- ausbild.	-	-	-	-3	-2	-1	1	1	2	2	3a	3a	2	2
Lehre	-	-	-	-3	-2	-1	3b	3b	3b	3b	4a	4a	3b	3b
Berufs- fachsch.	-	-	-	-3	-2	-1	3b	3b	3b	3b	4a	4a	3b	3b
Schul. d. Ges.-wes.	-	-	-	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b
Meister	-	-	-	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b
BA	-	-	-	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b
FH/ Bachelor	-	-	-	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a
Uni/ Master	-	-	-	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a
Dissert.	-	-	-	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
And. dt. Abschl.	-	-	-	-3	-2	-1	2	2	2	2	3a	3a	2	2
And. aus Abschl.	-	-	-	-3	-2	-1	2	2	2	2	3a	3a	2	2

Literatur

BMBF (2003); OECD (1999)

MISCED 97

Variablenname

Variablenlabel

Ausgangsvariablen

Typ / Datensatz

Bearbeitung

Erläuterung

miscd

Bildung der Mutter klassifiziert nach isced97, aktual. Version, generiert

mschul2; mberuf2

Bildung / Personendaten

Bernhard Christoph

Zum theoretischen Hintergrund und zur Generierung vgl. ISCED-97. Im Gegensatz zur Umsetzung von ISCED-97 bei den Befragten selbst, lässt sich ISCED Stufe 6 für die Eltern nicht generieren, da die entsprechenden Abschlüsse (Promotion oder Habilitation) nicht separat erfragt wurden. Aus diesem Grund umfasst die hier vorgenommene Codierung lediglich die ISCED Stufen 2 bis 5. Zu Details der Vercodung vgl. die folgende Abbildung.

Schul Beruf	nicht erhob.	PInt fehlt	Eltern. unbek.	nicht gest.	TNZ	KA	WN	ohne Abschl.	Sonder- Schule	HS	RS	FHR	Abi	And. dt. Abschl.	And. au. Abschl.
nicht erhob.	-10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
umplaus. Wert	-	-	-	-	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8
PInt fehlt	-	-6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eltern. unbek.	-	-	-5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht gest.	-	-	-	-4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TNZ	-	-	-	-	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3
KA	-	-	-	-	-3	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
WN	-	-	-	-	-3	-2	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
ohne Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	1	1	2	2	3a	3a	2	2
Anerk- ausbild.	-	-	-	-	-3	-2	-1	2	2	2	2	3a	3a	2	2
Lehre	-	-	-	-	-3	-2	-1	3b	3b	3b	3b	4a	4a	3b	3b
Meister	-	-	-	-	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b
BA	-	-	-	-	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b
FH	-	-	-	-	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a
Uni	-	-	-	-	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a
And. dt. Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	2	2	2	2	3a	3a	2	2
And. aus Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	2	2	2	2	3a	3a	2	2

Literatur

BMBF (2003); OECD (1999)

VISCED 97VariablennameVariablenlabelAusgangsvariablenTyp / DatensatzBearbeitungErläuterung*visced*

Bildung des Vaters klassifiziert nach isced97, aktual. Version, generiert

vschul2; vberuf2

Bildung / Personendaten

Bernhard Christoph

Zum theoretischen Hintergrund und zur Generierung vgl. ISCED-97.

Im Gegensatz zur Umsetzung von ISCED-97 bei den Befragten selbst, lässt sich ISCED Stufe 6 für die Eltern nicht generieren, da die entsprechenden Abschlüsse (Promotion oder Habilitation) nicht separat erfragt wurden. Aus diesem Grund umfasst die hier vorgenommene Codierung lediglich die ISCED Stufen 2 bis 5. Zu Details der Vercodung vgl. die folgende Abbildung.

Schul Beruf	nicht erhob.	PInt fehlt	Eltern. unbek.	nicht gest.	TNZ	KA	WN	ohne Abschl.	Sonder- Schule	HS	RS	FHR	Abi	And. dt. Abschl.	And. au. Abschl.
nicht erhob.	-10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
umplaus. Wert	-	-	-	-	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8	-8
PInt fehlt	-	-6	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eltern. unbek.	-	-	-5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nicht gest.	-	-	-	-4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
TNZ	-	-	-	-	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3	-3
KA	-	-	-	-	-3	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2	-2
WN	-	-	-	-	-3	-2	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1	-1
ohne Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	1	1	2	2	3a	3a	2	2
Anerk- ausbild.	-	-	-	-	-3	-2	-1	2	2	2	2	3a	3a	2	2
Lehre	-	-	-	-	-3	-2	-1	3b	3b	3b	3b	4a	4a	3b	3b
Meister	-	-	-	-	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b
BA	-	-	-	-	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b	5b
FH	-	-	-	-	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a
Uni	-	-	-	-	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a	5a
And. dt. Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	2	2	2	2	3a	3a	2	2
And. aus Abschl.	-	-	-	-	-3	-2	-1	2	2	2	2	3a	3a	2	2

Literatur

BMBF (2003); OECD (1999)

International Standard Classification of Occupations 1988 (ISCO88); ZUMA-Vercodung

<u>Gebildet</u>	<u>Erwerbstätigkeit</u>	<u>Variablenname</u>	<u>Ausgangsvariablen</u>
	Aktuelle	<i>isco88</i>	W1: P46; W2: P40_X
	Spelldaten (<i>et_spells</i>)	<i>isco88</i>	W2: P40_X
	Erste	<i>iscoeewt</i>	W2: P40_X, P91, P100
	Letzte	<i>iscolewt</i>	W2: P40_X, P91
	Des Vaters	<i>visco</i>	W2: P299
	Der Mutter	<i>misco</i>	W2: P288
<u>Variablenlabel</u>	Aktuelle Ewt.: ISCO 88 (ZUMA-Vercodung), generiert		
	Spelldaten (<i>et_spells</i>): ISCO 88 (ZUMA-Vercodung), generiert		
	Erste Ewt.: ISCO 88 (ZUMA-Vercodung), erste Erwerbstaetigkeit, generiert		
	Letzte Ewt.: ISCO 88 (ZUMA-Vercodung), letzte Erwerbstaetigkeit, generiert		
	Vater: ISCO 88 (ZUMA-Vercodung) des Vaters, generiert		
	Mutter: ISCO 88 (ZUMA-Vercodung) der Mutter, generiert		
<u>Typ / Datensatz</u>	Beruf / Personendaten		
<u>Ansprechpartner</u>	Bernhard Christoph		
<u>Erläuterung</u>	<p>Die International Standard Classification of Occupations (ISCO) ist eine von der ILO entwickelte, international vergleichbare Berufsklassifikation. Besonderheit der ISCO-88 ist, speziell im Vergleich zur hier ebenfalls zur Verfügung gestellten Klassifizierung der Berufe des statistischen Bundesamtes, dass neben der beruflichen Tätigkeit auch das zur Ausübung dieser Tätigkeit i.d.R. notwendige Bildungsniveau bei der Zuordnung zu einem bestimmten Berufscode berücksichtigt wird.</p> <p>Die Vercodung erfolgte durch das Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften (Gesis, vormals ZUMA). Diese Vercodung von ISCO-88 stellt im Gegensatz zur Infratest-Vercodung eine originäre Vercodung von ISCO-88 dar. Sie bildet die Grundlage für die Generierung der ISCO-basierten Status- und Prestigemaße.</p> <p>Eine detaillierte Tabelle der ISCO 88 sowie der zugehörigen Status- und Prestigewerte findet sich im Anhang I in Tabelle 51.</p>		
<u>Literatur</u>	ILO (1990)		

International Standard Classification of Occupations 1988 (ISCO88); Infratest Vercodung

<u>Gebildet</u>	<u>Erwerbstätigkeit</u>	<u>Variablenname</u>	<u>Ausgangsvariablen</u>
	Aktuelle	<i>isco88it</i>	W1: P46; W2: P40_X
	Spelldaten (<i>et_spells</i>)	<i>isco88it</i>	W2: P40_X
	Erste	<i>Iscoeewt_it</i>	W2: P40_X, P91, P100
	Letzte	<i>iscolewt_it</i>	W2: P40_X, P91
	Des Vaters	<i>visco_it</i>	W2: P299
	Der Mutter	<i>misco_it</i>	W2: P288
<u>Variablenlabel</u>	Aktuelle Ewt.: ISCO 88 (Infratest -Vercodung), generiert		
	Spelldaten (<i>et_spells</i>): ISCO 88 (Infratest-Vercodung), generiert		
	Erste Ewt.: ISCO 88 (Infratest -Vercodung), erste Erwerbstaetigkeit, generiert		
	Letzte Ewt.: ISCO 88 (Infratest -Vercodung), letzte Erwerbstaetigkeit, generiert		
	Vater: ISCO 88 (Infratest -Vercodung) des Vaters, generiert		
	Mutter: ISCO 88 (Infratest -Vercodung) der Mutter, generiert		
<u>Typ / Datensatz</u>	Beruf / Personendaten		
<u>Ansprechpartner</u>	Bernhard Christoph		
<u>Erläuterung</u>	<p>Die ISCO ist eine von der ILO entwickelte, international vergleichbare Berufsklassifikation. Besonderheit der ISCO-88 ist, insbesondere im Vergleich zur hier ebenfalls zur Verfügung gestellten Klassifizierung der Berufe des statistischen Bundesamtes, dass neben der beruflichen Tätigkeit auch das zur Ausübung dieser Tätigkeit i.d.R. notwendige Bildungsniveau bei der Zuordnung zu einem bestimmten Berufscode berücksichtigt wird.</p> <p>Die Vercodung erfolgte durch Infratest, das Feldinstitut des PASS für die Wellen 1-3, als Umschlüsselung aus der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes.</p> <p>Eine detaillierte Tabelle der ISCO-88 sowie der zugehörigen Status- und Prestigewerte findet sich im Anhang I in Tabelle 51.</p>		
<u>Literatur</u>	ILO (1990)		

Klassifizierung der Berufe 1992 (KldB92); Infratest Vercodung

<u>Gebildet</u>	<u>Erwerbstätigkeit</u>	<u>Variablenname</u>	<u>Ausgangsvariablen</u>
	Aktuelle	<i>kldb_it</i>	W1: P46; W2: P40_X
	Spelldaten (<i>et_spells</i>)	<i>kldb_it</i>	W2: P40_X
	Erste	<i>kldbeewt</i>	W2: P40_X, P91, P100
	Letzte	<i>kldblewt</i>	W2: P40_X, P91
	Des Vaters	<i>vkldb</i>	W2: P299
	Der Mutter	<i>mkldb</i>	W2: P288
<u>Variablenlabel</u>	Aktuelle Ewt.: KldB 92 (Infratest -Vercodung), generiert		
	Spelldaten (<i>et_spells</i>): KldB 92 (Infratest-Vercodung), generiert		
	Erste Ewt.: KldB 92 (Infratest -Vercodung), erste Erwerbstaetigkeit, generiert		
	Letzte Ewt.: KldB 92 (Infratest -Vercodung), letzte Erwerbstaetigkeit, generiert		
	Vater: KldB 92 (Infratest -Vercodung) des Vaters, generiert		
	Mutter: KldB 92 (Infratest -Vercodung) der Mutter, generiert		
<u>Typ / Datensatz</u>	Beruf / Personendaten		
<u>Ansprechpartner</u>	Bernhard Christoph		
<u>Erläuterung</u>	Die KldB92 ist die aktuelle Version der Klassifizierung der Berufe in der Variante des Statistischen Bundesamtes. Sie ist eine spezifisch auf Deutschland bezogene Berufsklassifikation. Die Klassifikation basiert ausschließlich auf der beruflichen Tätigkeit.		
	Die Vercodung erfolgte durch Infratest, das Feldinstitut des PASS für die Wellen 1-3.		
<u>Literatur</u>	StBA (1992).		

Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe und Portocarrero (EGP)

<u>Gebildet</u>	<u>Erwerbstätigkeit</u>	<u>Variablenname</u>	<u>Ausgangsvariablen</u>
	Aktuelle	<i>egp</i>	<i>isco88, stib</i>
	Spelldaten (<i>et_spells</i>)	<i>egp</i>	<i>isco88, stib</i>
	Erste	<i>egpeewt</i>	<i>iscoeewt, stibeewt</i>
	Letzte	<i>egplewt</i>	<i>iscolewt, stiblewt</i>
	Des Vaters	<i>vegp</i>	<i>visco, vstib</i>
	Der Mutter	<i>megp</i>	<i>misco, mstib</i>
<u>Variablenlabel</u>	<p>Aktuelle Ewt.: Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe & Portocarrero (EGP), akt. Beruf, gen.</p> <p>Spelldaten (<i>et_spells</i>): Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe & Portocarrero (EGP), gen.</p> <p>Erste Ewt.: Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe & Portocarrero (EGP), erste Ertwerbst., gen.</p> <p>Letzte Ewt.: Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe & Portocarrero (EGP), letzte Erwerbst., gen.</p> <p>Vater: Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe & Portocarrero (EGP), Beruf d. Vaters, gen.</p> <p>Mutter: Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe & Portocarrero (EGP), Beruf d. Mutter, gen.</p>		
<u>Typ / Datensatz</u>	Sozioökonomische Position / Personendaten		
<u>Bearbeitung</u>	Bernhard Christoph		
<u>Erläuterung</u>	<p>Das Klassenschema von Erikson, Goldthorpe und Portocarero (Erikson et al. 1979, 1982; Erikson & Goldthorpe 1992) ist eines der gebräuchlichsten Instrumente zur Operationalisierung der Klassenposition.</p> <p>Die Vercodung erfolgte hier ausschließlich auf Basis der ISCO-88-Berufsklassifikation und der Stellung im Beruf. Sie basiert auf einem früher erarbeiteten Vercodungsansatz von Christoph et al. (2005), wo sich auch eine detaillierte Darstellung des Verfahrens findet. Im Unterschied zum dort beschriebenen Vorgehen wurden hier allerdings – analog zur im Folgenden beschriebenen Vercodung der European Socio-Economic Classification (ESeC) – mithelfende Familienangehörige nicht als Selbständige, sondern als abhängig Erwerbstätige vercodet.</p> <p>Ein Unterschied zwischen den hier durchgeführten Codierungen von EGP und ESeC besteht darin, dass bei EGP solche Fälle auf „Missing“ (-7) gesetzt wurden, bei denen die berufliche Tätigkeit und die Stellung im Beruf nicht miteinander vereinbar schienen (z. B. „Direktoren und Hauptgeschäftsführer“ [ISCO=1210], die angaben, „Angestellte mit einfacher Tätigkeit“ [StiB=51] zu sein). Im Falle von ESeC wurde aus Gründen der Kompatibilität mit der von uns übernommenen, stark standardisierten Vercodung dieses Instruments auf eine analoge Überprüfung verzichtet.</p>		
<u>Literatur</u>	Christoph et al. (2005); Erikson & Goldthorpe (1992); Erikson et al. (1982); Erikson et al. (1979):		

European Socio-economic Classification (ESeC)

<u>Gebildet</u>	<u>Erwerbstätigkeit</u>	<u>Variablenname</u>	<u>Ausgangsvariablen</u>
	Aktuelle	<i>esec</i>	<i>isco88, stib, PET2000, PET2700</i>
	Spelldaten (<i>et_spells</i>)	<i>esec</i>	<i>isco88, stib, ET1100, ET1300</i>
	Erste	<i>eseceewt</i>	<i>iscoeewt, stibeewt, PET1261,</i>
	Letzte	<i>eseclewt</i>	<i>iscolewt, stiblewt, PET3801</i>
	Des Vaters	<i>vesec</i>	<i>visco, vstib, PSH0670</i>
	Der Mutter	<i>mesec</i>	<i>misco, mstib, PSH0370</i>
<u>Variablenlabel</u>	Aktuelle Ewt.: European Socio-economic Classification (ESeC), akt. Beruf, gen. Spelldaten (<i>et_spells</i>): European Socio-economic Classification (ESeC), gen. Erste Ewt.: European Socio-economic Classification (ESeC), erste Erwerbst., gen. Letzte Ewt.: European Socio-economic Classification (ESeC), letzte Erwerbst., gen. Vater: European Socio-economic Classification (ESeC), Beruf d. Vaters, gen. Mutter: European Socio-economic Classification (ESeC), Beruf d. Mutter, gen.		
<u>Typ / Datensatz</u>	Sozioökonomische Position / Personendaten		
<u>Bearbeitung</u>	Bernhard Christoph		
<u>Erläuterung</u>	<p>Die European Socio-economic Classification orientiert sich von ihrer theoretischen Konzeption her stark am EGP-Klassenschema. Im Unterschied zu letzterem wurde bei ESeC jedoch hoher Wert auf eine international vergleichbare Operationalisierung und eine ausführliche Validierung der Klassifikation gelegt (vgl. für eine generelle Darstellung: Rose & Harrison 2007; für Deutschland Müller et al. 2006, 2007).</p> <p>Der Stata do-file für die Generierung von ESeC wurde uns dankenswerterweise von Heike Wirth von Gesis-ZUMA zur Verfügung gestellt (Fischer & Wirth 2007) und von uns lediglich für die vorliegende Studie angepasst. Dieser do-file stellt eine Stata-Umsetzung der von Harrison & Rose (2006) geschriebenen Standard-SPSS-Syntax zur Generierung von ESeC dar.</p>		
<u>Literatur</u>	Fischer & Wirth (2007); Harrison & Rose (2006); Müller et al. (2006, 2007); Rose & Harrison (2007)		

Magnitude-Prestigeskala (MPS)

<u>Gebildet</u>	<u>Erwerbstätigkeit</u>	<u>Variablenname</u>	<u>Ausgangsvariablen</u>
	Aktuelle	<i>mps</i>	<i>isco88</i>
	Spelldaten (<i>et_spells</i>)	<i>mps</i>	<i>isco88</i>
	Erste	<i>mpseewt</i>	<i>iscoeewt</i>
	Letzte	<i>mpslewt</i>	<i>iscolewt</i>
	Des Vaters	<i>vmps</i>	<i>visco</i>
	Der Mutter	<i>mmps</i>	<i>misco</i>
<u>Variablenlabel</u>	Aktuelle Ewt.: Magnitude-Prestigeskala, akt. Beruf, gen. Spelldaten (<i>et_spells</i>): Magnitude-Prestigeskala, generiert Erste Ewt.: Magnitude-Prestigeskala, erste Erwerbst., gen. Letzte Ewt.: Magnitude-Prestigeskala, letzte Erwerbst., gen. Vater: Magnitude-Prestigeskala, Beruf d. Vaters, gen. Mutter: Magnitude-Prestigeskala, Beruf d. Mutter, gen.		
<u>Typ / Datensatz</u>	Sozioökonomische Position / Personendaten		
<u>Ansprechpartner</u>	Bernhard Christoph		
<u>Erläuterung</u>	Die Magnitude-Prestigeskala [MPS] (Wegener 1985, 1988) ist bis heute die einzige spezifisch deutsche Prestigeskala auf Basis detaillierter Berufsangaben. Sie wurde ursprünglich für die ältere 1968er Version der International Standard Classification of Occupations (ISCO-68) entwickelt. Da die Berufsvercodung in der vorliegenden Studie lediglich anhand der aktuelleren ISCO-88-Klassifikation sowie der KIdB 1992 des Statistischen Bundesamtes vorgenommen wurde, fand hier die auf ISCO-88 transferierte Variante der Skala (Christoph 2005) Verwendung. Die Zuspieldung erfolgte im Rahmen der Berufsvercodung durch das Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (Gesis-ZUMA).		
<u>Literatur</u>	Christoph (2005); Wegener (1985, 1988)		

Standard International Occupational Prestige Scale (SIOPS/Treiman-Skala)

<u>Gebildet</u>	<u>Erwerbstätigkeit</u>	<u>Variablenname</u>	<u>Ausgangsvariablen</u>
	Aktuelle	<i>siops</i>	<i>isco88</i>
	Spelldaten (<i>et_spells</i>)	<i>siops</i>	<i>isco88</i>
	Erste	<i>siopseewt</i>	<i>iscoeewt</i>
	Letzte	<i>siopslewt</i>	<i>iscolewt</i>
	Des Vaters	<i>vslops</i>	<i>visco</i>
	Der Mutter	<i>msiops</i>	<i>misco</i>
<u>Variablenlabel</u>	Aktuelle Ewt.: Standard International Occupational Prestige Scale, akt. Beruf, gen. Spelldaten (<i>et_spells</i>): Standard International Occupational Prestige Scale, generiert Erste Ewt.: Standard International Occupational Prestige Scale, erste Erwerbst., gen. Letzte Ewt.: Standard International Occupational Prestige Scale, letzte Erwerbst., gen. Vater: Standard International Occupational Prestige Scale, Beruf d. Vaters, gen. Mutter: Standard International Occupational Prestige Scale, Beruf d. Mutter, gen.		
<u>Typ / Datensatz</u>	Sozioökonomische Position / Personendaten		
<u>Ansprechpartner</u>	Bernhard Christoph		
<u>Erläuterung</u>	Die ursprünglich von Treiman (1977) für ISCO-68 entwickelte Treiman-Prestigeskala ist die erste und bis heute einzige international vergleichende Berufsprestigeskala. Seit der Umsetzung der Skala auf ISCO-88 (Ganzeboom & Treiman 1996, 2003) bürgerte sich die dort von den Autoren verwendete Bezeichnung als „Standard International Occupational Prestige Scale“ ein. Die Zuspiegelung erfolgte im Rahmen der Berufsvercodung durch das Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (Gesis-ZUMA).		
<u>Literatur</u>	Ganzeboom & Treiman (1996, 2003); Treiman (1977)		

International Socio-Economic Index (ISEI)

<u>Gebildet</u>	<u>Erwerbstätigkeit</u>	<u>Variablenname</u>	<u>Ausgangsvariablen</u>
	Aktuelle	<i>isei</i>	<i>isco88</i>
	Spelldaten (<i>et_spells</i>)	<i>isei</i>	<i>isco88</i>
	Erste	<i>iseieewt</i>	<i>iscoeewt</i>
	Letzte	<i>iseilewt</i>	<i>iscolewt</i>
	Des Vaters	<i>visei</i>	<i>visco</i>
	Der Mutter	<i>misei</i>	<i>misco</i>
<u>Variablenlabel</u>	Aktuelle Ewt.: International Socio-Economic Index, akt. Beruf, gen. Spelldaten (<i>et_spells</i>): International Socio-Economic Index, generiert Erste Ewt.: International Socio-Economic Index, erste Erwerbst., gen. Letzte Ewt.: International Socio-Economic Index, letzte Erwerbst., gen. Vater: International Socio-Economic Index, Beruf d. Vaters, gen. Mutter: International Socio-Economic Index, Beruf d. Mutter, gen.		
<u>Typ / Datensatz</u>	Sozioökonomische Position / Personendaten		
<u>Ansprechpartner</u>	Bernhard Christoph		
<u>Erläuterung</u>	Der International Socio-Economic Index ist sicherlich einer der gebräuchlichsten Indizes seiner Art. Dies verdankt er nicht zuletzt der Tatsache, dass ihm, im Gegensatz zu den meisten SEIs, ein eigenständiges theoretisches Konzept zugrunde liegt, in dem der Beruf bzw. dessen sozioökonomischer Status als „intervening variable“ zwischen Bildung und Einkommen begriffen wird. Der ISEI wurde zunächst für ISCO-68 entwickelt (Ganzeboom et al. 1992), später jedoch auch für ISCO-88 umgesetzt (Ganzeboom & Treiman 1996, 2003). Die Zuspiegelung erfolgte im Rahmen der Berufsvercodung durch das Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen (Gesis-ZUMA).		
<u>Literatur</u>	Ganzeboom et al. (1992); Ganzeboom & Treiman (1996, 2003)		

Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 (WZ2003)

<u>Gebildet</u>	<u>Erwerbstätigkeit</u>	<u>Variablenname</u>	<u>Ausgangsvariablen</u>
	Aktuelle	<i>branche</i>	P61_X
	Spelldaten (<i>et_spells</i>)	<i>branche</i>	P61_X
	Spelldaten (<i>mn_spells</i>)	<i>mnbranche</i>	P176_X
<u>Variablenlabel</u>	Aktuelle Ewt.: Jetzige Taetigkeit: Wirtschaftszweig/Branche (WZ2003) Spelldaten (<i>et_spells</i>): Wirtschaftszweig/Branche (WZ 2003), generiert Spelldaten (<i>mn_spells</i>): Massnahme: Wirtschaftszweig/Branche (WZ 2003)		
<u>Typ / Datensatz</u>	Sozioökonomische Position / Personendaten		
<u>Ansprechpartner</u>	Bernhard Christoph		
<u>Erläuterung</u>	Die Vercodung der offnenen Branchenangabe erfolgte anhand des 2- Stellers der Klassifikation der Wirtschaftszweige des statistischen Bundes- amtes (WZ2003). Auf der Ebene des Zweistellers entspricht diese Klassifikation weitgehend der europäischen Nomenclature générale des Activités économiques dans les Communautés Européennes (NACE) in der Revision 1.1. Die Vercodung erfolgte durch Infratest, das Feldinstitut des PASS für die Wellen 1-3.		
<u>Literatur</u>	StaBA (2002); EG (2002)		

7.5.2 Haushalts- oder Bedarfsgemeinschaftsebene

Bedarfsgewichtetes Haushaltseinkommen, alte OECD-Gewichtung

<u>Variablenname</u>	<i>oecdinca</i>
<u>Variablenlabel</u>	Bedarfsgewichtetes Haushaltseinkommen, alte OECD-Gewichtung (gerundet)
<u>Ausgangsvariablen</u>	<i>HD0200a-HD0200o; HA0100; hhincome</i>
<u>Typ / Datensatz</u>	Sozioökonomische Position / Haushaltsdaten
<u>Bearbeitung</u>	Bernhard Christoph
<u>Erläuterung</u>	<p>Mittels eines bedarfsgewichteten Haushaltseinkommens (auch Äquivalenzeinkommen genannt) wird versucht, die in Mehrpersonenhaushalten durch gemeinsames Wirtschaften im Vergleich zu Einpersonenhaushalten erreichbaren Einsparungen zu berücksichtigen. Dies geschieht dadurch, dass in Mehrpersonenhaushalten bei der Berechnung des pro-Kopf Einkommens nicht die reale Haushaltsgröße als Divisor verwendet wird, sondern eine über den unterstellten Bedarf der Personen berechnete, in der Regel niedrigere Zahl (die bedarfsgewichtete Haushaltsgröße).</p> <p>Bei der alten OECD-Skala wird dabei nur für die erste (mind. 15-jährige) Person des Haushalts ein Bedarfsgewicht von 1,0 unterstellt. Alle weiteren Personen ab 15 erhalten ein Bedarfsgewicht von 0,7; Personen bis einschl. 14 gehen mit einem Gewicht von 0,5 in die bedarfsgewichtete Haushaltsgröße ein.</p> <p>Zur alten OECD-Skala vgl. OECD (1982) für einen Überblick zum Thema vgl. Hauser (1996).</p>
<u>Literatur</u>	Hauser (1996); OECD (1982)

Bedarfsgewichtetes Haushaltseinkommen, neue OECD-Gewichtung

<u>Variablenname</u>	<i>oecdincn</i>
<u>Variablenlabel</u>	Bedarfsgewichtetes Haushaltseinkommen, neue OECD-Gewichtung (gerundet)
<u>Ausgangsvariablen</u>	<i>HD0200a-HD0200o; HA0100; hhincome</i>
<u>Typ / Datensatz</u>	Sozioökonomische Position / Haushaltsdaten
<u>Bearbeitung</u>	Bernhard Christoph
<u>Erläuterung</u>	<p><u>Generelle Darstellung:</u> vgl. Bedarfsgewichtetes Haushaltseinkommen, alte OECD-Gewichtung.</p> <p>Bei der neuen OECD-Skala wird nur für die erste (mind. 15-jährige) Person des Haushalts ein Bedarfsgewicht von 1,0 unterstellt. Alle weiteren Personen ab 15 erhalten ein Bedarfsgewicht von 0,5; Personen bis einschl. 14 gehen mit einem Gewicht von 0,3 in die bedarfsgewichtete Haushaltsgröße ein.</p> <p>Zur neuen OECD-Skala vgl. Hagenaars et al. (1994).</p>
<u>Literatur</u>	Hagenaars et al. (1994)

Deprivationsindex, ungewichtet

<u>Variablenname</u>	<i>depindug</i>
<u>Variablenlabel</u>	Deprivationsindex, ungew. (n. aus fin. Gründ. fehl. Items; ungew. Itemsumme: 26)
<u>Ausgangsvariablen</u>	<i>HLS0100a-HLS2600a; HLS0100b-HLS2600b</i>
<u>Typ / Datensatz</u>	Materielle Situation / Haushaltsdaten
<u>Bearbeitung</u>	Bernhard Christoph
<u>Erläuterung</u>	<p>In der Armutforschung wird im Anschluss an Ringen (1988) i.d.R. zwischen direkter und indirekter Messung von Armut unterschieden. Bei der indirekten Messung konzentriert man sich dabei auf die zur Erreichung eines bestimmten Lebensstandards zur Verfügung stehenden Ressourcen, insbesondere das (bedarfsgewichtete Haushalts-) Einkommen. Aus diesem Grund spricht man hier auch vom Ressourcenansatz.</p> <p>Die direkte Messung versucht hingegen, die tatsächlich vorhandene Güterausstattung der Haushalte zu erfassen, bzw. festzustellen, inwieweit die Haushalte aus finanziellen Gründen nicht in der Lage sind, sich bestimmte, als relevant erachtete Dinge zu leisten. Hier spricht man auch vom Deprivationsansatz (vgl.: hierzu z. B. Halleröd 1995).</p> <p>Als genereller Tenor der Forschung ist festzuhalten, dass der Ressourcen- und der Deprivationsansatz zum Teil unterschiedliche Personengruppen erfassen bzw. als arm klassifizieren. Für eine Abgrenzung der Armenpopulation im engeren Sinne wird daher auch oft vorgeschlagen, Maße für Einkommensarmut und Deprivation zu kombinieren und nur diejenigen, die von beiden Ansätzen als arm klassifiziert werden als Armutspopulation im engeren Sinne zu betrachten (vgl. Halleröd 1995; Nolan & Whelan 1996; Andreß und Lipsmeier 2001).</p> <p>Dem Index liegt eine Liste von 26 Gütern oder Aktivitäten zugrunde, für die jeweils erhoben wird, ob der Haushalt der Befragten diese Güter hat bzw. an diesen Aktivitäten partizipiert. Der hier berechnete ungewichtete Index summiert lediglich die Anzahl der Items, bei denen dies nicht der Fall ist. Allerdings wird das Fehlen eines Items nur dann berücksichtigt, wenn es auf finanzielle Gründe zurückzuführen ist. Dies geschieht, um auszuschließen, dass bestimmte Konsumpräferenzen (z. B. der bewusste Verzicht auf ein Auto oder einen Fernseher) als Minderung des Lebensstandards fehlinterpretiert werden.</p> <p>Zudem gilt, dass ein Fehlen aus finanziellen Gründen nur dann angenommen wurde, wenn beide Fragen explizit in diesem Sinne beantwortet wurden. WN- bzw. KA-Angaben wurden also gewertet, als ob das entsprechende Gut vorhanden ist bzw. als ob es aus anderen als aus finanziellen Gründen fehlt. Diese Annahme ist sicherlich nicht in jedem Fall korrekt. Alternativ wäre es möglich gewesen, in allen Fällen, in denen die Frage nach (mindestens) einem Gut nicht beantwortet wurde, überhaupt keinen Indexwert zu berechnen ("listwise deletion"). Bei der Abfrage von 26 Gütern hätte dies allerdings sehr schnell zu einer hohen Zahl fehlender Indexwerte führen können, weshalb das oben beschriebene alternative Vorgehen gewählt wurde. Im Vergleich zur listwise deletion besteht hierbei allerdings die Gefahr, die Zahl der fehlenden Güter zu unterschätzen.</p>
<u>Literatur</u>	Andreß & Lipsmeier (2001); Halleröd (1995); Nolan & Whelan (1996); Ringen (1988)

Deprivationsindex, gewichtet

<u>Variablenname</u>	<i>depindg</i>
<u>Variablenlabel</u>	Deprivationsindex, gew. (n. aus fin. Gründ. fehl. Items; gew. Itemssumme: 12,8)
<u>Ausgangsvariablen</u>	<i>HLS0100a-HLS2600a; HLS0100b-HLS2600b; PLS0100-PLS2600</i>
<u>Typ / Datensatz</u>	Materielle Situation / Haushaltsdaten (Gewichtung auf Personenebene)
<u>Bearbeitung</u>	Bernhard Christoph
<u>Erläuterung</u>	<p>Für eine generelle Darstellung: vgl. Deprivationsindex, ungewichtet</p> <p>Ein Problem, welches häufig an ungewichteten Indizes wie dem oben dargestellten kritisiert wird, ist die identische Gewichtung aller in den Index eingehenden Items. Vergleicht man z. B. zwei Items wie die Frage nach dem Vorhandensein einer Toilette innerhalb der Wohnung oder nach einem Videorecorder bzw. DVD-Player, so wird unmittelbar deutlich, dass mit dem Fehlen dieser beiden Items jeweils sehr unterschiedliche Einschränkungen des Lebensstandards einhergehen. Eine Gewichtung der einzelnen Items scheint daher konzeptionell sinnvoll, selbst wenn empirische Untersuchungen gezeigt haben, dass sich gewichtete und ungewichtete Indexvarianten im Ergebnis i.d.R. nur geringfügig unterscheiden (vgl. Lipsmeier 1999).</p> <p>Wir haben uns hier entschieden, die Gewichtung der Items über den Anteil der Befragten, die ein Item als notwendig erachten, vorzunehmen. Dieses Vorgehen wurde nicht nur ausgewählt, weil es ein konzeptionell überzeugendes und übliches Verfahren ist (es findet sich z. B. bei Halleröd 1995) sondern auch, weil es sich vergleichsweise sparsam umsetzen ließ. Da für die im Personenbogen zu erhebenden Deprivationsgewichte eine hohe Stabilität über die Zeit unterstellt werden kann, müssen sie nur einmalig bzw. in vergleichbar langen Intervallen erhoben werden. Zudem war es aufgrund der großen Stichprobe des PASS möglich, die Befragten in mehrere zufällig ausgewählte Subsamples aufzuteilen, denen jeweils nur ein Teil der Items vorgelegt wurde.</p> <p>Alternative Arten der Gewichtung, wie z. B. eine Beschränkung des Index auf die von mind. einem bestimmten Anteil der Befragten als notwendig erachteten Items (z. B. Andreß & Lipsmeier 1995, Andreß et al. 1996) oder eine theoretische Beschränkung auf wenige, als grundlegend angesehene Items (z. B. Nolan & Whelan 1996) wurden hier nicht umgesetzt, lassen sich aber ggf. auf Basis der ausgelieferten Daten generieren. Für eine zusammenfassende Diskussion unterschiedlicher Vorgehensweisen bei der Indexgewichtung vgl. Andreß & Lipsmeier (2001, insbes. S. 28ff.)</p>
<u>Literatur</u>	Andreß & Lipsmeier (1995, 2001); Andreß et al. (1996); Halleröd (1995); Lipsmeier (1999); Nolan & Whelan (1996)

HaushaltstypologieVariablenname

hhtyp

Variablenlabel

Haushaltstyp, generiert

Ausgangsvariablen

Haushaltsinformationen zu Alter und Verwandtschaftsbeziehungen

Typ / Datensatz

Haushaltsstruktur / Haushaltsdaten

Bearbeitung

Daniel Gebhardt

Erläuterung

Für die Typologisierung von Haushalten existiert eine Vielzahl von Varianten und Vorschlägen (vgl. z. B. Lengerer et al. 2005 für die Haushaltstypologie des Mikrozensus, Porst (1984) sowie Beckmann & Trometer 1991 für die Typologie des ALLBUS und Frick et al. (o.J.) für das SOEP). Die Haushaltstypologie des PASS orientiert sich an der letztgenannten Typologie. Die entscheidenden Differenzierungskriterien bilden dabei Partnerschaften sowie Anzahl und Alter der Kinder sowie das Vorhandensein von Generationenbeziehungen. Während im SOEP jedoch lediglich die Stellung aller Haushaltsmitglieder zum Haushaltsvorstand die Basis für die Generierung des Haushaltstyps bildet, werden im PASS die Angaben zu den Beziehungen zwischen allen Haushaltsmitgliedern untereinander für die Generierung verwendet. Daneben werden das Alter der Haushaltsmitglieder laut Haushaltsinterview und die Haushaltsgröße bei der Generierung mit einbezogen.

Definition der Beziehungen bei der Generierung des Haushaltstyps:

• **Paare:** Ehepaare; eingetragene Lebenspartnerschaften; unverheiratete Partnerschaften sowie Partnerschaften mit nicht weiter spezifiziertem Status (fehlender Wert in Nachfrage nach Art der Partnerschaft).

• **Kind einer Person:** Leibliches Kind; Stief-, Adoptiv- oder Pflegekind; Kind mit nicht weiter spezifiziertem Status (fehlender Wert in Nachfrage nach Art der Beziehung zum Kind).

• **Elternteil einer Person:** Leibliches Elternteil; Stief-, Adoptiv- und Pflegeelternteil; Eltern mit nicht weiter spezifiziertem Status (fehlender Wert in Nachfrage nach Art der Elternschaft).

Definition der Haushaltstypen:

• **1-Personen Haushalt:** Haushalt mit nur einer Person im Haushalt.

• **Paar ohne Kinder:** Haushalt besteht ausschließlich aus zwei in Partnerschaft lebenden Personen.

• **1-Eltern-Haushalt:** Haushalt besteht ausschließlich aus einem Elternteil und dessen Kindern. Hinsichtlich des Alters der Kinder werden keine Einschränkungen vorgenommen.

• **Paar mit Kindern < 16 Jahren:** Haushalt besteht ausschließlich aus zwei in Partnerschaft lebenden Personen und deren jeweiligen bzw. gemeinsamen Kindern. Alle Kinder sind unter 16 Jahren alt.

• **Paar mit Kindern >= 16 Jahren:** Haushalt besteht ausschließlich aus zwei in Partnerschaft lebenden Personen und deren jeweiligen bzw. gemeinsamen Kindern. Alle Kinder sind 16 Jahre oder älter.

• **Paar mit Kindern < 16 Jahren und >= 16 Jahren:** Haushalt besteht ausschließlich aus zwei in Partnerschaft lebenden Personen und deren jeweiligen bzw. gemeinsamen Kindern. Es leben sowohl Kinder unter 16 Jahren als auch im Alter von 16 Jahren oder älter im Haushalt.

• **Mehrgenerationenhaushalt:** Haushalt besteht aus Angehörigen mindestens dreier linear aufeinanderfolgender Generationen. Der Haushalt besitzt einen Mehrgenerationenkern, d.h. mindestens eine Person im Haushalt ist sowohl Kind als auch Elternteil einer anderen Person im Haushalt. Ausgehend von den zu diesem Mehrgenerationenkern gehörenden Personen leben im Haushalt ausschließlich Eltern, Kinder, Geschwister, Partner sowie Geschwister der Partner.

• **Anderer Haushaltstyp:** Haushalt, der keinem der anderen definierten Haushaltstypen zugeordnet werden konnte.

• **Generierung nicht möglich (fehlende Werte):** Grundsätzlich alle Haushalte mit mindestens einem fehlenden (-1,-2,-4) oder unplausiblen Wert (-8) in der Oberkategorie in einer Beziehungsvariable oder bei der Altersangabe. (Ausnahme: In Haushalten mit drei und weniger Mitgliedern wurde in eindeutigen Konstellationen auch bei fehlenden Altersangaben der Haushaltstyp gebildet.)

Literatur

Beckmann & Trometer (1991); Frick et al. (o.J.); Lengerer et al. (2005); Porst (1984)

Bedarfsgemeinschaftsnummer, Welle 2

<u>Variablenname</u>	<i>bgnr2</i>
<u>Variablenlabel</u>	Nummer der Bedarfsgemeinschaft in Welle 2
<u>Ausgangsvariablen</u>	Haushaltsinformationen zu Alter und Verwandtschaftsbeziehungen
<u>Typ / Datensatz</u>	Bedarfsgemeinschaft / Personenregister
<u>Bearbeitung</u>	Gerrit Müller
<u>Erläuterung</u>	<p>Die Variable <i>bgnr2</i> wird auf Personenebene gebildet und ordnet jedem Haushaltsmitglied eine Nummer zu, welche die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Bedarfsgemeinschaft anzeigt. Das heißt, Haushaltsmitglieder mit gleicher Nummer bilden gemeinsam eine BG. Die Variable <i>bgnr2</i> setzt sich aus der bekannten Haushaltsnummer, sowie einem zweistelligen BG-Indikator zusammen.</p> <p>Zur Identifikation der BG-Zugehörigkeit werden ausschließlich Angaben zu den Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den verschiedenen Haushaltsmitgliedern aus dem HH-Grid, sowie zum Alter der Personen laut Haushaltsinterview verwendet. Die so identifizierten Bedarfsgemeinschaften sind daher als „synthetische“ BGs zu verstehen. Angaben zum tatsächlichen Leistungsbezug, Erwerbsfähigkeit bzw. Ausbildungsstatus der einzelnen Personen werden bei der Bildung der BGs nicht berücksichtigt. Vielmehr geht es um die Identifikation von Personengruppen innerhalb eines Haushalts, die im Falle einer Bedürftigkeit gemeinsam eine Bedarfsgemeinschaft im Sinne des SGB II bilden bzw. bilden würden. Diese künstliche Zuordnung ist notwendig, da das Konzept der Bedarfsgemeinschaft (BG) und der entsprechenden Zugehörigkeit von Personen zu dieser, im Rahmen einer Befragung nicht direkt zu erheben ist.</p> <p>Inhaltlich erfolgt die Zuordnung von Personen zu Bedarfsgemeinschaften auf Basis der aktuell gültigen Fassung des § 7 Abs. 3 SGB II (zuletzt geändert am 26. März 2007). Danach bilden grundsätzlich alle Personen, die das 25. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, jeweils eine eigene BG; es sei denn, diese Personen leben in einer Partnerschaft und/oder haben ein Kind/Kinder, das/die wiederum selber das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat/haben und ohne Partner bzw. eigene Kinder sind. In letzterem Falle bilden Personen jeweils gemeinsam mit ihrem Partner und Kind(ern) eine BG. Sollten zwei Personen mit einem gemeinsamen Kind im gleichen Haushalt leben, aber im HH-Grid nicht angeben Partner voneinander zu sein, wird dies im Sinne des §7 Abs. (3a) trotzdem unterstellt und die entsprechenden Personen gemeinsam mit dem Kind/Kindern zu einer BG zugeordnet. Personen die das 15. Lebensjahr vollendet und das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben werden grundsätzlich Ihren Eltern zugeordnet, es sei denn sie leben bereits mit einem Partner (bzw. einem eigenen Kind) gemeinsam im Haushalt. Sollten Personen zwischen 15 und 25 Jahren ohne Eltern (oder Partner bzw. Kind) leben, so bilden sie jeweils eine eigene BG.</p> <p>Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, fallen nicht in den Geltungsbereich des SGB II und gehören daher keiner BG an (Code 0); es sei denn, sie leben gemeinsam mit einem Partner, der das 65. Lebensjahr (bzw. einem Kind, welches das 25 Lebensjahr) noch nicht vollendet hat in einem Haushalt. Kinder, die das 15. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und ohne Eltern in einem Haushalt leben, gehören ebenfalls keiner BG an (Code 0). Sie fallen in den Geltungsbereich des SGB XII. Für Haushalte mit fehlenden Beziehungs- bzw. Altersangaben zu einzelnen Personen wurde keine BG-Zuordnung vorgenommen, sondern für alle Haushaltsmitglieder Code 99 vergeben. Diese Haushalte können approximativ als Ein-BG-Haushalte interpretiert werden.</p>
<u>Literatur</u>	Sozialgesetzbuch, Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)

Bedarfsgemeinschaftstypologie, Welle 2

<u>Variablenname</u>	<i>bgtyp2</i>
<u>Variablenlabel</u>	Typ der Bedarfsgemeinschaft in Welle 2
<u>Ausgangsvariablen</u>	Haushaltsinformationen zu Alter und Verwandtschaftsbeziehungen
<u>Typ / Datensatz</u>	Bedarfsgemeinschaft / Personenregister
<u>Bearbeitung</u>	Gerrit Müller
<u>Erläuterung</u>	<p>Der Bedarfsgemeinschaftstypologie liegt das gleiche Konzept der synthetischen Bedarfsgemeinschaft wie bei der Variable <i>bgnr2</i> zugrunde. Kinder gehören bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres der BG ihrer Eltern an, sofern sie nicht selbst Partner oder Kind haben. Dies wird hier anders gehandhabt als in der BA-Statistik, wo oftmals noch Typisierungen auf Basis der Volljährigkeit (18. Lebensjahr) ausgewiesen werden. Alleinerziehenden-BGs, im Sinne unserer Typisierung, in denen das jüngste Kind zwischen 18 und 24 Jahren alt ist, werden in der BA-Statistik beispielsweise als Alleinstehend ausgewiesen. Dieser Unterschied ist bei Vergleichen mit Zahlen der offiziellen Statistik unbedingt zu berücksichtigen.</p> <p>Code 0, keine BG, wurde vergeben, wenn eine oder mehrere Personen nicht in den Geltungsbereich des SGBII fallen (vgl. Code 0 bei <i>bgnr2</i>). Code -5, Generierung nicht möglich (fehlende Werte), wurde für Haushalte mit fehlenden Beziehungs- bzw. Altersangaben zu einzelnen Personen (vgl. Code 99 bei <i>bgnr2</i>) vergeben.</p>
<u>Literatur</u>	–

Arbeitslosengeld-II-Bezug der Bedarfsgemeinschaft zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung, Welle 2

<u>Variablenname</u>	<i>bgbez2</i>
<u>Variablenlabel</u>	ALG2-Bezug der Bedarfsgemeinschaft bei Stichprobenziehung in Welle 2 (2006/2007)
<u>Ausgangsvariablen</u>	Neubefr. HH: <i>HH49, HH50, HH52, HH53, HH62, sample, hnr, bgnr2, hhgr</i> Wiederbefr. HH: <i>HH91, HH92, HH93, HH95, sample, hnr, bgnr2, hhgr</i>
<u>Typ / Datensatz</u>	Bedarfsgemeinschaft / Personenregister
<u>Bearbeitung</u>	Mark Trappmann
<u>Erläuterung</u>	Diese Variable gibt für jede Bedarfsgemeinschaft, die entsprechend dem bei Variable <i>bgnr2</i> beschriebenen Vorgehen gebildet wurde, an, ob diese Bedarfsgemeinschaft zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung für Welle 2 Arbeitslosengeld II bezogen hat, oder nicht.
<u>Literatur</u>	–

Arbeitslosengeld-II-Bezug der Bedarfsgemeinschaft zum Befragungszeitpunkt, Welle 2

<u>Variablenname</u>	<i>bgbezb2</i>
<u>Variablenlabel</u>	ALG2-Bezug der Bedarfsgemeinschaft zum Befragungszeitpunkt in Welle 2 (2006/2007)
<u>Ausgangsvariablen</u>	<i>AL20601, AL20701, zensiert (alg2_spells), sample, hhgr, bgnr2</i>
<u>Typ / Datensatz</u>	Bedarfsgemeinschaft / Personenregister
<u>Bearbeitung</u>	Daniel Gebhardt
<u>Erläuterung</u>	Diese Variable gibt für jede Bedarfsgemeinschaft, die entsprechend dem bei Variable <i>bgnr2</i> beschriebenen Vorgehen gebildet wurde, an, ob diese Bedarfsgemeinschaft zum Befragungszeitpunkt in Welle 2 Arbeitslosengeld II bezogen hat, oder nicht.
<u>Literatur</u>	–

Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Haushalt

<u>Variablenname</u>	<i>anzbg</i>
<u>Variablenlabel</u>	Anzahl der synthetischen Bedarfsgemeinschaften im HH, generiert
<u>Ausgangsvariablen</u>	<i>bgnr2, hnr</i>
<u>Typ / Datensatz</u>	Bedarfsgemeinschaft / Haushaltsdatensatz
<u>Bearbeitung</u>	Daniel Gebhardt
<u>Erläuterung</u>	Diese Variable gibt die Anzahl Bedarfsgemeinschaften an, die innerhalb des Haushalts existieren. Die Identifizierung der Bedarfsgemeinschaften erfolgte dabei entsprechend der bei den Erläuterungen zur Variable <i>bgnr2</i> beschriebenen Vorgehensweise.
<u>Literatur</u>	–

Anzahl der zum Stichprobenzeitpunkt Leistungen beziehenden Bedarfsgemeinschaften im Haushalt

<u>Variablenname</u>	<i>nbgbezug</i>
<u>Variablenlabel</u>	Anzahl zum Stichprobenzeitpunkt beziehender BGs im HH
<u>Ausgangsvariablen</u>	<i>bgbezs2, bgnr2, hnr</i>
<u>Typ / Datensatz</u>	Bedarfsgemeinschaft / Haushaltsdatensatz
<u>Bearbeitung</u>	Daniel Gebhardt
<u>Erläuterung</u>	Diese Variable gibt die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften innerhalb des Haushalts an, die zum Zeitpunkt der Stichprobenziehungen SGB-II-Leistungen bezogen haben. Der Wert wurde durch Aggregation der laut der Variablen <i>bgbezs2</i> aus dem Personenregister beziehenden Bedarfsgemeinschaften über die Haushaltsnummer gebildet.
<u>Literatur</u>	–

8. Datenaufbereitung

Die in den Interviews der 2. Welle erhobenen Informationen liegen bei TNS Infratest zunächst als ASCII-Daten vor. In einer ersten Stufe, an der das IAB nicht beteiligt war, erstellte TNS Infratest aus diesen Rohdaten zunächst die folgenden einheitlichen Datensätze (vgl. Büngeler et al 2009: 48ff.):

- Haushaltsdatensatz für wiederbefragte Haushalte
- Haushaltsdatensatz für neubefragte und abgespaltene Haushalte
- Personendatensatz (Befragte von 15 bis einschl. 64 Jahren)
- Lückendatensatz (Informationen zu Lücken in den Erwerbsbiografien von mehr als drei Monaten Dauer seit Januar 2005)
- Seniorendatensatz (Befragte ab 65 Jahren)

Diese Datensätze wurden von TNS Infratest einer Basisprüfung der Filterführung unterzogen, wobei fälschlicherweise nicht gestellte Fragen mit einem Code markiert wurden. Die so vorbereiteten Datensätze wurden an das IAB geliefert. Dort wurden sie in einer zweiten Stufe einer weiteren, ausführlicheren formalen und inhaltlichen Prüfung unterzogen und zum Scientific Use File aufbereitet.

Darüber hinaus lieferte TNS Infratest Datensätze mit offenen Angaben (z. B. zur Art der beruflichen Tätigkeit), einen Bruttodatensatz sowie weitere Spezialdatensätze, die sich jedoch nicht direkt aus den eigentlichen Erhebungsinstrumenten ergeben (z. B. einen Datensatz zur Interviewernachbefragung).

Die sich anschließende Datenprüfung im IAB unterteilt sich in drei Schritte, die in den folgenden Abschnitten genauer dargestellt werden. Zunächst wurde in den wiederbefragten Haushalten die Haushaltsstruktur überprüft und ggf. Bereinigungen vorgenommen. Bei schweren Strukturprobleme wurden die entsprechenden Interviews entfernt (siehe dazu Kapitel 8.1). Im Anschluss erfolgte eine detaillierte Überprüfung und ggf. Bereinigung der Filterführung. Dabei wurden einerseits Filterfehler markiert und andererseits spezifische Codes für Missing Values gesetzt (siehe dazu Kapitel 8.2). Im Anschluss wurden bei ausgewählten Items inhaltliche Plausibilitätsprüfungen

vorgenommen. Eindeutig unplausible bzw. widersprüchliche Angaben wurden durch einen spezifischen Missing Code als solche gekennzeichnet, wobei eine derartige Bereinigung der Daten allerdings sehr restriktiv gehandhabt wurde.

Die folgende Abbildung gibt eine Übersicht über alle im Rahmen der Datenaufbereitung durchgeführten Arbeitsschritte und ihre Abfolge:

Tabelle 23: Übersicht über die Schritte der Datenaufbereitung in der 2. Welle des PASS

Nr.	Arbeitsschritt
1	Transfer der von TNS Infratest gelieferten Datensätze ins STATA-Format
2	Prüfung der Haushaltsstruktur bei wiederbefragten Haushalten (siehe Kapitel 8.1)
3	Entfernen problematischer Interviews (Haushalts- und/oder Personenebene) (siehe Kapitel 8.1)
4	Integration Personen- und Seniorendatensatz
5	Korrektur der Haushaltsstruktur bei wiederbefragten Haushalten (siehe Kapitel 8.1)
6	Filterbereinigung Haushaltsebene (siehe Kapitel 8.2)
7	Erstellung und Plausibilitätsprüfung eines Haushaltsgriddatensatzes (siehe Kapitel 8.3)
8	Generierung der synthetischen Bedarfsgemeinschaften (siehe Variablenbeschreibung 7.5)
9	Neugenerierung von Steuerungsvariablen auf Basis der filtergeprüften Haushaltsdaten und des plausibilitätsgeprüften Haushaltsgriddatensatzes
10	Filterbereinigung Personenebene (siehe Kapitel 8.2)
11	Zucodung offener Angaben (siehe Kapitel 7.1)
12	Plausibilitätsprüfung der Haushalts- und Personendaten (ohne Spelldaten) (siehe Kapitel 8.3)
13	Aufbereitung, Plausibilitätsprüfung und Erstellung der Spelldatensätze (siehe Kapitel 8.6 sowie auch Kapitel 4.4 und 4.5)
14	Einfache Generierungen (siehe Kapitel 7.4)
15	Komplexe Generierungen (siehe Kapitel 7.5)
16	Generierung der Datenstruktur für Scientific Use File (Haushalts-, Personen-, Registerdatensätze)
17	Anonymisierung (siehe Kapitel 8.5)

8.1 Strukturprüfungen und entfernte Interviews

Der Filterbereinigung vorgelagert, fand in der 2. Welle eine Strukturprüfung statt. Dabei sollten zunächst Interviews identifiziert werden, die im Sinne des PASS als nicht realisiert gelten und aus diesem Grund ggf. aus den Datensätzen entfernt wurden.²⁹ Darüber hinaus erfolgte ein Abgleich der Struktur der wiederbefragten Haushalte mit der Vorwelle, um unplausible oder problematische Veränderungen der Haushaltszusammensetzung bzw. Fehler bei der Zuweisung der Personeninterviews erkennen und ggf. korrigieren zu können. Für die Betrachtung der Haushalte im Längsschnitt ist die

konsistente Zuordnung und eindeutige Identifizierbarkeit der Personen über die Wellen hinweg zentral. Eine feste Personennummer darf nicht in verschiedenen Wellen unterschiedlichen Personen zugeordnet sein. War die korrekte Haushaltszusammensetzung unklar, wurden alle Interviews der 2. Welle dieses Haushaltes entfernt. Wurde auf der Personenebene ein Interview mit der falschen Person geführt, ohne dass weiterführende Probleme in der Haushaltszusammensetzung erkennbar waren, so wurde lediglich das Personeninterview entfernt.

Um problematische Fälle zu identifizieren, wurden verschiedene Prüfungen durchgeführt:

- Durch einen Vergleich der Vornamen zwischen der 1. und der 2. Welle wurden Fälle erkannt, bei denen Veränderungen der Haushaltszusammensetzung nicht korrekt aufgenommen wurden. Statt Ein- und Auszüge an den entsprechenden Stellen des Haushaltsinterviews aufzunehmen, kam es vor, dass Interviewer Haushaltsmitglieder umbenannten sowie Veränderungen an Alter oder Geschlecht der Personen vornahmen. Alle veränderten Vornamen, die sich nicht auf eine Korrektur von Umlauten zurückführen ließen und bei denen sich das in der 1. Welle berichtete Geburtsjahr um mehr als ein Jahr von dem in der 2. Wellen berichteten unterschied, wurden einer Einzelfallprüfung unterzogen. Dabei wurde entschieden, ob es sich bei der Veränderung lediglich um eine Korrektur des Vornamens handelte oder aber ob der Interviewer eine unzulässige Veränderung der Haushaltsstruktur vorgenommen hat. Die entsprechenden Fälle wurden an TNS Infratest zur Klärung weitergeleitet. Abschließend wurde eine endgültige Entscheidung im IAB getroffen, wie mit diesen Fälle zu verfahren ist.
- Weiterhin wurden geprüft, ob mehrere Personen mit demselben Geburtsdatum im Haushalt leben. Im Haushaltskontext der beiden Wellen wurde hier jeweils entschieden, ob es sich um plausible oder unplausible Fälle handelte. Anschließend wurden die übrigen Fälle einer weiteren Prüfung unterzogen. Dabei wurden Haushalte identifiziert, bei denen ein Geburtsdatum in Welle 1 und 2 von Personen auf unterschiedlichen Positionen der Haushaltsstruktur berichtet wurde. Hier lag die Vermutung nahe, dass das entsprechende Personeninterview in der

²⁹ Als realisiert gilt ein Haushalt, wenn sowohl ein vollständiges Haushaltsinterview als auch mindestens ein vollständiges Interview auf Personenebene vorliegt.

2. Welle von einer anderen Person als in der 1. Welle geführt wurde. Im Kontext der Haushalts- und Personeninformationen der 1. und 2. Welle wurden jeweils Einzelfallentscheidungen in Bezug auf die jeweiligen Haushalts- und Personeninterviews getroffen.

- Um Haushalte zu identifizieren, die im Sinne des PASS als nicht realisiert gelten, wurden die Datensätze auf Haushalts- und Personenebene zusammengespielt. Personeninterviews ohne vollständiges Haushaltsinterview wurden ebenso markiert wie Haushaltsinterviews, für die kein Interview auf Personenebene vorlag³⁰.

Auch beim Umgang mit den Fällen, die sich in den Strukturprüfungen als problematisch herausgestellt haben, wurden Einzelfallentscheidungen getroffen. Maßgeblich dabei war jeweils, als wie schwerwiegend das betroffene Problem angesehen wurde. In Fällen, in denen die korrekte Haushaltszusammensetzung in der 2. Welle unklar war wurden alle Interviews der 2. Welle entfernt. Sie werden in der 3. Welle wie Haushalte behandelt, die in der 2. Welle nicht teilgenommen haben. Bestand lediglich ein Zuordnungsproblem auf Personenebene, d.h. wurde vermutet, dass ein Personeninterview in der 2. Welle mit einer falschen Person geführt wurde, dann wurde nur das betroffene Personen- bzw. Senioreninterview entfernt. Handelte es sich um ein Strukturproblem, das keine schwerwiegenden Auswirkungen hatte und bspw. durch das Entfernen eines Personeninterviews behoben werden konnte, wurden zusätzliche Korrekturen der Vornamen, Alters und Geschlechtsangaben auf Haushaltsebene vorgenommen. Die betroffene fehlerhafte Information wurde dann auf den letzten gültigen Wert aus der 1. Welle zurückgesetzt, bzw. im Falle des Alters auf den Vorwellenwert + 1 Jahr.

Darüber hinaus wurden alle Interviews von Personen entfernt, für deren Haushalt kein vollständiges Haushaltsinterview vorlag. Im umgekehrten Fall, d.h. bei Haushalten, für die kein Interview auf Personenebene vorhanden war, wurde zwischen wiederbefragten Haushalten und Haushalten der Auffrischungsstichprobe unterschieden. Die als nicht realisiert geltenden Haushalte aus der Auffrischungsstichprobe wurden analog zum Vorgehen in der 1. Welle entfernt. Bei wiederbefragten Haushalten ohne Interviews auf Personenebene wurde das Haushaltsinterview dagegen nicht gelöscht.

³⁰Bei Neubefragten Haushalten, für die zwar ein Haushalts- aber kein gültiges Personeninterview vorlag, wurden die Haushaltsinterviews analog zum Vorgehen in der 1. Welle entfernt. Bei wiederbefragten und abgespaltenen Haushalten, wurden die Haushaltsinterviews dagegen beibehalten (N=140).

Darüber hinaus meldete TNS Infratest drei Haushalte, bei denen die Interviews nicht korrekt durchgeführt wurden: Ein Haushalt bei dem versehentlich ein Testinterview ausgeliefert wurde sowie zwei bestätigte Fälschungen im CAPI-Feld. In diesen Fällen wurden ebenfalls alle Interviews entfernt.

Einen Hinweis auf entfernte Interviews geben die Nettovariablen (hnettok2, hnettod2, pnettok2, pnettod2) in den Haushalts- und Personenregisterdatensätzen. Über die entsprechenden Variablen im Haushaltsregister ist nachvollziehbar für welche wiederbefragten Haushalte die Haushaltsinterviews nachträglich entfernt wurden. Mittels der Nettovariablen des Personenregisters kann überprüft werden, in welchen Fällen lediglich einzelne Interviews auf Personenebene oder alle Interviews des Haushaltes gelöscht wurden. Bei Haushalten aus der Auffrischungstichprobe der 2. Welle, für die nicht mindestens ein gültiges Haushalts- und Personeninterview vorliegt, sind gelöschte Interviews nicht in den Registerdatensätzen nachvollziehbar, da diese Haushalte nicht in die Datensätze aufgenommen wurden.

8.2 Filterbereinigung

In der Filterbereinigung wurde die in den jeweiligen Instrumenten vorgesehene Filterführung mithilfe eines Statistikprogramms nachvollzogen. Wurden bestimmte Fragen gestellt, obwohl der Wert der relevanten Filtervariable etwas Anderes verlangt hätte (wurden also z. B. detaillierte Angaben zur Berufsausbildung erhoben, obwohl der/die Befragte angegeben hatte, über keinen Berufsabschluss zu verfügen), wurden die Variablen auf den Missing Code „-3“ (Trifft nicht zu) gesetzt, den sie auch bei einer korrekten Ausführung der Filterführung erhalten hätten.³¹ Des Weiteren kam es vor, dass in Einzelfällen Items nicht erhoben wurden, obwohl dies laut der entsprechenden Filtervariable notwendig gewesen wäre (z. B. wenn keine weiteren Angaben zur Berufsausbildung erhoben wurden, obwohl der/die Befragte angegeben hatte, eine solche Ausbildung gemacht zu haben). In diesen Fällen wurde der spezifische Missing Code „-4“ (Frage irrtümlich nicht gestellt) vergeben.

Daneben wurden im Rahmen der Filterprüfung auch die vom Feldinstitut vergebenen Missing Codes sowie die System Missings durch für alle Variablen einheitliche Werte

³¹ Die Bereinigung erfolgte dabei, wie in solchen Fällen üblich, immer von den zuerst erhobenen zu den später erfragten Items.

ersetzt. Die vergebenen Werte sind in Tabelle 24 im Überblick dargestellt. „-1“ und „-2“ sind die einheitliche Umcodierung der in der Befragung erhobenen „WN“ und „KA“ Werte. „-3“ ist der generelle „TNZ“-Code für, aufgrund der Filterführung, nicht gestellte Fragen. Der Code „-4“ wurde, wie bereits erläutert, vergeben, wenn eine Frage durch einen Filterfehler nicht gestellt wurde. Bei „-5“ bis „-7“ handelt es sich um fragespezifische Codes. Hierbei kann es sich sowohl um spezifische Missing Codes (z. B. "TNZ, steht dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung") als auch um Sonderkategorien für gültige Werte (z. B. eine Kategorie für Einkommen oberhalb von € 99.999,- bei der offenen Einkommensangabe) handeln. Diese Codes wurden nur im Bedarfsfall vergeben.

Tabelle 24: Übersicht über die vergebenen Missing Codes

Code	Erläuterung
-1	"Weiß nicht"
-2	"Keine Angabe"
-3	"Trifft nicht zu (Filter)" (Frage wurde aufgrund der Filterführung nicht gestellt)
-4	"Frage irrtümlich nicht gestellt" (Frage hätte jedoch gestellt werden sollen)
-5	Fragespezifischer Code Nr. 1, wurde nur bei Bedarf vergeben
-6	Fragespezifischer Code Nr. 2, wurde nur bei Bedarf vergeben
-7	Fragespezifischer Code Nr. 3, wurde nur bei Bedarf vergeben
-8	„Unplausibler Wert“
-9	„Item in Welle nicht erhoben“
-10	„Item in Fragebogenversion nicht erhoben“

Der Wert „-8“ ist ein spezifischer Missing Code, der im Rahmen der Plausibilitätsprüfung vergeben wurde (zur Plausibilitätsprüfung vgl. Kapitel 8.3). Der Missing Code „-9“ wird mit der 2. Welle erstmals benötigt. Er wird immer dann vergeben, wenn ein Item in einer bestimmten Welle nicht erhoben wurde. Aufgrund der bereits dargestellten Aufbereitung der Daten im Long-Format erhalten also Variablen, die in der 2. Welle nicht mehr erfragt wurden, für die Beobachtungen dieser Welle den Wert „-9“. Ebenso verhält es sich mit Beobachtungen der 1. Welle. Erstmals in der 2. Welle erhobene Variablen werden für Beobachtungen der 1. Welle nachträglich mit „-9“ vercodet. Mit dem Code „-10“ können Unterschiede zwischen den Fragebogenversionen berücksichtigt werden, also zwischen Personen- und Seniorenbogen bzw. zwischen den beiden Versionen des Haushaltsfragbogens.

8.3 Plausibilitätsprüfungen

Im Rahmen der Plausibilitätsprüfung wurde eine umfangreiche Liste theoretisch möglicher Widersprüche in den Angaben der Befragten kontrolliert. Dazu wurde die Liste der in der 1. Welle durchgeführten Prüfungen für die 2. Welle angepasst und sinnvoll erweitert. Neue Prüfungen ergaben sich bspw. aus veränderten Erhebungskonzepten, z. B. bei der Erhebung der Erwerbsbiografien. Daneben wurde auch die Haushaltsstruktur auf Plausibilität geprüft. Dabei wurden die Prüfbedingungen im Vergleich zur 1. Welle überarbeitet. Darüber hinaus wurden auch die Spelldaten plausibilitätsgeprüft – insbesondere auf unzulässige Überschneidungen innerhalb der einzelnen Spelldaten. Dabei wurden grundsätzlich nur die im Querschnitt der 2. Welle erhobenen Daten für die Prüfung herangezogen. Eine Prüfung im Längsschnitt, also zwischen den in der 1. und der 2. Welle gemachten Angaben, wurden nicht durchgeführt.

Im Einzelnen wurden die folgenden Schritte ausgeführt:

1. **Widerspruchsprüfung:** Generell wurden Widersprüche nur dann korrigiert, wenn entweder die Unplausibilität als besonders gravierend oder bzw. und wenn der Eingriff als vergleichsweise mild einzustufen war. Letzteres galt z. B. wenn nur eine geringe Zahl von Fällen betroffen war oder weil nur ein Missing Code (z. B. „-3“) durch einen neuen („-8“) ersetzt wurde. Für die Bereinigung unplausibler Angaben wurden zwei Strategien verwendet: eine direkte Korrektur der unplausiblen Angaben oder die Vergabe eines spezifischen Missing Codes.
 - Eine Korrektur unplausibler Angaben wurde ausschließlich dann vorgenommen, wenn mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit eine Fehleingabe des Interviewers vorlag. Ein Beispiel ist die Angabe einer monatlichen Gesamtmiete von € 9.998,-. Hier wurde im Rahmen der Datenbereinigung davon ausgegangen, dass es sich um eine Fehleingabe des fünfstellig erhobenen Missing Codes „99998“ (WN) handelte. Diese und ähnliche Angaben wurden in die entsprechenden Missing Kategorien umkodiert.
 - Allerdings war es eher selten der Fall, dass sich ein Wert mit hinreichender Sicherheit als Fehleingabe erkennen ließ. In den meisten Fällen konnte lediglich ein Widerspruch zwischen zwei Angaben festgestellt werden, ohne jedoch spe-
-

zifische Fehleingaben oder ähnliches identifizieren zu können, die zu der Unplausiblen Angabe geführt hatten. Daher wurde in diesen Fällen keine Korrektur vorgenommen, sondern der spezifische Missing Value Code „-8“ vergeben. Ob der Code dabei an eine oder beide der am Widerspruch beteiligten Variablen vergeben wurde, ist im Einzelfall entschieden worden.

2. Plausibilitätsprüfung der Haushaltsstruktur: Auf Grundlage der im Haushaltsinterview erhobenen Information zu den Verwandtschaftsbeziehungen der Haushaltsmitglieder untereinander, sowie der Angaben zu Alter, Geschlecht und Vornamen, wurde eine Plausibilitätsprüfung der Haushaltsstruktur durchgeführt. Im Vorfeld dieser Prüfung wurden die Beziehungsinformationen im Haushalt durch die im Personeninterview berichteten Partnerschaften ergänzt.

- Um unplausible Haushaltskonstellationen zu identifizieren, wurden zunächst die Beziehungsinformationen mit den demographischen Angaben zu den einzelnen Haushaltsmitgliedern kombiniert. Für die in diesen Prüfungen als unplausibel identifizierten Haushalte, wurden Einzelfallentscheidungen unter Einbeziehung der gesamten Haushaltsstruktur und anderer Interviewinformationen (z. B. zum Familienstand im Personeninterview) getroffen. Unplausible Beziehungskonstellationen wurden dabei als solche markiert („-8“) bzw. auf Basis hinzugezogener Informationen über den Haushaltskontext korrigiert, sofern es sich mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit um eine fehlerhafte Angabe handelte. Ein Beispiel: Bei gleichgeschlechtlichen Personen, die beide leibliche Eltern einer dritten Person im Haushalt waren, wurde auf Basis des Vornamens das Geschlecht korrigiert. Deuteten auch die Vornamen darauf hin, dass beide Personen das gleiche Geschlecht haben und lagen keine weiteren relevanten Hinweise vor, wurde vor dem Hintergrund der Haushaltskonstellation die Verwandtschaftsbeziehung als unplausibel gekennzeichnet.
 - In einem zweiten Teil wurden Prüfungen durchgeführt, bei denen jeweils drei Verwandtschaftsverhältnisse in Beziehung zueinander gesetzt und auf Plausibilität geprüft wurden. Ein Beispiel für eine in dieser Prüfung als unplausibel klassifizierte Beziehungskonstellation wäre: Person A ist Ehepartner von Per-
-

son B. Person A ist leibliches Elternteil von Person C. Person C ist Geschwister von Person B. Wurde im Rahmen dieser Prüfung eine solche oder ähnliche unplausible Kombination von Beziehungen identifiziert, so wurde auch hier versucht die Beziehung im Rahmen des Haushaltskontextes zu plausibilisieren. In genannten Fall wurde die Beziehungsinformation korrigiert, indem Person C als nicht weiter spezifiziertes Kind von B codiert wurde. In der 2. Welle konnten alle so identifizierten Unplausibilitäten inhaltlich korrigiert werden.

3. Auch die Spelldatensätze wurden einer Reihe von Plausibilitätsprüfungen unterzogen.

- Auf Haushaltsebene betrifft dies den Arbeitslosengeld-II-Spelldatensatz.. Unzulässige Überschneidungen und Datierungen der Arbeitslosengeld-II-Spells, bzw. der in diese eingebetteten Kürzungsepisoden, wurden dabei ggf. bereinigt bzw. durch das Setzen auf den Wert „-8“ als unplausible Angaben markiert. Veränderungen wurden nur in den generierten Datumsvariablen (*bmonat*; *bjahr*; *emonat*; *ejahr*) des Arbeitslosengeld-II-Spells, der Kürzungsepisoden (*alg2kbm*; *alg2kbj*; *alg2kem*; *alg2kej*) sowie im Zensierungsindikator des Arbeitslosengeld-II-Spells (*zensiert*) vorgenommen. Die Jahreszeitangaben wurden ebenfalls nur in den generierten Datumsvariablen in konkrete Monatsangaben umkodiert³². Konnten Unplausibilitäten nicht durch eine Korrektur der Datumsvariablen bereinigt werden, wurden in geringem Umfang Arbeitslosengeld-II-Spells zusammengeführt bzw. Arbeitslosengeld-II-Spells oder Kürzungsepisoden gänzlich gelöscht.
- Auf Personenebene wurden die Spelldatensätze zu Erwerbstätigkeiten und Arbeitslosigkeiten, der Lückendatensatz sowie der Spelldatensatz zur Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen plausibilitätsgeprüft und ggf. bereinigt. Bereinigungen und Umkodierungen wurden wie bei den Arbeitslosengeld-II-Spelldaten nur in den generierten Datumsvariablen vorgenommen. Auch hier wurden Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben umkodiert, „-8“ Werte für unplausible Angaben gesetzt oder Datumsangaben ersetzt oder plausibili-

³² Die Jahreszeitangaben wurden jeweils in die folgenden Monatsangaben kodiert: Jahresanfang/Winter → Januar; Frühjahr/Ostern → April; Jahresmitte/Sommer → Juli; Herbst → Oktober; Jahresende → Dezember

siert. Da lediglich die generierten Datumsvariablen editiert wurden, stehen dem Nutzer mit den Datumsvariablen *ET0100-ET0400*, *AL0100-AL0400* bzw. *AL0800-AL1100*, *LU0200-LU0500* die ursprünglich erhobenen Informationen zur Verfügung und erlauben so die Durchführung eigener Prüfungen und Bereinigungen.

Darüber hinaus erschien es in einigen Fällen geboten, ganze Episoden zu löschen. Diese Löschungen sind zu einem Großteil auf Fehlfunktionen des Lückenmoduls zurückzuführen. So wurden bspw. im Lückenmodul weitere Episoden für eine Person aufgenommen, obwohl bereits der gesamte retrospektive Zeitraum abgedeckt war. Oder Interviewer haben durch Bedienfehler anstatt die vorhandene Korrekturfunktion zu nutzen, inhaltlich nahezu identische Episoden mehrfach aufgenommen. Ebenfalls gelöscht wurden Episoden, die komplett außerhalb des abgefragten Zeitraums liegen und trotzdem erhoben wurden.

- Bei allen Spelldatensätzen wurde weiterhin die korrekte zeitliche Reihenfolge der Spells hergestellt, wenn diese im Rahmen der Erhebung fälschlicherweise nicht in chronologischer Reihenfolge aufgenommen wurden.

8.4 Rückwirkende Veränderungen der 1. Welle

Im Rahmen der Datenaufbereitung für den Scientific Use File der 2. Welle wurden auch Veränderungen der bereits ausgelieferten 1. Welle des PASS vorgenommen. Dabei handelt es sich zunächst um Korrekturen von Fehlern, die seit der Fertigstellung des Scientific Use File der 1. Welle festgestellt wurden. Darüber hinaus wurde, aufgrund einer Konzeptänderung in der 2. Welle, auch für die 1. Welle eine Variable neu generiert (*migration*). Außerdem wurde eine für die 1. Welle gefüllte Variable aus dem Personendatensatz entfernt (*kindu15*) und zusammen mit zwei anderen Variablen (*kindu4*, *kindu13*) in den Haushaltsdatensatz übernommen. Auf die Revision der Gewichtung wird in Kapitel 9.2 genauer eingegangen. Neben den inhaltlichen Änderungen wurden die, ursprünglich im Wide-Format angelegten Gewichtungsdatensätze (*hweights*; *pweights*), in denen die einzelnen Gewichte mit einem Wellenkürzel versehen waren, in das Long-Format überführt. Dies erleichtert das Anspielen an die Haushalts- bzw. Personendatensätze, die ebenfalls im Long-Format aufbereitet sind.

Tabelle 25 bis Tabelle 27 geben einen Überblick über die rückwirkend an der 1. Welle des PASS vorgenommenen Veränderungen³³.

Tabelle 25: Übersicht über rückwirkende Veränderungen der 1. Welle auf Haushaltsebene

Geänderte Variable	Betroffener Datensatz	Geänderte Welle	Art der Änderung	Beschreibung der Änderung
<i>hhincome</i>	<i>HHENDDAT</i>	1	Korrektur	Die Variable integriert die offene Angabe zum Nettohaushaltseinkommen (<i>HEK0600</i>) und die kategorialen Nachfragen (<i>HEK0700</i> bis <i>HEK1100</i>). Für die einzelnen Kategorien der Nachfragen werden Mittelwerte bzw. der Median in die generierte Variable eingefügt. Diese einzufügenden Werte wurden bisher auf Basis der Variable bestimmt, in die in vorangegangenen Schritten bereits Mittelwerte oder Mediane eingefügt wurden. Die Mittelwerte und Mediane werden nun auf Basis der unveränderten offenen Einkommensangabe bestimmt und gerundet. Darüber hinaus wird nun das Top-Coding des Nettohaushaltseinkommens bei der Generierung berücksichtigt.
<i>hintmod</i> (<i>hintmod1</i>)	<i>HHENDDAT</i> (<i>hh_register</i>)	1	Konzept	Die russische Sprachversion konnte in der 1. Welle nicht in der auch für anderen Sprachversionen eingesetzten Software umgesetzt werden und wurde neu programmiert. Die entsprechenden Fälle waren bisher im Interviewmodus als "CAWI" gekennzeichnet. Tatsächlich handelte es sich um CATI-Interviews in russischer Sprache, die lediglich in einer anderen Software umgesetzt wurden. Die entsprechenden Fälle wurden auf "CATI" umkodiert und sind über die russische Interviewsprache identifizierbar.
<i>kindu4</i>	<i>HHENDDAT</i>	1	Eingefügt	Die Variable ist für die Steuerung des Haushaltsdatensatz relevant, war aber bisher nicht im Haushaltsdatensatz enthalten und wurde rückwirkend auch für die 1. Welle eingefügt.
<i>kindu13</i>	<i>HHENDDAT</i>	1	Eingefügt	Siehe <i>kindu4</i> .
<i>kindu15</i>	<i>HHENDDAT</i>	1	Eingefügt	Siehe <i>kindu4</i> .
<i>oecdinca</i>	<i>HHENDDAT</i>	1	Korrektur	Variable basiert auf <i>hhincome</i> und ist von deren Korrektur mittelbar betroffen.
<i>oecdincn</i>	<i>HHENDDAT</i>	1	Korrektur	Variable basiert auf <i>hhincome</i> und ist von deren Korrektur mittelbar betroffen.

³³ Anpassungen an Werte- oder Variablenlabels sind hier nicht berücksichtigt.

Tabelle 26: Übersicht über rückwirkende Veränderungen der 1. Welle auf Personenebene

Geänderte Variable	Betroffener Datensatz	Geänderte Welle	Art der Änderung	Beschreibung der Änderung
<i>brutto</i>	<i>PENDDAT</i>	1	Korrektur	<p>Die Variable integriert die offene Angabe zum Bruttoeinkommen (1. Welle: <i>PEK0100</i>; 2. Welle: <i>PEK0100b</i>) und die kategorialen Nachfragen (<i>PEK0200</i> bis <i>PEK0600</i>). Für die einzelnen Kategorien der Nachfragen werden Mittelwerte bzw. der Median in die generierte Variable eingefügt. Diese einzufügenden Werte wurden bisher auf Basis der Variable bestimmt, in die in vorangegangenen Schritten bereits Mittelwerte oder Mediane eingefügt wurden. Die Mittelwerte und Mediane werden nun auf Basis der unveränderten offenen Einkommensangabe bestimmt und gerundet. Darüber hinaus wird nun das Top-Coding des Bruttoeinkommens bei der Generierung berücksichtigt.</p> <p>Eine zweite Änderung betrifft die Behandlung von fehlenden Werten in den kategorialen Nachfragen. Treten fehlende Werte in den Nachfragen auf, wurde <i>brutto</i> nun auf „-5“ gesetzt. Fehlende Werte aus der offenen Frage werden dagegen weiterhin direkt in die generierte Variable übernommen.</p>
<i>pintmod</i>	<i>PENDDAT</i>	1	Konzept	<p>Die russische Sprachversion konnte in der 1. Welle nicht in der auch für anderen Sprachversionen eingesetzten Software umgesetzt werden und wurde neu programmiert. Die entsprechenden Fälle waren bisher im Interviewmodus als "CAWI" gekennzeichnet. Tatsächlich handelte es sich um CATI-Interviews in russischer Sprache, die lediglich in einer anderen Software umgesetzt wurden. Die entsprechenden Fälle wurden auf "CATI" umkodiert und sind über die russische Interviewsprache identifizierbar.</p>
<i>kindu15</i>	<i>PENDDAT</i>	1	Entfernt	<p>Im Haushaltsdatensatz fehlten die Steuerungsvariablen <i>kindu4</i>, <i>kindu13</i> und <i>kindu15</i>. Eine dieser Variablen (<i>kindu15</i>) war im Personendatensatz enthalten. Die für die Steuerung des Personendatensatzes nicht relevante <i>kindu15</i> wurde entfernt, da es sonst beim Zusammenspielen mit dem Haushaltsdatensatz, in den dort bisher fehlenden Steuerungsvariablen aufgenommen wurden, zu Problemen kommen kann.</p>

Geänderte Variable	Betroffener Datensatz	Geänderte Welle	Art der Änderung	Beschreibung der Änderung
<i>kindzges</i>	<i>PENDDAT</i>	1	Korrektur	Fälle mit „Keine Angabe“ auf die Filterfrage, ob Kinder außerhalb des HH leben, werden über die Frage nach der Anzahl gefiltert und erhalten dort in der Aufbereitung ein „Trifft nicht zu“ (TNZ). Diese TNZ-Werte wurden in die generierte Variable <i>kindzges</i> übertragen, obwohl es sich eigentlich um Fälle handelt, bei denen eine Generierung aufgrund fehlender Werte nicht möglich ist (-5). Diese Fälle werden jetzt auf „-5“ kodiert.
<i>migration</i>	<i>PENDDAT</i>	1	Konzept	Mit der 2. Welle wurde das Generierungskonzept der Variable überarbeitet. Missing Codes werden nun bei der Erstellung differenzierter berücksichtigt. Darüber hinaus werden bei der Generierung nun auch die Informationen einbezogen, ob die Eltern und Großeltern in Deutschland oder im Ausland geboren wurden (<i>PMI0800a</i> bis <i>PMI0800f</i>).
<i>netto</i>	<i>PENDDAT</i>	1	Korrektur	Die Variable integriert die offene Angabe zum Nettoeinkommen (1. Welle: <i>PEK0700</i> ; 2. Welle: <i>PEK0700b</i>) und die kategorialen Nachfragen (<i>PEK0800</i> bis <i>PEK1200</i>). Für die einzelnen Kategorien der Nachfragen werden Mittelwerte bzw. der Median in die generierte Variable eingefügt. Diese einzufügenden Werte wurden bisher auf Basis der Variable bestimmt, in die in vorangegangenen Schritten bereits Mittelwerte oder Mediane eingefügt wurden. Die Mittelwerte und Mediane werden nun auf Basis der unveränderten offenen Einkommensangabe bestimmt und gerundet. Darüber hinaus wird nun das Top-Coding des Nettoeinkommens bei der Generierung berücksichtigt.
<i>nettokat</i>	<i>PENDDAT</i>	1	Korrektur	Eine zweite Änderung betrifft die Behandlung von fehlenden Werten in den kategorialen Nachfragen. Treten fehlende Werte in den Nachfragen auf, wurde <i>netto</i> nun auf „-5“ gesetzt. Fehlende Werte aus der offenen Frage werden dagegen weiterhin direkt in die generierte Variable übernommen. Fehler in Generierung von <i>nettokat</i> , wenn kategoriale Nachfrage P62 zum Nettoeinkommen „Weiss nicht“ oder „Keine Angabe“. Für diese Fälle wurde bisher kein Wert in <i>nettokat</i> vergeben - die Variable hatte den inhaltlich nicht interpretierbaren Wert -21. Diese Fälle werden jetzt korrekt in <i>nettokat</i> auf „1000 und mehr, ohne nähere Angabe“ gesetzt. Für die Kategorien in <i>nettokat</i> werden Werte in <i>netto</i> imputiert. Durch die Korrektur von <i>nettokat</i> ergeben sich in der Folge auch Änderungen an <i>netto</i> .

**Tabelle 27: Übersicht über rückwirkende Veränderungen in den Gewichtungsdatensätzen
(*hweights*; *pweights*)**

Geänderte Variable	Betroffener Datensatz	Geänderte Welle	Art der Änderung	Beschreibung der Änderung
<i>wqmihh</i>	<i>hweights</i>	1	Korrektur	Zur Revision der Gewichtung der 1. Welle siehe Kapitel 9.2
<i>wqhh</i>	<i>hweights</i>	1	Korrektur	Zur Revision der Gewichtung der 1. Welle siehe Kapitel 9.2
<i>wqmip</i>	<i>pweights</i>	1	Korrektur	Zur Revision der Gewichtung der 1. Welle siehe Kapitel 9.2
<i>wqp</i>	<i>pweights</i>	1	Korrektur	Zur Revision der Gewichtung der 1. Welle siehe Kapitel 9.2

8.5 Anonymisierung

Vom IAB als besondere Dienststelle der Bundesagentur für Arbeit (BA) erhobene Daten stellen immer Sozialdaten dar, weshalb die Ansprüche an den Datenschutz entsprechend hoch sind. Daher wurde es notwendig, einige Variablen nur in vergrößerter Form in den Scientific Use File aufzunehmen. Diese Variablen sind im Variablenlabel generell mit dem Zusatz „anonymisiert“ gekennzeichnet. Aus dem gleichen Grund war es auch notwendig, auf verfügbare Regionalinformationen mit Ausnahme der Bundesländer und einer davon abgeleiteten Ost/West-Information zu verzichten. Auch die Angaben zu den Verwandtschaftsbeziehungen im Haushalt sowie die Vornamen der Haushaltsmitglieder sind aus Datenschutzgründen nicht Teil des Scientific Use Files. Hinweise auf die Haushaltsstruktur geben allerdings generierte Variablen, bspw. zum Haushalts- und Bedarfsgemeinschaftstyp (*hhtyp*³⁴, *bgtyp*³⁵), Indikatorvariablen zu Partnern im Haushalt (*apartner*; *epartner*³⁶), Zeigervariablen auf Eltern und Partner im Haushalt (*zmhh*; *zvhh*; *zparthh*³⁷) sowie verschiedene Indikatorvariablen, die anzeigen ob Eltern (*mhh*; *vhh*³⁸) oder Kinder der Zielperson (z. B. *ekind*³⁹) im Haushalt leben.

³⁴ Enthalten im Haushaltsdatensatz (HHENDDAT), siehe Kapitel 7.5

³⁵ Wellenspezifische Variablen enthalten im Personenregister (p_register), siehe Kapitel 7.5

³⁶ Enthalten im Personendatensatz (PENDDAT), siehe Kapitel 7.4

³⁷ Wellenspezifische Variablen enthalten im Personenregister (p_register), siehe Kapitel 7.4

³⁸ Enthalten im Personendatensatz (PENDDAT), siehe Kapitel 7.4

³⁹ Enthalten im Personendatensatz (PENDDAT), siehe Kapitel 7.4

Tabelle 28 gibt einen Überblick über die betroffenen Variablen und die vorgenommenen Anonymisierungsschritte⁴⁰ im Personendatensatz. In Tabelle 29 sind die anonymisierten Variablen des Erwerbstätigkeitsspelldatensatzes dargestellt.

Tabelle 28: Übersicht über die anonymisierten Variablen im Personendatensatz (PENDDAT)

Varname	Frage- nummer		Variablenlabel	Vorgehen
	Personen- bogen	Senioren- bogen		
<i>PD0100</i>	P1	P1	Geburtsjahr (Geburtsdatum, anonymisiert)	Das genaue Geburtsdatum wurde zum Geburtsjahr verkürzt.
<i>gebhalbj</i>	generiert	generiert	Geburtshalbjahr, generiert	Das genaue Geburtsdatum wurde zu einem Indikator für das 1. bzw. 2. Halbjahr verkürzt.
<i>PET1210</i>	P84	n. in Fbvers	Letzte Stellung im Beruf, einfache Einteilung (vor Januar 2005)(anon.)	In der Befragung wurden aus erhebungstechnischen Gründen Berufs- und Zeitsoldaten separat erhoben. Aufgrund der geringen Fallzahlen und da diese ohnehin üblicherweise nicht im Rahmen der Stellung im Beruf erhoben werden, wurde diese Gruppe mit den Beamten und Richtern zu einer gemeinsamen Gruppe zusammengeführt.
<i>PET1250</i>	P87, P88	n. in Fbvers	Letzte StiB Beamter: det. Erfassung, inkl. Soldaten (vor Januar 2005)(anon.)	Diese Variable enthält zusätzliche Fälle. Die Berufs- und Zeitsoldaten aus P87 wurden der entsprechenden Beamtenkategorie zugeschlagen. Die Variable für Berufs- und Zeitsoldaten (P87) wird nicht ausgeliefert.
<i>PET1211</i>	generiert	n. in Fbvers	Letzte Stellung im Beruf, einfache Einteilung (inkl. Spellinfo) (anon.), gen.	Vorgehen analog zu <i>PET1210</i> .
<i>PET1251</i>	generiert	n. in Fbvers	Letzte StiB Beamter: det. Erfassung, inkl. Soldaten (inkl. Spellinfo)(anon.), gen.	Vorgehen analog zu <i>PET1250</i> . Die Variable für Berufs- und Zeitsoldaten (P87) wird nicht ausgeliefert.
<i>stiblewt</i>	generiert	n. in Fbvers	Stellung im Beruf, letzte Erwerbstätigkeit, Kennziffer, generiert	Bei der Generierung der Stellung im Beruf, werden die Berufs- und Zeitsoldaten der entsprechenden Beamtenkategorie zugeordnet.
<i>PET1510</i>	generiert	P12	Jetzige Stellung im Beruf, einf. Eint., Erh. ab W2 (anon.)	Vorgehen analog zu <i>PET1210</i> .

⁴⁰ Falls für ihr Forschungsvorhaben die Verwendung der nicht anonymisierten Versionen einer oder mehrere dieser Variablen unabdingbar sein sollte, möchten wir Sie bitten, sich an das Forschungsdatenzentrum zu wenden, um eine geeignete Datenzugangsmöglichkeit zu finden. Wie diese aussehen kann, wird vom Forschungsvorhaben und den dafür benötigten Variablen abhängen.

Varname	Frage- num- mer		Variablenlabel	Vorgehen
	Personen- bogen	Senioren- bogen		
<i>PET1900</i>	generiert	P15, P16	Jetzige StiB Beamter: det. Erfassung, inkl. Soldaten (anon.)	Vorgehen analog zu <i>PET1250</i> . Die in den Senioreninterviews erhobene Variable für Berufs- und Zeitsoldaten (P15) wird nicht ausgeliefert. Für die Personeninterviews wird aus den Erwerbstätigkeitsspeils (P47) keine generierte Variable für Berufs- und Zeitsoldaten in den Personendaten-satz übernommen.
<i>stibkz</i>	generiert	generiert	Jetzige Stellung im Beruf, einf. Eint., harmonisiert (anonymisiert)	Bei der Generierung der Stellung im Beruf, werden die Berufs- und Zeitsoldaten der entsprechenden Beamtenkategorie zugeordnet.
<i>stib</i>	generiert	generiert	Stellung im Beruf, Kennziffer, generiert	Vorgehen analog zu <i>stiblewt</i> .
<i>PET3300</i>	P93	n. in Fbvers	Erste Stellung im Beruf, einfache Einteilung (anon.)	Vorgehen analog zu <i>PET1210</i> .
<i>PET3700</i>	P96, P97	n. in Fbvers	Erste StiB Beamter: det. Erfassung, inkl. Soldaten	Vorgehen analog zu <i>PET1250</i> . Die Variable für Berufs- und Zeitsoldaten (P96) wird nicht ausgeliefert.
<i>PET3301</i>	generiert	n. in Fbvers	Erste Stellung im Beruf, einf. Eint. (zus.gef., inkl. Spellinfo) (anon.), gen.	Vorgehen analog zu <i>PET1210</i> .
<i>PET3701</i>	generiert	n. in Fbvers	Erste StiB Beamter: det. Erf., inkl. Soldaten, (zus.gef., inkl. Spellinfo) (anon.), gen.	Vorgehen analog zu <i>PET1250</i> . Die Variable für Berufs- und Zeitsoldaten (P96) wird nicht ausgeliefert.
<i>stibeewt</i>	generiert	n. in Fbvers	Stellung im Beruf, erste Erwerbstätigkeit, Kennziffer, generiert	Vorgehen analog zu <i>stiblewt</i> .
<i>PSH0320</i>	P281	n. in Fbvers	Damalige Stellung im Beruf der Mutter, einfache Einteilung (anon.)	Vorgehen analog zu <i>PET1210</i> .
<i>PSH0360</i>	P284, P285	n. in Fbvers	Damalige StiB d. Mutter Beamte, incl. Soldaten: det. Erfassung (anon.)	Vorgehen analog zu <i>PET1250</i> . Die Variable für Berufs- und Zeitsoldaten (P284) wird nicht ausgeliefert.
<i>mstib</i>	generiert	n. in Fbvers	Stellung im Beruf der Mutter, Kennziffer, generiert	Vorgehen analog zu <i>stiblewt</i> .
<i>PSH0620</i>	P292	n. in Fbvers	Damalige Stellung im Beruf des Vaters, einfache Einteilung (anon.)	Vorgehen analog zu <i>PET1210</i> .
<i>PSH0660</i>	P295, P296	n. in Fbvers	Damalige StiB d. Vaters Beamter, incl. Soldaten: det. Erfassung (anon.)	Vorgehen analog zu <i>PET1250</i> . Die Variable für Berufs- und Zeitsoldaten (P284) wird nicht ausgeliefert.
<i>vstib</i>	generiert	n. in Fbvers	Stellung im Beruf des Vaters, Kennziffer, generiert	Vorgehen analog zu <i>stiblewt</i> .

Varname	Frage- nummer	Personen- bogen	Senioren- bogen	Variablenlabel	Vorgehen
<i>PMI0200</i>	P264		P73	Nicht in D geboren: Geburtsland	Länder mit zu geringen Fallzahlen wurden zu größeren Kategorien zusammengefasst.
<i>ogebland</i>	generiert		generiert	Geburtsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI0200</i> .
<i>PMI0500</i>	P267		P76	Keine D Staatsangehörigkeit: Welche Staatsangehörigkeit? (anonymisiert)	Staatsangehörigkeiten von Ländern mit zu geringen Fallzahlen wurden zu größeren Kategorien zusammengefasst.
<i>ostaatan</i>	generiert		generiert	Staatsangehörigkeit, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI0500</i> .
<i>PMI1000a</i>	P274a		P80a	Vater: Zuzugsland (anonymisiert)	Zuzugsländer mit zu geringen Fallzahlen wurden zu größeren Kategorien zusammengefasst.
<i>PMI1000b</i>	P274b		P80b	Mutter: Zuzugsland (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI1000a</i> .
<i>PMI1000c</i>	P274c		P80c	Vater des Vaters: Zuzugsland (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI1000a</i> .
<i>PMI1000d</i>	P274d		P80d	Mutter des Vaters: Zuzugsland (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI1000a</i> .
<i>PMI1000e</i>	P274e		P80e	Vater der Mutter: Zuzugsland (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI1000a</i> .
<i>PMI1000f</i>	P274f		P80f	Mutter der Mutter: Zuzugsland (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI1000a</i> .
<i>ozulanda</i>	generiert		generiert	Vater: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI1000a</i> .
<i>ozulandb</i>	generiert		generiert	Mutter: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI1000a</i> .
<i>ozulandc</i>	generiert		generiert	Vater des Vaters: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI1000a</i> .
<i>ozulandd</i>	generiert		generiert	Mutter des Vaters: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI1000a</i> .
<i>ozulande</i>	generiert		generiert	Vater der Mutter: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI1000a</i> .
<i>ozulandf</i>	generiert		generiert	Mutter der Mutter: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	Vorgehen analog zu <i>PMI1000a</i> .

Tabelle 29: Übersicht über die anonymisierten Variablen im Erwerbstätigkeitsspell Datensatz (*et_spells*)

Varname	Fragennummer		Variablenlabel	Vorgehen
	Personen- bogen	Senioren- bogen		
<i>ET0600</i>	P44		Stellung im Beruf, einfache Einteilung (anon.)	Vorgehen analog zu <i>PET1210</i> .
<i>ET1000</i>	P47, P48		StiB Beamter: detaillierte Erfassung (anon.)	Vorgehen analog zu <i>PET1250</i> . Die Variable für Berufs- und Zeitsoldaten (P47) wird nicht ausgeliefert.
<i>stib</i>	generiert		Stellung im Beruf, Kennziffer, generiert	Vorgehen analog zu <i>stiblewt</i> .

8.6 Arbeitslosengeld-II-Bezüge

Bereits in der 1. Welle wurden die Arbeitslosengeld-II-Bezüge auf Haushaltsebene in Episodenform erfasst. Dieses Konzept wurde in Welle 2 mit einem leicht überarbeiteten Frageprogramm fortgeführt. Neben den, für die Fortschreibung der zum Interviewdatum der 1. Welle aktuell andauernden Spells, notwendigen Anpassungen, wurden inhaltliche Erweiterungen sowie kleinere Korrekturen in Reaktion auf die Erfahrungen der 1. Welle vorgenommen.

Konzept für die Fortschreibung der in Welle 1 aktuell andauernden Arbeitslosengeld-II-Spells

Für die Fortschreibung, der in Welle 1 andauernden und damit im Spell Datensatz rechtszensierten Arbeitslosengeld-II-Bezüge, wurden in beiden Versionen des Haushaltsfragebogens *Dependent Interviewing* Fragen eingefügt (HH91 in Haushaltsfragebogen für wiederbefragte Haushalt; HH48 im Haushaltsfragebogen für abgespaltene und Neubefragte Haushalte). Im Falle einer Aufspaltung des Vorwellenhaushaltes werden die zensierten Arbeitslosengeld-II-Spells jeweils durch den Teil des Haushalts fortgeschrieben, in dem sich die Person befindet, mit der in der Vorwelle das Haushaltsinterview geführt wurde (im Folgenden kurz „HBV“⁴¹ genannt).

Ist der HBV Teil des Haushaltes, der zuerst unter der alten Adresse/Telefonnummer erreicht wird, erfolgt die Fortschreibung über die Angabe im Haushaltsbogen für wiederbefragte Haushalte (kurz „HHalt“). Anders jedoch, wenn der unter der alten

⁴¹ HBV steht als Abkürzung für „Haushaltsbevollmächtigter“.

Adresse/ Telefonnummer erreichte Teil des Haushaltes die Auskunft gibt, der HBV sei ausgezogen/ein Jahr oder länger nicht anwesend oder am Wohnort der Vorwelle verblieben. In diesen Fällen wird der abgespaltene Teil des Haushaltes als eigener Befragungshaushalt verstanden und mit dem Fragebogen für Neubefragte Haushalte (kurz „HHneu“) interviewt. Ist der HBV der Vorwelle Teil dieses abgespaltenen Haushaltes, wird der in Welle 1 andauernde Arbeitslosengeld-II-Bezug des Ursprungshaushalts wo durch die Angaben des HBVs im abgespaltenen Haushaltsteil fortgeschrieben. Durch ein Steuerungsproblem in Welle 2 wurden allerdings keine abgespaltenen Haushalte mit ausgezogenen/ ein Jahr oder länger nicht anwesenden/ am Wohnort des Ursprungshaushalts der Vorwelle verbliebenen Personen befragt, die HBV eines Haushaltes in Welle 1 waren. Fortschreibungen von zensierten Arbeitslosengeld-II-Bezügen wurden daher nur im Rahmen der Haushaltsinterviews für wiederbefragte Haushalte erfasst.

Unterschiede bestehen in wiederholt befragten bzw. abgespaltenen Haushalten auch hinsichtlich des Zeitraums, für den in der 2. Welle Arbeitslosengeld-II-Bezüge erhoben werden. Auch hier ist wieder von Bedeutung, ob der HBV der Vorwelle im Haushalt lebt. Lebt der HBV der Welle 1 im Haushalt, werden Arbeitslosengeld-II-Bezüge seit dem Interviewdatum der Vorwelle erhoben. Lebt der HBV der Vorwelle nicht im Haushalt, werden nur Arbeitslosengeld-II-Bezüge seit dem Auszugsdatum des HBV bzw. dem Datum des Auszugs aus dem gemeinsamen Haushalt mit dem HBV erhoben.

Die in Welle 2 erstmals befragten Haushalte der Auffrischungsstichprobe wurden nach dem Bezug von Arbeitslosengeld II in der Zeit seit der letzten Veränderung des Haushaltes gefragt. Lag diese Veränderung vor Januar 2006 oder wurde dazu keine Angabe gemacht, wurden die Arbeitslosengeld-II-Bezüge des Haushaltes seit Januar 2006 erhoben.

Struktur des Arbeitslosengeld-II-Spelldatensatzes

Durch die Integration der in Welle 2 berichteten Arbeitslosengeld-II-Bezüge, verändern sich die Struktur und der Inhalt des Arbeitslosengeld-II-Spelldatensatzes. Dabei ist zu unterscheiden zwischen (1) neuen Variablen, die auf eine bestimmte Welle bezogen sind, (2) neuen Variablen, die nicht auf eine bestimmte Welle bezogen sind, (3) in Welle 2 nicht mehr erhobenen Variablen und (4) aus dem Datensatz entfallenen Variablen.

1. Die Variablen *AL20600*, *AL20700a* bis *AL20700o*, *AL20800* und *AL20900* werden als wellenspezifische, auf Welle 1 bezogene, Querschnittsinformationen verstanden. Für die in Welle 2 erhobenen Querschnittsinformationen wurden analog die neuen Variablen *AL20601*, *AL20701a* bis *AL20701o*, *AL20801* und *AL20901* in den Arbeitslosengeld-II-Spelldatensatz eingefügt.
2. Innerhalb der Kürzungsepisoden wurden in Welle 2 zusätzliche Informationen erhoben. Mit *AL21850a* bis *AL21850e* wurde in der 2. Welle ein neuer Kürzungsgrund erhoben, dem in *AL21851a* bis *AL21851e* auch offene Angaben zugecodet wurden. Daneben wurde in *AL22050a* bis *AL22050e* für alle in Welle 2 berichteten Kürzungsepisoden erhoben, für welches Haushaltsmitglied das Arbeitslosengeld II gekürzt wurde und mit *AL22070a* bis *AL22070e* die entsprechende Prüfnachfrage in den Datensatz integriert. Daneben wurden für alle im Arbeitslosengeld-II-Spelldatensatz enthaltenen Kürzungen generierte Variable für das Beginndatum (*alg2kbma* bis *alg2kbme* und *alg2kbja* bis *alg2kbje*) sowie für das Enddatum (*alg2kema* bis *alg2keme* und *alg2keja* bis *alg2keje*) erstellt.
3. Der Kürzungsgrund *AL21900a* bis *AL21900e* wurde in Welle 2 nicht mehr erhoben. Den Variablen *AL21901a* bis *AL21901e* wurden entsprechend auch keine offenen Angaben mehr zugecodet.
4. Die Variablen *AL22200a* bis *AL22200e* sowie *AL22300* sind mit Welle 2 nicht mehr im Spelldatensatz enthalten. Dabei handelt es sich um die Nachfrage, ob noch eine weitere Kürzung bzw. ein weiterer Arbeitslosengeld-II-Bezug vorhanden ist. Da sowohl die Kürzungsepisoden als auch die Arbeitslosengeld-II-Spells im Zuge der Aufbereitung chronologisch sortiert werden, wurde entschieden, diese Variablen nicht mehr auszuliefern.

Plausibilitätsprüfung und –bereinigung des Arbeitslosengeld-II-Spelldatensatzes

Wie in Welle 1 wurden die Information zu Arbeitslosengeld-II-Bezügen auch in der 2. Welle einer Reihe von Plausibilitätsprüfungen unterzogen. Unzulässige Überschneidungen und Datierungen der Arbeitslosengeld-II-Spells bzw. der Kürzungsepisoden wurden dabei ggf. bereinigt. Veränderungen wurden dabei grundsätzlich nur in den generierten Datumsvariablen (*bmonat*; *bjahr*; *emonat*; *ejahr*) des Arbeitslosengeld-II-

Spells, der Kürzungsepisoden (*alg2kbm; alg2kbj; alg2kem; alg2kej*) sowie im Zensierungsindikator des Arbeitslosengeld-II-Spells (*zensiert*) vorgenommen. Konnte Unplausibilitäten nicht durch Korrektur der Datumsvariablen bereinigt werden, wurden in geringem Umfang Arbeitslosengeld-II-Spells zusammengeführt bzw. Arbeitslosengeld-II-Spells bzw. Kürzungsepisoden gänzlich gelöscht.

Fortschreibung des Arbeitslosengeld-II-Spelldatensatzes

Im Anschluss an die Umstrukturierung der in Welle 2 berichteten Arbeitslosengeld-II-Episoden ins Spellformat und die Plausibilitätsprüfungen und -bereinigungen, im Zuge derer unzulässige Überschneidungen und Spells mit unplausiblen Datierungen bereinigt wurden, werden die zum Befragungszeitpunkt der Welle 1 andauernden Arbeitslosengeld-II-Bezüge mit den in Welle 2 erhobenen Informationen fortgeschrieben. Dabei sind drei Varianten zu unterscheiden, bei denen in den ersten beiden (1) und (2) lediglich der Zensierungsindikator *zensiert* verändert wird. Die dritte Variante (3) stellt eine Fortschreibung des in Welle 1 zensierten Spells mit Welle 2 Informationen im engeren Sinne dar. Dabei werden neben dem Zensierungsindikator auch die generierten und erhobenen Enddaten, die wellenspezifischen Querschnittsinformationen (siehe oben) sowie Informationen zu neuen Kürzungsepisoden in den in Welle 1 andauernden Arbeitslosengeld-II-Spell integriert. Neben der Fortschreibung von in Welle 1 zensierten Spells werden dem Spelldatensatz neue, in Welle 2 berichtete Spells zugespielt (4). Diese vier Varianten sollen im Folgenden kurz dargestellt werden:

1. *Fälle, in denen der HBV der Vorwelle nicht mehr im Haushalt lebt.*

Wie bereits angesprochen wurden durch einen Steuerungsfehler in Welle 2 keine abgespaltenen Haushalte befragt, in denen eine Person lebte, die in der Vorwelle HBV des Ursprungshaushalts war. In der Folge wurden in diesen Fällen keine Informationen über den weiteren Verlauf eines in Welle 1 aktuellen Arbeitslosengeld-II-Bezugs des Ursprungshaushalts erhoben. Um zu vermeiden, dass die aus der 1. Welle stammenden zensierten Arbeitslosengeld-II-Spells des Ursprungshaushaltes auch weiterhin als aktueller Bezug dieses Haushaltes gewertet werden, wurde der Zensierungsindikator *zensiert* in diesen Fällen auf „-5“ (HBV der Vorwelle nicht im HH und nicht interviewt) gesetzt. Auch in Fällen, in denen der HBV der Welle 1 verstorben war, wurde *zensiert* auf „-5“ gesetzt.

2. *Fälle, in denen der Haushalt in Welle 2 einem andauernden Arbeitslosengeld-II-Bezug zum Befragungszeit der Welle 1 widerspricht.*

Hat der Haushalt der Information, dass zum Zeitpunkt der Vorwelle ein aktuell andauernder Arbeitslosengeld-II-Bezug vorlag, in der Fortschreibungsfrage (HH91 in HHalt; HH48 in HHneu) explizit bzw. durch Angabe eines vor dem Interviewdatum der Welle 1 liegenden Enddatums implizit widersprochen, so wurde *zensiert* auf „2“ (nein) gesetzt. Es wird davon ausgegangen, dass die zum Interviewdatum der Vorwelle gegebene Information korrekt war. Da über das Interviewdatum der Welle 1 hinaus keine verlässlichen Aussagen über die weitere Dauer des Bezugs möglich sind, wird angenommen, dass dieser im Interviewmonat der Welle 1 geendet hat. Das generierte Enddatum des Arbeitslosengeld-II-Spells (*emonat; ejahr*) wurde bereits in der Vorwelle auf das Interviewdatum der 1. Welle gesetzt.

3. *Fälle, in denen der Haushalt Angaben zum Enddatum eines in der Vorwelle aktuell andauernden Bezugs macht.*

Liegen in Welle 2 Angaben zum Enddatum eines in Welle 1 zensierten Arbeitslosengeld-II-Bezugs vor, so wurde der in Welle 1 zensierte Spell mit den aktuellen Angaben fortgeschrieben. Zunächst wurde das erhobene Enddatum (*AL20300; AL20400*), das generierte Enddatum (*emonat; ejahr*), die Nachfrage ob der Arbeitslosengeld-II-Bezug aktuell noch andauert (*AL20500*) sowie der Zensierungsindikator (*zensiert*) mit den in Welle 2 erhobenen Informationen überschrieben. Weiterhin wurden die in der 2. Welle berichteten Kürzungsepisoden sowie die auf die Welle 2 bezogenen Querschnittsinformationen (*AL20601; AL20701a bis AL20701o, AL20801, AL20901*) übernommen.

4. *In Welle 2 neu berichtete Arbeitslosengeld-II-Spells, die keine in Welle 1 zensierte Episode fortschreiben.*

In Welle 2 neu berichtete Spells wurden dem Arbeitslosengeld-II-Spelldatensatz angehängt. Danach wurde der Spellzähler neu generiert, um eine lückenlose Variable *spellnr* zu schaffen.

9. Gewichtung

9.1 Gewichtung der 1. Welle

Die Gewichtung der ersten Welle beruht auf einem dreistufigen Gewichtungskonzept:

- In der ersten Stufe erfolgt die Designgewichtung der Bruttoeinsatzstichprobe.
- Daran anschließend wird in der zweiten Stufe die Modellierung von Ausfällen durchgeführt.
- Zuletzt schließt sich in der dritten Stufe eine Kalibrierung der Gewichte an.

9.1.1 1. Stufe: Designgewichtung

Die Designgewichte sind reziproke Auswahlwahrscheinlichkeiten für die Bruttoeinsatzstichprobe. Das Verfahren zu ihrer Generierung ist ausführlich in Rudolph und Trappmann (2007) beschrieben. Die Designgewichte befinden sich im Datensatz *hweights*. Die bereitgestellten Designgewichte sind im Einzelnen:

<i>dw_ba</i>	Designgewicht eines Haushalts in der BA-Stichprobe (Grundgesamtheit: Haushalte, in denen es im Juli 2006 mindestens eine Bedarfsgemeinschaft mit Bezug von Leistungen nach dem SGB II gab)
<i>dw_mi</i>	Designgewicht eines Haushalts in der Microm-Stichprobe (Grundgesamtheit: Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland)
<i>dw</i>	Designgewicht eines Haushalts in der Gesamtstichprobe (Grundgesamtheit: Haushalte in der Bundesrepublik Deutschland)

9.1.2 2. Stufe: Modellierung von Ausfällen

Mit Hilfe zweier Logit-Modelle wurde für alle Haushalte der Bruttoeinsatzstichprobe die Teilnahmewahrscheinlichkeit geschätzt. Das erste Logit-Modell erklärt die Wahrscheinlichkeit eines Kontakts. Das zweite Logit-Modell erklärt die Teilnahme (mindestens Haushaltsinterview und ein Personeninterview vollständig) im Falle eines erfolgreichen Kontakts. Diese Logit-Modelle wurden für die beiden Teilstichproben getrennt berech-

net, da der Kontaktierung jeweils unterschiedliche Prozesse zugrunde liegen. Bei den Modellen für die Microm-Stichprobe wurden jeweils nur die von Microm gelieferten micro-geographischen Variablen verwendet. Bei den Modellen für die BA-Stichprobe konnten zusätzlich Merkmale aus der Ziehungsgrundlage (A2LL bzw. XSozial) verwendet werden. Die verwendeten Modelle enthalten lediglich Variablen mit signifikanten Effekten (LR-Test, zweiseitig, 10%-Niveau). Die verwendeten Variablen und die Koeffizienten der Modelle sind in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesen. Eine detaillierte Darstellung der Modellierung der Ausfälle findet sich auch in Kapitel 5.2 des Methoden- und Feldberichts von TNS Infratest (Hartmann et al. 2008).

Der Datensatz *hweights* enthält die Variable *prop_t0*. Diese enthält das Produkt der vorhergesagten Wahrscheinlichkeiten beider Modelle.

Dividiert man die Designgewichte durch die geschätzte Teilnahmewahrscheinlichkeit, so erhält man die modifizierten Designgewichte, die den Ausgangspunkt für den dritten Schritt – die Kalibrierung – darstellten.

9.1.3 3. Stufe: Kalibrierung

Eine ausführliche Dokumentation der Kalibrierung ist in Kiesel (2009) zu finden. Daher wird an dieser Stelle nur das grundlegende Verfahren skizziert.

Haushaltsebene

In einem ersten Schritt wurden beide Teilstichproben und die Gesamtstichprobe auf Haushaltsebene an Eckwerten der amtlichen Statistik kalibriert.

Die Gesamt- und BA-Gewichte für Leistungsbezieher beider Teilstichproben wurden an Eckwerte der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Berichtsmonat Juli 2006) angepasst. Die Gesamt- und Micromgewichte wurden zusätzlich an Eckwerte des Statistischen Bundesamts zu Privathaushalten in Deutschland für 2007 angepasst: Die verwendeten Eckwerte sind Kiesel (2009) zu entnehmen.

Alle Gewichte sind Haushaltsgewichte. Die BA-Statistik weist jedoch Werte auf Bedarfsgemeinschaftsebene aus. Die Verbindung wird über die synthetischen Bedarfsgemeinschaften (BGs) hergestellt, deren Generierung in Kapitel 7.5 dokumentiert ist (Variable *bgnr1* im Datensatz *p_register*). Haushalte werden zunächst in

synthetische Bedarfsgemeinschaften zerlegt. Die Merkmale, die für die Kalibrierung verwendet werden, werden sodann auf BG-Ebene generiert. Dazu gehört auch das Merkmal, ob die BG zum Stichprobenziehungszeitpunkt Arbeitslosengeld-II-Leistungen erhalten hat. Nach der Kalibrierung ergeben die Merkmale aller BGs, die zum Stichprobenziehungszeitpunkt Leistungen bezogen haben, multipliziert mit den Hochrechnungsfaktoren für Haushalte die Eckwerte. Beziehende BGs innerhalb derselben Haushalte erhalten folglich immer gleiche Hochrechnungsfaktoren.

Der Leistungsbezug eines Haushalts oder gar einer BG lässt sich nicht in allen Fällen sauber bestimmen. Eine möglichst breite Datenlieferung soll dem Nutzer die Möglichkeit geben, Entscheidungen eigenständig zu treffen. So wird auf Haushaltsebene die Variable *alg2samp* im Datensatz *hh_register* ausgeliefert. Sie enthält den Leistungsbezug zum Stichprobenziehungszeitpunkt für alle Haushalte in den Kategorien: 0 kein Bezug, 1 Bezug, 2 laut Survey kein Bezug (aber BA-Stichprobe und damit Bezug laut Prozessdaten), 3 laut Survey Bezug unklar (aber BA-Stichprobe und damit Bezug laut Prozessdaten), 4 laut Survey Bezug unklar (Microm-SP). Darüber hinaus kann jeder Nutzer mit Hilfe der Arbeitslosengeldspells (Datensatz *alg2_spells*) diese Variable selbst bilden. Zusätzlich hilfreich sind dabei die Variablen *AL20600* und *AL20700a-o* (für wen bezieht der Haushalt Leistungen?) und die Variable *HA0400* aus *HHENDDAT*, in der für Haushalte, die erst nach Juli 2006 gegründet wurden, erhoben wird, ob mindestens eines ihrer Mitglieder im Juli 2006 Leistungen bezogen hat. Die Variable *sample* in *hweights* gibt für jeden Haushalt an, aus welcher Stichprobe er stammt.

Für die Durchführung der Gewichtung ist jedoch eine eindeutige Entscheidung erforderlich, welche Bedarfsgemeinschaften man als zum Stichprobenziehungszeitpunkt Arbeitslosengeld II beziehende Bedarfsgemeinschaften betrachtet. Die folgenden Ausführungen legen offen, welche Entscheidungen der Gewichtung zugrunde liegen.

Auf der Ebene der Haushalte wurde entschieden:

1. Alle Haushalte aus der BA-Stichprobe (*sample=1*) haben zum Stichprobenziehungszeitpunkt Leistungen bezogen, auch wenn sie dem widersprechen, insofern mindestens eine Person zwischen 15 und 64 in diesem Haushalt lebt.
2. Haushalte aus der Microm-Stichprobe, für die der Bezug nicht eindeutig aus den Surveydaten ableitbar ist, werden für die Gewichtung als Arbeitslosengeld-II-Empfängerhaushalte betrachtet, wenn sie angeben jemals Arbeitslosengeld II be-

zogen zu haben ($HA0300=1$) und wenn das Anfangs- oder Enddatum mindestens eines Spells in 2006 liegt (bei unbestimmtem Ende bzw. Anfang).

Die Übertragung von der Haushalts- auf die BG-Ebene ist mit noch größerer Unsicherheit behaftet. Die retrospektive Angabe, welche Teile des Haushalts im Juli 2006 Leistungen bezogen haben, ist nicht zuverlässig erfragbar. In den meisten Fällen besteht der gesamte Haushalt aus nur einer BG. Hier erübrigt sich die Frage ohnehin. Die BG bezieht hier genau dann, wenn der Haushalt bezieht. In Fällen, in denen der Haushalt aus mehreren BGs besteht, wurde die folgende Näherung gewählt:

Es wurde die Information genutzt, für wen der Haushalt aktuell Leistungen bezieht ($AL20600$; $AL20700a$ bis $AL20700o$). Eine BG wurde als beziehend betrachtet, wenn mindestens eine der zu dieser BG gehörenden Personen als Bezieher berichtet wurde. In einem Haushalt mit mehreren BGs und ohne Information darüber, für wen der Haushalt Leistungen bezieht (z. B. weil laut Befragung kein aktueller Bezug vorliegt), wurden alle synthetischen BGs als beziehende BGs betrachtet. Das Ergebnis dieser Generierung ist in der Variable *bgbezs1* im Datensatz *p_register* nachzuvollziehen.

Die Gewichte nach abgeschlossener Kalibrierung auf Haushaltsebene befinden sich ebenfalls im Datensatz *hweights*.

wqbahh kalibriertes Haushaltsgewicht der BA-Stichprobe

wqmihh kalibriertes Haushaltsgewicht der Microm-Stichprobe

wqhh kalibriertes Haushaltsgewicht der Gesamt-Stichprobe

Personenebene

Im Anschluss an die Kalibrierung auf Haushaltsebene werden die Personen, die ein Personen- oder Senioreninterview gegeben haben, an Personeneckwerte angepasst. Ausgangspunkt für diesen Schritt sind die kalibrierten Haushaltsgewichte.

Die Gesamt- und BA-Gewichte für Leistungsbezieher beider Teilstichproben wurden an Eckwerte der Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Berichtsmonat Juli 2006) angepasst. Die Gesamt- und Micromgewichte wurden zusätzlich an Eckwerte des Statistischen Bundesamts für Privathaushalte in Deutschland für 2007 angepasst. Die verwendeten Eckwerte sind wiederum Kiesel (2009) zu entnehmen.

Senioreninterviews wurden bei der Kalibrierung an Bevölkerungseckwerte ebenso behandelt wie Personeninterviews. Die BA-Statistik weist jedoch keine Eckwerte zur Anzahl der Senioren in Haushalten von Leistungsempfängern aus. Ebenso sind in Haushalten von Leistungsempfängern lebende Personen, die nicht zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören, dort nicht ausgewiesen. Die BA-Personengewichte für diese Personen konnten daher nicht durch Kalibrierung gewonnen werden. Die Teilnahme-wahrscheinlichkeit dieser Personen, gegeben ihr Haushalt nimmt an der Befragung teil, wurde durch ein Logit-Modell mit den Kovariaten Anzahl der Personen ab 15 Jahren im Haushalt, Interviewmodus, Alter und Geschlecht geschätzt. Anschließend wurde das modifizierte Designgewicht durch diesen Wert dividiert.

Die kalibrierten Personengewichte befinden sich im Datensatz *pweights*.

<i>wqbap</i>	kalibriertes Personengewicht der BA-Stichprobe
<i>wqmip</i>	kalibriertes Personengewicht der Microm-Stichprobe
<i>wqgesp</i>	kalibriertes Personengewicht der Gesamt-Stichprobe

9.2 Revision der Welle 1 Gewichtung

Zwischen der ersten und zweiten Welle wurde deutlich, dass die in Welle 1 gelieferten Eckwerte des Statistischen Bundesamts für Nationalitäten nicht korrekt waren. Es wurde eine Neulieferung angefordert. Die alten und neuen Eckwerte können Kiesel (2009) entnommen werden. Mit den neuen Eckwerten wurde der oben beschriebene Kalibrierungsschritt für die Microm- und die Gesamtstichprobe auf Haushalts- und Personenebene wiederholt. Durch dieses Verfahren ändern sich die Gewichtungsvariablen *qwhh*, *wqmihh*, *wqp* und *wqmip* der ersten Welle. Dies hat systematische Auswirkungen vor allem auf die hochgerechneten Zahlen für Ausländer und Personen mit Migrationshintergrund. Doch auch für andere Analysen werden die Ergebnisse nicht mehr exakt mit denen des Vorjahres übereinstimmen, da eine Veränderung einer Randverteilung (hier der Staatsangehörigkeit) im GREG Auswirkungen auf alle Hochrechnungsfaktoren hat.

9.3 Datensätze und Variablen

Die Gewichtungsdatsätze *hweights* (Haushaltsgewichte) und *pweights* (Personengewichte) sind ab der 2. Welle – wie die Personen- und Haushaltsdatsätze als Longfiles organisiert. Das Zusammenspielen wird dadurch vereinfacht. Aus diesem Grund wurden einige Variablen gegenüber Welle 1 umbenannt: Der Wellenindikator am Ende der Variablen entfällt bei allen Variablen. Zudem wurden die beiden Teilnahmepropensities für Haushalte im Jahr der Stichprobenziehung (in Welle 1: *pr_ba_1* und *pr_mi_1*) zusammengelegt in eine Variable *prop_t0*, die die Teilnahmepropensity des Haushalts im Jahr der jeweiligen Stichprobenziehung angibt. Wer nicht die kalibrierten Querschnittsgewichte verwenden möchte, kann weiterhin mit dem Quotienten aus Designgewicht und dieser Variable arbeiten, die jetzt für alle Haushalte (außer Split-Haushalte) im Jahr ihrer Stichprobenziehung definiert ist.

Neu hinzugekommen ist die reziproke Bleibewahrscheinlichkeit *hpbleib* bzw. *ppbleib*. Sie dient der Längsschnittgewichtung der Haushalte bzw. Personen. Das Längsschnittgewicht für einen Haushalt (bzw. eine Person) für den Längsschnitt von Welle 1 auf Welle 2 erhält man durch Multiplikation des Querschnittsgewichts des Haushalts (bzw. der Person) für Welle 1 mit der reziproken Bleibewahrscheinlichkeit. Letztere wird im Datensatz für alle Haushalte (bzw. Personen) ausgeliefert, die in Welle 1 und Welle 2 teilgenommen haben. Alle Querschnittsgewichte haben nach wie vor das Format von Hochrechnungsfaktoren, d.h. die Gewichte summieren sich innerhalb einer Welle zur Populationsgröße (nicht zur Stichprobengröße).

Der File *hweights* enthält damit nun die folgenden Variablen

Tabelle 30: Übersicht über die Variablen im Haushaltsgewichtedatensatz (*hweights*)

Name	Label	Anmerkung
<i>hnr</i>	Haushaltsnummer (aktuell)	Dient gemeinsam mit <i>welle</i> dem Schlüsseln
<i>welle</i>	Indikator Befragungswelle	Dient gemeinsam mit <i>hnr</i> dem Schlüsseln
<i>sample</i>	Teilstichprobe	Weist darauf hin, ob BA- oder Microm-Gewichte gefüllt sind
<i>dw_mi</i>	Designgewicht Microm-Stichprobe	Ist die Auswahlwahrscheinlichkeit (bei Ziehung) in der entsprechenden Teilstichprobe (Brutto)
<i>dw_ba</i>	Designgewicht BA-Stichprobe	Ist die Auswahlwahrscheinlichkeit (bei Ziehung) in der entsprechenden Teilstichprobe (Brutto)
<i>dw</i>	Designgewicht Gesamt	Ist die Auswahlwahrscheinlichkeit (bei Ziehung) in der Gesamtstichprobe (Brutto)
<i>prop_t0</i>	Teilnahme propensity im Jahr der Teilstichprobenziehung	Ist die durch ein Logit-Modell vorhergesagte Wahrscheinlichkeit des Haushalts, im Jahr der Teilstichprobenziehung teilzunehmen
<i>wqhh</i>	Hochrechnungsfaktor Haushalt (Gesamt)	Hochrechnungsfaktor für den Querschnitt der jeweiligen Welle (Gesamt)
<i>wqmihh</i>	Hochrechnungsfaktor Haushalt (Microm)	Hochrechnungsfaktor für den Querschnitt der jeweiligen Welle (Microm)
<i>wqbahh</i>	Hochrechnungsfaktor Haushalt (BA)	Hochrechnungsfaktor für den Querschnitt der jeweiligen Welle (BA)
<i>hpbleib</i>	reziproke Bleibewahrscheinlichkeit Haushalt ($w \rightarrow w+1$)	Kehrwert der durch ein Logit-Modell vorhergesagten Wiederteilnahmewahrscheinlichkeit des Haushalts in der Folgewelle

Der File *pweights* enthält die folgenden Variablen

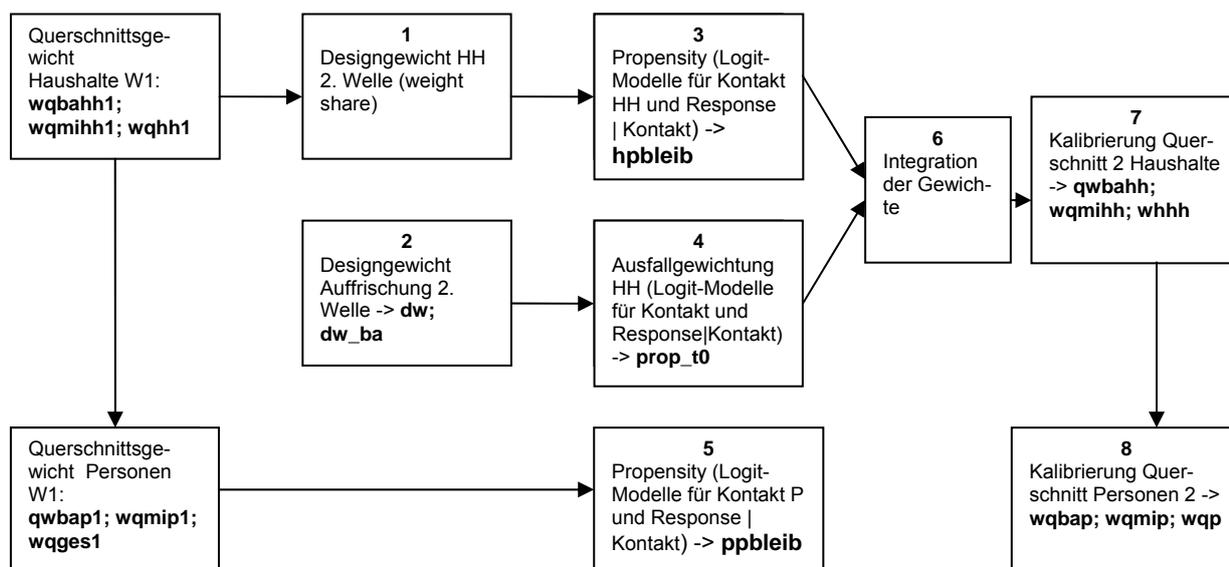
Tabelle 31: Übersicht über die Variablen im Personengewichtedatensatz (*pweights*)

Name	Label	Anmerkung
<i>pnr</i>	Unveraenderliche Personennummer	Dient gemeinsam mit <i>welle</i> dem Schlüsseln
<i>welle</i>	Indikator Befragungswelle	Dient gemeinsam mit <i>pnr</i> dem Schlüsseln
<i>sample</i>	Teilstichprobe	Weist darauf hin, ob BA- oder Microm-Gewichte gefüllt sind
<i>wqp</i>	Hochrechnungsfaktor Person (Gesamt)	Hochrechnungsfaktor für den Querschnitt der jeweiligen Welle (Gesamt)
<i>wqmihh</i>	Hochrechnungsfaktor Person (Microm)	Hochrechnungsfaktor für den Querschnitt der jeweiligen Welle (Microm)
<i>wqbahh</i>	Hochrechnungsfaktor Person (BA)	Hochrechnungsfaktor für den Querschnitt der jeweiligen Welle (BA)
<i>ppbleib</i>	reziproke Bleibewahrscheinlichkeit Person ($w \rightarrow w+1$)	Kehrwert der durch ein Logit-Modell vorhergesagten Wiederteilnahmewahrscheinlichkeit der Person in der Folgewelle

9.4 Konstruktion der Gewichte ab Welle 2

Ausgangspunkt für die Gewichtung der zweiten Welle und des Längsschnitts von Welle 1 auf Welle 2 sind die Querschnittsgewichte aus Welle 1 für Haushalte bzw. Personen. Jeder Haushalt hatte in Welle 1 zwei Gewichte, *wqhh1* (kalibriertes Gesamtgewicht) und – je nach Stichprobe – *wqbahh1* (kalibriertes BA-Gewicht) oder *wqmihh1* (kalibriertes Microm-Gewicht) und jede Person hatte ebenfalls zwei Gewichte, *wqgesp1* und – je nach Stichprobe - *wqbap1* (kalibriertes BA-Gewicht) oder *wqmip1* (kalibriertes Microm-Gewicht). Alle vier Gewichte werden fortgeschrieben. Abbildung 6 zeigt die Schritte, die im Folgenden erläutert werden.

Abbildung 6: Generierung der Gewichte für die 2. Welle



9.4.1 Designgewichte für die Bestandshaushalte der 2. Welle

Unter Berücksichtigung von Zuzügen aus dem Inland wurden für die zweite Welle aus den Haushaltsquerschnittsgewichten der ersten Welle neue „Haushaltsdesigngewichte“ für die 2. Welle generiert. Dies wird über ein „Weight-Share“-Verfahren gehandhabt. Geburten, Todesfälle oder Auszüge haben keinen Einfluss auf das Gewicht, Zuzüge aus dem Inland erhöhen jedoch die Inklusionswahrscheinlichkeit eines Haushalts, da auch die zugezogenen Personen die Chance hatten, in Welle 1 ins Sample zu gelangen. Für die vorläufige Gewichtung wurde, falls es im Haushalt Zuzüge aus dem Inland gab, die bisherige Inklusionswahrscheinlichkeit um die mittlere Inklusionswahrschein-

lichkeit in der jeweiligen Teilstichprobe erhöht (da für die zugezogenen Personen nicht exakt rekonstruiert werden kann, welche Inklusionswahrscheinlichkeit in Welle 1 ihre Haushalte hatten). Das neue Designgewicht für Teilstichprobe i dw_{i, hh_2} errechnet sich also aus dem alten Querschnittsgewicht w_{i, hh_1} :

$$1/dw_{i, hh_2} = 1 / w_{i, hh_1} + (n_{\text{sample } i} / n_{\text{population } i})$$

Das neue Designgewicht ist nur ein Zwischenschritt und daher in der Datenlieferung der zweiten Welle nicht enthalten.

9.4.2 Designgewichte für die Auffrischungsstichprobe der 2. Welle

In der zweiten Welle wird das Panel nur durch Nachziehung von Neuzugängen zum Leistungsbezug aufgefrischt. Eine Ziehungschance haben alle Haushalte, die zwar im Juli 2007 Leistungen bezogen haben, im selben Monat des Vorjahres jedoch keine Auswahlwahrscheinlichkeit für die Prozessdatenstichprobe hatten. Diese Auffrischung lässt sich realisieren, indem nur Bedarfsgemeinschaften ausgewählt werden, in denen kein Mitglied im Juli des Vorjahres Leistungen bezogen hat. Nachgezogen wird in den 300 Points der ersten Welle. Die Größe der Stichprobe ist in Analogie zum speziellen pps-Verfahren bei der Ziehung der ersten Prozessdatenstichprobe, das in Rudolph und Trappmann (2007) beschrieben ist, proportional zum Anteil der Neuzugänge an der Bevölkerung im Point (zum Zeitpunkt der Auswahl der Points). Die Berechnung der Designgewichte ist dort ebenfalls beschrieben. Allerdings wurde in Welle 2 die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften in einem Haushalt nicht mehr berücksichtigt. Das Designgewicht der Auffrischungsstichprobe befindet sich für Fälle mit $sample=3$ in der Variable dw_ba .

9.4.3 Wiederteilnahme-Propensity Haushalte

In diesem Schritt wird für jeden Haushalt die Wahrscheinlichkeit zur Wiederteilnahme über Logit-Modelle für Panelbereitschaft, Kontaktverlust und Verweigerung geschätzt. Neben Variablen aus dem Haushaltsinterview und dem Personeninterview des Haushaltsvorstands der Vorwelle gehen hier auch Variablen ein, die mit der Feldarbeit zusammen hängen, z. B. Interviewmodus, Zahl der Kontaktversuche, Umzug, Haushaltsplits, Haushaltsgröße, Anzahl der teilnahmebereiten Personen. Die vorhergesagten Wahrscheinlichkeiten aller drei Modelle werden multipliziert. Der Keh-

wert dieses Produkts ist in der Variable *hpbleib* zu finden. Das Längsschnittgewicht eines Haushalts für den Zeitraum $[t_1; t_2]$ zwischen zwei Wellen lässt sich dann als Produkt aus Querschnittsgewicht zu t_1 und *hpbleib* berechnen. Die vollständigen Variablenlisten der Modelle und Koeffizienten sind im Feld- und Methodenbericht von TNS Infratest (Büngeler et al. 2009) beschrieben.

9.4.4 Ausfallgewichtung für Haushalte aus Auffrischungstichprobe der 2. Welle

Für die Haushalte aus der Auffrischungstichprobe wurde eine zweischrittige Ausfallmodellierung analog zur ersten Welle vorgenommen. Die vollständigen Variablenlisten der Modelle und Koeffizienten sind im Feld- und Methodenbericht von TNS Infratest beschrieben (Büngeler et al. 2009) Die daraus abgeleitete Teilnahmewahrscheinlichkeit befindet sich in der Variable *prop_t0*.

9.4.5 Wiederteilnahme-Propensity Personen

Das entscheidende Längsschnittgewicht ist nicht dasjenige auf Haushalts-, sondern das auf Personenebene, da es sich hierbei um die über Zeit stabilen Einheiten handelt. Analog zum in Schritt 3 dargestellten Modell für Haushalte werden Teilnahmepropensities für Personen modelliert. Da die Teilnahme des Haushalts Voraussetzung für die der Person ist, enthalten die Modelle ähnliche Variablen. Zusätzlich werden Merkmale der jeweiligen Person (wie z.B. Alter, Item Missings in der Vorwelle) berücksichtigt. Die vorhergesagten Wahrscheinlichkeiten der Modelle werden wiederum multipliziert. Der Kehrwert dieses Produkts ist in der Variable *ppbleib* zu finden. Das Längsschnittgewicht einer Person für den Zeitraum $[t_1; t_2]$ zwischen zwei Wellen lässt sich dann als Produkt aus Querschnittsgewicht zu t_1 und *ppbleib* berechnen. Die vollständigen Variablenlisten der Modelle und Koeffizienten sind im Feld- und Methodenbericht von TNS Infratest beschrieben.

9.4.6 Integration der Gewichte zum Gesamtgewicht vor Kalibrierung

In diesem Schritt geht es darum, die durch die Ausfallmodellierung modifizierten Haushaltsgewichte (aus Schritt 3 und 4) der Auffrischungs- und Bestandsstichprobe zu kombinieren. Die doppelte Auswahlwahrscheinlichkeit, die ein nun gezogener Leistungsempfänger, der im Vorjahr in einem gemeinsamen Haushalt mit

Leistungsempfängern gelebt hat, ohne Mitglied der Bedarfsgemeinschaft gewesen zu sein besitzt, wird ignoriert. Es dürfte sich um eine seltene Population handeln, da vier Bedingungen gleichzeitig erfüllt sein müssen: (i) In 7/2007 Leistungsbezug, (ii) in 7/2006 kein Leistungsbezug, (iii) in 7/2006 mit Leistungsempfängern zusammen gelebt, (iv) in 7/2007 keine gemeinsame Bedarfsgemeinschaft mit einer Person, die 7/2006 zu einer Bedarfsgemeinschaft gehörte. Da die Frames unter dieser Annahme disjunkt sind, bleiben die Hochrechnungsfaktoren der Prozessdatenstichprobe allein unberührt von der Integration der Auffrischung (die der Microm-Stichprobe für sich allein selbstverständlich auch). Die neuen Designgewichte der Leistungsempfängerstichprobe rechnen im Querschnitt hoch auf alle Personen, die entweder in 7/2006 oder in 7/2007 in einem Haushalt, der mindestens eine BG enthält, gewohnt haben. Erst bei der Berechnung neuer Gewichte für die Gesamtstichprobe besteht Bedarf an einer Anpassung der Gewichte für alle Leistungsempfängerhaushalte mit Bezug in 7/2007. Dazu wird die Inklusionswahrscheinlichkeit in der jeweils anderen Stichprobe für Fälle aus der Microm-Stichprobe (Welle 1) und der Auffrischungstichprobe (Welle 2) geschätzt. Für Fälle aus der Auffrischungstichprobe wird die mittlere Welle 1-Auswahlwahrscheinlichkeit in der Microm-Stichprobe in der jeweiligen Postleitzahl und jeweils die durchschnittliche Teilnahmewahrscheinlichkeit (für W1 und W2) in dieser Stichprobe unterstellt. Für Fälle aus der Microm-Stichprobe wird, falls es sich (laut Surveydaten) um Neuzugänge zum Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug zwischen den beiden Stichprobenziehungszeitpunkten handelt, die durchschnittliche Auswahlwahrscheinlichkeit eines Auffrischungshaushalts in der jeweiligen PLZ und die durchschnittliche Teilnahmewahrscheinlichkeit in dieser Stichprobe unterstellt. Danach werden die beiden Gewichte aus 3 und 4 zu einem neuen Gesamtgewicht integriert.

9.4.7 Kalibrierung zum Haushaltsgewicht 2. Welle Querschnitt

Anschließend findet wieder eine Kalibrierung (der Gewichte aus Schritt 6) auf Haushaltsebene mittels GREG an die Eckwerte des Statistischen Bundesamtes für 2007 und für Haushalte mit Leistungsbezug an die Eckwerte der Statistik der Bundesagentur für Arbeit für Juli 2007 statt. Gegenüber dem Vorgehen im Vorjahr gibt es eine Änderung. Für die BA-Stichprobe kommt ein neuer Eckwert hinzu: Die Zahl der Neuzugänge zum Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug seit dem Vorjahr auf Ebene von Bedarfsgemeinschaften (734.927). Dabei werden diejenigen Fälle der beiden Stichproben aus

Welle 1 auf die Eckwerte zum Arbeitslosengeld-II-Bezug der Bundesagentur für Arbeit hochgerechnet werden, die laut Welle 2 des Surveys im Juli 2007 Arbeitslosengeld II bezogen haben. Ausführlich wird die Kalibrierung in Kiesel (2009) beschrieben.

9.4.8 Kalibrierung zum Personengewicht 2. Welle Querschnitt

Die Kalibrierung der Personengewichte wird – wie in Welle 1 – unter der Restriktion möglichst geringer Abweichung von den kalibrierten Haushaltsgewichten vorgenommen und basiert damit nicht direkt auf den Personengewichten der ersten Welle. Gegenüber der Gewichtung der ersten Welle wurden zwei Änderungen eingeführt. Für die BA-Stichprobe kommt ein neuer Eckwert hinzu: Die Zahl der Neuzugänge zum Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug seit dem Vorjahr auf Ebene von Personen zwischen 15 und 64 (1.053.784). Die zweite Änderung betrifft die Anpassung an die Arbeitslosenzahlen der Bundesagentur für Arbeit. Mit der zweiten Welle von PASS können Teilnehmer an SGB III-Maßnahmen nicht sauber von Arbeitslosen unterschieden werden. Es werden daher die Gewichte aller Personen, die zum Befragungszeitpunkt arbeitslos gemeldet oder in einer Maßnahme der Bundesagentur für Arbeit sind, an den mit den Fallzahlen gewichteten Eckwert der Befragungsmonate angepasst. Dabei werden diejenigen Fälle der beiden Stichproben aus Welle 1 auf die Eckwerte zum Arbeitslosengeld-II-Bezug der Bundesagentur für Arbeit hochgerechnet werden, die laut Welle 2 des Surveys im Juli 2007 Arbeitslosengeld II bezogen haben. Ausführlich wird die Kalibrierung in Kiesel (2009) beschrieben.

9.4.9 Schätzung der BA-Querschnittsgewichte für Haushalte und Personen ohne Arbeitslosengeld-II-Bezug

Schließlich bleiben noch einige Haushalte und Personen übrig, denen durch Kalibrierung kein BA-Haushaltsquerschnittsgewicht oder BA-Personenquerschnittsgewicht zugewiesen werden kann. Dabei handelt es sich um die folgenden drei Gruppen ohne Leistungsbezug im Juli 2007, die aber zur Grundgesamtheit der BA-Stichprobe (Haushalte mit Arbeitslosengeld-II-Bezug in 7/2006 oder 7/2007 bzw. Personen in Haushalten mit Arbeitslosengeld-II-Bezug in 7/2006 oder 7/2007) gehören.

1. Aus der Auffrischungsstichprobe: Nicht-BG-Mitglieder im Haushalt: Das Personengewicht wird hier aus dem BA-Haushaltsgewicht in Welle 2 nach Kalibrierung

(*wqbahh*) durch Division durch den Anteil dieser Personen, die – vorausgesetzt ihr Haushalt nimmt teil – ein Personen- oder Senioreninterview geben, gewonnen.

2. Bestandshaushalte, in denen im Juli 2007 niemand mehr Arbeitslosengeld II bezieht: Der Haushalt behält das BA-Gewicht vor Kalibrierung (aus Schritt 6). Personen in diesen Haushalten mit Interviews in beiden Wellen bekommen als neues BA-Personengewicht ihr altes BA-Personengewicht der Vorwelle multipliziert mit der reziproken Bleibewahrscheinlichkeit *ppbleib*. Personen in diesen Haushalten ohne Personeninterview in Welle 1 bekommen als neues BA-Personengewicht das BA-Haushaltsgewicht ihres Haushalts für Welle 2 dividiert durch den Anteil solcher Personen, die teilnehmen, vorausgesetzt ihr Haushalt nimmt teil.
 3. Nicht-BG-Mitglieder in Bestandshaushalten, die im Juli 2007 noch Arbeitslosengeld II beziehen: Personen in diesen Haushalten mit Interviews in beiden Wellen bekommen als neues BA-Personengewicht ihr BA-Personengewicht der Vorwelle multipliziert mit der reziproken Bleibewahrscheinlichkeit *ppbleib*.
-

10. Verwendung der Datensätze

10.1 Schlüssel

Die Befragungsdatensätze des PASS werden als wellenübergreifende Long-Files aufbereitet, in denen alle einer Person (Personendatensatz) bzw. einem Haushalt (Haushaltsdatensatz) zugeordneten Erhebungswellen untereinander angeordnet werden. Einzelne Haushalte sind dabei über die aktuelle Haushaltsnummer (*hnr*) identifizierbar und können über die ursprüngliche Haushaltsnummer (*uhnr*) ihrem Ursprungshaushalt zugeordnet werden. Personen tragen eine unveränderliche Personennummer (*pnr*).

Durch diese Aufbereitung im Long-Format, ergeben sich im PASS einige Besonderheiten hinsichtlich der eindeutigen Identifikation einzelner Beobachtungen und des Schlüsselns zwischen den Datensätzen. So wird sowohl im Haushalts- als auch im Personendatensatz neben der Haushalts- bzw. Personennummer der Wellenindikator (*welle*) für die eindeutige Identifikation einer Beobachtung benötigt, während in den Spelldatensätzen zusätzlich die Spellnummer (*spellnr*) berücksichtigt werden muss. Im Folgenden werden die im PASS enthaltenen Schlüsselvariablen vorgestellt und ihre Verwendung an typischen Beispielen demonstriert. Tabelle 32 gibt einen Überblick über die Schlüsselvariablen, die in den Datensätzen des PASS enthalten sind.

Tabelle 32: Übersicht über die Schlüsselvariablen im Scientific Use File der 2. Welle

Schlüsselvariable	Beschreibung
<i>hnr</i>	<p><i>Aktuelle Haushaltsnummer</i></p> <p>Achtstellige, unveränderliche Nummer eines Haushaltes, die bei Eintritt in das Panel vergeben wird. Die erste Stelle gibt Aufschluss über die Welle, in welcher der Haushalt erstmals Teil der Bruttostichprobe des PASS war</p> <p>z. B. : 10010008 – Haushalt erstmals in 1. Welle in Bruttostichprobe 21011685 – Haushalt erstmals in 2. Welle in Bruttostichprobe</p>
<i>uhnr</i>	<p><i>Ursprüngliche Haushaltsnummer</i></p> <p>Achtstellige, unveränderliche Nummer des Ursprungshaushaltes. Die <i>uhnr</i> entspricht bei Haushalten, die unmittelbar für eine der Teilstichproben gezogen wurden, der jeweiligen <i>hnr</i>. Bei Haushalten, die sich von Panelhaushalten abgespalten haben (Splithaushalte), entspricht die <i>uhnr</i> der <i>hnr</i> des Haushaltes, aus dem der Splithaushalt hervorgegangen ist.</p>

Schlüsselvariable	Beschreibung
<i>hnr1</i>	<i>Haushaltsnummer in Welle 1</i> Achtstellige, unveränderliche Nummer des Haushaltes in der 1. Welle des PASS. Diese Variable ist nur in den im Wide-Format aufbereiteten Registerdatensätzen enthalten.
<i>hnr2</i>	<i>Haushaltsnummer in Welle 2</i> Achtstellige, unveränderliche Nummer des Haushaltes in der 2. Welle des PASS. Diese Variable ist nur in den im Wide-Format aufbereiteten Registerdatensätzen enthalten.
<i>pnr</i>	<i>Unveränderliche Personennummer</i> Zehnstellige, unveränderliche Nummer der Person. Die <i>pnr</i> wird vergeben, wenn eine Person erstmals Teil eines Befragungshaushaltes des PASS wird. Sie besteht in den ersten acht Stellen aus der Haushaltsnummer des Haushaltes, als dessen Mitglied die Person Teil des PASS wurde und in den letzten zwei Stellen aus der laufenden Nummer, welche diese Person innerhalb dieses Haushaltes hatte. z. B. : 1001000801 – Person wurde in Haushalt 10010008 Teil des PASS und hatte in diesem Haushalt die laufende Nummer 01
<i>zplfd1</i>	<i>Laufende Nummer der Zielperson im Haushalt in Welle 1</i> Zweistellige laufende Nummer innerhalb des Haushaltes in der 1. Welle, welche die Position der Person in der Haushaltsstruktur angibt.
<i>zplfd2</i>	<i>Laufende Nummer der Zielperson im Haushalt in Welle 2</i> Zweistellige laufende Nummer innerhalb des Haushaltes in der 2. Welle, welche die Position der Person in der Haushaltsstruktur angibt. Innerhalb eines bestimmten Haushaltes ist die <i>zplfd</i> grundsätzlich unveränderlich. Wechselt eine Person zwischen den Wellen den Haushalt, so wird im neuen Haushalt eine neue <i>zplfd</i> vergeben – in diesem Falle unterscheiden sich <i>zplfd1</i> und <i>zplfd2</i> . Laufende Nummern, die für einen bestimmten Haushalt in einer der Vorwellen bereits belegt waren, werden nicht neu vergeben. Die Nummerierung neuer Personen in einem Haushalt beginnt bei N+1 (N = höchste, je in diesem Haushalt vergebene <i>zplfd</i>).
<i>welle</i>	<i>Indikator für Befragungswelle</i> Die Haushalts- und Personendatensätze, sowie die entsprechenden Gewichtungfiles, sind im PASS im Long-Format aufbereitet. Für jedes Interview, das mit einem Haushalt bzw. einer Person geführt wurde, ist eine Zeile in der Datenmatrix vorhanden. Mittels des Wellenindikators (<i>welle</i>) lassen sich diese unterschiedlichen Beobachtungen für einen Haushalt bzw. eine Person der jeweiligen Befragungswelle zuordnen.
<i>spellnr</i>	<i>Spellnummer</i> Da auch die Spelldatensätze im Long-Format aufbereitet sind, ist auch hier – neben der Haushalts- bzw. der Personennummer – eine weitere Variable erforderlich, um Beobachtungen eindeutig zu identifizieren. Die Spells wurden in den verschiedenen thematischen Datensätzen jeweils chronologisch sortiert und danach mit einer laufenden Nummer, der Spellnummer, innerhalb des Haushaltes bzw. der Person versehen. Eine eindeutige Zuordnung der Spellinformationen zu einer Befragungswelle ist nicht möglich, da die Spells wellenübergreifende Informationen enthalten.

Die folgende Übersicht zeigt, in welchen Datensätzen welche Schlüsselvariablen enthalten sind:

Tabelle 33: Übersicht über die Schlüsselvariablen in den einzelnen Datensätzen

Datensatz	Enthaltene Schlüsselvariablen									
	hnr	uhnr	hnr1	hnr2	pnr	zplfd1	zplfd2	welle	spellnr	
Haushaltsebene										
Haushaltsregister <i>hh_register</i>	x	x	x	x						
Haushaltsdatensatz <i>HHENDDAT</i>	x	x						x		
Areitslosengeld 2-Spells <i>alg2_spells</i>	x								x	
Haushaltsgewichte <i>hweights</i>	x							x		
Personenebene										
Personenregister <i>p_register</i>		x	x	x	x	x	x			
Personendatensatz <i>PENNDAT</i>	x	x			x			x		
Erwerbstätigkeitsspells <i>et_spells</i>					x				x	
Arbeitslosigkeitsspells <i>al_spells</i>					x				x	
Lückenspells <i>lu_spells</i>					x				x	
Maßnahmespells <i>mn_spells</i>					x				x	
Personengewichte <i>pweights</i>					x			x		

Die Registerdatensätze sind im Gegensatz zu den Befragungs- und Gewichtungsdatsätzen nicht im Long-Format aufbereitet. Aus diesem Grund ist in ihnen der Wellenindikator (*welle*) nicht enthalten. Die übrigen, bereits angesprochenen Schlüsselvariablen *hnr* (Haushaltsregister), *uhnr* (Haushalts- und Personenregister) und *pnr* (Personenregister) sind jedoch auch hier zu finden. Im Personenregister ist mit der Variable *lasthnr* darüber hinaus noch eine zusätzliche Identifikatorvariable vorhanden, welche die Haushaltsnummer des Haushalts enthält, als dessen Mitglied die Person zuletzt Teil eines Befragungshaushaltes war.

BEISPIEL: ANSPIELEN VON HAUSHALTSINFORMATIONEN AN DEN PERSONENDATENSATZ

Sollen Haushaltsinformationen an den Personendatensatz angespielt werden (z. B. die in der Variable *HA0100* enthaltene Information zur Haushaltsgröße), so muss der Personendatensatz zunächst nach den relevanten Schlüsselvariablen – der Haushaltsnummer und dem Wellenindikator – sortiert werden. Danach können die Haushaltsinformationen unter Angabe der beiden Schlüsselvariablen (*hnr* und *welle*) angespielt werden.

```
use PENDDAT.dta
sort hnr welle
merge hnr welle using HHENDDAT.dta, keep(HA0100)
tab _m welle
drop if _m == 2
```

Die Tabulation der *_merge*-Variable zeigt an, dass für 140 Fälle Informationen aus dem Haushaltsdatensatz angespielt wurden, für die keine Interviews auf Personenebene vorliegen. Dabei handelt es sich um 140 wiederbefragte Haushalte, mit denen in der 2. Welle kein Personeninterview geführt werden konnte. Diese Fälle werden hier gedropt.

BEISPIEL: ANSPIELEN DER HAUSHALTSGEWICHTE AN DEN HAUSHALTSDATENSATZ

Haushaltsdatensatz und Haushaltsgewichte liegen im selben Format und auf derselben Ebene vor. Beide Datensätze sind bereits nach den relevanten Schlüsselvariablen (*hnr* und *welle*) sortiert. Entsprechend können die Datensätze direkt zusammengespielt werden. Das Vorgehen für das Zusammenspielen von Personendatensatz und Personengewichten ist analog.

```
use HHENDDAT.dta
merge hnr welle using hweights.dta
tab _m welle
```

Die Tabulation der *_merge*-Variable zeigt, dass für alle Haushalte der 1. und 2. Welle eine Beobachtung aus dem Haushaltsgewichtungsdatensatz zugespielt werden konnte. Zur Verwendung der Gewichte siehe Kapitel 10.2.

BEISPIEL: ANSPIELEN VON INFORMATIONEN AUS DEM PERSONENDATENSATZ AN
PERSONENBEZOGENE SPELLDATEN

Beim Zusammenspielen von Spelldaten und Haushalts- bzw. Personendatensatz ist grundsätzlich die unterschiedliche Logik der Datensätze zu beachten. Während Haushalts- und Personendatensatz wellenspezifische Beobachtungen der Untersuchungseinheiten enthalten, lassen sich die Spells nicht eindeutig einer bestimmten Welle zuordnen. So kann eine Erwerbstätigkeitsepisode bspw. mehrere Befragungszeitpunkte überspannen. Diese Episode wird dann in der Datenstruktur als einzelne Beobachtung mit dem jeweiligen Beginn- und Enddatum sichtbar. Sollen bspw. Personeninformation an die personenspezifischen Spelldaten (Erwerbstätigkeits-, Arbeitslosigkeits-, Lücken-, Maßnahmespells) angespielt werden, so muss diese unterschiedliche Datenstruktur berücksichtigt werden. Da nicht alle Spells eindeutig einer einzelnen Erhebungswelle zugeordnet werden können, kann lediglich die Personennummer als Schlüsselvariable zum Einsatz kommen. Die Informationen aus dem Personendatensatz müssen also zunächst in das Wide-Format überführt werden und dann an alle Spells einer Person angespielt werden. Dies soll im Folgenden am Beispiel des Personeninterviewdatums demonstriert werden, das im Personendatensatz vorhanden ist und an die Erwerbstätigkeitsspells angespielt werden soll.

Zunächst wird der, auf die relevanten Variablen reduzierte, Personendatensatz ins Wide-Format überführt. Dabei werden die bisher in wellenspezifischen Beobachtungen abgelegten Informationen zum Interviewdatum umstrukturiert. Statt jeweils einer Beobachtung pro Befragungswelle, ist jetzt für jede Person nur noch eine einzige Beobachtung im Datensatz vorhanden. Die Informationen zum Interviewdatum sind nun in den wellenspezifischen Variablen *pintdat1* und *pintdat2* abgelegt. Der Spelldatensatz enthält für viele Personen mehr als eine Beobachtung. Durch die Schlüsselung über die Personennummer, wird jedem Spell einer Person das jeweilige Interviewdatum der 1. Welle (*pintdat1*) und der 2. Welle (*pintdat2*) zugespielt und steht für weiterführende Berechnungen zur Verfügung.

```
use PENDDAT.dta
keep pnr welle pintdat
reshape wide pintdat, i(pnr) j(welle)
la var pintdat1 "Datum des Personeninterviews in Welle 1"
```

```
la var pintdat2 "Datum des Personeninterviews in Welle 2"  
sort pnr  
save PINTDAT.dta  
use et_spells.dta  
sort pnr  
merge pnr using PINTDAT.dta  
tab _m  
drop if _m == 2
```

Die Tabulation der *_merge*-Variable zeigt, dass für über 15.000 Personen kein Erwerbstätigkeitsspell vorhanden ist. Diese Personen wurden teilweise nur in der 1. Welle befragt, hatten in der 2. Welle keinen Erwerbstätigkeitsspell berichtet oder wurden aufgrund eines Filters nicht zu ihrem Erwerbsverlauf befragt. Diese Fälle werden gedropt.

10.2 Gewichte

10.2.1 Empfehlungen zum Surveysset in Stata

Bei allen PASS-Gewichten handelt es sich um sogenannte *probability weights*: Das Gewicht eines Haushalts bzw. einer Person entspricht dem Kehrwert seiner bzw. ihrer (durch Ausfallmodellierung und Kalibrierung korrigierten) Inklusionswahrscheinlichkeit. In Stata sind *probability weights* ab Version 9 im Rahmen des *Surveysset* zu setzen (vgl. StataCorp 2007). Das *Surveysset* hat aber nicht nur den Zweck, die zu verwendenden Gewichte zu definieren, sondern auch diejenigen Aspekte des Surveydesigns zu definieren, die Einfluss auf die Standardfehler haben.

Dazu gibt es in Stata zwei grundsätzlich verschiedene Möglichkeiten: Die Spezifikation des Designs oder die Verwendung von Replikationsgewichten. Bei der ersten Möglichkeit werden diejenigen Aspekte des Surveydesigns angegeben, die Einfluss auf den Standardfehler haben: Das sind – neben den Gewichten – Cluster, Stratifizierungsmerkmale und Endlichkeitskorrekturen bei der Auswahl ohne Zurücklegen. Nicht berücksichtigt werden können der Effekt der Kalibrierung auf den Standardfehler und Besonderheiten wie pps-Sampling. Bei der zweiten Möglichkeit wird dagegen auf einen Satz von Replikationsgewichten zugegriffen, die mit Verfahren wie *Jackknife*, *BRR* oder

Bootstrap für alle Untersuchungseinheiten errechnet werden. Dieses Verfahren ermöglicht potentiell auch die Berücksichtigung der Kalibrierung.

Derzeit stehen noch keine Replikationsgewichte für PASS zur Verfügung. Daher ist beim *Surveyset* für PASS die erste Variante zu verwenden. Das komplexe Stichprobendesign des PASS lässt sich jedoch nicht in allen Details mit dem *surveyset*-Befehl für die Varianzschätzung nutzbar machen. Wir empfehlen die folgende Näherung:

```
svyset psu [pw=wqX], strata(strpsu)
```

Dabei steht *wqX* für das für die intendierten Analysen adäquate Gewicht. Ein Indikator für die (in beiden Teilstichproben gleichen) *primary sampling units* ist die Variable *psu* im Haushaltsdatensatz *HHENDDAT*. Die Schichten bei der Auswahl der *primary sampling units* sind durch die Variable *strpsu* im selben Datensatz repräsentiert. Schichten mit weniger als zwei Einheiten in der Stichprobe wurden zusammengefasst. Beim Ziehen mit Zurücklegen spielen Schichten und Cluster ab der 2. Ebene für die Varianzschätzung keine Rolle (Särndal et al. 1992, 144ff.). Ist die Sampling-Rate sehr gering, so kann die Varianzschätzung beim Ziehen ohne Zurücklegen durch die Formeln für das Ziehen mit Zurücklegen sehr gut angenähert werden. Dies ist hier der Fall (nur etwa 3,6% der Postleitzahlen in Deutschland wurden für die Befragung ausgewählt). Auf die Angabe von Endlichkeitskorrekturen und weiteren Clustern (hier: Haushalten) kann daher verzichtet werden. Das empfohlene *Surveyset* berücksichtigt dann allerdings weder Kalibrierung noch pps-Sampling, noch die ohnehin geringe Endlichkeitskorrektur für das Ziehen ohne Zurücklegen. Die resultierenden Standardfehler fallen zu groß und damit konservativ aus.

In Welle 2 kommt es vor, dass durch die Variable *strpsu* definierte Schichten nur noch eine einzige Primary Sampling Unit enthalten, da in der anderen zur Schicht gehörenden PSU alle Befragten ausgefallen sind. Dieser Fall ist selten und kommt nur in der BA-Prozessdatenstichprobe (*sample=1*) und ihrer Auffrischung (*sample=3*) vor und betrifft die folgenden Schichten:

BA-Prozessdatenstichprobe: *strpsu* 15, 40

Auffrischungsstichprobe Welle 2: *strpsu* 3, 44, 63

Stata kann, wenn eine Schicht nur aus einer PSU besteht, keine Standardfehler berechnen. Am einfachsten umgeht man das Problem, indem man – auch wenn man nur

Welle 2 analysiert – die Fälle beider Wellen beibehält und die zweite Welle mit der *subpop*-Option der Survey-Commands als Subpopulation deklariert (vgl. StataCorp 2007, 53ff.).

Arbeitet man stattdessen allein mit dem Datensatz der 2. Welle (z. B. mit der Auffrischungsstichprobe), so bietet Stata ab Version 10 für den Fall von Schichten mit nur einer PSU zwar verschiedene Näherungsverfahren (die *singleunit*-Option des *svyset*-Befehls, vgl. StataCorp 2007, 136) an, von denen keines das Problem in völlig befriedigender Weise löst.

singleunit certainty unterstellt, dass die einzige PSU in der Stichprobe auch die einzige in der Population ist und die Varianz zwischen PSUs in dieser Schicht daher null ist. Da es in der Population von PASS mehrere PSUs in jeder Schicht gibt, trifft die Grundannahme nicht zu. Daher führt diese Einstellung zu einer Unterschätzung der Varianz.

Bei *singleunit scaled* wird für die Schicht mit fehlender Varianz unterstellt, dass die Varianz gleich der durchschnittlichen Varianz in den übrigen Schichten ist. Da es sich aber um eher kleine Schichten handelt, dürfte die Varianz in der Realität eher größer sein.

Bei *singleunit centered* wird eine Varianz innerhalb der Schicht mit nur einer PSU geschätzt, indem unterstellt wird, dass der (unbekannte) Mittelwert der Schicht gleich dem Gesamtmittelwert ist. Die Varianz der Schicht wird dann aus dem Mittelwert der einzigen PSU in der Schicht und dem Gesamtmittelwert geschätzt.

Neben der Verwendung dieses Befehls kommt die Zusammenfassung nebeneinander liegender Schichten zur Lösung des Problems in Frage. Da die Schichten anonymisiert wurden, ist aus der Nummer einer Schicht allerdings nicht ersichtlich, welche andere Schicht benachbart ist. Wir liefern daher ab Welle 2 in *HHENDDAT* die Variable *nextstra* an, die für alle Schichten, die aus nur noch einer PSU bestehen, die Nummer der benachbarten Schicht anzeigt.

Hierzu noch ein weitere Anmerkung: Einschränkungen auf Subpopulationen mit „if“ bzw. „keep if“ können ebenfalls dazu führen, dass keine Standardfehler geschätzt werden können, wenn dadurch weitere Schichten mit nur einer PSU entstehen. Hier lautet die Empfehlung, Einschränkungen immer mit „subpop“ und nicht mit „if“ oder „keep if“ vorzunehmen. Einzige Ausnahme ist die Einschränkung auf einzelne der bisher drei

Teilstichproben, bei denen die Einschränkung mit „if“ angemessen ist. Beispiele folgen im nächsten Abschnitt.

10.2.2 Verwendung der Querschnittsgewichte

Alle Querschnittsgewichte sind Hochrechnungsfaktoren. Teilt man diese Gewichte durch Ihren Mittelwert, so erhält man Gewichte, die sich zur Stichprobengröße summieren. Die Designgewichte (dw_{mi} , dw_{ba} , dw) und die geschätzten Teilnahmewahrscheinlichkeiten ($prop_{t0}$) werden mit ausgeliefert, empfohlen wird jedoch die Verwendung der kalibrierten Gewichte. Wer dennoch auf die Kalibrierung verzichten möchte, sei darauf hingewiesen, dass man zwar durch Division der Haushaltsgewichte durch die für die jeweilige Teilstichprobe adäquaten geschätzten Teilnahmewahrscheinlichkeiten modifizierte Haushaltsdesigngewichte gewinnen kann, dass diese aber nicht berücksichtigen, dass es auch innerhalb teilnehmender Haushalte zu Nonresponse gekommen ist und die Anwendung auf Personen daher zunächst die Schätzung einer Teilnahmewahrscheinlichkeit der Person gegeben die Teilnahme ihres Haushalts erfordert.

Die folgenden Abschnitte zeigen an Beispielen, wie man die Querschnittsgewichte für unterschiedliche Fragestellungen einsetzt.

a) Analysen zu Leistungsbeziehern im Juli 2006

Aussagen über die Grundgesamtheit der BA-Stichprobe der 1. Welle (Haushalte, in denen es im Juli 2006 mindestens eine Bedarfsgemeinschaft mit Bezug von Leistungen nach dem SGB II gab; im Folgenden bezeichnet als: Haushalte mit Leistungsbezug im Juli 2006) gewinnt man am besten, indem man nur die BA-Stichprobe und die zugehörigen Gewichte verwendet. Dieses Vorgehen ist dann effizienter als die Verwendung der Gesamtstichprobe, da die Gewichte in der BA-Stichprobe eine kleinere Varianz aufweisen. Zudem müssen die Analysen auf $sample=1$ eingeschränkt werden, da sonst auch Fälle aus der Auffrischungstichprobe (Leistungsbezieher im Juli 2007, aber nicht im Juli 2006) berücksichtigt werden

ANALYSEN AUF HAUSHALTSEBENE

Will man Aussagen über Haushalte mit Leistungsbezug im Juli 2006 treffen, so verwendet man folglich *wqbahh*. Dies sei im Folgenden an einem Beispiel für Stata 10 demonstriert. Berechnet werden soll die Anzahl bzw. der Anteil der Leistungsbezieherhaushalte, die über ein Auto verfügen (Variable *HLS0800a*). Zunächst müssen dem Haushaltsdatensatz die Haushaltsgewichte zugespielt werden, dann muss das *Surveyset* durchgeführt werden, danach kann der hochgerechnete Wert berechnet werden:

```
use HHENDDAT.dta, clear
merge hnr welle using hweights.dta
svyset psu [pw=wqbahh], strata(strpsu)
svy, subpop(if welle==1): tab HLS0800a if sample==1, ///
count cell format(%9.0g)
svy, subpop(if welle==1): tab HLS0800a if sample==1, cell ci ///
format(%9.0g)
```

Etwa 37,9% der Haushalte mit Leistungsbezug im Juli 2006 verfügen zum Befragungszeitpunkt der ersten Welle über ein Auto, 62,1% verfügen über kein Auto, der Anteil ohne gültige Angabe ist verschwindend gering. Während der erste Tabulationsbefehl die hochgerechnete Zahl der Personen und Anteilswerte mit und ohne Auto angibt, gibt der zweite mit der Option „ci“ den Anteilswert und die dazugehörigen 95%-Konfidenzintervalle. Das Konfidenzintervall ist [36,0; 39,7]. Auf die Einschränkung *if sample==1* könnte man auch verzichten, da das Gewicht *wqbahh* in Welle 1 nur für die Fälle aus *sample 1* (BA-Prozessdatenstichprobe zum Stichtag im Juli 2006) definiert ist.

Den Wert für Anzahl und Anteil der Autobesitzer in derselben Population zum Befragungszeitpunkt der 2. Welle in der entsprechenden Population erhält man durch

```
svy, subpop(if welle==2): tab HLS0800a if sample==1, ///
count cell format(%9.0g)
```

Etwa 40,6% der Haushalte mit Leistungsbezug im Juli 2006 haben zum Befragungszeitpunkt der 2. Welle ein Auto. Dabei sind auch solche Haushalte mitgezählt, die sich von den Welle 1 – Haushalten durch Auszug abgespalten haben. Dass sich der Wert

gegenüber der ersten Welle erhöht hat, könnte damit zusammenhängen, dass es einem nicht geringen Teil dieser Haushalte gelungen sein dürfte, den Leistungsbezug zwischen erster und zweiter Welle zu verlassen. Interessiert man sich ausschließlich für diejenigen Haushalte, die zum Befragungszeitpunkt immer noch Leistungen beziehen, so muss man den Befehl auf diese Menge einschränken. Da es sich nicht um eine separate Stichprobe handelt, würde in diesem Fall eine Einschränkung mit „if“ zu einer Unterschätzung der Varianzen führen. Die Einschränkung ist mit `subpop` vorzunehmen (vgl. StataCorp 2007, 53ff.). Die Information, ob ein Haushalt zum Befragungszeitpunkt Leistungen bezieht, ist in der Variable `alg2abez` in `HHENDDAT` enthalten. Der Wert eins bedeutet dabei, dass der Haushalt Leistungen bezogen hat, der Wert zwei bedeutet, dass er keine Leistungen bezogen hat und -5 bedeutet, dass sich aus den vorliegenden Informationen nicht eindeutig bestimmen lässt, ob er Leistungen bezogen hat. Der Befehl lautet daher:

```
svy, subpop(if alg2abez==1 & welle==2): tab HLS0800a if ///  
sample==1, count cell format(%9.0g)
```

Von den Haushalten mit Leistungsbezug im Juli 2006, die sich auch zum Befragungszeitpunkt der zweiten Welle noch im Bezug befinden, haben nur 33,1% ein Auto. Hier ist der Wert im Vergleich zur ersten Welle also gesunken. Die zugehörigen Konfidenzintervalle werden mit der Option „ci“ angefordert.

```
svy, subpop(if alg2abez==1 & welle==2): tab HLS0800a if ///  
sample==1, cell ci format(%9.0g)
```

Als 95%-Konfidenzintervall wird [30,6%; 35,7%] angegeben. Dieses Konfidenzintervall liegt komplett außerhalb des entsprechenden Intervalls für 2006. Würde man die 2. Welle statt mit der `subpop`-Option mit einer `if`-Bedingung auswählen, also stattdessen den folgenden Befehl eingeben:

```
svy, subpop(if alg2abez==1): tab HLS0800a if welle==2 & ///  
sample==1, cell ci format(%9.0g),
```

so erhielte man die Meldung „Note: missing standard errors because of stratum with single sampling unit.“ Wie in Abschnitt a) beschreiben, müssen zunächst die Schichten mit nur einer PSU mit benachbarten Schichten fusioniert werden. In diesem Fall würde jedoch ein weiteres Berechnungsproblem auftauchen: In der Subpopulation mit andau-

erndem Bezug wäre niemand mehr enthalten, der mit „-2 = keine Angabe“ geantwortet hat und Stata kann auch aus diesem Grund keine Standardfehler ausgeben. Da wir an dieser Kategorie inhaltlich nicht interessiert sind, empfiehlt sich die Zusammenlegung mit dem anderen Missing Code „-1 weiss nicht“.

```
gen strpsu2=strpsu
replace strpsu2=nextstra if nextstra>0 & nextstra!=.
svyset psu [pw=wqbahh], strata(strpsu2)
gen HLS0800a_2= HLS0800a
replace HLS0800a_2=-1 if HLS0800a_2==-2
svy: tab HLS0800a_2 if welle==2 & sample==1, ///
subpop(if alg2abez==1) cell ci format(%9.0g)
```

Das so berechnete 95%-Konfidenzintervall unterscheidet sich von dem oben berechneten auf der zweiten Nachkommastelle. Die Intervalle würden um etwa 0,02 Prozentpunkte kleiner. Die Unterschiede sind also sehr gering.

ANALYSEN AUF BEDARFSGEMEINSCHAFTSEBENE

Bei Fragestellungen zum SGB-II-Leistungsbezug interessieren häufig nicht Haushalte, sondern Bedarfsgemeinschaften. Soll die obige Fragestellung nach dem Anteil der Haushalte mit Leistungsbezug im Juli 2006, die über ein Auto verfügen, auf Bedarfsgemeinschaften übertragen werden, so kann man mit den Daten des PASS die Fragestellung beantworten, wie viele Bedarfsgemeinschaften in einem Haushalt leben, der über ein Auto verfügt (da die Bedarfsgemeinschaften nachträglich identifiziert wurden, gibt es keine Fragen im Fragebogen, die sich direkt auf Bedarfsgemeinschaften beziehen – man kann also in Haushalten mit mehreren Bedarfsgemeinschaften nicht zuordnen, welcher Bedarfsgemeinschaft das Auto gehört). Diese Frage ist relativ einfach zu beantworten, wenn die Variable *nbgbezug* zu Hilfe genommen wird, die angibt wie viele zum Stichprobenziehungszeitpunkt der jeweiligen Welle Arbeitslosengeld II beziehende Bedarfsgemeinschaften ein Haushalt enthält⁴². Der schnellste Weg ist die Multiplikation der Haushaltsgewichte mit diesem Wert.

⁴² In dieser Variable sind die zu treffenden Entscheidungen, wenn aus den Angaben nicht eindeutig hervorgeht, wie viele Bedarfsgemeinschaften im Haushalt Arbeitslosengeld II beziehen, genau so getroffen worden wie bei der Kalibrierung. Jedem Nutzer steht es natürlich frei, eigene Entscheidungen auf Basis der Arbeitslosengeld-II-Spells zu treffen.

```
use HHENDDAT.dta, clear
merge hnr using hweights.dta
gen bgweight=wqbahh*nbgbefug
svyset psu [pw=bgweight], strata(strpsu)
svy, subpop(if welle==1): tab HLS0800a if sample==1, ///
count cell format(%9.0g)
```

Abweichend zu der oben präsentierten Analyse verschieben sich die Anteile leicht (37,9% der beziehenden Haushalte, aber 38,2% der beziehenden Bedarfsgemeinschaften verfügen in Welle 1 über ein Auto im Haushalt). Vor allem aber haben sich die Absolutzahlen verändert: Die Summe aller Haushalte mit Bezug war 3.882.013, die Summe aller beziehenden BGs ist dagegen nun 4.011.889 und stimmt aufgrund der Kalibrierung mit dem Eckwert der BA-Statistik überein.

Dagegen ist es mit PASS nicht möglich für die Bedarfsgemeinschaften der ersten Welle den Anteil der Autobesitzer zum Befragungszeitpunkt der 2. Welle zu berechnen. Da Bedarfsgemeinschaftszusammensetzungen ständigen Veränderungen durch Tode, Geburten, Ein- und Auszüge, aber auch durch Erreichen von Altersgrenzen (25 Jahre bzw. 65 Jahre) unterliegen, sollten derartige Analysen über Wellen hinweg auf der Ebene stabilerer Einheiten vorgenommen werden.

ANALYSEN AUF PERSONENEBENE

Analysen auf Personenebene sind ähnlich einfach. Zu verwenden ist hier das Gewicht *wqbap*. Ein Zwischenschritt wird notwendig, da die Variablen *psu*, *strpsu* und *nextstra* nur im Haushaltsdatensatz enthalten sind. Im folgenden Beispiel wird die Anzahl der Personen ab 15 Jahren⁴³ in Haushalten mit Leistungsbezug berechnet, die einen Migrationshintergrund (Variable *migration*) haben.

```
use HHENDDAT.dta, clear
keep hnr welle psu strpsu
sort hnr welle
save psuinfo, replace
```

⁴³ Da jüngere Personen nicht selbst befragt werden, kann man über sie mit den Daten des PASS nur Aussagen zu den Merkmalen machen, die in den Haushaltsbögen erhoben werden (z. B. Alter, Geschlecht). Dafür sind dann wiederum die Haushaltsgewichte zu verwenden.

```
use PENDDAT.dta, clear
merge pnr welle using pweights.dta
drop _m

sort hnr welle
merge hnr welle using psuinfo
svyset psu [pw=wqbpap], strata(strpsu)
svy, subpop(if welle==1): tab migration, ///
count cell format(%9.0g)
```

Knapp 61,3% haben demnach keinen Migrationshintergrund, 24,4% sind selbst zugezogen, bei weiteren 7,6% ist mindestens ein Elternteil zugezogen und bei weiteren 1,8% mindestens ein Großelternanteil. Für 3,6% erhält man den Code „Item in Fragebogenversion nicht erhoben“⁴⁴. Das liegt daran, dass die Daten des Kurzfragebogens für Personen ab 65 Jahren im selben Datensatz gehalten werden wie Daten des Personenbogens. Personen ab 65 Jahren erhalten dann bei Fragen, die im Seniorenfragebogen nicht gestellt wurden, diesen Code. Will man bei den Auswertungen auf diese Personen verzichten, so kann man die Auszählung auf Daten aus Personenfragebögen (*fb_vers=1*) einschränken

```
svy, subpop(if welle==1 & fb_vers==1): tab migration, ///
count cell format(%9.0g)
```

Analog zum Vorgehen bei den Haushalten oben können die Analysen für Personen aus Leistungsbezieherhaushalten im Juli 2006 auch für den Befragungszeitpunkt der zweiten Welle (*welle==2*) durchgeführt und auf diejenigen Personen beschränkt werden, die auch zum Befragungszeitpunkt der 2. Welle in einem Bezieherhaushalt leben (*welle==2 & alg2abez==1*).

Die Personengewichte der BA-Stichprobe rechnen auf alle Personen in Haushalten mit Leistungsbezug hoch. Manche Haushalte bestehen jedoch aus mehreren synthetischen Bedarfsgemeinschaften, von denen nicht alle Leistungen beziehen. Will man lediglich auf Personen hochrechnen, die selbst zu SGB-II-Bedarfsgemeinschaften gehören, so muss man Personen ausschließen, die zum Stichprobenziehungszeitpunkt zu keiner Bedarfsgemeinschaft gehörten. Die Variable *bgbez1* aus dem Datensatz

⁴⁴ Für weitere 1,2% kann das Merkmal aufgrund fehlender Informationen nicht gebildet werden

p_register gibt Aufschluss über die Zugehörigkeit einer Person zu einer Bedarfsgemeinschaft mit Leistungsbezug zum Stichprobenziehungszeitpunkt von Welle 1:

```
drop _m
sort pnr
merge pnr using p_register.dta
keep if pnetto1==2 | pnetto1==3
svy, subpop(if bgbezsl==1 & fb_vers==1 & welle==1): ///
tab migration, count cell format(%9.0g)
```

Der Anteil der selbst zugezogenen ist folglich unter den zu einer Bedarfsgemeinschaft gehörenden Personen mit 25,5% geringfügig größer als unter den Personen, die in einem Haushalt mit Leistungsbezug leben (25,3%).

b) Analysen zur Wohnbevölkerung der Bundesrepublik

Analysen zur Wohnbevölkerung der Bundesrepublik können jeweils sowohl mit den Gesamtgewichten als auch mit den Microm-Gewichten durchgeführt werden. Die Ergebnisse werden sich in den meisten Fällen nur geringfügig unterscheiden. Der Anteil der Haushalte mit Auto in der Gesamtbevölkerung (hier: in Welle 1) berechnet sich demnach entweder mit den folgenden Befehlszeilen mit Hilfe der Gesamtgewichte:

```
use HHENDDAT.dta, clear
merge hnr welle using hweights.dta
svyset psu [pw=wqhh], strata(strpsu)
svy, subpop(if welle==1): tab HLS0800a, cell ci format(%10.0g)
```

oder alternativ mit den Microm-Gewichten

```
svyset psu [pw=wqmihh], strata(strpsu)
svy, subpop(if welle==1): tab HLS0800a, cell ci format(%10.0g)
```

Der Anteil der Haushalte mit Auto ist im ersten Fall 75,9% (95%-Konfidenzintervall von 73,9% bis 77,7%), im anderen 75,6% (95%-Konfidenzintervall von 73,5% bis 77,6%). Etwas schmaler ist das Konfidenzintervall bei Verwendung der Gesamtgewichte, weil der Teil der Bevölkerung, der Leistungen nach dem SGB II bezieht, hier viel genauer abgebildet wird, weshalb wir deren Verwendung bevorzugen. Für die Personengewichte gilt dasselbe.

c) Analysen zu Leistungsbeziehern zu verschiedenen Zeitpunkten

In Abschnitt a) wurde dargelegt, wie die Daten auf die Grundgesamtheit der BA-Prozessdatenstichprobe der 1. Welle (Haushalte mit mindestens einer Bedarfsgemeinschaft, die im Juli 2006 Leistungen nach dem SGB II bezogen hat) hochgerechnet werden können. PASS ist aber durch sein Design flexibler und ermöglicht prinzipiell Hochrechnungen auf die Leistungsbezieher zu jedem beliebigen Zeitpunkt seit Einführung der Leistung im Januar 2005.

ANALYSEN ZU LEISTUNGSBEZIEHERN IM JULI 2007

Einen ersten Schritt in diese Richtung geht PASS durch die jährlichen Auffrischungstichproben der Prozessdatenstichprobe. In Welle 2 besteht die Auffrischung aus Haushalten, in denen es im Juli 2007 mindestens eine beziehende Bedarfsgemeinschaft gab, in denen jedoch keine Person lebt, die im Juli 2006 in einem Haushalt mit mindestens einer beziehenden Bedarfsgemeinschaft gelebt hat (*sample=3*). Integriert man die beiden Stichproben, so erhält man eine Stichprobe aus Leistungsbezieherhaushalten im Juli 2006 oder Juli 2007, eine zugegebenermaßen ungewöhnliche Population. Beschränkt man sich allerdings innerhalb dieser kombinierten Population auf Haushalte, die auch im Juli 2007 noch Leistungen nach dem SGB II beziehen, so lassen sich diese Fälle auf alle Haushalte mit SGB-II-Leistungsbezug im Juli 2007 hochrechnen. Die jährliche Auffrischung ermöglicht es uns also, mit den integrierten Leistungsempfängerstichproben jeweils „repräsentativ“ für die Leistungsbezieher im Juli des Vorjahres zu bleiben.

Der Indikator für den Leistungsbezug zum Stichprobenziehungszeitpunkt (der jeweiligen Welle) auf Haushaltsebene ist die Variable *alg2abez* in *HHENDDAT*, die für jeden Haushalt in jeder Welle existiert. Auf der Personenebene ist es die Variable *bgbez** in *p_register*. Dabei ist * ein Platzhalter für die jeweilige Welle (*bgbez1* in Welle 1, *bgbez2* in Welle 2 usw.).

Wir greifen die Beispiele aus Abschnitt a) wieder auf, wenn wir im Folgenden den Anteil der Haushalte mit Auto und den Anteil der Personen mit Migrationshintergrund zum Befragungszeitpunkt der 2. Welle berechnen; diesmal allerdings eingeschränkt auf alle Leistungsbezieher im Juli 2007.

Leistungsbezieherhaushalte im Juli 2007

```
use HHENDDAT.dta, clear
merge hnr welle using hweights.dta
svyset psu [pw=wqbahh], strata(strpsu)
svy, subpop(if alg2abesz==1 & welle==2): tab HLS0800a, cell ///
ci format(%9.0g)
```

34,1% aller Haushalte mit Leistungsbezug im Juli 2007 verfügen zum Befragungszeitpunkt der 2. Welle über ein Auto. Es ergibt sich ein 95%-Konfidenzintervall von 31,9% bis 36,4%.

Leistungsbezieherpersonen im Juli 2007

```
use PENDDAT.dta, clear
merge pnr welle using pweights.dta
drop _m
sort hnr welle
merge hnr welle using psuinfo
drop _m
sort pnr
merge pnr using p_register.dta
svyset psu [pw=wqbap], strata(strpsu)
svy, subpop(if bgbezs2==1 & welle==2 & fb_vers==1): ///
tab migration, count cell format(%9.0g)
```

Von allen Personen mit SGB-II-Leistungsbezug im Juli 2007 sind 25,9% selbst zugezogen, weitere 5,2% haben mindestens ein zugezogenes Elternteil und weitere 1,8% mindestens ein zugezogenes Großelternanteil.

Analysen zu Beziehern am aktuellen Rand

Arbeitet man mit der BA-Stichprobe (*sample==1*) und den zugehörigen Gewichten, so beziehen sich Ergebnisse jeweils auf die Bezieher im Juli 2006. Für Aussagen über diese Population erzielt man mit diesem Vorgehen die größte statistische Power, da die BA-Gewichte eine relativ geringe Varianz haben. Viele Analysen – vor allem zu schnell

veränderlichen Merkmalen – wird man dagegen am aktuellen Rand der Befragung durchführen wollen, auf den sich viele Merkmale – wie etwa Erwerbstatus, Einkommen oder Beschäftigungsumfang - beziehen. Der Befragungszeitpunkt der ersten Welle liegt bereits zwischen 6 und 13 Monaten nach dem Zeitpunkt der Stichprobenziehung, der der zweiten Welle sogar 18 bis 25 Monate danach. Arbeitet man am aktuellen Rand ausschließlich mit den BA-Stichproben, so kann man lediglich Aussagen über so genannte *Stayer* treffen, die vom Stichprobenziehungszeitpunkt bis zum Befragungszeitpunkt im Bezug verblieben sind. Angesichts eines recht hohen Turnovers (37% der Personen, die im Januar 2005 Leistungen nach dem SGB II bezogen haben, haben den Bezug bis Dezember 2006 verlassen (Graf 2007)), kann diese Gruppe sich in ihrer Zusammensetzung deutlich von den aktuellen Beziehern unterscheiden. Dieses Problem kann die Auffrischung der Leistungsempfängerstichprobe nicht lösen. Es ist jedoch durch die Zusammenlegung von Leistungsempfängerstichprobe und Bevölkerungstichprobe lösbar. Der Preis ist allerdings ein deutlicher Verlust an statistischer Power.

Analysen zu Beziehern am aktuellen Rand auf Haushaltsebene

Für die aktuellen Leistungsbezieher repräsentative Ergebnisse können nur mit den Gesamtgewichten erzielt werden. Das Merkmal, ob ein aktueller Bezug des Haushalts vorliegt (*alg2abez*), ist im Haushaltsdatensatz (*HHENDDAT*) enthalten. Für Analysen auf Haushaltsebene ist die Berechnung daher relativ einfach. Das folgende Beispiel zeigt das wiederum für die Frage des Autobesitzes. Wir rechnen wie in Abschnitt a) wieder mit fusionierten Schichten und zusammengefassten Missing-Kategorien, so dass sich Standardfehler berechnen lassen.

```
use HHENDDAT.dta, clear
merge hnr welle using hweights.dta
svyset psu [pw=wqhh], strata(strpsu)
svy, subpop(if alg2abez==1 & welle==2): tab HLS0800a, ///
cell ci format(%9.0g)
```

Von den aktuellen Leistungsbezieherhaushalten zum Befragungszeitpunkt der 2. Welle verfügen 36,1% über ein Auto.

Hätte man dies mit den BA-Gewichten und der BA-Stichprobe geschätzt,

```
svyset psu [pw=wqba], strata(strpsu)
svy, subpop(if alg2abez==1 & welle==2): tab HLS0800a, ///
cell ci format(%9.0g)
```

so wäre ein Wert von 34,1% errechnet worden. Da es sich hierbei nur um *Stayer* handelt, also um Haushalte, die sowohl zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung im Juli 2006 (für *sample==1*) bzw. Juli 2007 (für *sample==2*) als auch zum Befragungszeitpunkt Leistungen bezogen haben, ist es plausibel, dass diese Haushalte seltener über ein Auto verfügen als Haushalte, die in diesem Zeitraum aus dem Bezug abgegangen oder in den Bezug gelangt sind.

Eine Konsequenz aus der Verwendung der Gesamtgewichte gegenüber den BA-Gewichten ist die deutliche Vergrößerung der Konfidenzintervalle. Die Varianz der Gesamtgewichte ist aufgrund der stark unterschiedlichen Sampling-Raten in beiden Teilstichproben wesentlich größer. Für die Analysen zum Autobesitz aller Haushalte mit Arbeitslosengeld-II-Bezug im Juli 2007, für die wir nur mit den BA-Prozessdatenstichproben arbeiten können, ergibt sich ein 95%-Konfidenzintervall von 31,9% bis 36,4%, für den Befragungszeitpunkt erhalten wir ein deutlich größeres 95%-Konfidenzintervall von 33,2% bis 39,2%.

Analysen zu Beziehern am aktuellen Rand auf Bedarfsgemeinschaftsebene

Im Vergleich zu den Analysen zum Stichprobenziehungszeitpunkt im vorigen Abschnitt ist ein weiterer Schritt zu vollziehen, da keine zu *nbgbezug* äquivalente Variable für den Leistungsbezug zum Befragungszeitpunkt existiert. Diese muss erst gebildet werden. Dazu kann die Variable *bgbezb2* in *p_register* verwendet werden, die für jede Bedarfsgemeinschaft kennzeichnet, ob ein Arbeitslosengeld-II-Bezug zum Befragungszeitpunkt vorliegt⁴⁵.

⁴⁵ Im Beispielcode werden durch „recode bgbezb2 (-5=0)“ alle Bedarfsgemeinschaften, für die der aktuelle Leistungsbezug aufgrund der Angaben im Survey unklar ist, wie nicht beziehende Bedarfsgemeinschaften behandelt.

```
use p_register.dta, clear
collapse (mean) hnr2 bgbezb2, by(bgnr2)
recode bgbezb2 (-5=0)
by hnr2, sort: egen nbgbezak=sum(bgbezb2)
collapse nbgbezak, by(hnr2)
rename hnr2 hnr
sort hnr
save hnr_nbgbezak.dta, replace

use HHENDDAT.dta, clear
merge hnr welle using hweights.dta
drop _m
keep if welle==2
sort hnr
merge hnr using hnr_nbgbezak.dta
gen bgw_akt=wqhh*nbgbezak
svyset psu [pw=bgw_akt], strata(strpsu)
svy, subpop(if alg2abez==1): tab HLS0800a, cell ci format(%9.0g)
```

Der geschätzte Wert von 36,2% unterscheidet sich nicht von der Analyse auf Haushaltsebene. Allerdings bezieht sich der Wert nicht mehr auf eine Subpopulation von knapp 3.310.000 Haushalten wie im vorigen Abschnitt, sondern auf knapp 3.348.000 Bedarfsgemeinschaften mit Bezug zum Befragungszeitpunkt. Im Befragungszeitraum schwankte die Zahl der Bedarfsgemeinschaften laut BA-Statistik zwischen 3.577.000 (Juli 08) und 3.666.000 (März 08). Dieser Eckwert wird also nicht genau getroffen. Die Untererfassung rührt daher, dass – anders als zum Stichprobenziehungszeitpunkt – der Bezug laut Prozessdaten für den Befragungszeitpunkt nicht für alle Befragten zur Verfügung steht und somit das Unterberichten des Leistungsbezugs⁴⁶ am aktuellen Rand nicht durch eine Kalibrierung korrigiert wird.

⁴⁶ Da der Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug ein sozial unerwünschtes Merkmal ist, ist ein underreporting nicht verwunderlich.

ANALYSEN ZU BEZIEHERN AM AKTUELLEN RAND AUF PERSONENEbene

Der Übergang auf Personenebene kann analog zum Fall für den Stichprobenziehungszeitpunkt bewerkstelligt werden: Zunächst spielt man dem Personendatensatz wieder die Personengewichte und die Informationen für das *Surveyset* zu. Für Analysen zu Personen aus aktuell beziehenden Haushalten sind die Auszählungen auf Personen mit *alg2abez=1* einzuschränken. Dieses Merkmal ist aus dem Haushaltsdatensatz zuzuspielen.

```
use HHENDDAT.dta, clear
keep hnr welle psu strpsu alg2abez
sort hnr welle
save psu_alg2_info, replace

use PENDDAT.dta, clear
merge pnr welle using pweights.dta
drop _m
sort hnr welle
merge hnr welle using psu_alg2_info
drop _m
svyset psu [pw=wqp], strata(strpsu)
svy, subpop(if alg2abez==1 & welle==2 & fb_vers==1): ///
tab migration, count cell format(%9.0g)
```

Von den Personen in Haushalten, die aktuell Arbeitslosengeld II beziehen, haben danach 60,2% keinen Migrationshintergrund, 30,1% sind selbst zugezogen, 6,0% haben mindestens ein zugezogenes Elternteil und 2,2% ein zugezogenes Großelternanteil.

In den meisten Fällen wird man aber die Analysen nicht auf Personen in beziehenden Haushalten, sondern auf Personen in beziehenden Bedarfsgemeinschaften einschränken. Dieses Merkmal ist wiederum dem Personenregister zu entnehmen. Die folgende Befehlsfolge produziert die Migrantenanteile bei Personen in Bedarfsgemeinschaften zwischen 15 und 64 Jahren.

```
drop if welle==1
sort pnr
merge pnr using p_register.dta
svy, subpop(if bgbezb2==1 & fb_vers==1): tab migration, ///
count cell format(%9.0g)
```

Analysen zu Leistungsbeziehern zu weiteren Zeitpunkten

Die Arbeitslosengeld-II-Bezugsbiographien auf Haushaltsebene ermöglichen es prinzipiell auch Analysen zu anderen Zeitpunkten zwischen Stichprobenziehung und Erhebung der ersten Welle zu machen. Variablen wie *bgbezs1*, *bgbezb1* oder *nbgbbezug* werden aber nur für die beiden oben behandelten Zeitpunkte ausgeliefert. Nutzer die auf andere Zeitpunkte hochrechnen möchten, müssen sich daher analoge Variablen bilden. Dabei sind immer Unschärfen und das Problem der Untererfassung des Leistungsbezugs zu behandeln.

Vergleich von Leistungsbeziehern mit der allgemeinen Bevölkerung

Aus der obigen Vielzahl von Möglichkeiten, Leistungsbezieher und ihre Haushalte bzw. Bedarfsgemeinschaften zu untersuchen, resultiert eine ebensolche Vielzahl von Möglichkeiten, Leistungsbezieher mit der allgemeinen Bevölkerung zu vergleichen. Einen Überblick gibt Tabelle 34. Zu verwenden sind jeweils die Gesamtgewichte.

Tabelle 34: Variablen und ihre Verwendungsmöglichkeiten beim Vergleich von SGB II-Leistungsbeziehern mit der allgemeinen Bevölkerung

Variable	Datensatz	Ausprägungen	Ist geeignet zum Vergleich von ...
<i>sample</i>	<i>PENDDAT</i> <i>HHENDDAT</i>	1 BA-Stichprobe 2 Microm-Stichprobe 3 BA-Auffrischung	a) Haushalten mit Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug im Juli 2006 (<i>sample</i> =1) mit Haushalten der Wohnbevölkerung (<i>sample</i> =2) und Haushalten, die im Juli 2007 neu im Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug sind (<i>sample</i> =3). b) Personen in Haushalten mit Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug im Juli 2006 (<i>sample</i> =1) mit Personen in Haushalten der Wohnbevölkerung (<i>sample</i> =2) und Personen in Haushalten, die im Juli 2007 neu im Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug sind (<i>sample</i> =3). Arbeitslosengeld-II-Leistungsempfänger-Haushalte werden dabei über die Teilstichprobe definiert.
<i>alg2samp</i>	<i>hh_register</i>	0 kein Bezug 1 Bezug 2 Laut Survey kein Bezug (BA-SP) 3 Laut Survey Bezug unklar (BA-SP) 4 Laut Survey Bezug unklar (Microm-SP)	a) Haushalten mit Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug im Juli 2006 (<i>alg2samp</i> =1 & <i>sample</i> !=3) mit Haushalten ohne Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug im Juli 2006 (<i>alg2samp</i> =0). b) Personen in Haushalten mit Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug im Juli 2006 (<i>alg2samp</i> =1 & <i>sample</i> !=3) mit Personen in Haushalten ohne Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug im Juli 2006 (<i>alg2samp</i> =0). Dem Nutzer bleibt die Entscheidung überlassen, wie er die Fälle behandelt, die zwar laut Stichprobe Arbeitslosengeld-II-Leistungen bezogen haben, laut Survey aber nicht.
<i>bgbezs1</i> <i>bgbezs2</i>	<i>p_register</i>	1 ALG-II-Bezug bei Stichprobenziehung 0 Kein ALG-II-Bezug bei Stichprobenziehung	Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug im Juli 2006 (<i>bgbezs1</i> =1) bzw. Juli 2007 (<i>bgbezs2</i> =1) mit Personen in Bedarfsgemeinschaften ohne Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug im Juli 2006 (<i>bgbezs1</i> =0) bzw. im Juli 2007 (<i>bgbezs2</i> =0) Da diese Variable bei der Gewichtung verwendet wurde, wurde für jeden unklaren Fall eine Entscheidung getroffen.
<i>alg2abez</i>	<i>HHENDDAT</i>	1 HH bezieht aktuell ALG II 2 HH bezieht aktuell kein ALG II -5 Generierung nicht mgl. (fehlende Werte)	a) Haushalten mit Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug zum Befragungszeitpunkt (<i>alg2abez</i> =1) mit Haushalten ohne Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug zum Befragungszeitpunkt (<i>alg2abez</i> =2) der jeweiligen Welle. b) Personen in Haushalten mit Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug zum Befragungszeitpunkt (<i>alg2abez</i> =1) mit Personen in Haushalten ohne Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug zum Befragungszeitpunkt (<i>alg2abez</i> =2) der jeweiligen Welle.

Variable	Datensatz	Ausprägungen	Ist geeignet zum Vergleich von ...
<i>bgbezb1</i> <i>bgbezb2</i>	<i>p_register</i>	1 ALG-II-Bezug in Welle 1 0 Kein ALG-II-Bezug in Welle 1 -5 Generierung nicht mgl. (fehlende Werte)	Personen in Bedarfsgemeinschaften mit Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug zum Befragungszeitpunkt von Welle 1 (<i>bgbezb1</i> =1) bzw. Welle 2 (<i>bgbezb2</i> =1) mit Personen in Bedarfsgemeinschaften ohne Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug zum Befragungszeitpunkt von Welle 1 (<i>bgbezb1</i> =0) bzw. Welle 2 (<i>bgbezb2</i> =0)

10.2.3 Verwendung der Längsschnittgewichte

Das Grundprinzip der Längsschnittgewichtung ist einfach: Die reziproke Bleibwahrscheinlichkeit *hpbleib* bzw. *ppbleib* dient der Längsschnittgewichtung der Haushalte bzw. Personen. Das Längsschnittgewicht für einen Haushalt (bzw. eine Person) für den Längsschnitt von Welle 1 auf Welle 2 erhält man durch Multiplikation des Querschnittsgewichts des Haushalts (bzw. der Person) für Welle 1 mit der reziproken Bleibwahrscheinlichkeit. Letztere wird im Datensatz für alle Haushalte (bzw. Personen) ausgeliefert, die in Welle 1 und Welle 2 teilgenommen haben. Vielfalt entsteht wiederum dadurch, dass Einschränkungen auf bestimmte Teilstichproben oder Fälle mit bestimmten Eigenschaften oder Analysen auf den unterschiedlichen Ebenen (Haushalt, Bedarfsgemeinschaft, Person) möglich sind. Wir wollen die Verwendung der Längsschnittgewichte für einige typische Anwendungsfälle demonstrieren.

Personen der Wohnbevölkerung

Eine Längsschnittfragestellung könnte sein, wie viele Personen (ab 15 Jahren) der Wohnbevölkerung von Welle 1 auf Welle 2 eine höhere Zufriedenheit mit ihrem Lebensstandard berichten (Variable *PA0300*). Grundgesamtheit einer solchen Fragestellung sind alle Personen, die in Welle 1 und Welle 2 zur Wohnbevölkerung der Bundesrepublik gehört haben.

Es sind zunächst einige Vorbereitungen zu treffen, die aber für die folgenden Analysen übernommen werden können. Zunächst werden aus dem Haushaltsdatensatz die Welle 1 und die Variablen *psu* und *strpsu* extrahiert

```
use HHENDDAT.dta, clear
keep hnr welle psu strpsu
keep if welle==1
```

```
drop welle
sort hnr
save psu_strpsu_w1.dta, replace
```

In einem zweiten Schritte werden die Gewichte der ersten Welle und die Bleibwahrscheinlichkeiten von Welle 1 auf Welle 2 gespeichert.

```
use pweights.dta, clear
keep if welle==1
save pweights1.dta, replace
```

Nun wird der Personendatensatz aufgerufen. Wir haben uns entschieden, die Analysen im Wide-Format durchzuführen und müssen daher den Datensatz umsortieren, so dass die Variablen *PA03001* (Zufriedenheit mit Lebensstandard in Welle 1) und *PA03002* (Zufriedenheit mit Lebensstandard in Welle 2) entstehen. Wir behalten dabei nur diejenigen Variablen, die wir später benötigen.

```
use PENDDAT.dta, clear
keep pnr hnr welle PA0300
reshape wide PA0300 hnr, i(pnr) j(welle)
```

Nun werden die drei Datensätze zusammengespielt

```
rename hnr1 hnr
sort hnr
merge hnr using psu_strpsu_w1.dta
keep if _m==3
drop _m
sort pnr
merge pnr using pweights1.dta
drop _m
```

Damit die Tabellen übersichtlicher werden, wird eine Variable erstellt, aus der die relative Zufriedenheit in Welle 2 gegenüber Welle 1 hervorgeht.

```
gen rel_zufr=2 if PA03002>PA03001 & PA03001>=0 & PA03002>=0
replace rel_zufr=1 if PA03002==PA03001 & PA03001>=0 & PA03002>=0
```

```
replace rel_zufr=0 if PA03002<PA03001 & PA03001>=0 & PA03002>=0  
replace rel_zufr=-1 if PA03001<0 | PA03002<0
```

```
label define rel_zufr_lb ///  
2 "W2 zufriedener als W1" ///  
1 "W1 und W2 gleich zufrieden" ///  
0 "W2 weniger zufrieden als W1" ///  
-1 "in mind. 1 Welle keine Angabe"
```

```
label values rel_zufr rel_zufr_lb
```

Schließlich wird das Längsschnittgewicht konstruiert und es folgt die gewichtete Analyse

```
gen wp1_2=wqp*ppbleib  
sort pnr  
svyset psu [pw=wp1_2], strata(strpsu)  
svy: tab rel_zufr, count cell format(%10.0g)
```

Sie bezieht sich auf knapp 64 Millionen Personen, die in Welle 1 mindestens 15 Jahre alt waren und zum Befragungszeitpunkt in Welle 2 noch in Deutschland wohnten. Davon sind 34,6% in Welle 2 weniger zufrieden als in Welle 1. Dagegen sind 32,1% zufriedener. Bei 33,1% hat sich die Einschätzung nicht verändert.

Personen in Haushalten mit Arbeitslosengeld-II-Bezug im Juli 2006

Nun kann man sich dieselbe Frage auch für die Personen der Leistungsempfängerstichprobe der ersten Welle stellen. Wie zufrieden sind diese in Welle 2 verglichen mit Welle 1? Gegenüber der vorangegangenen Analyse muss nur statt des Gesamtgewichts das BA-Gewicht verwendet werden.

```
gen wbap1_2=wqbap*ppbleib  
sort pnr  
svyset psu [pw=wbap1_2], strata(strpsu)  
svy: tab rel_zufr, count cell format(%10.0g)
```

Hier sind 33,7% weniger zufrieden als in der Vorwelle, dagegen sind 42,7% zufriedener. Das Ergebnis bezieht sich auf 5.709.000 Personen ab 15 Jahren, die im Juli 2006

in einem Haushalt mit Arbeitslosengeld-II-Leistungsbezug gewohnt haben und in Welle 2 zur Wohnbevölkerung gehört haben. Insofern verwundert es nicht, dass eine Mehrheit zufriedener ist als in Welle 1, sollte es doch einigen davon gelungen sein, den Leistungsbezug inzwischen zu verlassen. Daher wird man sich vielleicht eher dafür interessieren, wie sich die Zufriedenheit derjenigen verändert hat, die zu beiden Befragungszeitpunkten im Leistungsbezug waren.

Personen mit Arbeitslosengeld-II-Bezug zu beiden Befragungszeitpunkten

Analog zu den obigen Analysen benötigt man für die Frage, wie sich die Zufriedenheit derjenigen verändert hat, die im Leistungsbezug verblieben sind, wiederum die Variablen, die den Leistungsbezug zum Befragungszeitpunkt kennzeichnen. Diese sind im Personenregister enthalten, das dazu zugespielt wird.

```
merge pnr using p_register.dta
keep if _m==3
svyset psu [pw=wp1_2], strata(strpsu)
svy, subpop(if bgbezb2==1 & bgbezb1==1): tab rel_zufr, ///
count cell format(%10.0g)
```

Hier zeigt sich, wie in der Gesamtbevölkerung, ein relativ ausgeglichenes Bild: 38,8% mit gestiegener Zufriedenheit stehen 36,4% mit gesunkener Zufriedenheit gegenüber. Mit dieser Vorarbeit lässt sich nun auch schnell die Zufriedenheitsveränderung der Zu- und Abgänge zum Leistungsbezug analysieren

```
svy, subpop(if bgbezb2==0 & bgbezb1==1): tab rel_zufr, ///
count cell format(%10.0g)
svy, subpop(if bgbezb2==1 & bgbezb1==0): tab rel_zufr, ///
count cell format(%10.0g)
```

Von den Abgängen sind 55,0% zufriedener, aber immerhin auch 27,7% weniger zufrieden, von den Zugängen sind 46,4% weniger zufrieden, aber immerhin 26,8% zufriedener. Daran schließt sich natürlich die Frage an, ob die relativ hohen Anteile, die trotz Abgang unzufriedener oder trotz Zugang zufriedener sind als im Vorjahr, damit zusammenhängen, dass sich kaum Einkommensveränderungen ergeben haben. Dies führt hier jedoch zu weit.

Längsschnittgewichtung auf Haushaltsebene

Wir werden zunächst ein einfaches Beispiel präsentieren und anschließend einige Aspekte daran problematisieren. Wir beantworten die Frage, wie viele Haushalte der Wohnbevölkerung von Welle 1 auf Welle 2 ein Auto an- bzw. abgeschafft haben. Wir gehen analog zum obigen Beispiel für Personen vor: Zunächst wird der Datensatz erstellt.

```
use hweights.dta, clear
keep if welle==1
save hweights1.dta, replace

use HHENDDAT.dta, clear
keep hnr welle HLS0800a psu strpsu
reshape wide HLS0800a psu strpsu, i(hnr) j(welle)
* gen split=1 if hnr!=uhnr
* replace hnr=uhnr if uhnr!=hnr
* by hnr, sort: egen psulx= mean(psu1)
* replace psu1=psulx if psu1==.
* by hnr, sort: egen strpsulx= mean(strpsu1)
* replace strpsu1=strpsulx if strpsu1==.
* by hnr, sort: egen HLS0800a1x= mean(HLS0800a1)
* replace HLS0800a1=HLS0800a1x if HLS0800a1==.
sort hnr
merge hnr using hweights1.dta
keep if _m==3
drop _m
```

Dann wird eine Variable gebildet, die die Veränderung bezüglich des Autobesitzes ausdrückt.

```
gen auto_neu=3 if HLS0800a1==2 & HLS0800a2==1
replace auto_neu=2 if HLS0800a1==1 & HLS0800a2==1
replace auto_neu=1 if HLS0800a1==2 & HLS0800a2==2
replace auto_neu=0 if HLS0800a1==1 & HLS0800a2==2
replace auto_neu=-1 if HLS0800a1<0 | HLS0800a2<0
```

```
label define auto_neu_lb ///
3 "Auto angeschafft" ///
2 "Auto behalten" ///
1 "weiterhin kein Auto" ///
0 "Auto abgeschafft" ///
-1 "in mind. 1 Welle keine Angabe"

label values auto_neu auto_neu_lb
```

Schließlich wird das Gewicht konstruiert und die Tabelle produziert.

```
gen wh1_2=wqhh*hpbleib
svyset psu1 [pw=wh1_2], strata(strpsu1)
svy: tab auto_neu, count cell format(%10.0g)
```

1,7% der Haushalte haben ein Auto abgeschafft, 2,2% haben eines angeschafft, 76,2% haben eines behalten, 19,7% haben weiterhin keines. Statt nun erneut nach Haushalten mit und ohne Bezug zu differenzieren, wollen wir hier Grundsätzlicheres diskutieren:

Das soeben erzeugte Resultat gilt für alle Haushalte der Wohnbevölkerung Ende 2006 und deren zum Befragungszeitpunkt 2007/2008 existierenden Nachfolgerhaushalte. Da Haushalte keine über die Zeit stabilen Einheiten sind, setzt eine Längsschnittanalyse von Haushalten immer voraus, dass man definiert, was im Falle von Veränderungen der Haushaltszusammensetzung der Nachfolger des Haushalts ist. Rechnet man so wie in diesem Beispiel, so übernimmt man dazu die Regeln, die PASS bei der Vergabe der Haushaltsnummern anwendet:

- a) Ziehen Personen zu einem Haushalt hinzu, so verändert sich die Haushaltsnummer nicht: Der neue, größere Haushalt ist Nachfolger des kleineren Haushalts aus der Vorwelle.
 - b) Versterben Haushaltsmitglieder oder ziehen sie ins Ausland, so verändert sich die Haushaltsnummer nicht: Der neue, kleinere Haushalt ist Nachfolger des größeren Haushalts aus der Vorwelle.
 - c) Bilden Teile des alten Haushalts einen neuen Haushalt im Inland, so behält derjenige Haushalt die Haushaltsnummer (und wird damit als Nachfolgehaushalt definiert),
-

der unter der ursprünglichen Kontaktinformation (je nach Feld ist das die Telefonnummer oder die Adresse) erreicht wird, oder – falls das für keine der neuen Haushalte gilt – der zuerst erreicht wurde. Dieser Haushalt wird hier als Nachfolger definiert. Das heißt, abgespaltene Haushalte sind bisher nicht in den Analysen enthalten. Dies könnte eine Erklärung dafür sein, dass es mehr Haushalte gibt, die ein Auto neu angeschafft haben als Haushalte, die keines mehr haben. Haushalte die zusammengelegt wurden, wurden hier mitgezählt. Bei Haushalten die sich aufgespalten haben, wurde nur die Hälfte mitgezählt, die am alten Wohnort verblieben ist bzw. zuerst erreicht wurde.

Es gibt nun die Möglichkeit, auch abgespaltene Haushalte in die Längsschnittanalyse einzubeziehen. Dazu muss man jedem abgespaltenen Haushalt das Querschnittsgewicht aus Welle 1 des Ursprungshaushalts und eine Bleibewahrscheinlichkeit zuordnen. Die acht oben zunächst auskommentierten Zeilen sind dafür einzubeziehen. Die abgespaltenen Haushalte werden auf etwa 200.000 zusätzliche Haushalte hochgerechnet und heben den Anteil der Haushalte, die in Welle 1 ein Auto zur Verfügung hatten, in Welle 2 aber nicht mehr auf 1,9%.

Vermutlich wurde die Anzahl abgespaltenener Haushalte damit aber noch deutlich unterschätzt, da dem abgespaltenen Haushalt die Bleibewahrscheinlichkeit des Ursprungshaushalts zugeordnet wurde. Wie bereits im Kapitel zur Ausschöpfung dargestellt, sind abgespaltene Haushalte aber schwieriger zu interviewen. Wir kommen der Sache daher vermutlich näher, wenn wir die Bleibewahrscheinlichkeit dieser Haushalte als mittlere Wahrscheinlichkeit, einen abgespaltenen Haushalt zu interviewen, bilden. Es konnten nur 46 der 346 (13,3%) abgespaltenen Haushalte in Welle 2 interviewt werden. Hinzu kommt, dass wir die Abspaltung nur diagnostizieren können, wenn der Ursprungshaushalt befragt wurde. Dies war bei 7.342 von 12.774 (58,9%) Haushalten der Fall, die in Welle 1 interviewt wurden und in Welle 2 noch zur Population gehörten⁴⁷. Unterstellt man in den nicht interviewten Haushalten den gleichen Anteil von Abspaltungen, so konnten wohl nur etwa 13,3% von 58,9% = 7,8% der tatsächlich abgespaltenen Haushalte interviewt werden. Als reziproke Bleibewahrscheinlichkeit könnte man daher alternativ für Splithaushalte $1/0,078$ (oder genauer $(12.774/7.342) \cdot (346/46)$) setzen. Damit liegt man vermutlich näher an der Wahrheit, die

⁴⁷ Diese Zahlen lassen sich im Haushaltsregister berechnen: In Welle 1 befragte Haushalte, die in Welle 2 noch zur Population gehören: „count if hnettd1==10 & hnettd2!=24“, in Welle 1 und 2 befragte Haushalte: „count if hnettd1==10 & hnettd2==10“.

Konfidenzintervalle können aber wegen der hohen Gewichte der Splithaushalte sehr groß werden.

```
replace hpbleib=(12774/7342)*(346/46) if split==1
replace wh1_2=wqh*hpbleib
svyset psu1 [pw=wh1_2], strata(strpsu1)
svy: tab auto_neu, count cell format(%10.0g)
```

Die 46 Splithaushalte stehen nun für 1.350.000 neue Haushalte. Wir kämen nun zu der Schätzung, dass 3,6% der Haushalte, die in Welle 1 ein Auto hatten, in Welle 2 über keines mehr verfügen. Davon geht jetzt etwa die Hälfte auf neu gegründete Splithaushalte zurück, in denen häufig zunächst kein Auto vorhanden ist.

10.3 Unveränderliche Merkmale

Variablen, von denen ausgegangen wird, dass sie sich im Zeitverlauf nicht verändern, werden im PASS nur einmal offen erhoben. Veränderungen dieser Variablen sind jedoch – trotz der Unveränderlichkeit der Merkmale in der Realität – teilweise möglich, da bspw. Fehleingaben in späteren Befragungen korrigiert werden können (z. B. beim Geschlecht). Im Folgenden soll ein kurzer Überblick über die im PASS vorhandenen unveränderlichen Variablen gegeben werden. Dabei soll dargestellt werden, unter welchen Bedingungen die Variable erstmals erhoben wurde und in welchem Datensatz sie zu finden ist. Ausgeklammert werden dabei die Schlüsselvariablen.

a) *Geschlecht*

Das Geschlecht einer Person wird auf Haushaltsebene erhoben, entweder wenn der Haushalt, in dem die Person lebt, im PASS erstmals befragt wird oder wenn die Person als neues Mitglied Teil eines Befragungshaushaltes wird (z. B. beim Zuzug neuer Personen). In Welle 2 hatten die Interviewer die Möglichkeit fehlerhafte, in der Vorwelle erhobene, Geschlechtsangaben zu korrigieren. Auch in der Plausibilitätsprüfung der Haushaltsstruktur wurden vereinzelt Veränderungen der Geschlechtsvariablen in, durch unplausible Verwandtschaftsverhältnisse auffälligen, Haushalten vorgenommen – hier wurde die Angabe zum Geschlecht anhand des Vornamens überprüft. Rückwirkende Veränderungen der Angaben in Welle 1 wurden weder im Haushalts- noch im Personendatensatz vorgenommen.

Tabelle 35: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen – Geschlecht

Variable	Beschreibung	Datensatz	Gefüllt für Welle 1	Gefüllt für Welle 2
<i>HD0100a bis o</i>	Geschlecht der Person 1 bis 15 im HH	<i>HHENDDAT</i>	Ja, wenn Person in Welle 1 im HH	Ja, wenn Person in Welle 2 im HH
<i>zpsex</i>	Geschlecht der Zielperson	<i>PENDDAT</i>	Ja, wenn Person in Welle 1 befragt	Ja, wenn Person in Welle 2 befragt
<i>sex</i>	Geschlecht der Zielperson	<i>p_register</i>	Angabe nicht wellenspezifisch, sondern enthält die jeweils letzte Korrektur	

b) *Geburtshalbjahr*

Das Geburtshalbjahr der Person wurde generiert aus dem im Personeninterview angegebenen Geburtsdatum. Das Geburtsdatum wird, obwohl ein unveränderliches Merkmal, in jedem Personeninterview erhoben, dass mit einer Person geführt wurde. Es dient dort u. a. der Überprüfung, ob die richtige Person interviewt wird. In Welle 2 hatten die Interviewer die Möglichkeit, Fehleingaben der Vorwelle zu korrigieren. Ergibt sich eine Abweichung des Geburtshalbjahres im Vergleich zur Vorwelle daraus, dass im Personeninterview das Geburtsdatum korrigiert wurde, wurde dies als Korrektur einer Fehleingabe verstanden. Eine rückwirkende Veränderung von Vorwelleninformationen wurde nicht vorgenommen.

Tabelle 36: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen - Geburtshalbjahr

Variable	Beschreibung	Datensatz	Gefüllt für Welle 1	Gefüllt für Welle 2
<i>gebhalbj</i>	Geburtshalbjahr der Zielperson, generiert	<i>PENDDAT</i>	Ja, wenn Person in Welle 1 befragt	Ja, wenn Person in Welle 2 befragt

c) *Migrationshintergrund*

Der Migrationshintergrund einer Person wird ebenfalls als unveränderliches Merkmal verstanden und im Personenfragebogen nur beim ersten Interview erhoben, das mit einer Person geführt wird. Die Angaben zur Staatsangehörigkeit (*PMI0400*, *PMI0500*) und zu Befristung (*PMI0600*) und Art der Aufenthalts-/ Niederlassungserlaubnis (*PMI0650*) werden dagegen als veränderliche Merkmale in jeder Welle erfragt. In den Senioreninterviews der 1. Welle wurden keine Informationen darüber erhoben, ob und von woher Eltern und Großeltern des Befragten nach Deutschland zugezogen sind. Eine Bestimmung des Migrationshintergrunds analog zu den regulären Personeninterviews war demnach für die Senioren nicht möglich, weil nur bekannt war, ob der Befragte selbst außerhalb Deutschlands

geboren war. Ab der 2. Welle werden auch in den Senioreninterviews die Zuzüge von Eltern und Großeltern sowie die entsprechenden Herkunftsländer erhoben. In der 2. Welle wurden die Fragen allen Senioren gestellt. In folgenden Wellen werden diese Information auch im Seniorenfragebogen nur im ersten Interview erhoben.

Tabelle 37: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen - Migrationshintergrund

Variable	Beschreibung	Datensatz	Gefüllt für Welle 1	Gefüllt für Welle 2
<i>PMI0100</i>	Zielperson in Dtschl. geboren?	<i>PENDDAT</i>	Gefüllt für Welle, in der Person erstmals befragt wurde	
<i>PMI0200</i>	Geburtsland der Zielperson, wenn nicht in Dtschl.?	<i>PENDDAT</i>	Gefüllt für Welle, in der Person erstmals befragt wurde	
<i>PMI0300a</i> und <i>b</i>	Datum des Zuzugs nach Dtschl.?	<i>PENDDAT</i>	Gefüllt für Welle, in der Person erstmals befragt wurde	
<i>PMI0700</i>	Eltern/ Großeltern außerhalb Dtschl. geboren?	<i>PENDDAT</i>	Gefüllt für Welle, in der Person erstmals befragt wurde (Gefüllt für alle in der 2. Welle befragten Senioren)	
<i>PMI0800a</i> bis <i>f</i>	Welches Eltern-/Großelternanteil nicht in Dtschl. geboren?	<i>PENDDAT</i>	Gefüllt für Welle, in der Person erstmals befragt wurde (Gefüllt für alle in der 2. Welle befragten Senioren)	
<i>PMI0900a</i> bis <i>f</i>	Welches Eltern-/Großelternanteil nach Dtschl. zugezogen?	<i>PENDDAT</i>	Gefüllt für Welle, in der Person erstmals befragt wurde (Gefüllt für alle in der 2. Welle befragten Senioren)	
<i>PMI1000a</i> bis <i>f</i>	Land aus dem Eltern-/Großelternanteil nach Dtschl. zugezogen?	<i>PENDDAT</i>	Gefüllt für Welle, in der Person erstmals befragt wurde (Gefüllt für alle in der 2. Welle befragten Senioren)	

Das Geburtsland des Befragten und Informationen darüber, aus welchem Land die einzelnen Eltern- und Großelternanteile nach Deutschland zugereist sind, werden zusätzlich in generierten Variablen bereitgestellt, in denen die einmalig erhobenen Informationen auch in alle Folgewellen übertragen werden – diese sind in Tabelle 38 dargestellt. Weiterhin enthält die generierte Variable *migration* (siehe Kapitel 10.3), auch für die in Welle 2 nicht erstmalig befragten Personen, die Information, ob und ggf. welchen Migrationshintergrund diese Person hat.

Tabelle 38: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen – generierte Variablen Migrationshintergrund

Variable	Beschreibung	Datensatz	Gefüllt für Welle 1	Gefüllt für Welle 2
<i>ogebland</i>	Geburtsland der Zielperson, wenn nicht in Dtschl.? (inkl. offene Angaben, kategorisiert)	<i>PENDDAT</i>	Ja, wenn Person in Welle 1 befragt	Ja, wenn Person in Welle 2 befragt
<i>ozulanda</i> bis ⁴⁸	Land aus dem Eltern-/Großelternanteil nach Dtschl. zugezogen? (inkl. offene Angaben, kategorisiert)	<i>PENDDAT</i>	Ja, wenn Person in Welle 1 befragt (In Welle 1 nicht für Senioren erhoben)	Ja, wenn Person in Welle 2 befragt
<i>migration</i> ⁴⁹	Migrationshintergrund der Zielperson (generiert)	<i>PENDDAT</i>	Ja, wenn Person in Welle 1 befragt (In Welle 1 nicht generiert für Senioren)	Ja, wenn Person in Welle 2 befragt

d) Schul- und Berufsbildung der Eltern; Stellung im Beruf und berufliche Tätigkeit der Eltern

In Welle 1 wurden bei Personen, deren Mutter bzw. Vater nicht im selben Haushalt lebte, deren jeweils höchster Schulabschluss sowie deren Berufsabschlüsse erhoben. Lebten Mutter oder Vater im Haushalt, wurden die von diesen in den jeweiligen Personeninterviews gemachten Angaben der Zielperson zugeordnet. Für in Welle 2 erstmals befragte Personen wurde, unabhängig davon ob Mutter bzw. Vater im selben Haushalt lebten, deren höchster Schulabschluss sowie die Berufsabschlüsse als Proxyinformation erfasst. Angaben zu den Abschlüssen, welche die Eltern mglw. in eigenen Personeninterviews gemacht haben, wurden also nicht mehr den im Haushalt lebenden Kindern zugeordnet. Bereits in der Vorwelle interviewte Personen wurden dagegen nicht noch einmal zu diesem Thema befragt. In Welle 2 wurden darüber hinaus noch zusätzliche Fragen eingefügt, in denen die Zielperson Angaben über die berufliche Stellung und Tätigkeit der Mutter und des Vater zu dem Zeitpunkt machte, als sie selbst 15 Jahre alt war. Auch diese Angaben werden jeweils nur einmalig erhoben.

⁴⁸ Für Senioren wurden die Zuzugsländer der Eltern/Großeltern erstmals in der 2. Welle erhoben.

⁴⁹ Nicht generiert für Senioreninterviews.

Tabelle 39: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen – Soziale Herkunft

Variable	Beschreibung	Datensatz	Gefüllt für Welle 1	Gefüllt für Welle 2
<i>PSH0200</i>	Höchster Schulabschluss der Mutter der Zielperson	<i>PENDDAT</i>	Gefüllt für Welle, in der Person erstmals befragt wurde	
<i>PSH0300a bis i</i>	Berufsabschlüsse der Mutter der Zielperson	<i>PENDDAT</i>	Gefüllt für Welle, in der Person erstmals befragt wurde	
<i>PSH0310 - PSH0380</i>	Stellung im Beruf und Art der beruflichen Tätigkeit der Mutter, als Zielperson 15 Jahre alt war	<i>PENDDAT</i>	Nicht erhoben in Welle 1	Gefüllt für alle Personen die in Welle 2 befragt wurden
<i>PSH0500</i>	Höchster Schulabschluss des Vaters der Zielperson	<i>PENDDAT</i>	Gefüllt für Welle, in der Person erstmals befragt wurde	
<i>PSH0600a bis i</i>	Berufsabschlüsse des Vater der Zielperson	<i>PENDDAT</i>	Gefüllt für Welle, in der Person erstmals befragt wurde	
<i>PSH0610 bis PSH0680</i>	Stellung im Beruf und Art der beruflichen Tätigkeit des Vaters, als Zielperson 15 Jahre alt war	<i>PENDDAT</i>	Nicht erhoben in Welle 1	Gefüllt für alle Personen die in Welle 2 befragt wurden

In Welle 2 sind jedoch in den generierten Variablen *mschul1/ mschul2* (höchster Schulabschluss der Mutter mit / ohne Zucodung offener Angaben) und *mberuf1/ mschul2* (höchster Berufsabschluss der Mutter mit / ohne Zucodung offener Angaben) auch für die in Welle 1 erstmals befragten Personen Informationen zur Schul- bzw. Berufsbildung der Mutter vorhanden. Entsprechende Informationen für den Vater der Zielperson finden sich in *vschul1/ vschul2* bzw. *vberuf1/ vberuf2*. Die in Welle 2 erfragte Stellung im Beruf der Mutter und des Vaters sind in *mstib* bzw. *vstib* ebenfalls als generierte Variablen im Personendatensatz vorhanden. Die genannten generierten Variablen sind in der Variablenliste dieser Dokumentation beschrieben. Weiterhin wurden die Angaben zur beruflichen Tätigkeit der Eltern, als die Zielperson 15 Jahre alt war, nach der Internationalen Standardklassifikation der Berufe („International Standard Classification of Occupations“) des „International Labour Office“ (ILO) aus dem Jahr 1988 (ISCO-88) sowohl durch TNS Infratest (*misco_it; visco_it*) als auch durch Gesis-ZUMA (*misco; visco*) vercodet (siehe zu den Unterschieden zwischen beiden Varianten Kapitel 7.5).

- e) Stichprobenkennzeichen, Jahr der Stichprobenziehung und Arbeitslosengeld-II-Bezug des Haushalts bei Stichprobenziehung

Das Stichprobenkennzeichen (*sample*), das Jahr der Stichprobenziehung (*jahrsamp*) und der Arbeitslosengeld-II-Bezug des Haushalts bei Stichprobenziehung (*alg2samp*) sind unveränderliche Merkmale des Haushaltes, die einmalig definiert werden, wenn der Haushalt Teil der Stichprobe des PASS wird. Personen wird dabei das Stichprobenkennzeichen (*sample*) des ersten Haushaltes zugeordnet, als dessen Mitglied sie Teil der PASS- Stichprobe werden. Haushalte, die sich von bereits in der Vorwelle befragten Haushalten abgespalten haben und nun als eigene Haushalte im PASS befragt werden, übernehmen dabei die Werte ihres Ursprungshaushalts in den Variablen *sample*, *jahrsamp* sowie *alg2samp*.

Tabelle 40: Informationen zu unveränderlichen Merkmalen - Stichprobeninformationen

Variable	Beschreibung	Datensatz	Gefüllt für Welle 1	Gefüllt für Welle 2
<i>sample</i>	Stichprobenkennzeichen	<i>HHENDDAT</i> <i>PENDDAT</i> <i>hh_register</i> <i>p_register</i> <i>hweights</i> <i>pweights</i>	Angabe nicht wellenspezifisch	
<i>jahrsamp</i>	Jahr der Stichprobenziehung	<i>hh_register</i>	Angabe nicht wellenspezifisch	
<i>alg2samp</i>	Arbeitslosengeld-II-Bezug des Haushalts bei Stichprobenziehung	<i>hh_register</i>	Angabe nicht wellenspezifisch	

10.4 Registerdaten

Neben den Hauptdatensätzen auf Haushalts- und Personenebene (*HHENDDAT* bzw. *PENDDAT*), den verschiedenen Spelldatensätzen (*alg2_spells*, *et_spells*, *al_spells*, *lu_spells*, *mn_spells*) und den Gewichtungsdatsätzen (*hweights*, *pweights*) sind im Scientific Use File des PASS ein Haushalts- sowie ein Personenregisterdatensatz (*hh_register*, *p_register*) enthalten. Beide Register sind im Gegensatz zu den übrigen Datensätzen im Wide-Format aufbereitet, d.h. pro Haushalt bzw. Person ist genau eine Beobachtung vorhanden. Auf einzelne Befragungswellen bezogenen Informationen sind in wellenspezifischen Variablen abgelegt. Auf welche Welle sich eine Information bezieht, wird dabei durch einen Zähler am Ende der jeweiligen Variable angezeigt – so

handelt es sich bei der Variable *alter1* im Personenregister bspw. um das Alter der Person in der 1. Welle, bei *alter2* entsprechend um das Alter der Person in der 2. Welle. Die Registerdatensätze sind so vorbereitet, dass sie problemlos vom Wide- ins Long-Format umstrukturiert werden können, bspw. mit dem „reshape“-Befehl in Stata. Damit können auch die Registerinformationen schnell mit den im Long-Format vorliegenden Befragungsdatensätzen zusammengespielt werden. In einzelnen Wellen nicht befragte Haushalte, Personen in nicht befragten Haushalten sowie Personen, die in einer späteren Welle nicht mehr Mitglied eines Befragungshaushaltes sind, sind über die jeweiligen Nettovariablen identifizierbar⁵⁰. Darüber hinaus ist für diese Fälle die wellenspezifische Haushaltsnummer (*hnr1*, *hnr2*) mit dem Code „-6“ belegt. Im Folgenden werden Aufbau und Inhalte des Haushalts- und des Personenregisters vorgestellt, bevor mittels zweier Beispiele ihre Verwendung gezeigt wird.

Alle mindestens einmal im Sinne des PASS realisierten Haushalte, sind im Haushaltsregister enthalten. Ein Haushalt gilt dann als realisiert, wenn für ihn das vollständige Haushaltsinterview sowie mindestens ein Interview auf Personenebene mit einem Haushaltsmitglied ab 15 Jahren vorliegen. Nicht realisierte Haushalte aus den Bruttostichproben der einzelnen Wellen und von Panelhaushalten abgespaltene Haushalte, die nicht befragt wurden, sind entsprechend nicht im Haushaltsregister enthalten. Der Registerdatensatz enthält - neben den Identifikatoren – vor allem wellenspezifische Informationen zum Befragungsstatus der Haushalte (*hnettok1*, *hnettod1*, *hnettok2*, *hnettod2*), zur Stichprobe (*sample*), dem Jahr der Stichprobenziehung (*jahrsamp*), dem Arbeitslosengeld-II-Bezug des Haushalts bei Stichprobenziehung (*alg2samp*) sowie zur Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Haushalt. Das Haushaltsregister erlaubt es damit, zu bestimmen, in welchen Wellen ein Haushalt im PASS befragt wurde bzw. warum für bestimmte Wellen kein Interview vorliegt. Damit kann eine Vorauswahl von Haushalten getroffen werden - bspw. können alle Haushalte ausgewählt werden, die in allen Wellen befragt wurden.

Das Personenregister enthält alle Personen, die in mindestens einer Welle Mitglied eines Befragungshaushalts des PASS waren, unabhängig davon ob mit ihnen bereits ein Interview auf Personenebene geführt wurde. Neben der unveränderlichen Personennummer als Identifikator und Angaben zu Geschlecht (*sex*) sowie dem Alter der Person

⁵⁰ Diese werden im weiteren Verlauf des Kapitels beschrieben.

(*alter1*, *alter2*) enthält das Personenregister Informationen darüber, welchem Haushalt die Person in den einzelnen Befragungswellen angehörte (*hnr1*, *hnr2*) und welche Position in der Haushaltsstruktur sie in diesen Haushalten eingenommen hatte (*zplfd1*, *zplfd2*). Das Personenregister ermöglicht damit eine wellenspezifische Zuordnung von Personen zu Haushalten. Weiterhin sind Informationen zum Befragungsstatus der Personen in den einzelnen Befragungswellen enthalten (*pnettok1*, *pnettod1*, *pnettok2*, *pnettod2*), mittels derer bspw. vollständig befragte Haushalte identifiziert, Ausfallgründe unterschieden und der Verbleib von Personen geklärt werden kann.

Über die personenbezogenen Informationen hinaus, enthält das Personenregister auch Information zur Bedarfsgemeinschaft, der die Person zugeordnet wurde. Dabei handelt es sich um sogenannte „synthetische“ Bedarfsgemeinschaften, die auf Grundlage der jeweils aktuellen Gesetzeslage, auf Basis der Informationen zu Verwandtschaftsbeziehungen und Alter der Haushaltsmitglieder, unabhängig vom aktuellen Arbeitslosengeld-II-Bezug gebildet wurden (siehe Kapitel 7.5). Die Informationen zu den Bedarfsgemeinschaften liegen jeweils wellenspezifisch vor. Dabei ist zu beachten, dass diese auf Basis der für die einzelnen Wellen vorliegenden Informationen jeweils neu generiert wurden. Über die Bedarfsgemeinschaftsnummer (*bgnr1*, *bgnr2*) können die Personen identifiziert werden, die zusammen eine Bedarfsgemeinschaft bilden. Dabei ist zu beachten, dass diese Nummern in jeder Welle neu vergeben werden und keine Fortschreibung im Längsschnitt stattfindet. Weiterhin enthält der Datensatz Informationen zum Typ der Bedarfsgemeinschaft (*bgtyp1*, *bgtyp2*) sowie zum Bezug der Bedarfsgemeinschaft zum Stichprobenziehungs- bzw. Befragungszeitpunkt der aktuellen Welle (*bgbez1*, *bgbez2*, *bgbezb1*, *bgbez2*).

Ebenfalls im Personenregister enthalten sind Zeigervariablen auf die im Haushalt lebende Mutter (*zmhh1*, *zmhh2*), den Vater (*zvhh1*, *zvhh2*) sowie den Partner (*zparth1*, *zparth2*). Diese Zeiger enthalten jeweils die zehnstellige Personennummer der Person, die Mutter/Vater/Partner der Zielperson ist.

Im Folgenden soll an Beispielen die Verwendung der Registerdatensätze demonstriert werden.

BEISPIEL: AUSWAHL DER HAUSHALTE, DIE IN DER 1. UND 2. WELLE REALISIERT WURDEN
UND BEI STICHPROBENZIEHUNG ARBEITSLOSENGELD 2 BEZOGEN HABEN

Die Nettovariablen liegen in zwei Detailstufen vor – in einer „kurzen“, einstelligen Variante (*hnettok1*, *hnettok2*) und einer „detaillierten“, zweistelligen Variante (*hnettod1*, *hnettod2*). Die zweistelligen Nettovariablen differenzieren dabei die einstelligen Codes weiter aus. Der einstellige Code „2“ in *hnettok2* (Haushalt nicht realisiert, nur im Brutto) wird in *hnettod2* in den mit „2“ beginnenden Codes weiter unterschieden. So kann bestimmt werden, weshalb der Haushalt in der 2. Welle nicht realisiert werden konnte, bspw. weil er nicht erreichbar war (*hnettod2=20*) oder weil er die Teilnahme verweigerte (*hnettod2=21*). Da hier nur realisierte Haushalte ausgewählt werden sollen, genügt die in *hnettok1* und *hnettok2* enthaltene Information. Nachdem nur die Fälle behalten wurden, die sowohl in der 1. als auch in der 2. Welle realisiert wurden und zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung Arbeitslosengeld II bezogen haben, werden nur die relevanten Variablen (*hnr*; *alg2samp*) behalten, der Datensatz nach der Haushaltsnummer sortiert, zwischengespeichert und an den ebenfalls nach *hnr* sortierten Haushaltsdatensatz angespielt.

```
use hh_register.dta, clear
keep if hnettok1 == 1 & hnettok2 == 1 & alg2samp == 1
keep hnr alg2samp
sort hnr
save hh_register_vorb1.dta, replace
use HHENDDAT.dta, clear
sort hnr
merge hnr using hh_register_vorb1.dta
tab _merge alg2samp, m
```

Die Prüfung der *_merge*-Variable zeigt an, dass 6210 Beobachtungen (aus 3105 Haushalten) aus dem Haushaltsregister an den Personendatensatz angespielt wurden, die in beiden Wellen befragt wurden und bei Stichprobenziehung Arbeitslosengeld II bezogen haben.

BEISPIEL: IDENTIFIKATION DER PERSONENINTERVIEWS MIT DEN HAUSHALTSVORSTÄNDEN

Im Haushaltsregister ist die wellenspezifische Information enthalten, mit welcher Person das Haushaltsinterview geführt wurde. Um die Personeninterviews dieser Haushaltsvorstände zu markieren, muss zunächst das Haushaltsregister vorbereitet und ins Long-Format gebracht werden. Zunächst werden nur die benötigten Variablen behalten – die Haushaltsnummer sowie die wellenspezifischen Zeiger auf die Zielpersonen des Haushaltsinterviews. Im Anschluss wird der Datensatz vom Wide- ins Long-Format umstrukturiert. Die Haushaltsnummer dient dabei als ID-Variable, die eine Beobachtung identifiziert. Im Zuge der Umstrukturierung wird ein Wellenindikator (*welle*) erzeugt, der für das Anspielen an den Personendatensatz benötigt wird.

Bevor allerdings das ins Long-Format gebrachte Register an den Personendatensatz angespielt werden kann, müssen noch Beobachtungen gelöscht werden. Wurde ein Haushalt in einer Welle nicht befragt, ist die Zeigervariable auf den Haushaltsvorstand für diese Welle mit dem Wert „-6“ (Haushalt in Welle nicht befragt oder nicht im Brutto) gefüllt. Ein Haushalt, der bspw. im Rahmen der Auffrischungsstichprobe in der 2. Welle erstmals befragt wurde, hat für die auf die 1. Welle bezogene Beobachtung den Wert „-6“. Diese Beobachtungen können nicht an den Personendatensatz angespielt werden und können deshalb gelöscht werden. Im Anschluss wird die Zeigervariable *pnrzp* in *pnr* umbenannt, da das Zusammenspielen über die unveränderliche Personennummer erfolgen soll. Der vorbereitete und nach *pnr* und *welle* sortierte Registerdatensatz wird zwischengespeichert und an den Personendatensatz angespielt.

```
use hh_register.dta, clear
keep hnr pnrzp1 pnrzp2
reshape long pnrzp@, i(hnr) j(welle)
drop if pnrzp == -6
ren pnrzp pnr
drop hnr
sort pnr welle
save hh_register_vorb2.dta, replace
use PENDDAT.dta, clear
merge pnr welle using hh_register_vorb2.dta
tab _merge
```

```
drop if _merge == 2  
gen hhvorst = _merge == 3
```

Die Tabulation der *_merge*-Variable zeigt, dass in 414 Fällen kein Interview auf Personenebene mit der Person vorhanden ist, die in dieser Welle das Haushaltsinterview beantwortet hat. Da für sie keine Informationen aus Personeninterviews vorliegen, können diese, aus dem Personenregister zugespielten, Beobachtungen gelöscht werden. Alle Fälle, für welche die Zuspiegelung erfolgreich war (*_merge* == 3), sind in der jeweiligen Welle Haushaltsvorstand gewesen und werden über die Variable *hhvrst* geflagt.

10.5 Spelldaten

Bereits in der 1. Welle wurden mit dem Scientific Use File des PASS Spelldatensätze ausgeliefert. Während der Datensatz zu den Arbeitslosengeld-II-Bezügen des Haushaltes in der 2. Welle fortgeschrieben wurde, wurden die Erhebungskonzepte der anderen beiden Spelldatensätze, der Arbeitslosengeld-I-Bezüge und der Teilnahme an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, grundlegend überarbeitet. Im Zuge dieser Überarbeitung wurde entschieden, die Datenstruktur des Maßnahme- und des Arbeitslosengeld-I-Spelldatensatzes der 1. Welle nicht fortzuschreiben, sondern neue Datensätze zu erstellen (siehe dazu Kapitel 4.5 und 4.4). Zeiträume, in denen die Befragungsperson Arbeitslosengeld I erhalten hat, werden ab der 2. Welle als Teil der Arbeitslosmeldungen im Biografiemodul erhoben. Für jeden Zeitraum, in dem der Befragte arbeitslos gemeldet war, wird erhoben ob und wenn ja von welchem Beginn- bis zu welchem Enddatum Arbeitslosengeld I bezogen wurde. Die Bezüge sind also in einen Zeitraum gemeldeter Arbeitslosigkeit eingebettet und werden nicht mehr wie in der 1. Welle direkt erhoben. Die Erhebung der Maßnahmeteilnahmen wurde überarbeitet, weil sich zeigte, dass mit dem Konzept der 1. Welle teilweise keine eindeutige Identifikation des Maßnahmetyps möglich war. Dieser wird nun mittels einer Listenabfrage direkt zu Beginn des Maßnahmemoduls erhoben.

Eine weitere bedeutende Neuerung hinsichtlich der Spelldatensätze ergibt sich daraus, dass in der 2. Welle wie vorgesehen das Konzept zur Erhebung von Erwerbstätigkeiten, Arbeitslosigkeiten sowie den Zeiten der Nichterwerbstätigkeit umgestellt wurde. Statt wie in der 1. Welle lediglich den Status zum Befragungszeitpunkt zu erheben,

kommt in der 2. Welle ein Biografiemodul zum Einsatz, mit dem die Zeiten der Erwerbstätigkeit und gemeldeten Arbeitslosigkeit retrospektiv, für den Zeitraum zwischen Januar 2005 und dem Interviewdatum, erhoben werden. Lücken zum Interviewdatum der 2. Welle bzw. Zeiträume von mehr als drei Monaten Dauer, in denen der Befragte weder eine Erwerbstätigkeit noch eine Arbeitslosigkeit angegeben hatte, werden von einem Lückenmodul aufgefangen. War keine Erwerbstätigkeits- oder Arbeitslosigkeits-episode vergessen worden und handelte es sich nicht um eine Fehldatierung, konnte der Befragte die Art der Nichterwerbstätigkeit angeben. Diese Zeiten der Nichterwerbstätigkeit werden im Scientific Use File in den Lückenspells (*lu_spells*) bereitgestellt. Die Erwerbstätigkeits- und Arbeitslosigkeitsspelldaten (*et_spells*, *al_spells*) sind ebenfalls erstmals im Scientific Use File enthalten.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die im *Scientific Use File* enthaltenen Spelldatensätze sowie deren Inhalte und Erhebungszeiträume:

Tabelle 41: Überblick über die Spelldatensätze des Scientific Use File der 2. Welle und deren Erhebungszeiträume

Datensatz	Inhalt	Erhebungszeitraum
Haushaltsebene		
<i>alg2_spells</i>	Informationen zu Zeiten, in denen der Haushalt Arbeitslosengeld II bezogen hat; Kürzungsepisoden von Arbeitslosengeld-II-Bezügen	1. Welle: Januar 2005 (bzw. wenn danach: Datum der letzten Änderung der Haushaltszusammensetzung) – Interviewdatum W1 2. Welle (wiederbefragte Haushalte): Interviewdatum W1 – Interviewdatum W2 2. Welle (neubefragte Haushalte): Januar 2006 (bzw. wenn danach: Datum der letzten Änderung der Haushaltszusammensetzung) – Interviewdatum W2
Personenebene		
<i>et_spells</i>	Informationen zu Zeiten, in denen der Befragte mit einem Einkommen von mehr als 400 Euro erwerbstätig war	2. Welle: Januar 2005 - Interviewdatum W2
<i>al_spells</i>	Informationen zu Zeiten, in denen der Befragte arbeitslos gemeldet oder an einer Maßnahme der Arbeitsagentur teilgenommen hat	2. Welle: Januar 2005 - Interviewdatum W2
<i>lu_spells</i>	Informationen zu Zeiten, in denen der Befragte nicht erwerbstätig war (und nicht arbeitslos gemeldet war)	2. Welle: Januar 2005 - Interviewdatum W2
<i>mn_spells</i>	Informationen zu Zeiten, in denen der Befragte an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilgenommen hat	2. Welle: Januar 2006 - Interviewdatum W2
Nicht fortgeschriebene Datensätze der 1. Welle		
<i>massnahmespells</i>	Informationen zu Zeiten, in denen der Befragte an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme teilgenommen hat	1. Welle: Januar 2005 - Interviewdatum W1
<i>alg1_spells</i>	Informationen zu Zeiten, in denen der Befragte Arbeitslosengeld 1 bezogen hat	1. Welle: Januar 2005 - Interviewdatum W1

Die in der 2. Welle erhobenen oder fortgeschriebenen Spelldatensätze folgen einem vergleichbaren Aufbau. Neben einem Identifikator (Haushaltsnummer oder Personennummer) enthalten sie zunächst eine Spellnummer, die innerhalb eines Haushaltes (*alg2_spells*) bzw. einer Person (*et_spells*, *al_spells*, *lu_spells*, *mn_spells*) die einzel-

nen Episoden in chronologischer Reihenfolge durchnummeriert und zusammen mit Haushalts- oder Personennummer eindeutig identifizierbar macht. Weiterhin finden sich in den Datensätzen generierte Datumsvariablen für den Beginn (*bmonat*, *bjahr*) und das Ende (*emonat*, *ejahr*) der jeweiligen Episode. In diesen Variablen wurden Umkodierungen (z. B. die Umkodierung von Jahreszeitangaben in konkrete Monatsangaben) und Bereinigungen (bspw. das Setzen von Missing Codes für un plausible Werte) vorgenommen. Weiterhin wurde in diesen Variablen bei zensierten Spells für das Spellende das Interviewdatum eingesetzt. Die jeweils ebenfalls enthaltenen Datumsvariablen, wie sie vom Befragten berichtet wurden (bspw. *ET0100*, *ET0200*, *ET0300*, *ET0400* in den *et_spells*), wurden dagegen nicht verändert⁵¹. Im Anschluss an jeweils inhaltliche Informationen der verschiedenen Spelltypen findet sich in allen Spelldatensätzen ein Zensierungsindikator (*zensiert*) für zum jeweiligen letzten Interviewdatum andauernde, also rechtszensierte Spells. Generierte Variablen (bspw. ISCO-88 Verkodung der beruflichen Tätigkeit) finden sich ggf. jeweils am Ende der Variablenliste in den Spelldatensätzen.

Abschließend soll noch auf einige zentrale Eigenarten der Spelldaten im PASS und einige Besonderheiten der Arbeitslosengeld-II-Spells hingewiesen werden. Durch die Orientierung an tatsächlichen Episoden ist eine wellenspezifische Zuordnung der Spells in der Regel nicht ohne weiteres möglich, da sich Spells über mehrere Befragungszeitpunkte spannen können. Weiterhin sind nicht für alle Haushalte bzw. Personen Beobachtungen in den Spelldaten vorhanden. Dies kann der Fall sein, da keine entsprechenden Episoden vorlagen oder die entsprechenden Fragen aufgrund der Filterführung nicht gestellt wurden.

Bei der Identifikation einzelner Spells ist für eine eindeutige Auswahl grundsätzlich die Identifikatorvariable (*hnr* bzw. *pnr*) und die Spellnummer erforderlich, da häufig mehrere Beobachtungen pro Haushalt bzw. Person vorhanden sind. Dies muss auch beim Schlüsseln zwischen Spelldaten und den Haushalts- und Personendatensätzen beachtet werden. Da häufig mehrere Episoden vorhanden sind und in den Spelldaten zudem kein Wellenindikator für die einzelnen Beobachtungen vorhanden ist, ist eine wellenspezifische Zuschlüsselung ohne weiterführende Arbeitsschritte nicht möglich.

⁵¹ Ausnahmen stellt die Zusammenlegung zweier Spells und die in der ersten Welle erhobenen Arbeitslosengeld 2-Spells dar.

Im Vergleich zu den übrigen Spelldatensätzen weisen zudem die Arbeitslosengeld-II-Spells eine Besonderheit auf. Sie enthalten, eingebettet in die einzelnen Episoden, wellenspezifische Querschnittsinformationen. Die nur für aktuell andauernde Spells erhobene Information, für wen im Haushalt bezogen wird, die Höhe des Bezugs sowie die Angaben, ob eine Kürzung des Arbeitslosengeld II begonnen hat, liegen in Querschnittsvariablen für die 1. und 2. Welle vor. Bezieht sich ein Spell nur auf die 1. Welle, sind die Querschnittsvariablen⁵² für die 2. Welle mit dem Sondercode „-9“ (Item in Welle nicht erhoben) gefüllt und umgekehrt. In Spells, die in beiden Befragungswellen aktuell andauerten, sind sowohl die auf den Interviewzeitpunkt der 1. Welle, als auch die auf den Zeitpunkt der 2. Welle bezogenen Variablen gefüllt.

Im folgenden Beispiel wird die Generierung einer Variable demonstriert, die für jeden Arbeitslosengeld-II-Spell die jeweils letzte Information über die Höhe der monatlich bezogenen Leistungen enthält. Variablen für die übrigen Querschnittsinformationen können auf gleiche Weise erstellt werden.

Zunächst wird mit *hoehebez* eine neue Variable erstellt, die mit dem Code -3 (Trifft nicht zu) gefüllt ist, da nur für Arbeitslosengeld-II-Spells Angaben zur Höhe des Bezugs vorhanden sind, die in mindestens einer Welle zum Interviewzeitpunkt noch andauerten. Im Anschluss wird in einer Schleife die generierte Variable mit der Angabe aus *AL20800* (Höhe monatlicher Bezug in Welle 1) bzw. *AL20801* (Höhe monatlicher Bezug in Welle 2) gefüllt. Allerdings werden nur Angaben in *hoehebez* übernommen, wenn es sich nicht um die Werte „-3“ (Trifft nicht zu) und „-9“ (Item in Welle nicht erhoben) handelt. Eine Querschnittsvariable zur Höhe des Bezugs enthält den Wert „-3“, wenn in der jeweiligen Welle zwar Informationen zum Spell erhoben wurden (Neuerhebung bzw. Fortschreibung), der Spell jedoch zum Interviewzeitpunkt nicht andauerte. Mit „-9“ ist die Variable dann gefüllt, wenn in der jeweiligen Welle keine Informationen zu diesem Spell erhoben wurden. Zuerst wird *hoehebez* mit den in der Querschnittsvariable für Welle 1 (*AL20800*) enthaltenen Angaben zur Bezugshöhe gefüllt und dann im zweiten Schleifendurchlauf mit den Werten der auf Welle 2 bezogenen Querschnittsvariable (*AL20801*) ersetzt. Auf diese Weise wird die letzte für diesen Spell verfügbare Information in *hoehebez* übernommen.

⁵² AL20601, AL20701a bis AL20701o, AL20801 und AL20901. Die Welle auf die sich eine Querschnittsvariable bezieht, ist im Variablenlabel vermerkt. Siehe zu diesem Thema Kapitel 8.6.

```
use al2_spells.dta, clear
gen hoehebez = -3
foreach var of varlist AL20800 AL20801 {
    replace hoehebez = `var' if `var' ~= -3 & `var' ~= -9
}
```

11. Literatur

- AAPOR (2006), Standard Definitions: Final Dispositions of Case Codes and Outcome Rates for Surveys. 4th Edition. AAPOR, Lanexa.
- Achatz, Juliane, Hirseland, Andreas und Promberger, Markus (2007), "IAB-Panelbefragung von Haushalten im Niedrigeinkommensbereich. Entwurf für ein Rahmenkonzept", S. 11-32 in Promberger, Markus (Hrsg.), Neue Daten für die Sozialstaatsforschung: Zur Konzeption der IAB-Panelerhebung 'Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung', IAB Forschungsbericht 12/2007, Nürnberg.
- Andreß Hans-Jürgen, Burkatzki, Eckhard, Lipsmeier, Gero, Salentin, Kurt, Schulte, Katja und Strengmann-Kuhn, Wolfgang (1996): Leben in Armut. Analysen der Verhaltensweisen armer Haushalte mit Umfragedaten. Endbericht des DFG-Projekts „Versorgungsstrategien privater Haushalte im unteren Einkommensbereich (VuE)“. Bielefeld.
- Andreß, Hans-Jürgen und Lipsmeier, Gero (1995): Was gehört zum notwendigen Lebensstandard und wer kann ihn sich leisten? Ein neues Konzept zur Armutsmessung. Aus Politik und Zeitgeschichte, B 31-32/1995: 35-49.
- Andreß, Hans-Jürgen und Lipsmeier, Gero (2001): Armut und Lebensstandard. Gutachten im Rahmen des Armuts- und Reichtumsberichts der Bundesregierung. BMAS. Bonn.
- Beckmann, Petra und Trometer, Reiner (1991): Neue Dienstleistungen des ALLBUS: Haushalts- und Familientypologien, Klassenschema nach Goldthorpe. ZUMA-Nachrichten 28: 7-17.
- Brauns, Hildegard und Steinmann, Susanne (1999): Educational Reform in France, West-Germany and the United Kingdom: Updating the Casmin Classification. ZUMA-Nachrichten 44: 7-45
- Bundesministerium für Bildung und Forschung [BMBF] (2003): Berufsausbildung sichtbar gemacht. Schaubildsammlung. 4.Aufl. BMBF, Bonn.
- Büngeler, Kathrin, Gensicke, Miriam, Hartmann, Josef, Jäckle, Robert, Tschersich, Nikolai (2009): IAB-Haushaltspanel m Niedrigeinkommensbereich Welle 2 (2007/2008). Methoden- und Feldbericht. FDZ-Methodenreport, 08/2009, Nürnberg.
-

- Christoph, Bernhard (2005): Zur Messung des Berufsprestiges: Aktualisierung der Magnitude-Prestigeskala auf die Berufsklassifikation ISCO88. ZUMA-Nachrichten 57: 79-127.
- Christoph, Bernhard, Müller, Gerrit, Gebhardt, Daniel, Wenzig, Claudia, Trappmann, Mark, Achatz, Juliane, Tisch, Anita und Gayer, Christine (2008): Codebuch und Dokumentation des Panel ‚Arbeitsmarkt und soziale Sicherung‘ Welle 2 (2006/2007). FDZ-Datenreport 05/2008, Nürnberg.
- Christoph, Bernhard, Sachweh, Patrick und Müller, Tim (2005): Umfrage zum Forschungsprojekt „Die Akzeptanz des Wohlfahrtsstaats“. Codebuch und Dokumentation. Mannheimer Zentrum für Europäische Sozialforschung (MZES), Mannheim.
- Europäische Gemeinschaften (EG) (2202): Verordnung (EG) Nr. 29/2002 der Kommission vom 19. Dezember 2001 zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft. Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, L6/3-L6-33, Brüssel.
- Erikson, Robert und Goldthorpe, John H. (1992): *The Constant Flux. A Study of Class Mobility in Industrial Society*. Clarendon Press, Oxford.
- Erikson, Robert, Goldthorpe, John H. und Portocarero, Lucienne (1979): Intergenerational Class Mobility in Three Western Societies: England, France and Sweden. *British Journal of Sociology* 30: 415-441.
- Erikson, Robert, Goldthorpe, John H. und Portocarero, Lucienne (1982): Social Fluidity in Industrial Nations: England, France and Sweden. *British Journal of Sociology* 33: 1-34.
- Fischer, Andreas und Wirth, Heike (2007): Constructing Version 4 of ESEC Classes from 3-digit ISCO (Stata-do file). Gesis-ZUMA, Mannheim
- Frick, Joachim R.; Göbel, Jan und Krause, Peter (o. J.): \$HGEN: Generated Household-Level Variables. Download:
[<http://www.diw.de/documents/dokumentenarchiv/17/60053/hgen.pdf> (8.11.2007)].
-

- Ganzeboom, Harry B. G. und Treiman, Donald (1996): Internationally Comparable Measures for Occupational Status for the 1988 International Standard Classification of Occupations. *Social Science Research*, 25: 201-239.
- Ganzeboom, Harry B. G. und Treiman, Donald (2003): Three Internationally Standardised Measures for Comparative Research on Occupational Status. In Jürgen H. P. Hoffmeyer-Zlotnik und Wolf, Christof (Hg.): *Advances in Cross-National Comparison. A European Working Book for Demographic and Socio-Economic Variables* (S. 159-193). Kluwer Academic/Plenum Publishers, New York et al.
- Ganzeboom, Harry B. G.; De Graaf, Paul M. und Treiman, Donald J. (1992). A Standard International Socio-Economic Index of Occupational Status. *Social Science Research*, 21: 1-56.
- Graf, Tobias (2007). Bedarfsgemeinschaften 2005 und 2006: Die Hälfte war zwei Jahre lang durchgehend bedürftig. IAB-Kurzbericht 17/2007.
- Granato, Nadia (2000): CASMIN-Bildungsklassifikation. Eine Umsetzung mit dem Mikrozensus 1996. ZUMA-Technischer Bericht 2000/12.
- Hagenaars, Aldi, J. M. de Vos, Klaas und Zaidi, M. Ashgar (1994): *Poverty Statistics in the Late 1980s: Research Based on Micro-data*. Office for Official Publications of the European Communities, Luxembourg.
- Halleröd, Björn (1995): The Truly Poor: Direct and Indirect Consensual Measurement of Poverty in Sweden. *Journal of European Social Policy*. Vol. 5, Nr. 2: 111-129.
- Harrison, Eric und Rose, Richard (2006): *ESeC User Guide, Appendix 6 (SPSS-Syntax: Esec Full)* [<http://www.iser.essex.ac.uk/esec/guide/docs/Appendix6.sps>]
- Hartmann, Josef, Brink, Kathrin, Jäckle, Robert und Tschersich, Niko (2008). *IAB-Haushaltspanel im Niedrigeinkommensbereich: Methoden- und Feldbericht*. München.
- Hauser, Richard (1996): Zur Messung individueller Wohlfahrt und Ihrer Verteilung. S. 13-38 in Statistisches Bundesamt (Hg.): *Wohlfahrtsmessung. Aufgabe der Statistik im gesellschaftlichen Wandel*. Metzler-Poeschel, Stuttgart.
-

- Helberger, Christof (1988): Eine Überprüfung der Linearitätsannahme der Humankapitaltheorie. S. 151-170 in: H.-J. Bodenhöfer (Hrsg.): Bildung, Beruf, Arbeitsmarkt. Duncker & Humblot, Berlin.
- International Labour Office [ILO] (1990): International Standard Classification of Occupations. ISCO-88. International Labour Office, Genf.
- Jäckle, Annette (2008): The Causes of Seam Effects in Panel Surveys. ISEP Working Paper Series, No. 2008-14, University of Essex.
- Kiesl, Hans (2009): Kalibrierte Hochrechnung für das Panel "Arbeitsmarkt und soziale Sicherung". FDZ-Methodenreport x/2009. Forschungsdatenzentrum der BA im IAB, Nürnberg [im Erscheinen].
- König, Wolfgang, Lüttinger, Paul und Müller, Walter (1987): Eine vergleichende Analyse der Entwicklung und Struktur von Bildungssystemen. Methodologische Grundlagen und Konstruktion einer vergleichbaren Bildungsskala. CASMIN-Projekt. Arbeitspapier Nr. 12.
- Lechert, Yvonne; Schroedter, Julia; Lüttinger, Paul (2006): Die Umsetzung der Bildungsklassifikation CASMIN für die Volkszählung 1970, die Mikrozensus-Zusatzerhebung 1971 und die Mikrozensus 1976-2004. ZUMA-Methodenbericht 2006/12.
- Lengerer, Andrea; Bohr, Jeanette und Janßen, Andrea (2005): Haushalte, Familien und Lebensformen im Mikrozensus – Konzepte und Typisierungen. ZUMA-Arbeitsbericht Nr. 2005/05; ZUMA; Mannheim.
- Lipsmeier, Gero (1999): Die Bestimmung des notwendigen Lebensstandards – Einschätzungsunterschiede und Entscheidungsprobleme. Zeitschrift für Soziologie, Jg. 28, Heft 4: 281-300.
- Müller, Walter, Wirth, Heike, Bauer, Gerrit, Pollak, Reinhard und Weiss, Felix (2006): ESeC – Kurzbericht zur Validierung und Operationalisierung einer europäischen sozioökonomischen Klassifikation. ZUMA-Nachrichten 59: 111–119.
- Müller, Walter, Wirth, Heike, Bauer, Gerrit, Pollak, Reinhard und Weiss, Felix (2007): Entwicklung einer europäischen sozioökonomischen Klassifikation. Wirtschaft und Statistik, 5/2007: 527-530.
-

- Nolan, Brian und Whelan, Christopher T. (1996). Measuring Poverty Using Income and Deprivation Indicators: Alternative Approaches. *Journal of European Social Policy*, Vol. 6, No. 3: 225-240
- Organisation for Economic Co-Operation and Development [OECD] (1999): *Classifying Educational Programmes. Manual for ISCED-97 Implementation in OECD Countries*. 1999 Edition. OECD, Paris.
- Organisation for Economic Co-Operation and Development [OECD] (Hrsg.) (1982): *The OECD-List of Social Indicators*. OECD, Paris.
- Promberger, Markus (2007) (Hrsg.): *Neue Daten für die Sozialstaatsforschung: Zur Konzeption der IAB-Panelerhebung 'Arbeitsmarkt und Soziale Sicherheit'*, IAB Forschungsbericht 12/2007, Nürnberg.
- Porst, Rolf (1984): *Haushalt und Familien 1982. Zur Erfassung und Beschreibung von Haushalts- und Familienstrukturen mit Hilfe repräsentativer Bevölkerungsumfragen*. *Zeitschrift für Soziologie*, 13(2): 164-175.
- Rendtel, Ulrich, Harms, Torsten (2009): *Weighting and calibration for household panels*, S. 265-286 in Lynn, Peter (Hrsg.), *Methodology of Longitudinal Surveys*. Chichester, Wiley.
- Ringen, Stein (1988): *Direct and Indirect Measurement of Poverty*. *Journal of Social Policy* 17, 3: 351-365.
- Rose, Richard und Harrison, Eric (2007): *The European Socio-Economic Classification: A New Social Class Schema for Comparative European Research*. *European Societies* 9, 3: 459-490.
- Rudolph, Helmut und Trappmann, Mark (2007), "Design und Stichprobe des Panels „Arbeitsmarkt und Soziale Sicherheit“ (PASS)", S. 60-101 in Promberger, Markus. (Hrsg.), *Neue Daten für die Sozialstaatsforschung: Zur Konzeption der IAB-Panelerhebung "Arbeitsmarkt und Soziale Sicherheit"*, IAB Forschungsbericht 12/2007, Nürnberg.
- Särndal, Carl-Erik, Swensson, Bengt und Wretman, Jan (1992): *Model Assisted Survey Sampling*. Springer, New York.
-

Schnell, Rainer (2007). Alternative Verfahren zur Stichprobengewinnung für ein Haushaltspanelsurvey mit Schwerpunkt im Niedrigeinkommens- und Transferleistungsbezug, S. 33-59, in Promberger, Markus. (Hrsg.), Neue Daten für die Sozialstaatsforschung: Zur Konzeption der IAB-Panelerhebung "Arbeitsmarkt und Soziale Sicherung", IAB Forschungsbericht 12/2007, Nürnberg.

Sozialgesetzbuch Zweites Buch [SGB II]: Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Stata Corp (2007): Survey Data Reference Manual Release 10. Stata Press, College Station.

Statistisches Bundesamt [StBA] (1992): Klassifizierung der Berufe. Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen. Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt [StBA] (2002): Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003). Statistisches Bundesamt, Wiesbaden.

Trappmann, Mark, Christoph, Bernhard, Achatz, Juliane und Wenzig, Claudia (2007). "Labour Market and Social Security": A New Panel Study for Research on Long Term Unemployment. Paper Presented at the International Conference of the German Association of Political Economy, Nuremberg, October 11th, 2007. http://doku.iab.de/veranstaltungen/2007/cape_2007_trappmann.pdf

Trappmann, Mark, Christoph, Bernhard, Achatz, Juliane, Wenzig, Claudia, Müller, Gerrit, Gebhardt, Daniel (2009): Design and stratification off PASS. A New Panel Study for Research on Long Term Unemployment. IAB-Discussion Paper, 5/2009, Nürnberg.

Treiman, Donald (1977): Occupational Prestige in Comparative Perspective. Academic Press, New York.

Wagner, Gert G., Frick, Joachim R. und Schupp, Jürgen (2007), The German Socio-Economic Panel Study (SOEP) – Scope, Evolution and Enhancements, Schmollers Jahrbuch 127 (1), 139-169.

Wegener, Bernd (1985): Gibt es Sozialprestige? Zeitschrift für Soziologie, 14: 209-235.

Wegener, Bernd (1988): Kritik des Prestiges. Westdeutscher Verlag, Opladen.

Anhang I: Korrespondenzlisten und Berufsklassifikation ISCO-88

Tabelle 42: Korrespondenzliste zwischen den Haushaltsfragebögen und dem Haushaltsdatensatz (HHENDDAT) in Welle 2

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen der	
	W1	W2		HHneu	HHalt
hnr	ja	ja	Haushaltsnummer (aktuell)	System	System
uhnr	ja	ja	Urspruengliche Haushaltsnummer	System	System
welle	ja	ja	Indikator Befragungswelle	System	System
hintdat	ja	ja	Interviewdatum Haushaltsinterview	generiert	generiert
hintjahr	ja	ja	Interviewdatum Haushaltsinterview - Jahr, generiert	System	System
hintmon	ja	ja	Interviewdatum Haushaltsinterview - Monat, generiert	System	System
hinttag	ja	ja	Interviewdatum Haushaltsinterview - Tag, generiert	System	System
hintmod	ja	ja	Sytemsvariable: Interviewmodus Haushaltsinterview	System	System
hsprache	ja	ja	Sytemsvariable: Interviewsprache Haushaltsinterview	System	System
sample	ja	ja	Stichprobenkennzeichen	System	System
psu	ja	ja	Primary Sampling Unit	System	System
strpsu	ja	ja	Stratifizierung der Primary Sampling Unit	System	System
nextstra	ja	ja	Stratifizierung der Primary Sampling Unit: Code der Nachbarschicht	generiert	generiert
blneualt	ja	ja	Alte oder Neue Bundeslaender, generiert	generiert	generiert
bundesld	ja	ja	Bundesland, generiert	generiert	generiert
bik	nein	ja	BIK-Regionsgrosessenklassen (GKBIK10), generiert	generiert	generiert
HW0100	ja	nein	Indikator: Haupt- oder Nebenwohnsitz der ZP?	n. in Welle	n. in Welle
HW0200	ja	ja	Indikator: Wohnform?	Anf36	generiert
HW0300	ja	ja	Indikator: Art des Mietverhaeltnisses	Anf37	generiert
HW0400	ja	ja	Indikator: Art des Wohnheims	Anf38	generiert
HW0500	ja	nein	Eigentuemmer, Hauptmieter, mietfrei: Leben weitere HH in der Wohnung?	n. in Welle	n. in Welle
HW0600	ja	nein	Eigentuemmer, Hauptmieter, mietfrei: Anzahl weiterer HH in der Wohnung?	n. in Welle	n. in Welle
HW0700	ja	nein	Untermieter: Leben weitere HH in der Wohnung?	n. in Welle	n. in Welle
HW0800	ja	nein	Untermieter: Anzahl weiterer HH in der Wohnung?	n. in Welle	n. in Welle
HW0880a	nein	ja	Auszugsgrund: Groesse u. Ausst. d. Whng.	n. in Fbvers	HH64a
HW0880b	nein	ja	Auszugsgrund: Wohngegend	n. in Fbvers	HH64b
HW0880c	nein	ja	Auszugsgrund: Ber. Grd./Entf. zu Arbeit	n. in Fbvers	HH64c
HW0880d	nein	ja	Auszugsgrund: Familiaere Gruende	n. in Fbvers	HH64d
HW0880e	nein	ja	Auszugsgrund: Wohnkosten zu hoch	n. in Fbvers	HH64e
HW0880f	nein	ja	Auszugsgrund: Vermieter hat gekuendigt	n. in Fbvers	HH64f
HW0880g	nein	ja	Auszugsgrund: Eigen. Haus/Wohnung	n. in Fbvers	HH64g
HW0880h	nein	ja	Auszugsgrund: ARGE/Jobcenter wollte Umzug	n. in Fbvers	HH64h
HW0880i	nein	ja	Auszugsgrund: Sonstiger Grund	n. in Fbvers	HH64i
HW0881a	nein	ja	Auszugsgrund: Groesse u. Ausst. d. Whng., inkl. off. Ang., gen.	n. in Fbvers	generiert
HW0881b	nein	ja	Auszugsgrund: Wohngegend, inkl. off. Ang., gen.	n. in Fbvers	generiert
HW0881c	nein	ja	Auszugsgrund: Ber. Grd./Entf. zu Arbeit, inkl. off. Ang., gen.	n. in Fbvers	generiert
HW0881d	nein	ja	Auszugsgrund: Familiaere Gruende, inkl. off. Ang., gen.	n. in Fbvers	generiert
HW0881e	nein	ja	Auszugsgrund: Wohnkosten zu hoch, inkl. off. Ang., gen.	n. in Fbvers	generiert
HW0881f	nein	ja	Auszugsgrund: Vermieter hat gekuendigt, inkl. off. Ang., gen.	n. in Fbvers	generiert
HW0881g	nein	ja	Auszugsgrund: Eigen. Haus/Wohnung, inkl. off. Ang., gen.	n. in Fbvers	generiert
HW0881h	nein	ja	Auszugsgrund: ARGE/Jobcenter wollte Umzug, inkl. off. Ang., gen.	n. in Fbvers	generiert
HW0881i	nein	ja	Auszugsgrund: Unzumutbarer Zustand d. Whng., inkl. off. Ang., gen.	n. in Fbvers	generiert
HW0881j	nein	ja	Auszugsgrund: Sonstiger Grund, inkl. off. Ang., gen.	n. in Fbvers	generiert
HW0890	nein	ja	Aend.Wohnungsgroesse seit letzt. Befr.	n. in Fbvers	HH65
HW0900	ja	ja	Einzugsjahr in akt. Wohnung	HH5	HH66
HW0910	nein	ja	Im Wohnheim: Eigene Raeume?	HH6	HH67
HW0920	nein	ja	Im Wohnheim: Weit. Pers. im Schlafraum	HH7	HH68
HW1000	ja	ja	Wohnflaeche in qm	HH8	HH69
HW1100	ja	ja	Wohnheim: Miete inkl. BK und Energie	HH9	HH70
HW1200	ja	ja	Mieter: An Vermieter gezahlte Miete (ggf. inkl. Nebenk.)	HH10	HH71
HW1300	ja	ja	Mieter: Sonstige Wohnkosten	HH11	HH72
HW1400	ja	ja	Keine Ang. zu Miete: Gesamtmiete inkl. aller NK	HH12	HH73

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen der	
	W1	W2		HHneu	HHalt
HW1500	ja	ja	Eigentuermer: Laufende Kosten f. Whng./Haus	HH15	HH76
HW1600	ja	ja	Eigentuermer: Kreditrueckzahlungen fuer Wohnung/Haus?	HH13	HH74
HW1700	ja	ja	Eigentuermer: Hoehe der Kreditrueckzahlungen	HH14	HH75
HW1800	ja	ja	Indikator: Erhalt Wohngeld?	HH16	HH77
HW1900	ja	ja	Wohngeld: Hoehe des monatlichen Betrags	HH17	HH78
HW2000	ja	ja	Zustand des Hauses, subj. Bewertung?	HH18	HH79
HW2100	ja	ja	Qualitaet der Wohngegend, subj. Bewertung?	HH19	HH80
HA0100	ja	ja	Haushaltsgroesse	HH1	generiert
HA0200	ja	nein	Einschaetzung: Schutz vor Armut	n. in Welle	n. in Welle
HA0250a	nein	ja	ALG2: Endmonat Spell Vorwelle	HH48	HH91
HA0250b	nein	ja	ALG2: Endjahr Spell Vorwelle	HH48	HH91
HA0300	ja	ja	Indikator: ALG2 seit Vorwelle/Auszug/Januar d. Jahres vor Feldstart d. Welle?	HH49	HH92
HA0400	ja	ja	Indikator: ALG2 im Juli des 1. Feldjahrs der Welle?	HH62	n. in Fbvers
HA0500	ja	ja	Gegenwaertige Lebensbedingungen des HH: Subjektive Bewertung	HH93	HH137
HA0600	ja	ja	Zukuenftige Lebensbedingungen des HH: Subjektive Erwartungen	HH94	HH138
HLS0100a	ja	ja	Deprivation: Wohnung mit ausreichend Zimmern?	HH2a_01	HH61a_01
HLS0100b	ja	ja	Deprivation: Warum keine Wohnung mit ausreichend Zimmern?	HH2a_02	HH61a_02
HLS0200a	ja	ja	Deprivation: Wohnung ohne feuchte Waende/Fussboeden?	HH2b_01	HH61b_01
HLS0200b	ja	ja	Deprivation: Warum keine Wohnung ohne feuchte Waende/Fussboeden?	HH2b_02	HH61b_02
HLS0300a	ja	ja	Deprivation: Bad innerhalb der Wohnung?	HH2c_01	HH61c_01
HLS0300b	ja	ja	Deprivation: Warum kein Bad innerhalb der Wohnung?	HH2c_02	HH61c_02
HLS0400a	ja	ja	Deprivation: Innentoilette?	HH2d_01	HH61d_01
HLS0400b	ja	ja	Deprivation: Warum keine Innentoilette?	HH2d_02	HH61d_02
HLS0500a	ja	ja	Deprivation: Zentralheizung/Etagenheizung/Fernwaerme?	HH2e_01	HH61e_01
HLS0500b	ja	ja	Deprivation: Warum keine Zentralheizung/Etagenheizung/Fernwaerme?	HH2e_02	HH61e_02
HLS0600a	ja	ja	Deprivation: Garten/Balkon/Terrasse?	HH2f_01	HH61f_01
HLS0600b	ja	ja	Deprivation: Warum keinen Garten/Balkon/Terrasse?	HH2f_02	HH61f_02
HLS0700a	ja	ja	Deprivation: Ausreichende Winterkleidung?	HH2g_01	HH61g_01
HLS0700b	ja	ja	Deprivation: Warum keine ausreichende Winterkleidung?	HH2g_02	HH61g_02
HLS0800a	ja	ja	Deprivation: Auto?	HH2h_01	HH61h_01
HLS0800b	ja	ja	Deprivation: Warum kein Auto?	HH2h_02	HH61h_02
HLS0900a	ja	ja	Deprivation: Fernseher?	HH2i_01	HH61i_01
HLS0900b	ja	ja	Deprivation: Warum kein Fernseher?	HH2i_02	HH61i_02
HLS1000a	ja	ja	Deprivation: Videorekorder/DVD-Player?	HH2j_01	HH61j_01
HLS1000b	ja	ja	Deprivation: Warum kein Videorekorder/DVD-Player?	HH2j_02	HH61j_02
HLS1100a	ja	ja	Deprivation: Computer mit Internetanschluss?	HH2k_01	HH61k_01
HLS1100b	ja	ja	Deprivation: Warum keinen Computer mit Internetanschluss?	HH2k_02	HH61k_02
HLS1200a	ja	ja	Deprivation: Waschmaschine?	HH2l_01	HH61l_01
HLS1200b	ja	ja	Deprivation: Warum keine Waschmaschine?	HH2l_02	HH61l_02
HLS1300a	ja	ja	Deprivation: Gefrierschrank/-truhe/Kuehlschrank mit Gefrierfach?	HH2m_01	HH61m_01
HLS1300b	ja	ja	Deprivation: Warum keine/n Gefrierschrank/-truhe/Kuehlschrank mit Gefrierfach?	HH2m_02	HH61m_02
HLS1400a	ja	ja	Deprivation: Ab und zu neue Kleidung kaufe?	HH3a_01	HH62a_01
HLS1400b	ja	ja	Deprivation: Warum nicht ab und zu neue Kleidung kaufe?	HH3a_02	HH62a_02
HLS1500a	ja	ja	Deprivation: Eine warme Mahlzeit/Tag?	HH3b_01	HH62b_01
HLS1500b	ja	ja	Deprivation: Warum keine warme Mahlzeit/Tag?	HH3b_02	HH62b_02
HLS1600a	ja	ja	Deprivation: Eine einwoechige Urlaubsreise/Jahr?	HH3c_01	HH62c_01
HLS1600b	ja	ja	Deprivation: Warum keine einwoechige Urlaubsreise/Jahr?	HH3c_02	HH62c_02
HLS1700a	ja	ja	Deprivation: Einmal/Monat Freunde zum Essen einladen?	HH3d_01	HH62d_01
HLS1700b	ja	ja	Deprivation: Warum nicht einmal/Monat Freunde zum Essen einladen?	HH3d_02	HH62d_02
HLS1800a	ja	ja	Deprivation: Einmal/Monat ins Restaurant gehen?	HH3e_01	HH62e_01
HLS1800b	ja	ja	Deprivation: Warum nicht einmal/Monat ins Restaurant gehen?	HH3e_02	HH62e_02
HLS1900a	ja	ja	Deprivation: Einmal/Monat ins Kino/Theater/Konzert gehen?	HH3f_01	HH62f_01
HLS1900b	ja	ja	Deprivation: Warum nicht einmal/Monat ins Kino/Theater/Konzert gehen?	HH3f_02	HH62f_02
HLS2000a	ja	ja	Deprivation: Festen Betrag/Monat sparen?	HH3g_01	HH62g_01
HLS2000b	ja	ja	Deprivation: Warum keinen festen Betrag/Monat sparen?	HH3g_02	HH62g_02
HLS2100a	ja	ja	Deprivation: Abgenutzte Moebel ersetzen?	HH3h_01	HH62h_01
HLS2100b	ja	ja	Deprivation: Warum keine abgenutzten Moebel ersetzen?	HH3h_02	HH62h_02

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen der	
	W1	W2		HHneu	HHalt
HLS2200a	ja	ja	Deprivation: Unerwartete Ausgaben selbst bezahlen?	HH3i_01	HH62i_01
HLS2200b	ja	ja	Deprivation: Warum unerwartete Ausgaben nicht selbst bezahlen?	HH3i_02	HH62i_02
HLS2300a	ja	ja	Deprivation: Nicht von KV erstattete Behandlungen?	HH3j_01	HH62j_01
HLS2300b	ja	ja	Deprivation: Warum keine nicht von KV erstatteten Behandlungen?	HH3j_02	HH62j_02
HLS2400a	ja	ja	Deprivation: Miete puenktlich zahlen?	HH3l_01	HH62l_01
HLS2400b	ja	ja	Deprivation: Warum Miete nicht puenktlich zahlen?	HH3l_02	HH62l_02
HLS2500a	ja	ja	Deprivation: Gast-/Wasser-/Stromrechnungen puenktl. zahlen?	HH3m_01	HH62m_01
HLS2500b	ja	ja	Deprivation: Warum Gast-/Wasser-/Stromrechnungen nicht puenktl. zahlen?	HH3m_02	HH62m_02
HLS2600a	ja	ja	Deprivation: Rezeptfreie Medikamente?	HH3k_01	HH62k_01
HLS2600b	ja	ja	Deprivation: Warum keine rezeptfreien Medikamente?	HH3k_02	HH62k_02
HD0100a	ja	ja	Person 1: Geschlecht	HH27_01 / generiert	generiert
HD0100b	ja	ja	Person 2: Geschlecht	HH27_02 / generiert	generiert
HD0100c	ja	ja	Person 3: Geschlecht	HH27_03 / generiert	generiert
HD0100d	ja	ja	Person 4: Geschlecht	HH27_04 / generiert	generiert
HD0100e	ja	ja	Person 5: Geschlecht	HH27_05 / generiert	generiert
HD0100f	ja	ja	Person 6: Geschlecht	HH27_06 / generiert	generiert
HD0100g	ja	ja	Person 7: Geschlecht	HH27_07 / generiert	generiert
HD0100h	ja	ja	Person 8: Geschlecht	HH27_08 / generiert	generiert
HD0100i	ja	ja	Person 9: Geschlecht	HH27_09 / generiert	generiert
HD0100j	ja	ja	Person 10: Geschlecht	HH27_10 / generiert	generiert
HD0100k	ja	ja	Person 11: Geschlecht	HH27_11 / generiert	generiert
HD0100l	ja	ja	Person 12: Geschlecht	HH27_12 / generiert	generiert
HD0100m	ja	ja	Person 13: Geschlecht	HH27_13 / generiert	generiert
HD0100n	ja	ja	Person 14: Geschlecht	HH27_14 / generiert	generiert
HD0100o	ja	ja	Person 15: Geschlecht	HH27_15 / generiert	generiert
HD0200a	ja	ja	Person 1: Alter	HH28_01 / generiert	generiert
HD0200b	ja	ja	Person 2: Alter	HH28_02 / generiert	generiert
HD0200c	ja	ja	Person 3: Alter	HH28_03 / generiert	generiert
HD0200d	ja	ja	Person 4: Alter	HH28_04 / generiert	generiert
HD0200e	ja	ja	Person 5: Alter	HH28_05 / generiert	generiert
HD0200f	ja	ja	Person 6: Alter	HH28_06 / generiert	generiert
HD0200g	ja	ja	Person 7: Alter	HH28_07 / generiert	generiert
HD0200h	ja	ja	Person 8: Alter	HH28_08 / generiert	generiert
HD0200i	ja	ja	Person 9: Alter	HH28_09 / generiert	generiert
HD0200j	ja	ja	Person 10: Alter	HH28_10 / generiert	generiert
HD0200k	ja	ja	Person 11: Alter	HH28_11 / generiert	generiert

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen der	
	W1	W2		HHneu	HHalt
HD0200l	ja	ja	Person 12: Alter	HH28_12 / generiert	generiert
HD0200m	ja	ja	Person 13: Alter	HH28_13 / generiert	generiert
HD0200n	ja	ja	Person 14: Alter	HH28_14 / generiert	generiert
HD0200o	ja	ja	Person 15: Alter	HH28_15 / generiert	generiert
HD0300	ja	ja	Ind.: Veraend. d. HH seit Januar d. Jahres vor 1. Feldjahr d. Welle?	HH39	n. in Fbvers
HD0400a	ja	ja	Datum letzter Ein-/Auszug (Monat)	HH40	n. in Fbvers
HD0400b	ja	ja	Datum letzter Ein-/Auszug (Jahr)	HH40	n. in Fbvers
HD0500a	ja	ja	Datum Haushaltsgruendung (Monat)	HH41	n. in Fbvers
HD0500b	ja	ja	Datum Haushaltsgruendung (Jahr)	HH41	n. in Fbvers
HD0600	nein	ja	Ueberwiegend im HH gesprochene Sprache	HH42	HH85
HD0601	nein	ja	Ueberwiegend im HH gesprochene Sprache, inkl. off. Ang., gen.	generiert	generiert
HD0700	nein	ja	Indikator: Weitere HH-Sprache vorhanden?	HH43	HH86
HD0800	nein	ja	Bezeichnung weitere HH-Sprache	HH44	HH87
HD0801	nein	ja	Bezeichnung weitere HH-Sprache, inkl. off. Ang., gen.	generiert	generiert
HD0900	nein	ja	Zwei HH-Sprachen: 1. Sprache	HH45	HH88
HD0901	nein	ja	Zwei HH-Sprachen: 1. Sprache, inkl. off. Ang., gen.	generiert	generiert
HD1000	nein	ja	Zwei HH-Sprachen: 2. Sprache	HH46	HH89
HD1001	nein	ja	Zwei HH-Sprachen: 2. Sprache, inkl. off. Ang., gen.	generiert	generiert
HEK0100	ja	ja	Indikator: Erhalt Sozialhilfe bzw. Grundsicherung im Alter?	HH63	HH105
HEK0110	nein	ja	Sozialh. bzw. Grunds. im Alter: Hoehe des mon. Betrags	HH64	HH106
HEK0120	nein	ja	Indikator: Erhalt Pflegegeld	HH65	HH107
HEK0130	nein	ja	Pflegegeld: Hoehe des monatl. Betrags	HH66	HH108
HEK0200	ja	ja	Indikator: Erhalt Zahlungen von anderen Personen	HH67	HH109
HEK0300	ja	ja	Zahlungen von anderen Personen: Hoehe des monatlichen Betrags	HH68	HH110
HEK0400	ja	ja	Indikator: HH zahlt an andere Personen	HH69	HH111
HEK0500	ja	ja	Zahlungen an andere Personen: Hoehe des monatlichen Betrags	HH70	HH112
HEK0600	ja	ja	Haushaltseinkommen, offene Angabe (in Euro)	HH77	HH121
HEK0700	ja	ja	Haushaltseinkommen, Indikator unter/ueber 1.000,- Euro	HH78	HH122
HEK0800	ja	ja	Haushaltseinkommen, Kategorien unter 1.000,- Euro	HH79	HH123
HEK0900	ja	ja	Haushaltseinkommen, Indikator unter/ueber 3.000,- Euro	HH80	HH124
HEK1000	ja	ja	Haushaltseinkommen, Kategorien 1.000,- bis 3.000,- Euro	HH81	HH125
HEK1100	ja	ja	Haushaltseinkommen, Kategorien ueber 3.000,- Euro	HH82	HH126
HEK1200	ja	ja	Ersparnisse des HH (in Euro)	HH83	HH127
HEK1300a	ja	ja	Schulden und Kredite: Konsumkredit	HH84a	HH128a
HEK1300b	ja	ja	Schulden und Kredite: Geschaeftskredite	HH84b	HH128b
HEK1300c	ja	ja	Schulden und Kredite: Privatkredit	HH84c	HH128c
HEK1300d	ja	ja	Schulden und Kredite: Dispositionskredit	HH84d	HH128d
HEK1300e	ja	ja	Schulden und Kredite: Sonstige Schulden	HH84e	HH128e
HEK1400	ja	ja	Hoehe der Schulden insgesamt (in Euro)	HH85	HH129
HEK1500	ja	ja	Indikator: Erhalt Kindergeld	HH71	HH113
HEK1600	ja	ja	Kindergeld: Anzahl der beziehenden Kinder	HH72	HH114
HEK1610	nein	ja	Indikat.: Erh. Erz.-/Elt.-/Mut.sch.-geld	HH72a	HH115
HEK1620	nein	ja	Erz.-/Elt.-/Mut.sch.-geld: Hoehe mon. Betr.	HH72b	HH116
HEK1700	ja	ja	Indikator: Erhalt Waisenrente o.ae.	HH73	HH117
HEK1710	nein	ja	Waisenrente o.ae.: Hoehe d. mon. Betrags	HH74	HH118
HEK1800	ja	ja	Indikator: Erhalt Unterhaltsvorschuss	HH75	HH119
HEK1810	nein	ja	Unterhaltsvorschuss: Hoehe d. mon. Betrags	HH76	HH120
HEK1900	ja	nein	Unterhaltsvorschuss: Anzahl der beziehenden Kinder	n. in Welle	n. in Welle
HEK2000	nein	ja	Indikator: Eink. a. Vermiet./Verpachtung	HH20	HH81
HEK2100	nein	ja	Eink. Vermiet./Verpa.: Hoehe mon. Betrag	HH21	HH82
HEK2200	nein	ja	Indikator: Andere Eink. aus Vermoegen	HH22	HH83
HEK2300	nein	ja	And. Eink. aus Verm.: Hoehe d. jaehrl. Betrags	HH23	HH84
HKI0100b	ja	ja	Kind (Position 2): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200b	ja	ja	Kind (Position 2): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300b	ja	ja	Kind (Position 2): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400b	ja	ja	Kind (Position 2): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100c	ja	ja	Kind (Position 3): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200c	ja	ja	Kind (Position 3): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300c	ja	ja	Kind (Position 3): besuchter Schultyp	HH89	HH133

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen der	
	W1	W2		HHneu	HHalt
HKI0400c	ja	ja	Kind (Position 3): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100d	ja	ja	Kind (Position 4): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200d	ja	ja	Kind (Position 4): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300d	ja	ja	Kind (Position 4): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400d	ja	ja	Kind (Position 4): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100e	ja	ja	Kind (Position 5): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200e	ja	ja	Kind (Position 5): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300e	ja	ja	Kind (Position 5): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400e	ja	ja	Kind (Position 5): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100f	ja	ja	Kind (Position 6): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200f	ja	ja	Kind (Position 6): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300f	ja	ja	Kind (Position 6): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400f	ja	ja	Kind (Position 6): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100g	ja	ja	Kind (Position 7): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200g	ja	ja	Kind (Position 7): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300g	ja	ja	Kind (Position 7): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400g	ja	ja	Kind (Position 7): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100h	ja	ja	Kind (Position 8): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200h	ja	ja	Kind (Position 8): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300h	ja	ja	Kind (Position 8): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400h	ja	ja	Kind (Position 8): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100i	ja	ja	Kind (Position 9): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200i	ja	ja	Kind (Position 9): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300i	ja	ja	Kind (Position 9): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400i	ja	ja	Kind (Position 9): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100j	ja	ja	Kind (Position 10): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200j	ja	ja	Kind (Position 10): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300j	ja	ja	Kind (Position 10): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400j	ja	ja	Kind (Position 10): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100k	ja	ja	Kind (Position 11): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200k	ja	ja	Kind (Position 11): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300k	ja	ja	Kind (Position 11): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400k	ja	ja	Kind (Position 11): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100l	ja	ja	Kind (Position 12): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200l	ja	ja	Kind (Position 12): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300l	ja	ja	Kind (Position 12): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400l	ja	ja	Kind (Position 12): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100m	ja	ja	Kind (Position 13): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200m	ja	ja	Kind (Position 13): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300m	ja	ja	Kind (Position 13): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400m	ja	ja	Kind (Position 13): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100n	ja	ja	Kind (Position 14): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200n	ja	ja	Kind (Position 14): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300n	ja	ja	Kind (Position 14): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400n	ja	ja	Kind (Position 14): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0100o	ja	ja	Kind (Position 15): Besuch Grundschule?	HH87	HH131
HKI0200o	ja	ja	Kind (Position 15): Besuch Betreuungseinrichtung?	HH88	HH132
HKI0300o	ja	ja	Kind (Position 15): besuchter Schultyp	HH89	HH133
HKI0400o	ja	ja	Kind (Position 15): ausserschulische Betreuung	HH90	HH134
HKI0500	ja	ja	Kinderbetreuung: Hoehe der monatlichen Ausgaben	HH91	HH135
HKI0600	ja	ja	Kinderbetreuung: Verantwortliche Person	HH92	HH136
HKI0700	ja	nein	Kinderbetreuung: Einschraenkung der Erwerbstaetigkeit der Mutter	n. in Welle	n. in Welle
HKI0800	ja	nein	Kinderbetreuung: Einschraenkung der Erwerbstaetigkeit des Vaters	n. in Welle	n. in Welle
hhtyp	ja	ja	Haushaltstyp, generiert	generiert	generiert
kindu4	ja	ja	Steuervariable: Kind unter 4 Jahre im HH	generiert	generiert
kindu13	ja	ja	Steuervariable: Kind unter 13 Jahre im HH	generiert	generiert
kindu15	ja	ja	Steuervariable: Kind unter 15 Jahre im HH	generiert	generiert
hhinckat	ja	ja	Kategorisiertes Haushaltseinkommen pro Monat (in Euro), generiert	generiert	generiert
hhincome	ja	ja	Haushaltseinkommen pro Monat (in Euro) inkl. kategorisierter An- gaben, generiert	generiert	generiert
anzbg	ja	ja	Anzahl der synthetischen Bedarfsgemeinschaften im HH, generiert	generiert	generiert
alg2abez	ja	ja	Aktueller ALG2-Bezug des HH, generiert	generiert	generiert
nbgbezug	ja	ja	Anzahl zum Stichprobenzeitpunkt beziehender BGs im HH	generiert	generiert

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen der	
	W1	W2		HHneu	HHalt
oecdinca	ja	ja	Bedarfsgewichtetes Haushaltseinkommen, alte OECD-Gewichtung(gerundet)	generiert	generiert
oecdincn	ja	ja	Bedarfsgewichtetes Haushaltseinkommen, neue OECD-Gewichtung(gerundet)	generiert	generiert
depindug	ja	ja	Deprivationsindex, ungew. (n. aus fin. Gruend. fehl. Items; ungew. Itemsumme:26)	generiert	generiert
depindg	ja	ja	Deprivationsindex, gew. (n. aus fin. Gruend. fehl. Items; gew. Itemsumme:12,8)	generiert	generiert
wohnfl	ja	ja	Wohnflaeche in qm, generiert	generiert	generiert
einzugj	ja	ja	Einzugsjahr in akt. Wohnung, generiert	generiert	generiert
umzug	nein	ja	Steuervariable: Umzug seit Vorwelle	n. in Fbvers	System

Tabelle 43: Korrespondenzliste zwischen dem Personen- und Seniorenfragebogen und dem Personendatensatz (PENDDAT) in Welle 2

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
pnr	ja	ja	Unveraenderliche Personennummer	System	System
hnr	ja	ja	Haushaltsnummer (aktuell)	System	System
uhnr	ja	ja	Urspruengliche Haushaltsnummer	System	System
welle	ja	ja	Indikator Befragungswelle	System	System
pintdat	ja	ja	Interviewdatum Personeninterview	generiert	generiert
pintjahr	ja	ja	Interviewdatum: Personeninterview - Jahr, generiert	System	System
pintmon	ja	ja	Interviewdatum: Personeninterview - Monat, generiert	System	System
pinttag	ja	ja	Interviewdatum: Personeninterview - Tag, generiert	System	System
pintmod	ja	ja	Systemvariable: Interviewmodus, Personeninterview	System	System
psprache	ja	ja	Systemvariable: Interviewsprache, Personeninterview	System	System
fb_vers	ja	ja	Systemvariable: Art des Fragebogens	System	System
nachbef	ja	nein	Nacherhebung der Fragen: P76-P90, P93-P115, P116-P138	n. in Welle	n. in Welle
sample	ja	ja	Stichprobenkennzeichen	generiert	generiert
altbefr	nein	ja	Steuervariable: wiederholt befragte Person	System	System
zpsex	ja	ja	Steuervariable: Geschlecht des Befragten (aus HHgrid)	System	System
zpalthh	ja	ja	Steuervariable: Alter des Befragten (aus Hhgrid)	System	System
palter	ja	ja	Alter (aus p1), generiert	generiert	generiert
hhgr	ja	ja	Steuervariable: Haushaltsgroesse	System	System
PD0100	ja	ja	Geburtsjahr (Geburtsdatum, anonymisiert)	P1	P1
PD0200	ja	ja	Indikator: Mitglied Religionsgemeinschaft	P208	P40
PD0300	ja	ja	Konfession	P209	P41
PD0400	ja	ja	Religiositaet, Selbsteinstufung	P210	P42
PD0500	ja	ja	Familienstand	P237	P66
PD0600	ja	ja	Indikator: feste/r Lebenspartner/in auBerhalb des Haushalts?	P238	P67
PD0700	ja	ja	Korrekturschleife: Inkonsistente Angaben zum Ehepartner	P239	P68
PD0800	ja	ja	Korrekturschleife: Inkonsistente Angaben zum Lebenspartner	P241	P70
PD0900	ja	ja	Befragte mit Kindern im HH: Kinder auBerhalb des HH?	P243	n. in Fbvers
PD1000	ja	ja	Befragte ohne Kinder im HH: Kinder auBerhalb des HH?	P244	n. in Fbvers
PD1100	ja	ja	Anzahl Kinder auBerhalb des HH	P245	n. in Fbvers
PA0100	ja	ja	Zufriedenheit mit der Gesundheit	P2a	P2a
PA0200	ja	ja	Zufriedenheit mit der Wohnung	P2b	P2b
PA0300	ja	ja	Zufriedenheit mit dem Lebensstandard	P2c	P2c
PA0400	ja	nein	Indikator: Erhalt ALG1 seit Jan 2005? (nur Welle1)	n. in Welle	n. in Welle
PA0405	nein	ja	Indikator: Erhalt ALG1 nach 58er Regelung?	P118	n. in Fbvers
PA0410	nein	ja	Beginn ALG 1 nach 58er Regelung (Monat)	P119m	n. in Fbvers
PA0415	nein	ja	Beginn ALG 1 nach 58er Regelung (Jahr)	P119j	n. in Fbvers
PA0420	nein	ja	Aktueller Bezug ALG 1 nach 58er Regelung?	P120	n. in Fbvers
PA0425	nein	ja	Ende ALG 1 nach 58er Regelung (Monat)	P121m	n. in Fbvers
PA0430	nein	ja	Ende ALG 1 nach 58er Regelung (Jahr)	P121j	n. in Fbvers
PA0435	nein	ja	Jemals arbeitslos gemeldet?	P122	n. in Fbvers
PA0440	nein	ja	Anzahl Arbeitslosenmeldung	P123	n. in Fbvers
PA0445	nein	ja	Dauer der Arbeitslosigkeit, insgesamt (Monate)	P124m	n. in Fbvers
PA0450	nein	ja	Dauer der Arbeitslosigkeit, insgesamt (Jahre)	P124j	n. in Fbvers
PA0455	nein	ja	Dauer laengste Phase der Arbeitslosigkeit (Monate)	P125m	n. in Fbvers
PA0460	nein	ja	Dauer laengste Phase der Arbeitslosigkeit (Jahre)	P125j	n. in Fbvers
PA0500	ja	nein	Kein aktueller ALG2-Bezug:	n. in Welle	n. in Welle
PA0600	ja	nein	Indikator: Teilnahme MaBnahme fUr Jugendliche	n. in Welle	n. in Welle
PA0700	ja	nein	Indikator: Teilnahme SGBII-MaBnahme	n. in Welle	n. in Welle
PA0710b	nein	ja	Teilnahme: ABM/Arbeitsgelegenheit in Entgeldvariante	P159b	n. in Fbvers
PA0710c	nein	ja	Teilnahme: Bewerbungstraining	P159c	n. in Fbvers
PA0710d	nein	ja	Teilnahme: Kurs/Trainingsmassnahme/Praktikum	P159d	n. in Fbvers
PA0710e	nein	ja	Teilnahme: Ausbildung/Umschulung mit Berufsabschluss	P159e	n. in Fbvers
PA0710f	nein	ja	Teilnahme: sonstiges Programm	P159f	n. in Fbvers
PA0711b	nein	ja	Teilnahme: ABM/Arbeitsgelegenheit in Entgeldvariante (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PA0711c	nein	ja	Teilnahme: Bewerbungstraining (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PA0711d	nein	ja	Teilnahme: Kurs/Trainingsmassnahme/Praktikum (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PA0711e	nein	ja	Teilnahme: Ausbildung/Umschulung mit Berufsabschluss (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PA0711f	nein	ja	Teilnahme: sonstiges Programm (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PA0720a	nein	ja	Teilnahme: Ein-Euro-Job	P160a	n. in Fbvers
PA0720b	nein	ja	Teilnahme: ABM/Arbeitsgelegenheit in Entgeldvariante	P160b	n. in Fbvers
PA0720c	nein	ja	Teilnahme: Bewerbungstraining	P160c	n. in Fbvers
PA0720d	nein	ja	Teilnahme: Kurs/Trainingsmassnahme/Praktikum	P160d	n. in Fbvers

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
PA0720e	nein	ja	Teilnahme: Ausbildung/Umschulung mit Berufsabschluss	P160e	n. in Fbvers
PA0720f	nein	ja	Teilnahme: sonstiges Programm	P160f	n. in Fbvers
PA0721a	nein	ja	Teilnahme: Ein-Euro-Job (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PA0721b	nein	ja	Teilnahme: ABM/Arbeitsgelegenheit in Entgeldvariante (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PA0721c	nein	ja	Teilnahme: Bewerbungstraining (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PA0721d	nein	ja	Teilnahme: Kurs/Trainingsmassnahme/Praktikum (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PA0721e	nein	ja	Teilnahme: Ausbildung/Umschulung mit Berufsabschluss (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PA0721f	nein	ja	Teilnahme: sonstiges Programm (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PA0800	ja	ja	Soziale Teilhabe	P199	P34
PA0900	ja	ja	Soziale Position: Oben-Unten-Skala	P200	P35
PA0950a	nein	ja	Freizeitbesch.: Fernsehen/DVD/Video	P201a	n. in Fbvers
PA0950b	nein	ja	Freizeitbesch.: Computer spielen	P201b	n. in Fbvers
PA0950c	nein	ja	Freizeitbesch.: Internet surfen/chatten	P201c	n. in Fbvers
PA0950d	nein	ja	Freizeitbesch.: Arbeit am Computer	P201d	n. in Fbvers
PA0950e	nein	ja	Freizeitbesch.: Handwerkliche Arbeiten	P201e	n. in Fbvers
PA0950f	nein	ja	Freizeitbesch.: Musik hoeren	P201f	n. in Fbvers
PA0950g	nein	ja	Freizeitbesch.: Musik machen	P201g	n. in Fbvers
PA0950h	nein	ja	Freizeitbesch.: Sport treiben	P201h	n. in Fbvers
PA0950i	nein	ja	Freizeitbesch.: Partys von Freunde/Bekannte	P201i	n. in Fbvers
PA0950j	nein	ja	Freizeitbesch.: Discos/Kneipen	P201j	n. in Fbvers
PA0950k	nein	ja	Freizeitbesch.: Theater/Konzert/Kino	P201k	n. in Fbvers
PA0950l	nein	ja	Freizeitbesch.: Lesen	P201l	n. in Fbvers
PA0950m	nein	ja	Freizeitbesch.: ehrenamtliche Taetigkeiten	P201m	n. in Fbvers
PA0950n	nein	ja	Freizeitbesch.: nichts tun	P201n	n. in Fbvers
PA0950o	nein	ja	Freizeitbesch.: Zeit verbringen mit Partner	P201o	n. in Fbvers
PA0950p	nein	ja	Freizeitbesch.: Freunde treffen	P201P	n. in Fbvers
PA0950q	nein	ja	Freizeitbesch.: Jugendzentrum/Freizeitheim	P201q	n. in Fbvers
PA0950r	nein	ja	Freizeitbesch.: Familienunternehmungen	P201r	n. in Fbvers
PA0950s	nein	ja	Freizeitbesch.: Gottesdienste/religioese Veranstaltungen	P201s	n. in Fbvers
PA0960	nein	ja	Bezug Sozialhilfe vor Jan. 2005?	P261	n. in Fbvers
PA0970a	nein	ja	Dauer Sozialhilfebezug, insgesamt (Monat)	P262m	n. in Fbvers
PA0970b	nein	ja	Dauer Sozialhilfebezug, insgesamt (Jahr)	P262j	n. in Fbvers
PA1000	ja	ja	Generelle Lebenszufriedenheit	P300	P84
PB0100	ja	ja	Indikator: Schueler/Student/Azubi?	P4	n. in Fbvers
PB0200	ja	ja	Schueler: allgemeinbildende oder berufliche Schule?	P5	n. in Fbvers
PB0210	nein	ja	Abschlussjahr d. in Welle 1 genannten allgemeinb. Schulabschl. (nur Welle 2)	P6	n. in Fbvers
PB0220	nein	ja	Schulabschluss seit letztem Interview?	P7	n. in Fbvers
PB0230	nein	ja	Art des Schulabschlusses seit letztem Interview	P8	n. in Fbvers
PB0231	nein	ja	Art des Schulabschlusses seit letztem Interview, incl. off.	generiert	n. in Fbvers
PB0300	ja	ja	Indikator: Allgemeinbildender Schulabschluss?	P9	P4
PB0400	ja	ja	Hoehster allgemeinbildender Schulabschluss	P10	P5
PB0401	ja	ja	Hoehster allgemeinbildender Schulabschluss, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PB0410	nein	ja	Abschlussjahr allgemeinbildender Schulabschluss (Erst-/Neuerhebung ab Welle 2)	P13	n. in Fbvers
PB0500	ja	ja	Schueler: Hoehster angestrebter Schulabschluss	P14	n. in Fbvers
PB0600	ja	ja	Schueler: Nach Schule noch berufl. Abschluss?	P15	n. in Fbvers
PB0700	ja	ja	Schueler: Art angestrebter berufl. Abschluss	P16	n. in Fbvers
PB0800a	ja	ja	Schueler: Letzte Note Deutsch	P17a	n. in Fbvers
PB0800b	ja	ja	Schueler: Letzte Note Mathematik	P17b	n. in Fbvers
PB0800c	ja	ja	Schueler: Letzte Note Englisch	P17c	n. in Fbvers
PB0900	ja	ja	Schueler: Klasse wiederholt?	P18	n. in Fbvers
PB1000	ja	ja	Ausl. Schulabschluss: Aequivalenter deutscher Abschluss	P11	n. in Fbvers
PB1001	ja	ja	Ausl. Schulabschl.: Aequival. dt. Abschl., incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1100	ja	ja	Ausl. Schulabschluss: Aequivalenter deutscher Abschluss Ausbildungsdauer	P12	n. in Fbvers
PB1160a	nein	ja	Abschlussjahr: Anlernausbildung, Teilfacharbeiterabschluss	P19a	n. in Fbvers
PB1160b	nein	ja	Abschlussjahr: Lehre, Ausbildung im Betrieb	P19b	n. in Fbvers
PB1160c	nein	ja	Abschlussjahr: Ausbildung an Schule des Gesundheitswesens	P19c	n. in Fbvers
PB1160d	nein	ja	Abschlussjahr: Ausbildung an Berufsfachschule	P19d	n. in Fbvers
PB1160e	nein	ja	Abschlussjahr: Meister-, Technikerabschluss oder vergleichb.	P19e	n. in Fbvers
PB1160f	nein	ja	Abschlussjahr: Abschluss an Berufsakademie	P19f	n. in Fbvers
PB1160g	nein	ja	Abschlussjahr: Abschluss Fachhochschule oder paedagog. Hochschule	P19g	n. in Fbvers
PB1160h	nein	ja	Abschlussjahr: Universitaetsabschluss	P19h	n. in Fbvers
PB1160i	nein	ja	Abschlussjahr: Anderer deutscher Abschluss	P19i	n. in Fbvers
PB1160j	nein	ja	Abschlussjahr: Auslaendischer Abschluss	P19j	n. in Fbvers

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
PB1170	nein	ja	vergessener Abschluss	P20	n. in Fbvers
PB1180a	nein	ja	Ausbildungsabschluss: Anlernausbildung, Teilfacharbeiterabschluss	P21a	n. in Fbvers
PB1180b	nein	ja	Ausbildungsabschluss: Lehre, Ausbildung im Betrieb	P21b	n. in Fbvers
PB1180c	nein	ja	Ausbildungsabschluss: Ausbildung an Schule des Gesundheitswesens	P21c	n. in Fbvers
PB1180d	nein	ja	Ausbildungsabschluss: Berufsfachschule	P21d	n. in Fbvers
PB1180e	nein	ja	Ausbildungsabschluss: Meister-, Technikerabschluss oder vergleichbar	P21e	n. in Fbvers
PB1180f	nein	ja	Ausbildungsabschluss: Abschluss an Berufsakademie	P21f	n. in Fbvers
PB1180g	nein	ja	Ausbildungsabschluss: Abschluss Fachhochschule oder paedagog. Hochschule	P21g	n. in Fbvers
PB1180h	nein	ja	Ausbildungsabschluss: Universitätsabschluss	P21h	n. in Fbvers
PB1180i	nein	ja	Ausbildungsabschluss: Anderer deutscher Abschluss	P21i	n. in Fbvers
PB1180j	nein	ja	Ausbildungsabschluss: Auslaendischer Abschluss	P21j	n. in Fbvers
PB1181a	nein	ja	Ausbabschl.: Anlernausb., Teilfacharb., incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1181b	nein	ja	Ausbabschl.: Lehre, Ausbildung im Betrieb, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1181c	nein	ja	Ausbabschl.: Ausb. an Schule des Gesundheitsw., incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1181d	nein	ja	Ausbabschl.: Ausb. An Berufsfachschule, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1181e	nein	ja	Ausbabschl.: Meister-, Technikerabschl. oder vergleichb., incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1181f	nein	ja	Ausbabschl.: Abschl. An Berufsakademie, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1181g	nein	ja	Ausbabschl.: Abschl. FH oder paedagog. Hochschule, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1181h	nein	ja	Ausbabschl.: Universitaetsabschluss, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1181i	nein	ja	Ausbabschl.: Anderer deutscher Abschluss, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1181j	nein	ja	Ausbabschl.: Auslaendischer Abschluss, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1190a	nein	ja	Abschlussjahr: Anlernausbildung, Teilfacharbeiterabschluss	P22a	n. in Fbvers
PB1190b	nein	ja	Abschlussjahr: Lehre, Ausbildung im Betrieb	P22b	n. in Fbvers
PB1190c	nein	ja	Abschlussjahr: Ausbildung an Schule des Gesundheitswesens	P22c	n. in Fbvers
PB1190d	nein	ja	Abschlussjahr: Ausbildung an Berufsfachschule	P22d	n. in Fbvers
PB1190e	nein	ja	Abschlussjahr: Meister-, Technikerabschluss oder vergleichb.	P22e	n. in Fbvers
PB1190f	nein	ja	Abschlussjahr: Abschluss an Berufsakademie	P22f	n. in Fbvers
PB1190g	nein	ja	Abschlussjahr: Abschluss Fachhochschule oder paedagog. Hochschule	P22g	n. in Fbvers
PB1190h	nein	ja	Abschlussjahr: Universitaetsabschluss	P22h	n. in Fbvers
PB1190i	nein	ja	Abschlussjahr: Anderer deutscher Abschluss	P22i	n. in Fbvers
PB1190j	nein	ja	Abschlussjahr: Auslaendischer Abschluss	P22j	n. in Fbvers
PB1200	ja	nein	Indikator: Berufsausbildung oder Hochschulabschluss? (nur Welle 1)	n. in Welle	n. in Welle
PB1200a	nein	ja	Indikator: Berufsausbildung/Hochschulabschl.: seit lzt. Interview? (ab Welle 2)	P23	n. in Fbvers
PB1200b	nein	ja	Indikator: Berufsausbildung/Hochschulabschl.: vor ggw. Ausbildung? (ab Welle 2)	P24	n. in Fbvers
PB1200c	nein	ja	Indikator: Berufsausbildung/Hochschulabschl.: irgendwann? (ab Welle 2)	P25	P6
PB1300a	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Anlernausbildung, Teilfacharbeiterabschluss	P26_1	P7a
PB1300b	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Lehre, Ausbildung im Betrieb	P26_2	P7b
PB1300c	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Ausbildung an Schule des Gesundheitswesens	P26_3	P7c
PB1300d	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Ausbildung an Berufsfachschule	P26_4	P7d
PB1300e	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Meister-, Technikerabschluss oder vergleichb.	P26_5	P7e
PB1300f	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Abschluss an Berufsakademie	P26_6	P7f
PB1300g	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Abschluss Fachhochschule oder paedagog. Hochschule	P26_7	P7g
PB1300h	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Universitaetsabschluss	P26_8	P7h
PB1300i	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Anderer deutscher Abschluss	P26_9	P7i
PB1300j	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Auslaendischer Abschluss	P26_10	P7j
PB1301a	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Anlernausb., Teilfacharb. abschl., incl. off. Ang.	generiert	generiert
PB1301b	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Lehre, Ausbildung im Betrieb, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PB1301c	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Ausb. An Schule des Gesundheitsw., incl. off. Ang.	generiert	generiert
PB1301d	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Ausb. An Berufsfachschule, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PB1301e	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Meister-, Technikerabschl. o. vergleichb., incl. off. Ang.	generiert	generiert
PB1301f	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Abschluss an Berufsakademie, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PB1301g	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Abschluss FH oder paedagog. Hochschule, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PB1301h	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Universitaetsabschluss, incl. off. Ang.	generiert	generiert

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
PB1301i	ja	ja	Ausbildungsabschluss: Anderer deutscher Abschluss, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PB1301j	ja	ja	Ausbildungsabschluss:Auslaendischer Abschluss, incl.off. Ang.	generiert	generiert
PB1310am	nein	ja	Ausbildungsen- de:Anlernausbildung,Teilfacharbeiterabschluss(Monat)	P30am	n. in Fbvers
PB1310aj	nein	ja	Ausbildungsende:Anlernausbildung,Teilfacharbeiterabschluss(Jahr)	P30aj	n. in Fbvers
PB1310bm	nein	ja	Ausbildungsende: Lehre,Ausbildung im Betrieb (Monat)	P30bm	n. in Fbvers
PB1310bj	nein	ja	Ausbildungsende: Lehre,Ausbildung im Betrieb(Jahr)	P30bj	n. in Fbvers
PB1310cm	nein	ja	Ausbildungsende: Ausbildung an Schule des Gesundheitswesens (Monat)	P30cm	n. in Fbvers
PB1310cj	nein	ja	Ausbildungsende: Ausbildung an Schule des Gesundheitswesens (Monat)	P30cj	n. in Fbvers
PB1310dm	nein	ja	Ausbildungsende: Ausbildung an Berufsfachschule (Monat)	P30dm	n. in Fbvers
PB1310dj	nein	ja	Ausbildungsende: Ausbildung an Berufsfachschule (Jahr)	P30dj	n. in Fbvers
PB1310em	nein	ja	Ausbildungsende: Meister-, Technikerabschluss oder vergleichb.(Monat)	P30em	n. in Fbvers
PB1310ej	nein	ja	Ausbildungsende: Meister-, Technikerabschluss oder vergleichb.(Jahr)	P30ej	n. in Fbvers
PB1310fm	nein	ja	Ausbildungsende: Abschluss an Berufsakademie (Monat)	P30fm	n. in Fbvers
PB1310fj	nein	ja	Ausbildungsende: Abschluss an Berufsakademie (Jahr)	P30fj	n. in Fbvers
PB1310gm	nein	ja	Ausbildungsende: Abschluss Fachhochschule oder paedagog. Hochschule (Monat)	P30gm	n. in Fbvers
PB1310gj	nein	ja	Ausbildungsende: Abschluss Fachhochschule oder paedag- og.Hochschule (Jahr)	P30gj	n. in Fbvers
PB1310hm	nein	ja	Ausbildungsende:Universitaetsabschluss (Monat)	P30hm	n. in Fbvers
PB1310hj	nein	ja	Ausbildungsende:Universitaetsabschluss (Jahr)	P30hj	n. in Fbvers
PB1310im	nein	ja	Ausbildungsende: Anderer deutscher Abschluss (Monat)	P30im	n. in Fbvers
PB1310ij	nein	ja	Ausbildungsende: Anderer deutscher Abschluss (Jahr)	P30ij	n. in Fbvers
PB1310jm	nein	ja	Ausbildungsende: Auslaendischer Abschluss (Monat)	P30jm	n. in Fbvers
PB1310jj	nein	ja	Ausbildungsende: Auslaendischer Abschluss (Jahr)	P30jj	n. in Fbvers
PB1310km	nein	ja	Ausbildungsende: dieser Abschluss (Monat)	P30km	n. in Fbvers
PB1310kj	nein	ja	Ausbildungsende: dieser Abschluss (Jahr)	P30kj	n. in Fbvers
PB1400	ja	nein	Indikator: Anlernausbildung oder Teilfacharbeiterabschluss?	n. in Welle	n. in Welle
PB1500a	ja	ja	Hochschulabschluss: Bachelor	P27_1	n. in Fbvers
PB1500b	ja	ja	Hochschulabschluss: Diplom,Master, Magister oder Staatsexamen	P27_2	n. in Fbvers
PB1500c	ja	ja	Hochschulabschluss: Promotion oder Habilitation	P27_3	n. in Fbvers
PB1600	ja	ja	Ausl. Ausbildungsabschluss: Aequivalenter deutscher Abschluss	P28	n. in Fbvers
PB1601	ja	ja	Ausl. Ausbildgsabschl.: Aequiv. dt. Abschl., incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PB1700	ja	ja	Ausl. Ausbildungsabschluss: in Deutschland offiziell anerkannt?	P29	n. in Fbvers
PB1800	ja	nein	Ausl. Ausbildungsabschluss: Ausbildungsdauer in Jahren	n. in Welle	n. in Welle
PB1900	ja	ja	In Ausbildung: angestrebter Abschluss	P31	n. in Fbvers
PEO0100a	ja	ja	Kompetenzen: Fuer jedes Problem eine Loesung	P3a	P3a
PEO0100b	ja	ja	Kompetenzen: Auch mit ueberraschenden Ereignissen zurecht kommen	P3b	P3b
PEO0100c	ja	ja	Kompetenzen: Keine Schwierigkeiten, Ziele zu verwirklichen	P3c	P3c
PEO0100d	ja	ja	Kompetenzen: Handeln in unerwarteten Situationen	P3d	P3d
PEO0100e	ja	ja	Kompetenzen: Loesung schwieriger Probleme gelingt immer	P3e	P3e
PEO0200a	ja	nein	Arbeitsorientierungen: Arbeit nur ein Mittel, um Geld zu verdienen	n. in Welle	n. in Welle
PEO0200b	ja	nein	Arbeitsorientierungen: Arbeit ist das Wichtigste im Leben	n. in Welle	n. in Welle
PEO0200c	ja	nein	Arbeitsorientierungen: Arbeit gibt einem Gefuehl, dazuzugehoeren	n. in Welle	n. in Welle
PEO0200d	ja	nein	Arbeitsorientierungen: Arbeit auch ohne Angewiesenheit auf Lohn	n. in Welle	n. in Welle
PEO0300a	ja	nein	Wichtig bei Beruf: Viel Geld verdienen	n. in Welle	n. in Welle
PEO0300b	ja	nein	Wichtig bei Beruf: Ein Beruf, der Spass macht	n. in Welle	n. in Welle
PEO0300c	ja	nein	Wichtig bei Beruf: Gute Aufstiegsmoeglichkeiten	n. in Welle	n. in Welle
PEO0300d	ja	nein	Wichtig bei Beruf: Ein sicherer Arbeitsplatz	n. in Welle	n. in Welle
PEO0300e	ja	nein	Wichtig bei Beruf: Ein Beruf,bei dem man seine Faehigkeiten	n. in Welle	n. in Welle
PEO0400a	ja	ja	Familie/Beruf: Frau sollte bereit, Arbeitszeit wegen Familie zu ver- ringern	P133a	P29a
PEO0400b	ja	ja	Familie/Beruf: Was Frauen wirklich wollen, sind ein Heim und Kin- der	P133b	P29b
PEO0400c	ja	ja	Familie/Beruf: Berufst. Mutter kann genauso herzl. Verhaeltn. zu Kindern haben	P133c	P29c
PEO0400d	ja	ja	Familie/Beruf: Aufgabe Ehemann:Geld verdienen, Aufgabe Ehefrau: Haushalt/Fam.	P133d	P29d
PEO0410	nein	ja	Umgang mit Geld in Partnerschaft	P134	P30
PEO0420	nein	ja	Freie Verfuegbarkeit von Geld	P135	P31
PEO0430	nein	ja	Hoehe des zur Verfuegung stehenden Geldes	P136	P32
PEO0440	nein	ja	Entscheidungen: groessere Anschaffungen	P137a	P33a
PEO0450	nein	ja	Entscheidungen: Freizeitgestaltung	P137b	P33b
PEO0500	ja	ja	Bildungsaspiration generell	P246	n. in Fbvers
PEO0600a	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 1	P24701	n. in Fbvers

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
PEO0600b	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 2	P24702	n. in Fbvers
PEO0600c	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 3	P24703	n. in Fbvers
PEO0600d	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 4	P24704	n. in Fbvers
PEO0600e	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 5	P24705	n. in Fbvers
PEO0600f	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 6	P24706	n. in Fbvers
PEO0600g	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 7	P24707	n. in Fbvers
PEO0600h	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 8	P24708	n. in Fbvers
PEO0600i	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 9	P24709	n. in Fbvers
PEO0600j	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 10	P24710	n. in Fbvers
PEO0600k	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 11	P24711	n. in Fbvers
PEO0600l	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 12	P24712	n. in Fbvers
PEO0600m	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 13	P24713	n. in Fbvers
PEO0600n	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 14	P24714	n. in Fbvers
PEO0600o	ja	ja	Erwarteter Schulabschluss Kind 15	P24715	n. in Fbvers
PEO0700a	ja	ja	Einst. zu Schul- und Berufsausbildung: Kinder sollen schnell Geld verdienen	P248a	n. in Fbvers
PEO0700b	ja	ja	Einst. zu Schul- und Berufsausbildung: Gute Ausbildung pers. Einschr. Wert	P248b	n. in Fbvers
PEO0700c	ja	ja	Einst. zu Schul- und Berufsausbildung: Bildung auf jeden Fall wichtig	P248c	n. in Fbvers
PEO0700d	ja	ja	Einst. zu Schul- und Berufsausbildung: Kosten fuer Ausbildung starke Belastung	P248d	n. in Fbvers
PET0100	ja	ja	Indikator: Erwerbstaetigkeit fuer mind. 1 Std./Woche	n. in Fbvers	P8
PET0150	nein	ja	Indikator: Erwerbstaetig seit Januar 2005?	P38	n. in Fbvers
PET0151	nein	ja	Indikator: Erwerbstaetig seit Januar 2005? (bereinigte Spelldaten)	generiert	n. in Fbvers
PET0200	ja	nein	Erwerbstaetig: eine oder mehrere Erwerbstaetigkeiten?	n. in Welle	n. in Welle
PET0300	ja	nein	Erwerbstaetig: Lehre/Berufsausbildung?	n. in Welle	n. in Welle
PET0400	ja	nein	Erwerbstaetig: gefoerderte Beschaeftigung?	n. in Welle	n. in Welle
PET0500	ja	ja	Erwerbstaetig: Mini-Job?	n. in Fbvers	P9
PET0510	nein	ja	Erwerbstaetig: Mini-Job?	P80	n. in Fbvers
PET0600	ja	nein	Mini-Job: Verdienst in Euro	n. in Welle	n. in Welle
PET0610	nein	ja	Mini-Job: Verdienst in Euro	P81	P10
PET0700	ja	ja	Mini-Job/1-Euro-Job: Arbeitszeit pro Woche	n. in Fbvers	P11
PET0800	ja	nein	Art der Nichterwerbstaetigkeit (nur Welle 1)	n. in Welle	n. in Welle
PET0801	ja	nein	Art der Nichterwerbstaetigkeit,incl. off. Ang. (nur Welle 1)	n. in Welle	n. in Welle
PET0900	ja	nein	Indikator: Arbeitslos gemeldet? (Erh. in Welle 1)	n. in Welle	n. in Welle
PET0910	nein	ja	Indikator: Arbeitslos gemeldet/Massn.teiln. seit Jan. 2005? (Neuerh. in Welle 2)	P106	n. in Fbvers
PET0911	nein	ja	Indikator: Arbeitslos gemeldet/Massn.teiln. seit Jan. 2005? (ber. Spelld. ab W2)	generiert	n. in Fbvers
PET1000a	ja	ja	Arbeitslos Gemeldete: Monat der Arbeitslosmeldung	generiert	n. in Fbvers
PET1000b	ja	ja	Arbeitslos Gemeldete: Jahr der Arbeitslosmeldung	generiert	n. in Fbvers
PET1100	ja	nein	Nicht Erwerbstaetige: zuvor erwerbstaetig?	n. in Welle	n. in Welle
PET1110	nein	ja	Nicht Erwerbstaetige: zuvor erwerbstaetig?	P82	n. in Fbvers
PET1200	ja	nein	Ende letzte Erwerbstaetigkeit(Jahr)	n. in Welle	n. in Welle
PET1200a	nein	ja	Letzte Erwerbstaetigkeit: Endmonat	P83m	n. in Fbvers
PET1200b	nein	ja	Letzte Erwerbstaetigkeit:Endjahr	P83j	n. in Fbvers
PET1210	nein	ja	Letzte Stellung im Beruf, einfache Einteilung (vor Januar 2005)(anon.)	P84	n. in Fbvers
PET1220	nein	ja	Letzte StiB Arbeiter: detaillierte Erfassung (vor Januar 2005)	P85	n. in Fbvers
PET1230	nein	ja	Letzte StiB Angestellter: detaillierte Erfassung (vor Januar 2005)	P86	n. in Fbvers
PET1250	nein	ja	Letzte StiB Beamter: det. Erfassung, inkl. Soldaten (vor Januar 2005)(anon.)	P87, P88	n. in Fbvers
PET1260	nein	ja	Letzte StiB Selbstaendiger: Zahl der Mitarbeiter (vor Januar 2005)	P89	n. in Fbvers
PET1270	nein	ja	Letzte StiB Landwirt: bewirtschaftete Flaechen (vor Januar 2005)	P90	n. in Fbvers
PET1211	nein	ja	Letzte Stellung im Beruf, einfache Einteilung (inkl. Spellinfo) (anon.), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET1221	nein	ja	Letzte StiB Arbeiter: detaillierte Erfassung (inkl. Spellinfo), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET1231	nein	ja	Letzte StiB Angestellter: detaillierte Erfassung (inkl. Spellinfo), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET1251	nein	ja	Letzte StiB Beamter: det. Erfassung, inkl. Soldaten (inkl. Spellinfo)(anon.), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET1261	nein	ja	Letzte StiB Selbstaendiger: Zahl der Mitarbeiter (inkl. Spellinfo), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET1271	nein	ja	Letzte StiB Landwirt: bewirtschaftete Flaechen (inkl. Spellinfo), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET1290	nein	ja	Jetzige Taetigkeit: woechentliche Arbeitszeit (ohne Ueberstunden), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET1300	ja	ja	Jetzige Taetigkeit:tatsaechliche Wochenarbeitszeit(mit Ueberstunden), gen.	generiert	P11
PET1400	ja	nein	Unregelmassige Arbeitszeit:Durchschnittliche Wochenstunden	n. in Welle	n. in Welle

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
PET1450	nein	ja	Jetzige Taetigkeit:durchschnittl. Wochenstunden bei unregelm. Arbeitszeit	generiert	n. in Fbvers
PET1500	ja	nein	Jetzige Stellung im Beruf, einfache Einteilung, Erh. in W1 (anon.)	n. in Welle	n. in Welle
PET1510	nein	ja	Jetzige Stellung im Beruf, einf. Eint., Erh. ab W2 (anon.)	generiert	P12
PET1600	ja	ja	Jetzige StiB Arbeiter: detaillierte Erfassung	generiert	P13
PET1700	ja	ja	Jetzige StiB Angestellter: detaillierte Erfassung	generiert	P14
PET1900	ja	ja	Jetzige StiB Beamter: det. Erfassung, inkl. Soldaten (anon.)	generiert	P15, P16
PET2000	ja	ja	Jetzige StiB Selbstaendiger: Zahl der Mitarbeiter	generiert	P17
PET2100	ja	ja	Jetzige StiB Landwirt: bewirtschaftete Flaeche	generiert	P18
PET2200	ja	nein	Jetzige StiB Auszubildender: detaillierte Erfassung	n. in Welle	n. in Welle
PET2300	ja	nein	Jetzige Taetigkeit: erforderliche Ausbildung	n. in Welle	n. in Welle
PET2390	nein	ja	Jetzige Taetigkeit: Seit wann (Monat)?	generiert	n. in Fbvers
PET2400	ja	ja	Jetzige Taetigkeit: Seit wann (Jahr)?	generiert	n. in Fbvers
PET2500	ja	nein	Jetzige Taetigkeit: Befristung? (nur Welle 1)	n. in Welle	n. in Welle
PET2510a	nein	ja	Jetzige Taetigkeit: Anfaengliche Befristung?	generiert	n. in Fbvers
PET2510b	nein	ja	Jetzige Taetigkeit: Umwandlung in unbefr. Arbeitsverhaeltnis	generiert	n. in Fbvers
PET2600	ja	ja	Jetzige Taetigkeit: Zeitarbeit?	generiert	n. in Fbvers
PET2700	ja	ja	Jetzige Taetigkeit: Aufsichtsfunktion?	generiert	n. in Fbvers
PET2800	ja	ja	Jetzige Taetigkeit: Zahl beaufsichtigte Arbeitskraefte	generiert	n. in Fbvers
PET2900	ja	ja	Jetzige Taetigkeit: Oeffentlicher Dienst?	generiert	n. in Fbvers
PET3000	ja	ja	Jetzige Taetigkeit: Beschaeftigtenzahl in Betrieb/oertl. Dienststelle	generiert	n. in Fbvers
PET3100	ja	nein	Weitere Taetigkeit: Woechentliche Arbeitszeit	n. in Welle	n. in Welle
PET3200a	nein	ja	Erste hauptberufl. Taetigkeit: Anfangsmonat	P92m	n. in Fbvers
PET3200b	nein	ja	Erste hauptberufl. Taetigkeit: Anfangsjahr	P92j	n. in Fbvers
PET3300	nein	ja	Erste Stellung im Beruf, einfache Einteilung (anon.)	P93	n. in Fbvers
PET3400	nein	ja	Erste StiB Arbeiter: detaillierte Erfassung	P94	n. in Fbvers
PET3500	nein	ja	Erste StiB Angestellter: detaillierte Erfassung	P95	n. in Fbvers
PET3700	nein	ja	Erste StiB Beamter: det. Erfassung, inkl. Soldaten	P96, P97	n. in Fbvers
PET3800	nein	ja	Erste StiB Selbstaendiger: Zahl der Mitarbeiter	P98	n. in Fbvers
PET3900	nein	ja	Erste StiB Landwirt: bewirtschaftete Flaeche	P99	n. in Fbvers
PET3301	nein	ja	Erste Stellung im Beruf, einf. Eint. (zus.gef., inkl. Spellinfo) (anon.), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET3401	nein	ja	Erste StiB Arbeiter: detaillierte Erfassung, (zus.gef., inkl. Spellinfo), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET3501	nein	ja	Erste StiB Angestellter: det. Erf., (zus.gef., inkl. Spellinfo), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET3701	nein	ja	Erste StiB Beamter: det. Erf., inkl. Soldaten, (zus.gef., inkl. Spellinfo) (anon.), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET3801	nein	ja	Erste StiB Selbstaendiger: Zahl d. Mitarbeiter, (zus.gef., inkl. Spellinfo), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET3901	nein	ja	Erste StiB Landwirt: bewirtschaftete Flaeche, (zus.gef., inkl. Spellinfo), gen.	generiert	n. in Fbvers
PET4000	nein	ja	Haeufigkeit Arbeitgeberwechsel	P102	n. in Fbvers
PET4100a	nein	ja	Erwerbsdauer insgesamt (Monate)	P103m	n. in Fbvers
PET4100b	nein	ja	Erwerbsdauer insgesamt (Jahre)	P103j	n. in Fbvers
PET4200a	nein	ja	Dauer laengste Erwerbstaetigkeit (Monate)	P104m	n. in Fbvers
PET4200b	nein	ja	Dauer laengste Erwerbstaetigkeit (Jahre)	P104j	n. in Fbvers
PEK0100	ja	nein	Bruttoeinkommen, offene Angabe	n. in Welle	n. in Welle
PEK0100a	nein	ja	Ausbildungsverguetung (Brutto), offene Angabe	P32	n. in Fbvers
PEK0100b	nein	ja	Bruttoeinkommen (ohne Azubis), offene Angabe (in Euro)	P64	P20
PEK0200	ja	ja	Bruttoeinkommen, Indikator unter/ueber 1.000,- Euro	P65	n. in Fbvers
PEK0300	ja	ja	Bruttoeinkommen, Kategorien unter 1.000,- Euro	P66	n. in Fbvers
PEK0400	ja	ja	Bruttoeinkommen, Indikator unter/ueber 3.000,- Euro	P67	n. in Fbvers
PEK0500	ja	ja	Bruttoeinkommen, Kategorien 1.000,- bis 3.000,- Euro	P68	n. in Fbvers
PEK0600	ja	ja	Bruttoeinkommen, Kategorien ueber 3.000,- Euro	P69	n. in Fbvers
PEK0700	ja	nein	Nettoeinkommen, offene Angabe	n. in Welle	n. in Welle
PEK0700a	nein	ja	Ausbildungsverguetung (Netto), offene Angabe	P33	n. in Fbvers
PEK0700b	nein	ja	Nettoeinkommen (ohne Azubis), offene Angabe (in Euro)	P70	P21
PEK0800	ja	ja	Nettoeinkommen, Indikator unter/ueber 1.000,- Euro	P71	n. in Fbvers
PEK0900	ja	ja	Nettoeinkommen, Kategorien unter 1.000,- Euro	P72	n. in Fbvers
PEK1000	ja	ja	Nettoeinkommen, Indikator unter/ueber 2.000,- Euro	P73	n. in Fbvers
PEK1100	ja	ja	Nettoeinkommen, Kategorien 1.000,- bis 2.000,- Euro	P74	n. in Fbvers
PEK1200	ja	ja	Nettoeinkommen, Kategorien ueber 2.000,- Euro	P75	n. in Fbvers
PEK1300	ja	nein	Weitere Taetigkeit:Nettoeinkommen, offene Angabe	n. in Welle	n. in Welle
PEK1350a	nein	ja	Indikator: Erhalt Sonderverguetung (nur Azubis)?	P34	n. in Fbvers
PEK1350b	nein	ja	Indikator: Erhalt Sonderverguetung	P76	n. in Fbvers
PEK1360a	nein	ja	Hoehe der Sonderverguetung (nur Azubis)	P35	n. in Fbvers
PEK1360b	nein	ja	Hoehe der Sonderverguetung	P77	n. in Fbvers
PEK1400	ja	ja	Indikator: Erhalt Leistungen der GRV?	P249	P22
PEK1400a	ja	nein	Gesetzliche Altersrente oder Alterspension (nur Seniorenbogen Welle 1)	n. in Welle	n. in Welle

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
PEK1400b	ja	nein	Gesetzliche Witwenrente oder Witwenpension (nur Seniorenbogen Welle 1)	n. in Welle	n. in Welle
PEK1410	nein	ja	Indikator: Erhalt Altersrente der GRV/Beamtenpension?	P251	P23
PEK1415	nein	ja	Hoehe der Altersrente	P252	P24
PEK1420	nein	ja	Indikator: Erhalt Witwen- oder Erziehungsrente?	P253	P25
PEK1425	nein	ja	Hoehe Witwen- oder Erziehungsrente (Netto)	P254	P26
PEK1430	nein	ja	Indikator: Erhalt Waisenrente?	P255	n. in Fbvers
PEK1435	nein	ja	Hoehe Waisenrente (Netto)	P256	n. in Fbvers
PEK1440	nein	ja	Indikator: Erhalt Erwerbsminderungsrente?	P257	n. in Fbvers
PEK1445	nein	ja	Hoehe Erwerbsminderungsrente	P258	n. in Fbvers
PEK1450	nein	ja	Indikator: Erhalt private Rente/Betriebsrente?	P259	P27
PEK1455	nein	ja	Hoehe private Rente/Betriebsrente (Netto)	P260	P28
PEK1500	ja	nein	GRV-Leistungen: Hoehe des monatlichen Betrags	n. in Welle	n. in Welle
PEK1600	ja	ja	Indikator: Erhalt Bafög/Berufsausbildungsbeihilfe/Stipendium	P36	n. in Fbvers
PEK1700	ja	ja	Hoehe Bafög/Berufsausbildungsbeihilfe/Stipendium	P37	n. in Fbvers
PEK1800	nein	ja	Indikator: Erhalt staatl. Zahlungen (z.B. Kurzarbeitergeld)	P78	n. in Fbvers
PEK1900	nein	ja	Hoehe staatl. Zahlungen	P79	n. in Fbvers
PTK0100	ja	ja	Lokale Bezeichnung ARGE	P138	n. in Fbvers
PTK0200	ja	ja	ARGE: Zahl persoeliche Kontakte	P140	n. in Fbvers
PTK0300a	ja	ja	Kein Kontakt zu ARGE: Nur telefonisch oder schriftlich	P141_1	n. in Fbvers
PTK0300b	ja	ja	Kein Kontakt zu ARGE: Besuch demnaechst geplant	P141_2	n. in Fbvers
PTK0300c	ja	ja	Kein Kontakt zu ARGE: Kontakt durch anderes HH-Mitglied	P141_3	n. in Fbvers
PTK0300d	ja	ja	Kein Kontakt zu ARGE: Sonstiges	P141_4	n. in Fbvers
PTK0310	nein	ja	Verpflichtung zur Arbeitssuche	P142	n. in Fbvers
PTK0320a	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Ueber 58 Jahre	P143_1	n. in Fbvers
PTK0320b	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Gesundheitliche Gruende	P143_2	n. in Fbvers
PTK0320c	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Kinderbetreuung	P143_3	n. in Fbvers
PTK0320d	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Pflege eines Angehoerigen	P143_4	n. in Fbvers
PTK0320e	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Sonstiges	P143_5	n. in Fbvers
PTK0321a	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Ueber 58 Jahre, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PTK0321b	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Gesundheitliche Gruende, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PTK0321c	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Kinderbetreuung, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PTK0321d	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Pflege eines Angehoerigen, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PTK0321e	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Sonstiges, ohne vercodete off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PTK0321f	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Erwerbstaetigkeit, neue Kategorie aus off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PTK0321g	nein	ja	Grund k. Verpflichtung z. Arb.suche: Ausbildung, neue Kategorie aus off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PTK0400	ja	ja	ARGE-Kontakt: Ausfuehrliche Beratung?	P144	n. in Fbvers
PTK0500	ja	ja	ARGE-Kontakt: Haeufigkeit ausfuehrliche Beratung	P145	n. in Fbvers
PTK0600a	ja	ja	Beratungsgespraech: Erstellung Staerken-Schwaechen-Profil?	P146a	n. in Fbvers
PTK0600b	ja	ja	Beratungsgespraech: Diskussion persoeliche Arbeitsmarktchancen?	P146b	n. in Fbvers
PTK0600c	ja	ja	Beratungsgespraech: Beratung fuer Bewerbungsgespraech	P146c	n. in Fbvers
PTK0600d	ja	ja	Beratungsgespraech: Beratung konkrete Weiterbildungsmassnahmen	P146d	n. in Fbvers
PTK0600e	ja	ja	Beratungsgespraech: Beratung Geldleist. b. Beschaeftigung-saufn./Selbstaend	P146e	n. in Fbvers
PTK0700	ja	ja	ARGE: fester Ansprechpartner?	P147	n. in Fbvers
PTK0800a	ja	ja	ARGE-Angebot: Mini-/Midi-Job	P148a	n. in Fbvers
PTK0800b	ja	ja	ARGE-Angebot: Normale Vollzeitstelle	P148b	n. in Fbvers
PTK0800c	ja	ja	ARGE-Angebot: Normale Teilzeitstelle	P148c	n. in Fbvers
PTK0800d	ja	ja	ARGE-Angebot: Ausbildungsstelle	P148d	n. in Fbvers
PTK0800e	ja	ja	ARGE-Angebot: Vermittlungsgutschein	P148e	n. in Fbvers
PTK0800f	ja	ja	ARGE-Angebot: Bildungsgutschein	P148f	n. in Fbvers
PTK0900a	ja	ja	Veranlassung durch ARGE: Eignungsfeststellung?	P149	n. in Fbvers
PTK0900b	ja	ja	Waere Eignungsfeststellung wichtig gewesen?	P150	n. in Fbvers
PTK1000a	ja	ja	Veranlassung durch ARGE: Beratung bei persoelichen Problemen?	P151	n. in Fbvers
PTK1000b	ja	ja	Waere Beratung bei persoelichen Problemen wichtig gewesen?	P152	n. in Fbvers
PTK1100a	ja	ja	Veranlassung durch ARGE: Kinderbetreuung?	P153	n. in Fbvers
PTK1100b	ja	ja	Waere Kinderbetreuung wichtig gewesen?	P154	n. in Fbvers
PTK1200	ja	ja	Indikator: Eingliederungsvereinbarung abgeschlossen?	P155	n. in Fbvers
PTK1300	ja	nein	Zahl der Eingliederungsvereinbarungen	n. in Welle	n. in Welle
PTK1400	ja	nein	Eingliederungsvereinbarung: zurzeit noch gueltig?	n. in Welle	n. in Welle
PTK1500	ja	ja	Eingliederungsvereinbarung: warum keine abgeschlossen?	P156	n. in Fbvers
PTK1600a	ja	ja	Erfahrung mit ARGE: Mitarbeiter machen zu viele Vorschriften	P157a	n. in Fbvers

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
PTK1600b	ja	ja	Erfahrung mit ARGE: Man will mir wirklich helfen	P157b	n. in Fbvers
PTK1600c	ja	ja	Erfahrung mit ARGE: Beratung verbessert meine Situation	P157c	n. in Fbvers
PTK1600d	ja	ja	Erfahrung mit ARGE: unterstuetzt mich, wieder Arbeit zu bekommen	P157d	n. in Fbvers
PTK1600e	ja	ja	Erfahrung mit ARGE: nur Forderungen, keine Unterstuetzung	P157e	n. in Fbvers
PTK1600f	ja	ja	Erfahrung mit ARGE: vertraue den Mitarbeitern	P157f	n. in Fbvers
PTK1600g	ja	ja	Erfahrung mit ARGE: meine Vorstellungen werden beruecksichtigt	P157g	n. in Fbvers
PTK1600h	ja	ja	Erfahrung mit ARGE: Mitarbeiter freundlich und hilfsbereit	P157h	n. in Fbvers
PAS0100	ja	ja	Erwerbstaetige: Stellensuche in den letzten vier Wochen?	P179	n. in Fbvers
PAS0200a	ja	ja	Erwerbstaetige: Startmonat Stellensuche	P180m	n. in Fbvers
PAS0200b	ja	ja	Erwerbstaetige: Startjahr Stellensuche	P180j	n. in Fbvers
PAS0300a	ja	nein	Grund Stellensuche:Haushaltseinkommen reicht nicht	n. in Welle	n. in Welle
PAS0300b	ja	nein	Grund Stellensuche: Will nicht mehr pendeln	n. in Welle	n. in Welle
PAS0300c	ja	nein	Grund Stellensuche:Beschaeftigung endet bald	n. in Welle	n. in Welle
PAS0300d	ja	nein	Stellensuche: Unguenstige Arbeitszeiten	n. in Welle	n. in Welle
PAS0300e	ja	nein	Stellensuche: Sucht sicheren Job	n. in Welle	n. in Welle
PAS0300f	ja	nein	Stellensuche: Unangemessener Lohn	n. in Welle	n. in Welle
PAS0300g	ja	nein	Grund Stellensuche: Arbeitsbedingungen	n. in Welle	n. in Welle
PAS0300h	ja	nein	Grund Stellensuche: Will Qualifikationen entspr. Taetigkeit	n. in Welle	n. in Welle
PAS0400	ja	ja	Nicht-Erwerbstaetige: Stellensuche in den letzten vier Wochen?	P181	n. in Fbvers
PAS0500a	ja	ja	Nicht-Erwerbstaetige: Startmonat Stellensuche	P182m	n. in Fbvers
PAS0500b	ja	ja	Nicht-Erwerbstaetige: Startjahr Stellensuche	P182j	n. in Fbvers
PAS0600	ja	ja	Indikator: Arbeitsaufnahme in 2 Wochen moeglich?	P183	n. in Fbvers
PAS0700a	ja	nein	Keine Arbeitsaufnahme weil: In Ausbildung	n. in Welle	n. in Welle
PAS0700b	ja	nein	Keine Arbeitsaufnahme weil: Pflege/Betreuung v. Angehoerigen	n. in Welle	n. in Welle
PAS0700c	ja	nein	Keine Arbeitsaufnahme weil: Gesundheitliche Gruende	n. in Welle	n. in Welle
PAS0700d	ja	nein	Keine Arbeitsaufnahme weil: Sonstige Gruende	n. in Welle	n. in Welle
PAS0701a	ja	nein	Keine Arbeitsaufnahme weil: In Ausbildung, incl. off. Ang.	n. in Welle	n. in Welle
PAS0701b	ja	nein	Keine Arbeitsaufnahme weil: Pflege/Betr. v. Angeh., incl. off. Ang.	n. in Welle	n. in Welle
PAS0701c	ja	nein	Keine Arbeitsaufnahme weil: Gesundh. Gruende, incl. off. Ang.	n. in Welle	n. in Welle
PAS0701d	ja	nein	Keine Arbeitsaufnahme weil: Sonstige Gruende, incl. off. Ang.	n. in Welle	n. in Welle
PAS0800a	ja	nein	Keine Arbeitssuche weil: Haushaltseinkommen reicht aus	n. in Welle	n. in Welle
PAS0800b	ja	nein	Keine Arbeitssuche weil: Finanzielle Lage wuerde nicht besser	n. in Welle	n. in Welle
PAS0800c	ja	nein	Keine Arbeitssuche weil: Bereits neue Stelle	n. in Welle	n. in Welle
PAS0800d	ja	nein	Keine Arbeitssuche weil: Gesundheitliche Gruende	n. in Welle	n. in Welle
PAS0800e	ja	nein	Keine Arbeitssuche weil: Kinderbetreuung/Pflege	n. in Welle	n. in Welle
PAS0800f	ja	nein	Keine Arbeitssuche weil: Zu wenig Stellen	n. in Welle	n. in Welle
PAS0800g	ja	nein	Keine Arbeitssuche weil: Schon zuvor erfolglos gesucht	n. in Welle	n. in Welle
PAS0800h	ja	nein	Keine Arbeitssuche weil: In Rente	n. in Welle	n. in Welle
PAS0900a	ja	ja	Stellensuche ueber: Zeitungsanzeigen	P184a	n. in Fbvers
PAS0900b	ja	ja	Stellensuche ueber: Online-Stellenboerse der Agentur fuer Arbeit	P184b	n. in Fbvers
PAS0900c	ja	ja	Stellensuche ueber: Anderen Internetquellen	P184c	n. in Fbvers
PAS0900d	ja	ja	Stellensuche ueber: Bekannte oder Verwandte	P184d	n. in Fbvers
PAS0900e	ja	ja	Stellensuche ueber: Vermittler der Agentur fuer Arbeit	P184e	n. in Fbvers
PAS0900f	ja	ja	Stellensuche ueber: Privater Vermittler	P184f	n. in Fbvers
PAS0900g	ja	ja	Stellensuche ueber: Sonstiges	P184g	n. in Fbvers
PAS0900h	ja	ja	Stellensuche ueber: Nichts davon	P184h	n. in Fbvers
PAS0901a	nein	ja	Stellensuche ueber: Zeitungsanzeigen, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PAS0901b	nein	ja	Stellensuche ueber: Online-Stellenboerse der Agentur f. Arbeit, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PAS0901c	nein	ja	Stellensuche ueber: Anderen Internetquellen, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PAS0901d	nein	ja	Stellensuche ueber: Bekannte oder Verwandte, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PAS0901e	nein	ja	Stellensuche ueber: Vermittler der Agentur fuer Arbeit, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PAS0901f	nein	ja	Stellensuche ueber: Privater Vermittler, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PAS0901g	nein	ja	Stellensuche ueber: Sonstiges, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PAS0901h	nein	ja	Stellensuche ueber: Nichts davon, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PAS0901i	nein	ja	Stellensuche ueber: Initiativanfragen, generiert	generiert	n. in Fbvers
PAS1000a	ja	ja	Suchaktivitaeten: Auf Stellenanzeige geantwortet	P185a	n. in Fbvers
PAS1000b	ja	ja	Suchaktivitaeten: Selbst Anzeige aufgegeben	P185b	n. in Fbvers
PAS1000c	ja	ja	Suchaktivitaeten: Bei Betrieben nachgefragt	P185c	n. in Fbvers
PAS1000d	ja	ja	Suchaktivitaeten: Initiativbewerbung	P185d	n. in Fbvers
PAS1100	ja	nein	Letzte 4 Wochen: Anzahl Bewerbungen auf entfernte Stelle (Umzug)	n. in Welle	n. in Welle
PAS1110	nein	ja	Letzte 4 Wochen: Anzahl Bewerbungen auf Stelle in mind. 100 km Entfernung	P186	n. in Fbvers
PAS1200	ja	ja	Letzte 4 Wochen: Anzahl Bewerbungsgspraechen	P187	n. in Fbvers
PAS1300	ja	ja	Gewuenschter Umfang Erwerbstaetigkeit	P188	n. in Fbvers
PAS1400a	ja	ja	Akzeptable Erschwernis: Langer Arbeitsweg	P189a	n. in Fbvers
PAS1400b	ja	ja	Akzeptable Erschwernis: Geringes Einkommen	P189b	n. in Fbvers
PAS1400c	ja	ja	Akzeptable Erschwernis: Unguenstige Arbeitszeiten	P189c	n. in Fbvers

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
PAS1400d	ja	ja	Akzeptable Erschwernis: Arbeit unter fachlichem Können	P189d	n. in Fbvers
PAS1400e	ja	ja	Akzeptable Erschwernis: Belastungen am Arbeitsplatz	P189e	n. in Fbvers
PAS1400f	ja	ja	Akzeptable Erschwernis: Wohnortwechsel	P189f	n. in Fbvers
PAS1500	ja	ja	Nicht Suchende: Irgendwann einmal gesucht?	P190	n. in Fbvers
PAS1600	ja	ja	Suchende: Art der gesuchten Taetigkeit	P191	n. in Fbvers
PAS1700	ja	ja	Nicht Suchende: Art der zuletzt gesuchten Taetigkeit	P192	n. in Fbvers
PAS1800	ja	ja	Erwarteter Nettolohn	P193	n. in Fbvers
PAS1900	ja	ja	Erwarteter Nettolohn: Geschaetzte Arbeitszeit	P194	n. in Fbvers
PAS2000	ja	ja	Indikator: Geringerer Nettolohn akzeptabel?	P195	n. in Fbvers
PAS2100	ja	ja	Mindest-Nettolohn	P196	n. in Fbvers
PAS2200	ja	ja	KA Erwarteter Nettolohn: Mindest-Nettolohn	P197	n. in Fbvers
PAS2300	ja	ja	Mindest-Nettolohn: Geschaetzte Arbeitszeit	P198	n. in Fbvers
PLS0100	ja	nein	Notwendig: Wohnung mit ausreichend Zimmern	n. in Welle	n. in Welle
PLS0200	ja	nein	Notwendig: Wohnung ohne feuchte Waende/Fussboeden	n. in Welle	n. in Welle
PLS0300	ja	nein	Notwendig: Bad innerhalb der Wohnung	n. in Welle	n. in Welle
PLS0400	ja	nein	Notwendig: Innentoilette	n. in Welle	n. in Welle
PLS0500	ja	nein	Notwendig: Zentralheizung/Etagenheizung/Fernwaerme	n. in Welle	n. in Welle
PLS0600	ja	nein	Notwendig: Garten/Balkon/Terrasse	n. in Welle	n. in Welle
PLS0700	ja	nein	Notwendig: Ausreichende Winterkleidung	n. in Welle	n. in Welle
PLS0800	ja	nein	Notwendig: Auto	n. in Welle	n. in Welle
PLS0900	ja	nein	Notwendig: Fernseher	n. in Welle	n. in Welle
PLS1000	ja	nein	Notwendig: Videorekorder/DVD-Player	n. in Welle	n. in Welle
PLS1100	ja	nein	Notwendig: Computer mit Internetanschluss	n. in Welle	n. in Welle
PLS1200	ja	nein	Notwendig: Waschmaschine	n. in Welle	n. in Welle
PLS1300	ja	nein	Notwendig: Gefrierschrank/-truhe/Kuehlschrank mit Gefrierfach	n. in Welle	n. in Welle
PLS1400	ja	nein	Notwendig: Ab und zu neue Kleidung kaufen	n. in Welle	n. in Welle
PLS1500	ja	nein	Notwendig: Eine warme Mahlzeit/Tag	n. in Welle	n. in Welle
PLS1600	ja	nein	Notwendig: Eine einwoechige Urlaubsreise/Jahr	n. in Welle	n. in Welle
PLS1700	ja	nein	Notwendig: Einmal/Monat Freunde zum Essen einladen	n. in Welle	n. in Welle
PLS1800	ja	nein	Notwendig: Einmal/Monat ins Restaurant gehen	n. in Welle	n. in Welle
PLS1900	ja	nein	Notwendig: Einmal/Monat ins Kino/Theater/Konzert gehen	n. in Welle	n. in Welle
PLS2000	ja	nein	Notwendig: Festen Betrag/Monat sparen	n. in Welle	n. in Welle
PLS2100	ja	nein	Notwendig: Abgenutzte Moebel ersetzen	n. in Welle	n. in Welle
PLS2200	ja	nein	Notwendig: Unerwartete Ausgaben selbst bezahlen	n. in Welle	n. in Welle
PLS2300	ja	nein	Notwendig: Nicht von KV erstattete Behandlungen	n. in Welle	n. in Welle
PLS2400	ja	nein	Notwendig: Miete puenktlich zahlen	n. in Welle	n. in Welle
PLS2500	ja	nein	Notwendig: Gast-/Wasser-/Stromrechnungen puenktl. Zahlen	n. in Welle	n. in Welle
PLS2600	ja	nein	Notwendig: Rezeptfreie Medikamente	n. in Welle	n. in Welle
PLS2700a	ja	nein	Mehr/weniger leisten koennen: Modische Kleidung	n. in Welle	n. in Welle
PLS2700b	ja	nein	Mehr/weniger leisten koennen: Hobbies wie Sport oder Musik	n. in Welle	n. in Welle
PLS2700c	ja	nein	Mehr/weniger leisten koennen: Kino-/Kneipen-/Discobesuche	n. in Welle	n. in Welle
PLS2700d	ja	nein	Mehr/weniger leisten koennen: Urlaubsreisen/Ausfluege	n. in Welle	n. in Welle
PSK0050	nein	ja	Umzug ueber 100km Entfernung?	P202	n. in Fbvers
PSK0060	nein	ja	Haeufigkeit Umzuege ueber 100km Entfernung	P203	n. in Fbvers
PSK0100	ja	ja	Indikator: Enge Freunde/Familienmitglieder ausserhalb des HH?	P204	P36
PSK0200	ja	ja	Anzahl enge Freunde/Familienmitglieder ausserhalb des HH	P205	P37
PSK0300	ja	ja	Haeufigkeit Missverstaendnisse/Spannungen/Konflikte?	P206	P38
PSK0400a	ja	ja	Aktiv in: Gewerkschaft	P207a	P39a
PSK0400b	ja	ja	Aktiv in: Partei	P207b	P39b
PSK0400c	ja	ja	Aktiv in: Kirchengemeinde	P207c	P39c
PSK0400d	ja	ja	Aktiv in: Verein wie Musik-/Sport-/Kulturverein	P207d	P39d
PSK0400e	ja	ja	Aktiv in: Andere Organisation	P207e	P39e
PG0100	ja	ja	Anzahl Arztbesuche, letzten 3 Monate	P211	P43
PG0200	ja	ja	Indikator: Krankenhausaufenthalt in den letzten 12 Monaten?	P212	P44
PG0300	ja	ja	Anzahl Krankenhausaenaechte, letzte 12 Monate?	P213	P45
PG0400	ja	ja	Anzahl Krankenhausaufenthalte, letzte 12 Monate?	P214	P46
PG0500	ja	ja	Indikator: amtlich festgestellte Behinderung?	P215	P47
PG0600	ja	ja	Amtlich festgestellte Behinderung: Grad der Behinderung	P216	P48
PG0700	ja	ja	Amtlich festgestellte Behinderung: Anerkennungsjahr	P217	P49
PG0800	ja	ja	Indikator: Sonstige schwerwiegende gesundheitliche Einschraenkungen?	P218	P50
PG0900a	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Koerperlich	P219a	P51a
PG0900b	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Seh-/Hoerbehinderung	P219b	P51b
PG0900c	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Anfallsleiden	P219c	P51c
PG0900d	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Innere Erkrankung/Organschaden	P219d	P51d
PG0900e	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Psychische Erkrankung/Behinderung	P219e	P51e
PG0900f	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Etwas anderes	P219f	P51f
PG0901a	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Koerperlich, incl. off. Ang.	generiert	generiert

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
PG0901b	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Seh-/Hoerbehinderung, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PG0901c	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Anfallsleiden, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PG0901d	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Innere Erkr./Organschaden,incl. off. Ang.	generiert	generiert
PG0901e	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Psychische Erk./Behinderung,incl. off. Ang.	generiert	generiert
PG0901f	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Etwas anderes, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PG0901g	ja	ja	Art der Behinderung/Einschraenkung: Allergie, generiert	generiert	generiert
PG1000	ja	ja	Indikator: Nicht erwerbsfaehig (amtl. Feststellung)?	P220	n. in Fbvers
PG1100	ja	ja	Seelische Probleme	P221	P52
PG1200	ja	ja	Subjektive Beurteilung Gesundheitszustand	P222	P53
PG1300	ja	ja	Art der Krankenversicherung	P223	P54
PG1301	ja	ja	Art der Krankenversicherung, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PP0100	ja	nein	Indikator: Regelm. Pflege v. Verwandten/Freunden? (nur Welle 1)	n. in Welle	n. in Welle
PP0110	nein	ja	Indikator: Regelm. Pflege v. Verwandten/Freunden? (ab Welle 2)	P224	P55
PP0200	ja	ja	Pflege: Gesamtzahl gepflegte Personen	P225	P56
PP0300a	ja	nein	1. gepfl. Person: Verhaeltnis zu Befragter/m	n. in Welle	n. in Welle
PP0300b	ja	nein	2. gepfl. Person: Verhaeltnis zu Befragter/m	n. in Welle	n. in Welle
PP0300c	ja	nein	3. gepfl. Person: Verhaeltnis zu Befragter/m	n. in Welle	n. in Welle
PP0300d	ja	nein	4. gepfl. Person: Verhaeltnis zu Befragter/m	n. in Welle	n. in Welle
PP0300e	ja	nein	5. gepfl. Person: Verhaeltnis zu Befragter/m	n. in Welle	n. in Welle
PP0310a	nein	ja	1. gepfl. Person: Verhaeltnis zu Befragter/m	P2261	P57_01
PP0310b	nein	ja	2. gepfl. Person: Verhaeltnis zu Befragter/m	P2262	P57_02
PP0310c	nein	ja	3. gepfl. Person: Verhaeltnis zu Befragter/m	P2263	P57_03
PP0310d	nein	ja	4. gepfl. Person: Verhaeltnis zu Befragter/m	P2264	P57_04
PP0310e	nein	ja	5. gepfl. Person: Verhaeltnis zu Befragter/m	P2265	P57_05
PP0400a	ja	nein	Benoetigte Hilfe 1. Person:Besorgungen/Erledigungen	n. in Welle	n. in Welle
PP0400b	ja	nein	Benoetigte Hilfe 2. Person:Besorgungen/Erledigungen	n. in Welle	n. in Welle
PP0400c	ja	nein	Benoetigte Hilfe 3. Person:Besorgungen/Erledigungen	n. in Welle	n. in Welle
PP0400d	ja	nein	Benoetigte Hilfe 4. Person:Besorgungen/Erledigungen	n. in Welle	n. in Welle
PP0400e	ja	nein	Benoetigte Hilfe 5. Person:Besorgungen/Erledigungen	n. in Welle	n. in Welle
PP0500a	ja	nein	Benoetigte Hilfe 1. Person:Haushaltsfuehrung/Mahlzeiten	n. in Welle	n. in Welle
PP0500b	ja	nein	Benoetigte Hilfe 2. Person:Haushaltsfuehrung/Mahlzeiten	n. in Welle	n. in Welle
PP0500c	ja	nein	Benoetigte Hilfe 3. Person:Haushaltsfuehrung/Mahlzeiten	n. in Welle	n. in Welle
PP0500d	ja	nein	Benoetigte Hilfe 4. Person:Haushaltsfuehrung/Mahlzeiten	n. in Welle	n. in Welle
PP0500e	ja	nein	Benoetigte Hilfe 5. Person:Haushaltsfuehrung/Mahlzeiten	n. in Welle	n. in Welle
PP0600a	ja	nein	Benoetigte Hilfe 1. Person:Einfache Pflegeetaetigkeit	n. in Welle	n. in Welle
PP0600b	ja	nein	Benoetigte Hilfe 2. Person:Einfache Pflegeetaetigkeit	n. in Welle	n. in Welle
PP0600c	ja	nein	Benoetigte Hilfe 3. Person:Einfache Pflegeetaetigkeit	n. in Welle	n. in Welle
PP0600d	ja	nein	Benoetigte Hilfe 4. Person:Einfache Pflegeetaetigkeit	n. in Welle	n. in Welle
PP0600e	ja	nein	Benoetigte Hilfe 5. Person:Einfache Pflegeetaetigkeit	n. in Welle	n. in Welle
PP0700a	ja	nein	Benoetigte Hilfe 1. Person:Schwierige Pflegeetaetigkeit	n. in Welle	n. in Welle
PP0700b	ja	nein	Benoetigte Hilfe 2. Person:Schwierige Pflegeetaetigkeit	n. in Welle	n. in Welle
PP0700c	ja	nein	Benoetigte Hilfe 3. Person:Schwierige Pflegeetaetigkeit	n. in Welle	n. in Welle
PP0700d	ja	nein	Benoetigte Hilfe 4. Person:Schwierige Pflegeetaetigkeit	n. in Welle	n. in Welle
PP0700e	ja	nein	Benoetigte Hilfe 5. Person:Schwierige Pflegeetaetigkeit	n. in Welle	n. in Welle
PP0800a	ja	nein	1. gepfl. Person: Leistungen aus der Pflegeversicherung?	n. in Welle	n. in Welle
PP0800b	ja	nein	2. gepfl. Person: Leistungen aus der Pflegeversicherung?	n. in Welle	n. in Welle
PP0800c	ja	nein	3. gepfl. Person: Leistungen aus der Pflegeversicherung?	n. in Welle	n. in Welle
PP0800d	ja	nein	4. gepfl. Person: Leistungen aus der Pflegeversicherung?	n. in Welle	n. in Welle
PP0800e	ja	nein	5. gepfl. Person: Leistungen aus der Pflegeversicherung?	n. in Welle	n. in Welle
PP0810a	nein	ja	1. gepfl. Person: Leistungen aus der Pflegeversicherung?	P2271	P58_01
PP0810b	nein	ja	2. gepfl. Person: Leistungen aus der Pflegeversicherung?	P2272	P58_02
PP0810c	nein	ja	3. gepfl. Person: Leistungen aus der Pflegeversicherung?	P2273	P58_03
PP0810d	nein	ja	4. gepfl. Person: Leistungen aus der Pflegeversicherung?	P2274	P58_04
PP0810e	nein	ja	5. gepfl. Person: Leistungen aus der Pflegeversicherung?	P2275	P58_05
PP0820a	nein	ja	1. gepfl. Person: Pflegestufe	P2281	P59_01
PP0820b	nein	ja	2. gepfl. Person: Pflegestufe	P2282	P59_02
PP0820c	nein	ja	3. gepfl. Person: Pflegestufe	P2283	P59_03
PP0820d	nein	ja	4. gepfl. Person: Pflegestufe	P2284	P59_04
PP0820e	nein	ja	5. gepfl. Person: Pflegestufe	P2285	P59_05
PP0830a	nein	ja	1. gepfl. Person: Unterkunft	P2291	P60_01
PP0830b	nein	ja	2. gepfl. Person: Unterkunft	P2292	P60_02
PP0830c	nein	ja	3. gepfl. Person: Unterkunft	P2293	P60_03
PP0830d	nein	ja	4. gepfl. Person: Unterkunft	P2294	P60_04
PP0830e	nein	ja	5. gepfl. Person: Unterkunft	P2295	P60_05
PP0900a	ja	nein	1. gepfl. Person: Hilfe durch Pflegedienst?	n. in Welle	n. in Welle
PP0900b	ja	nein	2. gepfl. Person: Hilfe durch Pflegedienst?	n. in Welle	n. in Welle
PP0900c	ja	nein	3. gepfl. Person: Hilfe durch Pflegedienst?	n. in Welle	n. in Welle

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
PP0900d	ja	nein	4. gepfl. Person: Hilfe durch Pflegedienst?	n. in Welle	n. in Welle
PP0900e	ja	nein	5. gepfl. Person: Hilfe durch Pflegedienst?	n. in Welle	n. in Welle
PP0910a	nein	ja	1. gepfl. Person: Hilfe durch Pflegedienst?	P2301	P61_01
PP0910b	nein	ja	2. gepfl. Person: Hilfe durch Pflegedienst?	P2302	P61_02
PP0910c	nein	ja	3. gepfl. Person: Hilfe durch Pflegedienst?	P2303	P61_03
PP0910d	nein	ja	4. gepfl. Person: Hilfe durch Pflegedienst?	P2304	P61_04
PP0910e	nein	ja	5. gepfl. Person: Hilfe durch Pflegedienst?	P2305	P61_05
PP0920a	nein	ja	1. gepfl. Person: Bez. Pflegedienst teilw. d. Pflegekasse?	P2311	P62_01
PP0920b	nein	ja	2. gepfl. Person: Bez. Pflegedienst teilw. d. Pflegekasse?	P2312	P62_02
PP0920c	nein	ja	3. gepfl. Person: Bez. Pflegedienst teilw. d. Pflegekasse?	P2313	P62_03
PP0920d	nein	ja	4. gepfl. Person: Bez. Pflegedienst teilw. d. Pflegekasse?	P2314	P62_04
PP0920e	nein	ja	5. gepfl. Person: Bez. Pflegedienst teilw. d. Pflegekasse?	P2315	P62_05
PP1000a	ja	nein	1. gepfl. Person: Hoehe des Pflegegeldes	n. in Welle	n. in Welle
PP1000b	ja	nein	2. gepfl. Person: Hoehe des Pflegegeldes	n. in Welle	n. in Welle
PP1000c	ja	nein	3. gepfl. Person: Hoehe des Pflegegeldes	n. in Welle	n. in Welle
PP1000d	ja	nein	4. gepfl. Person: Hoehe des Pflegegeldes	n. in Welle	n. in Welle
PP1000e	ja	nein	5. gepfl. Person: Hoehe des Pflegegeldes	n. in Welle	n. in Welle
PP1100	ja	ja	Pflege: Aufgewendete Stunden/Woche, insgesamt	P232	P63
PP1150	nein	ja	Regelmaessiger Geldbetrag fuer Pflege?	P233	P64
PP1160	nein	ja	Hoehe des Geldbetrages	P234	P65
PP1200a	ja	ja	Veranlassung durch ARGE: Hilfe bei Suche nach Pflegepersonal?	P235	n. in Fbvers
PP1200b	ja	ja	Waere Unterstuetzung bei Suche nach Pflegepersonal wichtig gewesen?	P236	n. in Fbvers
PMI0100	ja	ja	Indikator: In Deutschland geboren?	P263	P72
PMI0200	ja	ja	Nicht in D geboren: Geburtsland (anonymisiert)	P264	P73
PMI0300a	ja	ja	Nicht in D geboren: Zuzugsmonat	P265m	P74m
PMI0300b	ja	ja	Nicht in D geboren: Zuzugsjahr	P265j	P74j
PMI0400	ja	ja	Indikator: Deutsche Staatsangehoerigkeit?	P266	P75
PMI0500	ja	ja	Keine D Staatsangehoerigkeit: Welche Staatsangehoerigkeit? (anonymisiert)	P267	P76
PMI0600	ja	ja	Keine D Staatsangehoerigkeit: Art der Aufenthaltserlaubnis?	P268	n. in Fbvers
PMI0650	nein	ja	Art der Aufenthaltsberechtigung	P269	n. in Fbvers
PMI0700	ja	ja	Indikator: Eltern oder Grosseltern ausserhalb Deutschlands geboren?	P271	P77
PMI0800a	ja	ja	Vater: Geburtsland	P272a	P78a
PMI0800b	ja	ja	Mutter: Geburtsland	P272b	P78b
PMI0800c	ja	ja	Vater des Vaters: Geburtsland	P272c	P78c
PMI0800d	ja	ja	Mutter des Vaters: Geburtsland	P272d	P78d
PMI0800e	ja	ja	Vater der Mutter: Geburtsland	P272e	P78e
PMI0800f	ja	ja	Mutter der Mutter: Geburtsland	P272f	P78f
PMI0900a	ja	ja	Vater: Zugezogen?	P273a	P79a
PMI0900b	ja	ja	Mutter: Zugezogen?	P273b	P79b
PMI0900c	ja	ja	Vater des Vaters: Zugezogen?	P273c	P79c
PMI0900d	ja	ja	Mutter des Vaters: Zugezogen?	P273d	P79d
PMI0900e	ja	ja	Vater der Mutter: Zugezogen?	P273e	P79e
PMI0900f	ja	ja	Mutter der Mutter: Zugezogen?	P273f	P79f
PMI1000a	ja	ja	Vater: Zuzugsland (anonymisiert)	P274a	P80a
PMI1000b	ja	ja	Mutter: Zuzugsland (anonymisiert)	P274b	P80b
PMI1000c	ja	ja	Vater des Vaters: Zuzugsland (anonymisiert)	P274c	P80c
PMI1000d	ja	ja	Mutter des Vaters: Zuzugsland (anonymisiert)	P274d	P80d
PMI1000e	ja	ja	Vater der Mutter: Zuzugsland (anonymisiert)	P274e	P80e
PMI1000f	ja	ja	Mutter der Mutter: Zuzugsland (anonymisiert)	P274f	P80f
PMI1100	ja	nein	Haushaltssprache	n. in Welle	n. in Welle
PMI1110	nein	ja	1. Sprache im Freundes-/Bekanntnenkreis	P275	P81
PMI1111	nein	ja	1. Sprache im Freundes-/Bekanntnenkreis, incl.off. Ang.	generiert	generiert
PMI1120	nein	ja	Gleiche Sprachnutzung Freundes-/Bekanntnenkreis: 1.Sprache	P276	P82
PMI1121	nein	ja	Gleiche Sprachnutzung Freundes-/Bekanntnenkreis: 1. Sprache, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PMI1130	nein	ja	Gleiche Sprachnutzung Freundes-/Bekanntnenkreis: 2. Sprache	P277	P83
PMI1131	nein	ja	Gleiche Sprachnutzung Freundes-/Bekanntnenkreis: 2. Sprache, incl. off. Ang.	generiert	generiert
PSH0100	ja	nein	Interner Filter: Mutter im HH?	n. in Welle	n. in Welle
PSH0200	ja	ja	Hoechstes allg. Schulabschluss der Mutter	P278	n. in Fbvers
PSH0201	ja	ja	Hoechstes allg. Schulabschluss der Mutter, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0300a	ja	ja	Beruflicher Abschluss der Mutter: Anlernausbildung/Teilfacharbeiter	P279_1	n. in Fbvers
PSH0300b	ja	ja	Beruflicher Abschluss der Mutter: Lehre/Ausbildung	P279_2	n. in Fbvers
PSH0300c	ja	ja	Beruflicher Abschluss der Mutter: Meister-/Techniker-/verglb. Berufsabschluss	P279_3	n. in Fbvers
PSH0300d	ja	ja	Beruflicher Abschluss der Mutter: Abschluss an Berufsakademie	P279_4	n. in Fbvers

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
PSH0300e	ja	ja	Beruflicher Abschluss der Mutter: Abschluss Fachhochschule/paedagog. Hochschule	P279_5	n. in Fbvers
PSH0300f	ja	ja	Beruflicher Abschluss der Mutter: Universitaetsabschluss	P279_6	n. in Fbvers
PSH0300g	ja	ja	Beruflicher Abschluss der Mutter: Anderer deutscher Abschluss	P279_7	n. in Fbvers
PSH0300h	ja	ja	Beruflicher Abschluss der Mutter: Anderer auslaendischer Abschluss	P279_8	n. in Fbvers
PSH0300i	ja	ja	Beruflicher Abschluss der Mutter: Kein Abschluss	P279_9	n. in Fbvers
PSH0301a	ja	ja	Ber. Abschl. d. Mutter: Anlernausb./Teilfacharb., incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0301b	ja	ja	Ber. Abschl. d. Mutter: Lehre/Ausbildung, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0301c	ja	ja	Ber. Abschl. d. Mutter: Meister-/Techn.-/verglb. Berufsabschl., incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0301d	ja	ja	Ber. Abschl. d. Mutter: Abschluss an Berufsakademie, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0301e	ja	ja	Ber. Abschl. d. Mutter: Abschl. FH/paedagog. Hochschule, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0301f	ja	ja	Ber. Abschl. d. Mutter: Universitaetsabschluss, incl.off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0301g	ja	ja	Ber. Abschl. d. Mutter: And. dt. Abschluss, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0301h	ja	ja	Ber. Abschl. d. Mutter: And. ausl. Abschluss, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0301i	ja	ja	Ber. Abschl. d. Mutter: Kein Abschluss, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0310	nein	ja	Mutter berufstaetig als Befragter 15 Jahre war?	P280	n. in Fbvers
PSH0320	nein	ja	Damalige Stellung im Beruf der Mutter, einfache Einteilung(anon.)	P281	n. in Fbvers
PSH0330	nein	ja	Damalige StiB d. Mutter Arbeiterin: detaillierte Erfassung	P282	n. in Fbvers
PSH0340	nein	ja	Damalige StiB d. Mutter Angestellte: detaillierte Erfassung	P283	n. in Fbvers
PSH0360	nein	ja	Damalige StiB d. Mutter Beamte,incl. Soldaten: det. Erfassung(anon.)	P284, P285	n. in Fbvers
PSH0370	nein	ja	Damalige StiB d. Mutter Selbstaeendige: Zahl der Mitarbeiter	P286	n. in Fbvers
PSH0380	nein	ja	Damalige StiB d. Mutter Landwirtin: bewirtschaftete Flaechen	P287	n. in Fbvers
PSH0400	ja	nein	Interner Filter: Vater im HH?	n. in Welle	n. in Welle
PSH0500	ja	ja	Hoechster allg. Schulabschluss des Vaters	P289	n. in Fbvers
PSH0501	ja	ja	Hoechster allg. Schulabschluss des Vaters, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0600a	ja	ja	Beruflicher Abschluss des Vaters: Anlernausbildung/Teilfacharbeiter	P290_1	n. in Fbvers
PSH0600b	ja	ja	Beruflicher Abschluss des Vaters: Lehre/Ausbildung	P290_2	n. in Fbvers
PSH0600c	ja	ja	Beruflicher Abschluss des Vaters: Meister-/Techniker-/verglb. Berufsabschluss	P290_3	n. in Fbvers
PSH0600d	ja	ja	Beruflicher Abschluss des Vaters: Abschluss an Berufsakademie	P290_4	n. in Fbvers
PSH0600e	ja	ja	Beruflicher Abschluss des Vaters: Abschluss FH/paedagog. Hochschule	P290_5	n. in Fbvers
PSH0600f	ja	ja	Beruflicher Abschluss des Vaters: Universitaetsabschluss	P290_6	n. in Fbvers
PSH0600g	ja	ja	Beruflicher Abschluss des Vaters: Anderer deutscher Abschluss	P290_7	n. in Fbvers
PSH0600h	ja	ja	Beruflicher Abschluss des Vaters: Anderer auslaendischer Abschluss	P290_8	n. in Fbvers
PSH0600i	ja	ja	Beruflicher Abschluss des Vaters: Kein Abschluss	P290_9	n. in Fbvers
PSH0601a	ja	ja	Ber. Abschl. d. Vaters: Anlernausb./Teilfacharb., incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0601b	ja	ja	Ber. Abschl. d. Vaters: Lehre/Ausbildung, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0601c	ja	ja	Ber. Abschl. d. Vaters:Meister-/Techn.-/verglb. Berufsabschl., incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0601d	ja	ja	Ber. Abschl. d. Vaters: Abschluss an Berufsakademie	generiert	n. in Fbvers
PSH0601e	ja	ja	Ber. Abschl. d. Vaters: Abschluss FH/paedagog. Hochschule, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0601f	ja	ja	Ber. Abschl. d. Vaters: Universitaetsabschluss, incl.off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0601g	ja	ja	Ber. Abschl. d. Vaters: And. dt. Abschluss, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0601h	ja	ja	Ber. Abschl. d. Vaters: And. ausl. Abschluss, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0601i	ja	ja	Ber. Abschl. d. Vaters: Kein Abschluss, incl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
PSH0610	nein	ja	Vater berufstaetig als Befragter 15 Jahre war?	P291	n. in Fbvers
PSH0620	nein	ja	Damalige Stellung im Beruf des Vaters, einfache Einteilung (anon.)	P292	n. in Fbvers
PSH0630	nein	ja	Damalige StiB d. Vaters Arbeiter: detaillierte Erfassung	P293	n. in Fbvers
PSH0640	nein	ja	Damalige StiB d. Vaters Angestellter: detaillierte Erfassung	P294	n. in Fbvers
PSH0660	nein	ja	Damalige StiB d. Vaters Beamter, incl. Soldaten: det. Erfassung (anon.)	P295, P296	n. in Fbvers
PSH0670	nein	ja	Damalige StiB d. Vaters Selbstaeendiger: Zahl der Mitarbeiter	P297	n. in Fbvers
PSH0680	nein	ja	Damalige StiB d. Vaters Landwirt: bewirtschaftete Flaechen	P298	n. in Fbvers
RegP0100	ja	ja	Zuspielbereitschaft	P105	n. in Fbvers
panel	ja	ja	Panelbereitschaft	System	System
vhh	ja	ja	Steuervariable: Vater lebt im HH	System	n. in Fbvers
mhh	ja	ja	Steuervariable: Mutter lebt im HH	System	n. in Fbvers
apartner	ja	ja	Steuervariable: Unverh. Partner im HH	System	n. in Fbvers
epartner	ja	ja	Steuervariable: Ehepartner oder eingetr. Lebenspartner im HH	System	System
famstand	ja	ja	Familienstand, generiert	generiert	generiert
hhalg2	ja	ja	Steuervariable: Alg2-Bezug aktuell	System	n. in Fbvers
ekin1517	ja	ja	Steuervariable: Eigenes Kind zwischen 15 und 17 Jahre im HH	System	n. in Fbvers
ekinu18	ja	ja	Steuervariable: Eigenes Kind unter 18 Jahre im HH	System	n. in Fbvers

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
ekin614	ja	ja	Steuervariable: Eigenes Kind zwischen 6 und 14 Jahre im HH	System	n. in Fbvers
ekinu15	ja	ja	Steuervariable: Eigenes Kind unter 15 Jahre im HH	System	n. in Fbvers
ekind	ja	ja	Steuervariable: Eigenes Kind im HH	System	n. in Fbvers
kindzges	ja	ja	Anzahl eigene Kinder gesamt (inner- und außerhalb HH), generiert	generiert	n. in Fbvers
kindzihh	ja	ja	Eigene Kinder innerhalb des HH, generiert	generiert	generiert
halg2s05	ja	nein	Steuervariable: Alg2-Bezug seit 2005	n. in Welle	n. in Welle
halg2s06	nein	ja	Steuervariable: Alg2-Bezug seit 2006	generiert	generiert
schul1	ja	ja	Hoehcster Schulabschluss, ohne ausl. Abschl. und offene Angaben	generiert	generiert
schul2	ja	ja	Hoehcster Schulabschluss, mit ausl. Abschl. und offenen Angaben	generiert	generiert
schulabj	nein	ja	Jahr des hoechsten Schulabschlusses	generiert	n. in Fbvers
beruf1	ja	ja	Hoehcster beruflicher Abschluss, ohne ausl. Abschl. und off. Anga- ben, generiert	generiert	generiert
beruf2	ja	ja	Hoehcster beruflicher Abschluss, mit ausl. Abschl. und off. Anga- ben, generiert	generiert	generiert
berabj	nein	ja	Jahr des hoechsten Berufsabschlusses	generiert	n. in Fbvers
casmin	ja	ja	Bildung klassifiziert nach CASMIN, aktual. Version, generiert	generiert	generiert
isced97	ja	ja	Bildung klassifiziert nach ISCED97, generiert	generiert	generiert
bilzeit	ja	ja	Schul- und Berufsbildung in Jahren, generiert	generiert	generiert
mschul1	ja	ja	Hoehcster allg. Schulabschluss d. Mutter, incl. Mutter im HH, o. offene Ang., ge	generiert	generiert
mschul2	ja	ja	Hoehcster allg. Schulabschluss d. Mutter, incl. Mut. im HH, incl. of. Ang., gen	generiert	generiert
mberuf1	ja	ja	Hoehcster ber. Abschluss der Mutter, incl. Mut. im HH, ohne of. Ang., gen.	generiert	generiert
mberuf2	ja	ja	Hoehcster ber. Abschluss der Mutter, incl. Mut. im HH, mit of. Ang., gen.	generiert	generiert
mcasmin	ja	ja	Bildung der Mutter, klassifiziert nach CASMIN, aktual. Version, gene- riert	generiert	generiert
miscd97	ja	ja	Bildung der Mutter klassifiziert nach ISCED97, generiert	generiert	generiert
mbilzeit	ja	ja	Schul- und Berufsbildung der Mutter in Jahren, generiert	generiert	generiert
mstib	nein	ja	Stellung im Beruf der Mutter, Kennziffer, generiert	generiert	n. in Fbvers
misco	nein	ja	ISCO 88 (ZUMA-Verocodung) der Mutter, generiert	generiert	n. in Fbvers
mmps	nein	ja	Magnitude-Prestigeskala, Beruf der Mutter, gen.	generiert	n. in Fbvers
msiops	nein	ja	Standard International Occupational Prestige Scale, Beruf der Mut- ter, gen.	generiert	n. in Fbvers
misei	nein	ja	International Socio-Economic Index, der Mutter, gen	generiert	n. in Fbvers
megp	nein	ja	Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe & Portocarrero (EGP), Beruf der Mutter, g	generiert	n. in Fbvers
mesec	nein	ja	European Socio-economic Classification (ESeC), Beruf der Mutter, gen.	generiert	n. in Fbvers
misco_it	nein	ja	ISCO 88 (Infratest-Verocodung) der Mutter, generiert	generiert	n. in Fbvers
mkldb	nein	ja	Klassifizierung der Berufe 1992 (Infratest-Verocodung) der Mutter, generiert, gen	generiert	n. in Fbvers
vschul1	ja	ja	Hoehcster allg. Schulabschluss d. Vaters, incl. Vater im HH, o. of Ang., gen	generiert	generiert
vschul2	ja	ja	Hoehcster allg. Schulabschluss d. Vaters, incl. Vater im HH, incl. of. Ang., gen	generiert	generiert
vberuf1	ja	ja	Hoehcster ber. Abschluss des Vaters, incl. Vater im HH, ohne of. Ang., gen.	generiert	generiert
vberuf2	ja	ja	Hoehcster ber. Abschluss des Vaters, incl. Vater im HH, mit of. Ang., gen.	generiert	generiert
vcasmin	ja	ja	Bildung des Vaters klassifiziert nach CASMIN, aktual. Version, generiert	generiert	generiert
visced97	ja	ja	Bildung des Vaters klassifiziert nach isced97, aktual. Version, gene- riert	generiert	generiert
vbilzeit	ja	ja	Schul- und Berufsbildung des Vaters in Jahren, generiert	generiert	generiert
vstib	nein	ja	Stellung im Beruf des Vaters, Kennziffer, generiert	generiert	n. in Fbvers
visco	nein	ja	ISCO 88 (ZUMA-Verocodung) des Vaters, generiert	generiert	n. in Fbvers
vmpps	nein	ja	Magnitude-Prestigeskala, Beruf des Vaters, gen.	generiert	n. in Fbvers
vsiops	nein	ja	Standard International Occupational Prestige Scale, Beruf des Vaters, gen.	generiert	n. in Fbvers
visei	nein	ja	International Socio-Economic Index, Beruf des Vaters, gen	generiert	n. in Fbvers
vegp	nein	ja	Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe & Portocarrero (EGP), Beruf des Vaters, g	generiert	n. in Fbvers
vesec	nein	ja	European Socio-economic Classification (ESeC), Beruf des Vaters, gen.	generiert	n. in Fbvers
visco_it	nein	ja	ISCO 88 (Infratest-Verocodung) des Vaters, generiert	generiert	n. in Fbvers
vkldb	nein	ja	Klassifizierung der Berufe 1992 (Infratest-Verocodung) des Vaters, generiert	generiert	n. in Fbvers
netto	ja	ja	Nettoeinkommen incl. kategorisierter Angaben, generiert	generiert	generiert

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
nettokat	ja	ja	Kategorisiertes Nettoeinkommen, generiert	generiert	n. in Fbvers
brutto	ja	ja	Bruttoeinkommen incl. kategorisierter Angaben, generiert	generiert	generiert
bruttokat	ja	ja	Kategorisiertes Bruttoeinkommen, generiert	generiert	n. in Fbvers
aktmassn	ja	ja	Akt. Teiln. an einem v.Arbeitsamt finanz./gefoerd. Programm, generiert	generiert	n. in Fbvers
alg1abez	ja	ja	Aktueller ALG1-Bezug, generiert	generiert	n. in Fbvers
stibkz	ja	ja	Jetzige Stellung im Beruf, einf. Eint., harmonisiert (anonymisiert)	generiert	generiert
stib	ja	ja	Stellung im Beruf, Kennziffer, generiert	generiert	generiert
erwerb	ja	nein	Erwerbsstatus, generiert (nur Welle1)	n. in Welle	n. in Welle
erwerb2	ja	ja	Erwerbsstatus, generiert (alle Wellen)	generiert	n. in Fbvers
nichtew	ja	ja	Status Nichterwerbstätigkeit, generiert (alle Wellen)	generiert	n. in Fbvers
nichtew2	ja	ja	Status Nichterwerbstätigkeit, generiert, incl. off. Ang. (alle Wellen)	generiert	n. in Fbvers
befrist	ja	ja	Jetzige Taetigkeit: Befristung? Generiert (alle Wellen)	generiert	n. in Fbvers
arbzeit	ja	ja	Woechentliche Arbeitszeit incl. Angaben bei unregelmässiger Arbeitszeit, gen.	generiert	generiert
alg1s05	ja	ja	Indikator: Erhalt ALG1 seit Jan. 2005? generiert (alle Wellen)	generiert	n. in Fbvers
isco88	ja	ja	ISCO 88 (ZUMA-Vercodung), generiert	generiert	generiert
mps	ja	ja	Magnitude-Prestigeskala, aktueller Beruf, gen.	generiert	generiert
siops	ja	ja	Standard International Occupational Prestige Scale, aktueller Beruf, gen.	generiert	generiert
isei	ja	ja	International Socio-Economic Index, aktueller Beruf, gen	generiert	generiert
egp	ja	ja	Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe & Portocarrero (EGP), akt. Beruf, gen.	generiert	generiert
esec	ja	ja	European Socio-economic Classification (ESeC) akt. Beruf, gen.	generiert	generiert
isco88it	ja	ja	ISCO 88 (Infratest-Vercodung), generiert	generiert	generiert
kldb_it	ja	ja	Klassifizierung der Berufe 1992 (Infratest-Vercodung), generiert	generiert	generiert
berpr_it	ja	nein	Berufsvercodung, Problemindikator (Infratest-Vercodung), generiert	n. in Welle	n. in Welle
branche	nein	ja	Jetzige Taetigkeit: Wirtschaftszweig/Branche (WZ2003)	generiert	n. in Fbvers
emonlewt	nein	ja	Endzeitpunkt letzte Erwerbstätigkeit (Monat)	generiert	n. in Fbvers
ejhrlewt	nein	ja	Endzeitpunkt letzte Erwerbstätigkeit (Jahr)	generiert	n. in Fbvers
stiblewt	nein	ja	Stellung im Beruf, letzte Erwerbstätigkeit, Kennziffer, generiert	generiert	n. in Fbvers
iscolewt	nein	ja	ISCO 88 (ZUMA-Vercodung), letzte Erwerbstätigkeit, generiert	generiert	n. in Fbvers
mpslewt	nein	ja	Magnitude-Prestigeskala, letzte Erwerbstätigkeit, gen.	generiert	n. in Fbvers
siopslewt	nein	ja	Standard International Occupational Prestige Scale, letzte Erwerbstätigkeit, gen	generiert	n. in Fbvers
iseilewt	nein	ja	International Socio-Economic Index, letzte Erwerbstätigkeit, gen	generiert	n. in Fbvers
egplewt	nein	ja	Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe & Portocarrero (EGP), letzte Erwerbstätigkeit	generiert	n. in Fbvers
eselewt	nein	ja	European Socio-economic Classification (ESeC), letzte Erwerbstätigkeit, gen.	generiert	n. in Fbvers
iscolewt_it	nein	ja	ISCO 88 (Infratest-Vercodung), letzte Erwerbstätigkeit, generiert	generiert	n. in Fbvers
kldblewt	nein	ja	Klassifizierung der Berufe 1992 (Infratest-Vercodung), letzte Erwerbstätigkeit,	generiert	n. in Fbvers
begmeewt	nein	ja	Anfangsmonat der ersten Erwerbstätigkeit, generiert	generiert	n. in Fbvers
begjeewt	nein	ja	Anfangsjahr der ersten Erwerbstätigkeit, generiert	generiert	n. in Fbvers
stibeewt	nein	ja	Stellung im Beruf, erste Erwerbstätigkeit, Kennziffer, generiert	generiert	n. in Fbvers
iscoeewt	nein	ja	ISCO 88 (ZUMA-Vercodung), erste Erwerbstätigkeit, generiert	generiert	n. in Fbvers
mpseewt	nein	ja	Magnitude-Prestigeskala, erste Erwerbstätigkeit, gen.	generiert	n. in Fbvers
siopseewt	nein	ja	Standard International Occupational Prestige Scale, erste Erwerbstätigkeit, gen.	generiert	n. in Fbvers
iseieewt	nein	ja	International Socio-Economic Index, erste Erwerbstätigkeit, gen	generiert	n. in Fbvers
egpeewt	nein	ja	Klassenschema nach Erikson, Goldthorpe & Portocarrero (EGP), erste Erwerbstätigkeit	generiert	n. in Fbvers
eseceewt	nein	ja	European Socio-economic Classification (ESeC), erste Erwerbstätigkeit, gen.	generiert	n. in Fbvers
iscoeewt_it	nein	ja	ISCO 88 (Infratest-Vercodung), erste Erwerbstätigkeit, generiert	generiert	n. in Fbvers
kldbeewt	nein	ja	Klassifizierung der Berufe 1992 (Infratest-Vercodung), erste Erwerbstätigkeit, g	generiert	n. in Fbvers
gebhalbj	ja	ja	Geburtshalbjahr, generiert	generiert	generiert
ogebland	ja	ja	Geburtsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	generiert	generiert
ostaatan	ja	ja	Staatsangehoerigkeit, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	generiert	generiert
ozulanda	ja	ja	Vater: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	generiert	generiert
ozulandb	ja	ja	Mutter: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	generiert	generiert
ozulandc	ja	ja	Vater des Vaters: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	generiert	generiert
ozulandd	ja	ja	Mutter des Vaters: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	generiert	generiert

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
ozulande	ja	ja	Vater der Mutter: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	generiert	generiert
ozulandf	ja	ja	Mutter der Mutter: Zuzugsland, inkl. offene Angaben, Kategorien (anonymisiert)	generiert	generiert
migration	ja	ja	Migrationshintergrund d. Befragten, generiert	generiert	n. in Fbvers

Tabelle 44: Korrespondenzliste zwischen den Haushaltsfragebögen und dem Arbeitslosengeld-II-Spelldatensatz (alg2_spells) in Welle 2

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen der	
	W1	W2		HHneu	HHalt
hnr	ja	ja	Haushaltsnummer (aktuell)	System	System
spellnr	ja	ja	ALG2-Episode: Spellindikator	generiert	generiert
bmonat	ja	ja	ALG2-Episode: Anfangsmonat, generiert	generiert	generiert
bjahr	ja	ja	ALG2-Episode: Anfangsjahr, generiert	generiert	generiert
emonat	ja	ja	ALG2-Episode: Endmonat, generiert	generiert	generiert
ejahr	ja	ja	ALG2-Episode: Endjahr, generiert	generiert	generiert
AL20100	ja	ja	ALG2-Episode: Anfangsmonat	HH50	HH93
AL20200	ja	ja	ALG2-Episode: Anfangsjahr	HH50	HH93
AL20300	ja	ja	ALG2-Episode: Endmonat	HH50	HH93
AL20400	ja	ja	ALG2-Episode: Endjahr	HH50	HH93
AL20500	ja	ja	ALG2-Episode: Im Interviewmonat noch andauernd	HH51	HH94
AL20600	ja	nein	ALG2: Bezug fuer alle HH-Mitglieder in Welle 1?	n. in Welle	n. in Welle
AL20700a	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 1	n. in Welle	n. in Welle
AL20700b	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 2	n. in Welle	n. in Welle
AL20700c	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 3	n. in Welle	n. in Welle
AL20700d	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 4	n. in Welle	n. in Welle
AL20700e	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 5	n. in Welle	n. in Welle
AL20700f	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 6	n. in Welle	n. in Welle
AL20700g	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 7	n. in Welle	n. in Welle
AL20700h	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 8	n. in Welle	n. in Welle
AL20700i	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 9	n. in Welle	n. in Welle
AL20700j	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 10	n. in Welle	n. in Welle
AL20700k	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 11	n. in Welle	n. in Welle
AL20700l	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 12	n. in Welle	n. in Welle
AL20700m	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 13	n. in Welle	n. in Welle
AL20700n	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 14	n. in Welle	n. in Welle
AL20700o	ja	nein	ALG2: HH erhaelt in Welle 1 ALG2 fuer Person 15	n. in Welle	n. in Welle
AL20800	ja	nein	ALG2: Hoehe monatlicher Bezug in Welle 1	n. in Welle	n. in Welle
AL20900	ja	nein	ALG2: Kuerzung d. ALG2 begonnen? (Angabe in Welle 1)	n. in Welle	n. in Welle
AL20601	nein	ja	ALG2: Bezug fuer alle HH-Mitglieder in Welle 2?	HH52	HH95
AL20701a	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 1	HH53	HH96
AL20701b	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 2	HH53	HH96
AL20701c	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 3	HH53	HH96
AL20701d	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 4	HH53	HH96
AL20701e	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 5	HH53	HH96
AL20701f	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 6	HH53	HH96
AL20701g	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 7	HH53	HH96
AL20701h	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 8	HH53	HH96
AL20701i	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 9	HH53	HH96
AL20701j	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 10	HH53	HH96
AL20701k	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 11	HH53	HH96
AL20701l	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 12	HH53	HH96
AL20701m	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 13	HH53	HH96
AL20701n	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 14	HH53	HH96
AL20701o	nein	ja	ALG2: HH erhaelt in Welle 2 ALG2 fuer Person 15	HH53	HH96
AL20801	nein	ja	ALG2: Hoehe monatlicher Bezug in Welle 2	HH54	HH97
AL20901	nein	ja	ALG2: Kuerzung d. ALG2 begonnen? (Angabe in Welle 2)	HH55	HH98
alg2kbma	ja	ja	ALG2: 1. Kuerzung: Anfangsmonat, generiert	generiert	generiert
alg2kbja	ja	ja	ALG2: 1. Kuerzung: Anfangsjahr, generiert	generiert	generiert
alg2kema	ja	ja	ALG2: 1. Kuerzung: Endmonat, generiert	generiert	generiert
alg2keja	ja	ja	ALG2: 1. Kuerzung: Endjahr, generiert	generiert	generiert
AL21000a	ja	ja	ALG2: 1. Kuerzung: Anfangsmonat	HH57	HH100
AL21100a	ja	ja	ALG2: 1. Kuerzung: Anfangsjahr	HH57	HH100
AL21200a	ja	ja	ALG2: 1. Kuerzung: Dauer der Kuerzung in Tagen	HH58a	HH101a
AL21201a	nein	ja	ALG2: 1. Kuerzung: Endmonat	HH58b	HH101b
AL21202a	nein	ja	ALG2: 1. Kuerzung: Endjahr	HH58b	HH101b
AL21300a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Weigerung, eine EV abzuschliessen	HH56a	HH99a
AL21400a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Beratungstermin nicht wahrgenommen	HH56b	HH99b
AL21500a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Unzureichende Eigenbemuehungen	HH56c	HH99c

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen der	
	W1	W2		HHneu	HHalt
AL21600a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Arbeit, Ausb., Arbeitsgel., Massnahme nicht angetreten	HH56d	HH99d
AL21700a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Ausb., Arbeitsgel., Massnahme vorzeitig beendet	HH56e	HH99e
AL21800a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Einkommen/Vermoeegen nicht korrekt angegeben	HH56f	HH99f
AL21850a	nein	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Zu grosse/zu teure Wohnung	HH56g	HH99g
AL21900a	ja	nein	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Unwirtschaftliches Verhalten	n. in Welle	n. in Welle
AL22000a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Erhoehung des Einkommens/Vermoeegens	HH56h	HH99h
AL22100a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Sonstige Gruende, ja/nein	HH56i	HH99i
AL21301a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Weigerung, eine EV abzuschliessen, +offen	generiert	generiert
AL21401a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Beratungstermin nicht wahrgenommen, +offen	generiert	generiert
AL21501a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Unzureichende Eigenbemuehungen, +offen	generiert	generiert
AL21601a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Arbeit, Ausb., Arbeitsgel., Massn. n. angetreten, +offen	generiert	generiert
AL21701a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Ausb., Arbeitsgel., Massn. vorz. beendet, +offen	generiert	generiert
AL21801a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Einkommen/Vermoeegen nicht korrekt angegeben, +offen	generiert	generiert
AL21851a	nein	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Zu grosse/zu teure Wohnung, +offen	generiert	generiert
AL21901a	ja	nein	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Unwirtschaftliches Verhalten, +offen	n. in Welle	n. in Welle
AL22001a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Erhoehung des Einkommens/Vermoeegens, +offen	generiert	generiert
AL22101a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Sonstige Sanktionen, ja/nein; offen genannt	generiert	generiert
AL22102a	ja	nein	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Wohnungsgroesse, Miethoehe unangemessen; offen genannt	n. in Welle	n. in Welle
AL22103a	ja	ja	Kuerzungsgr. 1. Krzg.: Sonstige Gruende (keine Sanktionen); offen genannt	generiert	generiert
AL22150a	nein	ja	ALG2: 1. Kuerzung: Welchem HH-Mitglied wurde gekuerzt, generiert	HH59	HH102
AL22170a	nein	ja	ALG2: 1. Kuerzung: Pruefnachfrage, ob einem HH-Mitglied gekuerzt	HH59a	HH102a
alg2kbmb	ja	ja	ALG2: 2. Kuerzung: Anfangsmonat, generiert	generiert	generiert
alg2kbjb	ja	ja	ALG2: 2. Kuerzung: Anfangsjahr, generiert	generiert	generiert
alg2kemb	ja	ja	ALG2: 2. Kuerzung: Endmonat, generiert	generiert	generiert
alg2kejb	ja	ja	ALG2: 2. Kuerzung: Endjahr, generiert	generiert	generiert
AL21000b	ja	ja	ALG2: 2. Kuerzung: Anfangsmonat	HH57	HH100
AL21100b	ja	ja	ALG2: 2. Kuerzung: Anfangsjahr	HH57	HH100
AL21200b	ja	ja	ALG2: 2. Kuerzung: Dauer der Kuerzung in Tagen	HH58a	HH101a
AL21201b	nein	ja	ALG2: 2. Kuerzung: Endmonat	HH58b	HH101b
AL21202b	nein	ja	ALG2: 2. Kuerzung: Endjahr	HH58b	HH101b
AL21300b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Weigerung, eine EV abzuschliessen	HH56a	HH99a
AL21400b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Beratungstermin nicht wahrgenommen	HH56b	HH99b
AL21500b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Unzureichende Eigenbemuehungen	HH56c	HH99c
AL21600b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Arbeit, Ausb., Arbeitsgel., Massnahme nicht angetreten	HH56d	HH99d
AL21700b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Ausb., Arbeitsgel., Massnahme vorzeitig beendet	HH56e	HH99e
AL21800b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Einkommen/Vermoeegen nicht korrekt angegeben	HH56f	HH99f
AL21850b	nein	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Zu grosse/zu teure Wohnung	HH56g	HH99g
AL21900b	ja	nein	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Unwirtschaftliches Verhalten	n. in Welle	n. in Welle
AL22000b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Erhoehung des Einkommens/Vermoeegens	HH56h	HH99h
AL22100b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Sonstige Gruende, ja/nein	HH56i	HH99i
AL21301b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Weigerung, eine EV abzuschliessen, +offen	generiert	generiert
AL21401b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Beratungstermin nicht wahrgenommen, +offen	generiert	generiert
AL21501b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Unzureichende Eigenbemuehungen, +offen	generiert	generiert
AL21601b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Arbeit, Ausb., Arbeitsgel., Massn. n. angetreten, +offen	generiert	generiert
AL21701b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Ausb., Arbeitsgel., Massn. vorz. beendet, +offen	generiert	generiert

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen der	
	W1	W2		HHneu	HHalt
AL21801b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Einkommen/Vermoeegen nicht korrekt ange- geben, +offen	generiert	generiert
AL21851b	nein	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Zu grosse/zu teure Wohnung, +offen	generiert	generiert
AL21901b	ja	nein	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Unwirtschaftliches Verhalten, +offen	n. in Welle	n. in Welle
AL22001b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Erhoehung des Einkommens/Vermoeegens, +offen	generiert	generiert
AL22101b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Sonstige Sanktionen, ja/nein; offen genannt	generiert	generiert
AL22102b	ja	nein	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Wohnungsgroesse, Miethoehe unangemes- sen; offen genannt	n. in Welle	n. in Welle
AL22103b	ja	ja	Kuerzungsgr. 2. Krzg.: Sonstige Gruende (keine Sanktionen); offen genannt	generiert	generiert
AL22150b	nein	ja	ALG2: 2. Kuerzung: Welchem HH-Mitglied wurde gekuerzt, gene- riert	HH59	HH102
AL22170b	nein	ja	ALG2: 2. Kuerzung: Pruefnachfrage, ob einem HH-Mitglied ge- kuerzt	HH59a	HH102a
alg2kbmc	ja	ja	ALG2: 3. Kuerzung: Anfangsmonat, generiert	generiert	generiert
alg2kbjc	ja	ja	ALG2: 3. Kuerzung: Anfangsjahr, generiert	generiert	generiert
alg2kemc	ja	ja	ALG2: 3. Kuerzung: Endmonat, generiert	generiert	generiert
alg2kejc	ja	ja	ALG2: 3. Kuerzung: Endjahr, generiert	generiert	generiert
AL21000c	ja	ja	ALG2: 3. Kuerzung: Anfangsmonat	HH57	HH100
AL21100c	ja	ja	ALG2: 3. Kuerzung: Anfangsjahr	HH57	HH100
AL21200c	ja	ja	ALG2: 3. Kuerzung: Dauer der Kuerzung in Tagen	HH58a	HH101a
AL21201c	nein	ja	ALG2: 3. Kuerzung: Endmonat	HH58b	HH101b
AL21202c	nein	ja	ALG2: 3. Kuerzung: Endjahr	HH58b	HH101b
AL21300c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Weigerung, eine EV abzuschliessen	HH56a	HH99a
AL21400c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Beratungstermin nicht wahrgenommen	HH56b	HH99b
AL21500c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Unzureichende Eigenbemuehungen	HH56c	HH99c
AL21600c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Arbeit, Ausb., Arbeitsgel., Massnahme nicht angetreten	HH56d	HH99d
AL21700c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Ausb., Arbeitsgel., Massnahme vorzeitig beendet	HH56e	HH99e
AL21800c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Einkommen/Vermoeegen nicht korrekt ange- geben	HH56f	HH99f
AL21850c	nein	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Zu grosse/zu teure Wohnung	HH56g	HH99g
AL21900c	ja	nein	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Unwirtschaftliches Verhalten	n. in Welle	n. in Welle
AL22000c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Erhoehung des Einkommens/Vermoeegens	HH56h	HH99h
AL22100c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Sonstige Gruende, ja/nein	HH56i	HH99i
AL21301c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Weigerung, eine EV abzuschliessen, +offen	generiert	generiert
AL21401c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Beratungstermin nicht wahrgenommen, +offen	generiert	generiert
AL21501c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Unzureichende Eigenbemuehungen, +offen	generiert	generiert
AL21601c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Arbeit, Ausb., Arbeitsgel., Massn. n. angetre- ten, +offen	generiert	generiert
AL21701c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Ausb., Arbeitsgel., Massn. vorz. beendet, +offen	generiert	generiert
AL21801c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Einkommen/Vermoeegen nicht korrekt ange- geben, +offen	generiert	generiert
AL21851c	nein	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Zu grosse/zu teure Wohnung, +offen	generiert	generiert
AL21901c	ja	nein	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Unwirtschaftliches Verhalten, +offen	n. in Welle	n. in Welle
AL22001c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Erhoehung des Einkommens/Vermoeegens, +offen	generiert	generiert
AL22101c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Sonstige Sanktionen, ja/nein; offen genannt	generiert	generiert
AL22102c	ja	nein	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Wohnungsgroesse, Miethoehe unangemes- sen; offen genannt	n. in Welle	n. in Welle
AL22103c	ja	ja	Kuerzungsgr. 3. Krzg.: Sonstige Gruende (keine Sanktionen); offen genannt	generiert	generiert
AL22150c	nein	ja	ALG2: 3. Kuerzung: Welchem HH-Mitglied wurde gekuerzt, gene- riert	HH59	HH102
AL22170c	nein	ja	ALG2: 3. Kuerzung: Pruefnachfrage, ob einem HH-Mitglied ge- kuerzt	HH59a	HH102a
alg2kbmd	ja	ja	ALG2: 4. Kuerzung: Anfangsmonat, generiert	generiert	generiert
alg2kbjd	ja	ja	ALG2: 4. Kuerzung: Anfangsjahr, generiert	generiert	generiert
alg2kemd	ja	ja	ALG2: 4. Kuerzung: Endmonat, generiert	generiert	generiert

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen der	
	W1	W2		HHneu	HHalt
alg2kejd	ja	ja	ALG2: 4. Kuerzung: Endjahr, generiert	generiert	generiert
AL2100d	ja	ja	ALG2: 4. Kuerzung: Anfangsmonat	HH57	HH100
AL2110d	ja	ja	ALG2: 4. Kuerzung: Anfangsjahr	HH57	HH100
AL2120d	ja	ja	ALG2: 4. Kuerzung: Dauer der Kuerzung in Tagen	HH58a	HH101a
AL21201d	nein	ja	ALG2: 4. Kuerzung: Endmonat	HH58b	HH101b
AL21202d	nein	ja	ALG2: 4. Kuerzung: Endjahr	HH58b	HH101b
AL2130d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Weigerung, eine EV abzuschliessen	HH56a	HH99a
AL2140d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Beratungstermin nicht wahrgenommen	HH56b	HH99b
AL2150d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Unzureichende Eigenbemuehungen	HH56c	HH99c
AL2160d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Arbeit, Ausb., Arbeitsgel., Massnahme nicht angetreten	HH56d	HH99d
AL2170d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Ausb., Arbeitsgel., Massnahme vorzeitig beendet	HH56e	HH99e
AL2180d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Einkommen/Vermoeegen nicht korrekt angegeben	HH56f	HH99f
AL2185d	nein	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Zu grosse/zu teure Wohnung	HH56g	HH99g
AL2190d	ja	nein	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Unwirtschaftliches Verhalten	n. in Welle	n. in Welle
AL2200d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Erhoehung des Einkommens/Vermoeegens	HH56h	HH99h
AL2210d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Sonstige Gruende, ja/nein	HH56i	HH99i
AL21301d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Weigerung, eine EV abzuschliessen, +offen	generiert	generiert
AL21401d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Beratungstermin nicht wahrgenommen, +offen	generiert	generiert
AL21501d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Unzureichende Eigenbemuehungen, +offen	generiert	generiert
AL21601d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Arbeit, Ausb., Arbeitsgel., Massn. n. angetreten, +offen	generiert	generiert
AL21701d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Ausb., Arbeitsgel., Massn. vorz. beendet, +offen	generiert	generiert
AL21801d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Einkommen/Vermoeegen nicht korrekt angegeben, +offen	generiert	generiert
AL21851d	nein	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Zu grosse/zu teure Wohnung, +offen	generiert	generiert
AL21901d	ja	nein	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Unwirtschaftliches Verhalten, +offen	n. in Welle	n. in Welle
AL22001d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Erhoehung des Einkommens/Vermoeegens, +offen	generiert	generiert
AL22101d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Sonstige Sanktionen, ja/nein; offen genannt	generiert	generiert
AL22102d	ja	nein	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Wohnungsgroesse, Miethoehe unangemessen; offen genannt	n. in Welle	n. in Welle
AL22103d	ja	ja	Kuerzungsgr. 4. Krzg.: Sonstige Gruende (keine Sanktionen); offen genannt	generiert	generiert
AL2215d	nein	ja	ALG2: 4. Kuerzung: Welchem HH-Mitglied wurde gekuert, generiert	HH59	HH102
AL2217d	nein	ja	ALG2: 4. Kuerzung: Pruefnachfrage, ob einem HH-Mitglied gekuert	HH59a	HH102a
alg2kbme	ja	ja	ALG2: 5. Kuerzung: Anfangsmonat, generiert	generiert	generiert
alg2kbje	ja	ja	ALG2: 5. Kuerzung: Anfangsjahr, generiert	generiert	generiert
alg2keme	ja	ja	ALG2: 5. Kuerzung: Endmonat, generiert	generiert	generiert
alg2keje	ja	ja	ALG2: 5. Kuerzung: Endjahr, generiert	generiert	generiert
AL21000e	ja	ja	ALG2: 5. Kuerzung: Anfangsmonat	HH57	HH100
AL21100e	ja	ja	ALG2: 5. Kuerzung: Anfangsjahr	HH57	HH100
AL21200e	ja	ja	ALG2: 5. Kuerzung: Dauer der Kuerzung in Tagen	HH58a	HH101a
AL21201e	nein	ja	ALG2: 5. Kuerzung: Endmonat	HH58b	HH101b
AL21202e	nein	ja	ALG2: 5. Kuerzung: Endjahr	HH58b	HH101b
AL21300e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Weigerung, eine EV abzuschliessen	HH56a	HH99a
AL21400e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Beratungstermin nicht wahrgenommen	HH56b	HH99b
AL21500e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Unzureichende Eigenbemuehungen	HH56c	HH99c
AL21600e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Arbeit, Ausb., Arbeitsgel., Massnahme nicht angetreten	HH56d	HH99d
AL21700e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Ausb., Arbeitsgel., Massnahme vorzeitig beendet	HH56e	HH99e
AL21800e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Einkommen/Vermoeegen nicht korrekt angegeben	HH56f	HH99f
AL21850e	nein	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Zu grosse/zu teure Wohnung	HH56g	HH99g
AL21900e	ja	nein	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Unwirtschaftliches Verhalten	n. in Welle	n. in Welle
AL22000e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Erhoehung des Einkommens/Vermoeegens	HH56h	HH99h

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen der	
	W1	W2		HHneu	HHalt
AL22100e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Sonstige Gruende, ja/nein	HH56i	HH99i
AL21301e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Weigerung, eine EV abzuschliessen, +offen	generiert	generiert
AL21401e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Beratungstermin nicht wahrgenommen, +offen	generiert	generiert
AL21501e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Unzureichende Eigenbemuehungen, +offen	generiert	generiert
AL21601e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Arbeit, Ausb., Arbeitsgel., Massn. n. angetreten, +offen	generiert	generiert
AL21701e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Ausb., Arbeitsgel., Massn. vorz. beendet, +offen	generiert	generiert
AL21801e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Einkommen/Vermoege n nicht korrekt angegeben, +offen	generiert	generiert
AL21851e	nein	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Zu grosse/zu teure Wohnung, +offen	generiert	generiert
AL21901e	ja	nein	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Unwirtschaftliches Verhalten, +offen	n. in Welle	n. in Welle
AL22001e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Erhoehung des Einkommens/Vermoege ns, +offen	generiert	generiert
AL22101e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Sonstige Sanktionen, ja/nein; offen genannt	generiert	generiert
AL22102e	ja	nein	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Wohnungsgroesse, Miethoehe unangemessen; offen genannt	n. in Welle	n. in Welle
AL22103e	ja	ja	Kuerzungsgr. 5. Krzg.: Sonstige Gruende (keine Sanktionen); offen genannt	generiert	generiert
AL22150e	nein	ja	ALG2: 5. Kuerzung: Welchem HH-Mitglied wurde gekuerzt, generiert	HH59	HH102
AL22170e	nein	ja	ALG2: 5. Kuerzung: Pruefnachfrage, ob einem HH-Mitglied gekuerzt	HH59a	HH102a
zensiert	ja	ja	ALG2-Episode: Spell dauert z. Zeitpkt. d. letzten HH-Int. an (Rechtszens.), gen.	generiert	generiert

Tabelle 45: Korrespondenzliste zwischen dem Personfragebogen und dem Arbeitslosigkeitsspell Datensatz (al_spells) in Welle 2

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
pnr	nein	ja	Unveraenderliche Personennummer	System	n. in Fbvers
spellnr	nein	ja	Spellnummer	generiert	n. in Fbvers
bmonat	nein	ja	AL-Meldung:Anfangsmonat, generiert	generiert	n. in Fbvers
bjahr	nein	ja	AL-Meldung:Anfangsjahr, generiert	generiert	n. in Fbvers
emonat	nein	ja	AL-Meldung:Endmonat, generiert	generiert	n. in Fbvers
ejahr	nein	ja	AL-Meldung: Endjahr, generiert	generiert	n. in Fbvers
AL0100	nein	ja	AL-Meldung: Anfangsmonat	P108	n. in Fbvers
AL0200	nein	ja	AL-Meldung: Anfangsjahr	P108	n. in Fbvers
AL0300	nein	ja	AL-Meldung: Endmonat	P109	n. in Fbvers
AL0400	nein	ja	AL-Meldung: Endjahr	P109	n. in Fbvers
AL0500	nein	ja	Derzeit arbeitslos/in einer Massnahme der Bundesagentur	P110	n. in Fbvers
AL0600	nein	ja	Grund fuer Beendigung d. Arbeitslosigkeit	P111	n. in Fbvers
AL0601	nein	ja	Grund fuer Beendigung d. Arbeitslosigkeit, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
AL0700	nein	ja	Indikator: Erhalt ALG1 seit Jan. 2005?	P112	n. in Fbvers
AL0800	nein	ja	ALG1-Bezug: Anfangsmonat	P113	n. in Fbvers
AL0900	nein	ja	ALG1-Bezug: Anfangsjahr	P113	n. in Fbvers
AL1000	nein	ja	ALG1-Bezug: Endmonat	P114	n. in Fbvers
AL1100	nein	ja	ALG1-Bezug: Endjahr	P114	n. in Fbvers
AL1200	nein	ja	ALG1-Bezug: Im Interviewmonat noch andauernd	P115	n. in Fbvers
alg1bm	nein	ja	ALG1-Bezug: Anfangsmonat, generiert	generiert	n. in Fbvers
alg1bj	nein	ja	ALG1-Bezug: Anfangsjahr, generiert	generiert	n. in Fbvers
alg1em	nein	ja	ALG1-Bezug: Endmonat, generiert	generiert	n. in Fbvers
alg1ej	nein	ja	ALG1-Bezug: Endjahr, generiert	generiert	n. in Fbvers
alg1akt	nein	ja	ALG1-Bezug: ggw. noch andauernder Spell (Rechtszensierung)	generiert	n. in Fbvers
AL1300	nein	ja	ALG1: Hoehe monatlicher Betrag	P116	n. in Fbvers
zensiert	nein	ja	AL-Meldung: ggw. noch andauernder Spell (Rechtszensierung)	generiert	n. in Fbvers

Tabelle 46: Korrespondenzliste zwischen dem Personenfragebogen und dem Erwerbstätigkeitspell Datensatz (et_spells) in Welle 2

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
pnr	nein	ja	Unveraenderliche Personennummer	System	n. in Fbvers
spellnr	nein	ja	Spellnummer	generiert	n. in Fbvers
bmonat	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Anfangsmonat, generiert	generiert	n. in Fbvers
bjahr	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Anfangsjahr, generiert	generiert	n. in Fbvers
emonat	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Endmonat, generiert	generiert	n. in Fbvers
ejahr	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Endjahr, generiert	generiert	n. in Fbvers
ET0100	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Anfangsmonat	P41	n. in Fbvers
ET0200	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Anfangsjahr	P41	n. in Fbvers
ET0300	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Endmonat	P42	n. in Fbvers
ET0400	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Endjahr	P42	n. in Fbvers
ET0500	nein	ja	Taetigkeit derzeit noch ausgeuebt?	P43	n. in Fbvers
ET0600	nein	ja	Stellung im Beruf, einfache Einteilung (anon.)	P44	n. in Fbvers
ET0700	nein	ja	StiB Arbeiter: detaillierte Erfassung	P45	n. in Fbvers
ET0800	nein	ja	StiB Angestellter: detaillierte Erfassung	P46	n. in Fbvers
ET1000	nein	ja	StiB Beamter: detaillierte Erfassung (anon.)	P48, P47	n. in Fbvers
ET1100	nein	ja	StiB Selbstaendiger: Zahl der Mitarbeiter	P49	n. in Fbvers
ET1200	nein	ja	StiB Landwirt: bewirtschaftete Flaeche	P50	n. in Fbvers
ET1300	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Aufsichtsfunktion?	P51	n. in Fbvers
ET1400	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Zahl beaufsichtigte Arbeitskraefte	P52	n. in Fbvers
ET1500	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Zeitarbeit?	P53	n. in Fbvers
ET1600	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Befristung?	P54	n. in Fbvers
ET1700	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Spaetere Umwandlung in unbefr. Arbeitsverhaeltnis?	P55	n. in Fbvers
ET1800	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Oeffentlicher Dienst?	P56	n. in Fbvers
ET1900	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Beschaeftigtenzahl im Betrieb/oertl. Dienststelle	P57	n. in Fbvers
ET2000	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: Woechentliche Arbeitszeit (ohne Ueberstunden)	P58	n. in Fbvers
ET2100	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: tatsaechliche Wochenarbeitszeit (mit Ueberstunden)	P59	n. in Fbvers
ET2200	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: durchschnittl. Wochenstunden bei unregelmassiger Arbeitszeit	P60	n. in Fbvers
ET2300	nein	ja	Grund fuer Aufloesung d. Arbeitsvertrages	P62	n. in Fbvers
zensiert	nein	ja	Erwerbstaetigkeit: ggw. noch andauernder Spell (Rechtszensierung)	generiert	n. in Fbvers

Tabelle 47: Korrespondenzliste zwischen dem Personenfragebogen und dem Lückenspell Datensatz (lu_spells) in Welle 2

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
pnr	nein	ja	Unveraenderliche Personennummer	System	n. in Fbvers
spellnr	nein	ja	Spellnummer	generiert	n. in Fbvers
bmonat	nein	ja	Episode: Anfangsmonat, generiert	generiert	n. in Fbvers
bjahr	nein	ja	Episode: Anfangsjahr, generiert	generiert	n. in Fbvers
emonat	nein	ja	Episode: Endmonat, generiert	generiert	n. in Fbvers
ejahr	nein	ja	Episode: Endjahr, generiert	generiert	n. in Fbvers
LU0100	nein	ja	Erwerbs-/Nichterwerbstatus Luecke	P128	n. in Fbvers
LU0101	nein	ja	Erwerbs-/Nichterwerbstatus Luecke (+offene Angaben)	generiert	n. in Fbvers
LU0200	nein	ja	Episode: Anfangsmonat	P130	n. in Fbvers
LU0300	nein	ja	Episode: Anfangsjahr	P130	n. in Fbvers
LU0400	nein	ja	Episode: Endmonat	P130	n. in Fbvers
LU0500	nein	ja	Episode: Endjahr	P130	n. in Fbvers
LU0600	nein	ja	Lueckenstatus ggw. andauernd?	P131	n. in Fbvers
LU0700	nein	ja	Wehr-/Zivildienstleistende/FSJ o.ae.: monatl. Sold/Verguetung	P132	n. in Fbvers
zensiert	nein	ja	Episode: ggw. noch andauernder Spell (Rechtszensierung)	generiert	n. in Fbvers

Tabelle 48: Korrespondenzliste zwischen dem Personenfragebogen und dem Massnahmespelldatensatz (mn_spells) in Welle 2

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
pnr	nein	ja	Unveraenderliche Personennummer	System	n. in Fbvers
spellnr	nein	ja	Spellnummer	generiert	n. in Fbvers
bmonat	nein	ja	Massnahme: Anfangsmonat, generiert	generiert	n. in Fbvers
bjahr	nein	ja	Massnahme: Anfangsjahr, generiert	generiert	n. in Fbvers
emonat	nein	ja	Massnahme: Endmonat, generiert	generiert	n. in Fbvers
ejahr	nein	ja	Massnahme: Endjahr, generiert	generiert	n. in Fbvers
MN0100	nein	ja	Massnahme: Art des Programms	P161	n. in Fbvers
MN0200a	nein	ja	Teil d. Progr.: Eignungsfeststellung	P162	n. in Fbvers
MN0200b	nein	ja	Teil d. Progr.: Deutsch-Sprachkurs	P162	n. in Fbvers
MN0200c	nein	ja	Teil d. Progr.: Sprachkurs andere Sprache	P162	n. in Fbvers
MN0200d	nein	ja	Teil d. Progr.: Lehrgang zur Erlernung neuer Faehigkeiten	P162	n. in Fbvers
MN0200e	nein	ja	Teil d. Progr.: Betriebspraktikum	P162	n. in Fbvers
MN0200f	nein	ja	Teil d. Progr.: Beschaeftigung in Uebungsfirma	P162	n. in Fbvers
MN0200g	nein	ja	Teil d. Progr.: Vorbereitung auf berufl. Selbststaendigkeit	P162	n. in Fbvers
MN0200h	nein	ja	Teil d. Progr.: Sonstiges	P162	n. in Fbvers
MN0201a	nein	ja	Teil d. Progr.: Eignungsfeststellung, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN0201b	nein	ja	Teil d. Progr.: Deutsch-Sprachkurs, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN0201c	nein	ja	Teil d. Progr.: Sprachkurs andere Sprache, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN0201d	nein	ja	Teil d. Progr.: Lehrgang zur Erlernung neuer Faehigkeiten, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN0201e	nein	ja	Teil d. Progr.: Betriebspraktikum, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN0201f	nein	ja	Teil d. Progr.: Beschaeftigung in Uebergangsfirma, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN0201g	nein	ja	Teil d. Progr.: Vorbereitung auf berufl. Selbststaendigkeit, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN0201h	nein	ja	Teil d. Progr.: Sonstiges	generiert	n. in Fbvers
MN0202h	nein	ja	Teil d. Progr.: Bewerbungstraining	generiert	n. in Fbvers
MN0300	nein	ja	Beginn Massnahme: Anfangsmonat	P163	n. in Fbvers
MN0400	nein	ja	Beginn Massnahme: Anfangsjahr	P163	n. in Fbvers
MN0500	nein	ja	Massnahme: gegenwaertige Programmteilnahme?	P164	n. in Fbvers
MN0600	nein	ja	Massnahme: Programmdauer in Tagen (beendetes Programm)	P165_a	n. in Fbvers
MN0700	nein	ja	Massnahme: Endmonat (beendetes Programm)	P165_b	n. in Fbvers
MN0800	nein	ja	Massnahme: Endjahr (beendetes Programm)	P165_b	n. in Fbvers
MN0900	nein	ja	Massnahme: vorzt. Beendigung des Programms?	P166	n. in Fbvers
MN1000a	nein	ja	Grund f. vorzt. Beendigung d. Massnahme: Kuendigung	P167	n. in Fbvers
MN1000b	nein	ja	Grund f. vorzt. Beendigung d. Massnahme: kein Interesse	P167	n. in Fbvers
MN1000c	nein	ja	Grund f. vorzt. Beendigung d. Massnahme: gesundheitliche Gruende	P167	n. in Fbvers
MN1000d	nein	ja	Grund f. vorzt. Beendigung d. Massnahme: Ausbildung, Studium oder Job	P167	n. in Fbvers
MN1000e	nein	ja	Grund f. vorzt. Beendigung d. Massnahme: Andere Gruende	P167	n. in Fbvers
MN1001a	nein	ja	Grund f. vorzt. Beendigung d. Massnahme: Kuendigung, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN1001b	nein	ja	Grund f. vorzt. Beendigung d. Massnahme: kein Interesse, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN1001c	nein	ja	Grund f. vorzt. Beendigung d. Massnahme: gesundheitl. Gruende, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN1001d	nein	ja	Grund f. vorzt. Beendigung d. Massnahme: Ausbildung/Studium/Job, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN1001e	nein	ja	Grund f. vorzt. Beendigung d. Massnahme: Andere Gruende, inkl. off. Ang.	generiert	n. in Fbvers
MN1100	nein	ja	Massnahme: Programmdauer in Tagen (aktuelles Programm)	P168_a	n. in Fbvers
MN1200	nein	ja	Massnahme: Endmonat (aktuelles Programm)	P168_b	n. in Fbvers
MN1300	nein	ja	Massnahme: Endjahr (aktuelles Programm)	P168_b	n. in Fbvers
MN1400	nein	ja	Massnahme: Progr. speziell fuer Junge	P169	n. in Fbvers
MN1500	nein	ja	Massnahme: Name des Programms	P170	n. in Fbvers
MN1600	nein	ja	Massnahme: Initiative zur Teilnahme	P171	n. in Fbvers
MN1700a	nein	ja	Massnahmebewertung: verbessert Chancen auf Beschaeftigung	P172	n. in Fbvers
MN1700b	nein	ja	Massnahmebewertung: entspricht pers. Faehigkeiten	P172	n. in Fbvers
MN1700c	nein	ja	Massnahmebewertung: Verbesserung der finanziellen Situation	P172	n. in Fbvers

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		Personen	Senioren
MN1700d	nein	ja	Massnahmebewertung: Etwas sinnvolles zu tun	P172	n. in Fbvers
MN1700e	nein	ja	Massnahmebewertung: Entwuerdigend	P172	n. in Fbvers
MN1700f	nein	ja	Massnahmebewertung: Teilnahme wg. angedrohter Kuerzung	P172	n. in Fbvers
MN1700g	nein	ja	Massnahmebewertung: Gut, um unter Menschen zu kommen	P172	n. in Fbvers
MN1800	nein	ja	Massnahme: Durchschnittliche Zahl der Wochenstunden	P173	n. in Fbvers
MN1900	nein	ja	Massnahme: Ausbildungsvoraussetzungen?	P174	n. in Fbvers
MN2000	nein	ja	Massnahme: Arbeit identisch mit der der Festangestellten?	P175	n. in Fbvers
MN2100	nein	ja	Massnahme: Sozialpaedagoge vorhanden?	P177	n. in Fbvers
mnbranche	nein	ja	Massnahme: Wirtschaftszweig/Branche (WZ 2003)	generiert	n. in Fbvers
zensiert	nein	ja	Massnahme: ggw. noch andauernder Spell (Rechtszensierung)	generiert	n. in Fbvers

Tabelle 49: Variablenübersicht für den Haushaltsregisterdatensatz (*hh_register*)

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		HHneu	HHalt
hnr	ja	ja	Haushaltsnummer (aktuell)	System	System
uhnr	ja	ja	Urspruengliche Haushaltsnummer	System	System
sample	ja	ja	Stichprobenkennzeichen	System	System
jahrsamp	ja	ja	Jahr der Stichprobenziehung	System	System
alg2samp	ja	ja	ALG2-Bezug des HH zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung	generiert	generiert
hnr1	ja	nein	Haushaltsnummer in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
hhnetto1	ja	nein	Befragungsstatus in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
hnettok1	ja	nein	Befragungsstatus des HH (1-Steller) in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
hnettod1	ja	nein	Befragungsstatus des HH (2-Steller) in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
hhgr1	ja	nein	Haushaltsgroesse in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
anzbg1	ja	nein	Anzahl der synthetischen Bedarfsgemeinschaften im HH in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
hinmod1	ja	nein	Interviewmodus des HH-Interviews in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
pnrzp1	ja	nein	Personennummer der Haushaltsauskunftsperson in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
hnr2	nein	ja	Haushaltsnummer in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
hnettok2	nein	ja	Befragungsstatus des HH (1-Steller) in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
hnettod2	nein	ja	Befragungsstatus des HH (2-Steller) in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
hhgr2	nein	ja	Haushaltsgroesse in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
nweg2	nein	ja	Seit letzter Befragung nicht mehr im HH lebende Personen in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
nneu2	nein	ja	Seit letzter Befragung neu im HH lebende Personen in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
anzbg2	nein	ja	Anzahl der synthetischen Bedarfsgemeinschaften im HH in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
hinmod2	nein	ja	Interviewmodus des HH-Interviews in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
pnrzp2	nein	ja	Personennummer der Haushaltsauskunftsperson in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
hnettod2	nein	ja	Befragungsstatus des HH (2-Steller) in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert

Tabelle 50: Variablenübersicht für den Personenregisterdatensatz (p_register)

Varname im SUF	Erhoben in		Bezeichnung	Nr. im Fragebogen für	
	W1	W2		HHneu	HHalt
pnr	ja	ja	Unveraenderliche Personennummer	System	System
lasthnr	ja	ja	Letzte Haushaltsnummer	generiert	generiert
uhnr	ja	ja	Urspruengliche Haushaltsnummer	System	System
sample	ja	ja	Stichprobenkennzeichen	System	System
sex	ja	ja	Geschlecht	generiert	generiert
korrsex	ja	ja	Angabe zum Geschlecht wurde zwischen Befragungswellen korrigiert	generiert	generiert
zupanel	ja	ja	Befragungswelle des Zugangs der Person zum Panel	generiert	generiert
lastint	ja	ja	Befragungswelle des letzten Interviews auf Personenebene	generiert	generiert
hnr1	ja	nein	Haushaltsnummer in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
zplfd1	ja	nein	Laufende Nummer der Person im Haushalt in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
alter1	ja	nein	Alter der Person in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
bgnr1	ja	nein	Bedarfsgemeinschaftsnummer in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
bgtyp1	ja	nein	Typ der Bedarfsgemeinschaft in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
bgbezs1	ja	nein	ALG2-Bezug d. Bedarfsgemeinschaft bei Stichprobenziehung in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
bgbezb1	ja	nein	ALG2-Bezug d. Bedarfsgemeinschaft zum Befragungszeitpkt. in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
pnetto1	ja	nein	Befragungsstatus der Person in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
pnettok1	ja	nein	Befragungsstatus der Person (1-Steller) in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
pnettod1	ja	nein	Befragungsstatus der Person (2-Steller) in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
zmhh1	ja	nein	Zeiger: Personennummer der Mutter der Zielperson im HH in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
zvhh1	ja	nein	Zeiger: Personennummer des Vaters der Zielperson im HH in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
zparthh1	ja	nein	Zeiger: Personennummer des Partners der Zielperson im HH in Welle 1 (2006/2007)	generiert	generiert
hnr2	nein	ja	Haushaltsnummer in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
zplfd2	nein	ja	Laufende Nummer der Person im Haushalt in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
alter2	nein	ja	Alter der Person in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
bgnr2	nein	ja	Bedarfsgemeinschaftsnummer in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
bgtyp2	nein	ja	Typ der Bedarfsgemeinschaft in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
bgbezs2	nein	ja	ALG2-Bezug d. Bedarfsgemeinschaft bei Stichprobenziehung in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
bgbezb2	nein	ja	ALG2-Bezug d. Bedarfsgemeinschaft zum Befragungszeitpkt. in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
pnettok2	nein	ja	Befragungsstatus der Person (1-Steller) in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
pnettod2	nein	ja	Befragungsstatus der Person (2-Steller) in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
wegm2	nein	ja	Monat, seit dem P. nicht mehr im vorherigen HH ist, berichtet in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
wegj2	nein	ja	Jahr, seit dem P. nicht mehr im vorherigen HH ist, berichtet in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
neum2	nein	ja	Monat, seit dem P. neu im aktuellen HH ist, berichtet in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
nej2	nein	ja	Jahr, seit dem P. neu im aktuellen HH ist, berichtet in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
zmhh2	nein	ja	Zeiger: Personennummer der Mutter der Zielperson im HH in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
zvhh2	nein	ja	Zeiger: Personennummer des Vaters der Zielperson im HH in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert
zparthh2	nein	ja	Zeiger: Personennummer des Partners der Zielperson im HH in Welle 2 (2007/2008)	generiert	generiert

Tabelle 51: Überblick über die ISCO-88-Codes und die zugehörigen Werte von SIOPS, ISEI, MPS

ISCO88	LABEL	SIOPS	ISEI	MPS	Kommentar
110	Streitkräfte			85,3	
111	Streitkräfte - Soldat	39	40		SIOPS & ISEI für Soldaten und Offiziere nur getrennt ausgewiesen
112	Streitkräfte - Offizier	65	64		
1000	Angehörige gesetzgebender Körperschaften, leitende Verwaltungsbedienstete und Führungskräfte in der Privatwirtschaft	51	55	119,3	
1100	Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Verwaltungsbedienstete	67	70	133,6	
1110	Angehörige gesetzgebender Körperschaften	64	77	160,3	
1120	Leitende Verwaltungsbedienstete	71	77	160,3	
1130	Traditionelle Ortsvorsteher	63	66	131,1	
1140	Leitende Bedienstete von Interessenorganisationen	63	58	121,1	
1141	Leitende Bedienstete politischer Parteien	63	58	119,2	
1142	Leitende Bedienstete von Arbeitgeber- und Arbeitnehmer- sowie anderen Wirtschaftsverbänden	63	58	121,3	
1143	Leitende Bedienstete humanitärer u. anderen Interessenorganisationen	63	58	119,2	
1200	Geschäftsleiter	60	68	129,7	
1210	Direktoren u. Hauptgeschäftsführer	70	70	150,8	
1220	Produktions- und Operationsleiter	63	67	115,6	
1221	Produktions- u. Operationsleiter in d. Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft und Fischerei	60	67	112,3	
1222	Produktions- und Operationsleiter im Verarbeitenden Gewerbe	60	67	93,9	
1223	Produktions- und Operationsleiter im Baugewerbe	60	67	112,3	
1224	Produktions- und Operationsleiter im Groß- und Einzelhandel	60	59	112,3	
1225	Produktions- und Operationsleiter in Restaurants und Hotels	60	59	112,3	
1226	Produktions- und Operationsleiter im Transportwesen, in der Lagerei und Nachrichtenübermittlung	60	59	112,3	
1227	Produktions- und Operationsleiter in gewerblichen Dienstleistungsunternehmen	60	87	153,5	
1228	Produktions- und Operationsleiter in Körperpflege-, Pflege-, Reinigungs- und verwandten Dienstleistungsunternehmen	60	59	112,3	
1229	Produktions- und Operationsleiter, anderweitig nicht genannt	60	67	153,8	
1230	Sonstige Bereichsleiter	60	61	135,3	
1231	Finanzdirektoren und Verwaltungsleiter	60	69	131,6	
1232	Personalleiter und Sozialdirektoren	60	69	145,2	
1233	Verkaufs- und Absatzleiter	60	56	125,4	
1234	Werbeleiter und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit	60	69	135,8	
1235	Versorgungs- und Vertriebsleiter	60	69	160,5	
1236	Leiter der EDV-Abteilung	60	69	149,6	
1237	Forschungs- und Entwicklungsleiter	60	69	135,8	
1239	Sonstige Bereichsleiter, anderweitig nicht genannt	60	69	134,8	
1300	Betriebsleiter	50	51	102,7	
1310	Betriebsleiter	50	51	102,7	
1311	Betriebsleiter in d. Landwirtschaft, Jagd, Forstwirtschaft und Fischerei	47	43	104,4	
1312	Betriebsleiter im verarbeitenden Gewerbe	52	56	108,7	
1313	Betriebsleiter im Baugewerbe	52	51	101,1	
1314	Betriebsleiter im Groß- und Einzelhandel	46	49	105,6	
1315	Betriebsleiter von Restaurants und Hotels	38	44	81,6	
1316	Betriebsleiter im Transportwesen, in der Lagerei und Nachrichtenübermittlung	52	51	81,3	
1317	Betriebsleiter von gewerblichen Dienstleistungsunternehmen	52	51	144,5	
1318	Betriebsleiter von Körperpflege-, Pflege-, Reinigungs- und verwandten Dienstleistungsunternehmen	52	51	104,4	
1319	Betriebsleiter, anderweitig nicht genannt	52	51	124,1	
2000	Wissenschaftler	62	70	135,1	
2100	Physiker, Mathematiker u. Ingenieurwissenschaftler	63	69	129,3	
2110	Physiker, Chemiker und verwandte Wissenschaftler	69	74	142,3	
2111	Physiker und Astronomen	75	74	141,9	
2112	Meteorologen	72	74	141,9	
2113	Chemiker	69	74	142,5	
2114	Geologen und Geophysiker	67	74	141,9	
2120	Mathematiker, Statistiker und verwandte Wissenschaftler	56	71	129,6	
2121	Mathematiker und verwandte Wissenschaftler	69	71	129,6	
2122	Statistiker	55	71	129,6	
2130	Informatiker	51	71	121,0	
2131	Systemplaner und Systemanalytiker	51	71	113,8	
2132	Programmierer	51	71	119,9	
2139	Informatiker, anderweitig nicht genannt	51	71	128,0	
2140	Architekten, Ingenieure und verwandte Wissenschaftler	63	73	130,8	

ISCO88	LABEL	SIOPS	ISEI	MPS	Kommentar
2141	Architekten, Stadt- und Verkehrsplaner	72	69	133,7	
2142	Bauingenieure	70	69	129,1	
2143	Elektroingenieure	65	68	126,2	
2144	Elektronik- und Fernmeldeingenieure	65	68	129,5	
2145	Maschinenbauingenieure	66	67	130,4	
2146	Chemieingenieure	66	71	133,4	
2147	Bergbauingenieure, Metallurgen und verwandte Wissenschaftler	61	67	131,5	
2148	Kartographen und Vermessungsingenieure	58	56	120,2	
2149	Architekten, Ingenieure u. verwandte Wissenschaftler, anderweitig nicht genannt	56	69	135,1	
2200	Biowissenschaftler und Mediziner	70	80	161,4	
2210	Biowissenschaftler	62	78	136,9	
2211	Biologen, Botaniker, Zoologen und verwandte Wissenschaftler	69	77	138,6	
2212	Pharmakologen, Pathologen und verwandte Wissenschaftler	68	77	134,6	
2213	Agrar- u. verwandte Wissenschaftler	56	79	134,6	
2220	Mediziner (ohne Krankenpflege)	73	85	176,3	
2221	Ärzte	78	88	179,6	
2222	Zahnärzte	70	85	160,5	
2223	Tierärzte	61	83	160,5	
2224	Apotheker	64	74	173,3	
2229	Mediziner (ohne Krankenpflege), anderweitig nicht genannt	73	85	160,5	
2230	Wissenschaftliche Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte	54	43	70,9	
2290	Biowissenschaftler und Mediziner und verwandte Wissenschaftler, anderweitig nicht genannt	66	78	144,6	ZUMA-Sondercode
2300	Wissenschaftliche Lehrkräfte	61	69	149,4	
2310	Universitäts- und Hochschullehrer	78	77	159,8	
2320	Lehrer des Sekundarbereiches	60	69	149,2	
2330	Wissenschaftliche Lehrer des Primar- und Vorschulbereiches	57	66	125,5	
2331	Wissenschaftliche Lehrer des Primarbereiches	57	66	130,3	
2332	Wissenschaftliche Lehrer des Vorschulbereiches	49	43	67,8	
2340	Wissenschaftliche Sonderschullehrer	62	66	149,2	
2350	Sonstige wissenschaftliche Lehrkräfte	62	66	149,2	
2351	Lehrmethodenspezialisten	68	70	149,2	
2352	Schulräte	68	70	149,2	
2359	Sonstige wissenschaftliche Lehrkräfte, anderweitig nicht genannt	62	65	149,2	
2400	Sonstige Wissenschaftler	60	68	129,1	
2410	Unternehmensberatungs- und Organisationsfachkräfte	57	69	123,9	
2411	Wirtschaftsrechnungssachverständige, Buchprüfer	62	69	129,2	
2412	Personalfachleute, Berufsberater und Berufsanalysen	56	69	96,5	
2419	Unternehmensberatungs- und Organisationsfachkräfte, anderweitig nicht genannt	57	69	126,7	
2420	Juristen	73	85	164,5	
2421	Anwälte	73	85	170,9	
2422	Richter	76	90	186,8	
2429	Juristen, anderweitig nicht genannt	71	82	140,9	
2430	Archivare, Bibliothekare und verwandte Informationswissenschaftler	54	65	143,2	
2431	Archivare und Kuratoren	54	65	143,2	
2432	Bibliothekare und verwandte Informationswissenschaftler	54	65	143,2	
2440	Sozialwissenschaftler und verwandte Berufe	58	65	115,0	
2441	Wirtschaftswissenschaftler	60	78	132,0	
2442	Soziologen, Anthropologen und verwandte Wissenschaftler	67	71	117,2	
2443	Philosophen Historiker und Politologen	67	71	117,2	
2444	Philologen, Übersetzer und Dolmetscher	62	65	117,2	
2445	Psychologen	67	71	147,1	
2446	Sozialarbeiter	52	51	91,5	
2450	Schriftsteller, bildende oder darstellende Künstler	57	61	109,6	
2451	Autoren, Journalisten und andere Schriftsteller	58	65	113,0	
2452	Bildhauer, Maler und verw. Künstler	57	54	110,7	
2453	Komponisten, Musiker und Sänger	45	64	101,4	
2454	Choreographen und Tänzer	40	64	110,7	
2455	Film- Bühnen- und sonstige Schauspieler, Regisseure	57	64	110,7	
2460	Geistliche, Seelsorger	60	53	142,2	
2470	Wissenschaftliche Verwaltungsfachkräfte des öffentlichen Dienstes	62	70	130,4	ISCO88-com Code
3000	Techniker und gleichrangige nichttechnische Berufe	48	54	84,9	
3100	Fachkräfte in der Physik und den Ingenieurwissenschaften	48	50	82,5	
3110	Physikalische u. ingenieurwissenschaftliche Techniker	47	49	78,5	
3111	Chemo- und Physikotechniker	46	45	69,3	
3112	Bautechniker	39	45	78,8	
3113	Elektrotechniker	46	46	83,9	
3114	Elektronik- und Fernmeldetechniker	46	46	77,3	
3115	Maschinenbautechniker	46	54	83,2	
3116	Chemiebetriebs- und Verfahrenstechniker	46	54	79,1	
3117	Bergbau- und Hüttentechniker	53	54	79,1	

ISCO88	LABEL	SIOPS	ISEI	MPS	Kommentar
3118	Technische Zeichner	55	51	71,7	
3119	Physikalische und ingenieurwissenschaftliche Techniker, anderweitig nicht genannt	46	53	78,3	
3120	Datenverarbeitungsfachkräfte	53	52	108,1	
3121	Datenverarbeitungsassistenten	53	52	115,8	
3122	Bediener von Datenverarbeitungsanlagen	53	52	88,9	
3123	Fachkräfte für Industrieroboter	53	52	106,0	
3130	Bediener optischer und elektronischer Anlagen	46	52	93,6	
3131	Photographen und Bediener von Bild- und Tonaufzeichnungsanlagen	46	48	93,6	
3132	Fernseh-, Rundfunk- und Fernmeldeanlagenbediener	49	57	93,6	
3133	Bediener medizinischer Geräte	58	57	93,6	
3139	Bediener optischer u. elektronischer Anlagen, anderweitig nicht genannt	44	52	93,6	
3140	Schiffs- und Flugzeugführer, -ingenieure und Flugsicherungsbedienstete	57	57	127,8	
3141	Schiffsingenieure	60	52	127,8	
3142	Deckoffiziere und Lotsen	55	52	127,8	
3143	Flugzeugführer und verwandte Berufe	60	69	127,8	
3144	Flugverkehrslotsen	50	69	127,8	
3145	Flugsicherungstechniker	46	50	127,8	
3150	Sicherheits- und Qualitätskontrolleure	54	50	66,1	
3151	Baukontrolleure, Brandschutzinspektoren und Brandschauer	54	50	67,6	
3152	Sicherheits-, Gesundheits- und Qualitätskontrolleure	54	50	66,0	
3200	Biowissenschaftliche und Gesundheitsfachkräfte	51	48	77,1	
3210	Biotechniker und verwandte Berufe	52	50	82,9	
3211	Biotechniker	52	50	82,9	
3212	Agrar- und Forstwirtschaftstechniker	47	50	82,9	
3213	Land- u. forstwirtschaftliche Berater	55	50	82,9	
3220	Moderne medizinische Fachberufe (ohne Krankenpflege)	51	55	86,8	
3221	Medizinische Assistenten	53	51	86,1	
3222	Hygienetechniker, -inspektoren	48	51	86,1	
3223	Diätassistenten u. Ernährungsberater	52	51	86,1	
3224	Augenoptiker	60	60	86,1	
3225	Zahnmedizinische Assistenten	44	51	86,1	
3226	Physiotherapeuten u. verwandte Berufe	51	60	87,8	
3227	Veterinärmedizinische Assistenten	48	51	86,1	
3228	Pharmazeutische Assistenten	44	51	86,1	
3229	Moderne medizinische Fachberufe (ohne Krankenpflege), anderweitig nicht genannt	45	51	86,1	
3230	Nicht-wissenschaftliche Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte	44	38	70,9	
3231	Nicht-wissenschaftliche Krankenschwestern/-pfleger	44	38	70,9	
3232	Nicht-wissenschaftliche Hebammen/Geburtshelfer	44	38	70,2	
3240	Heilpraktiker, Geistheiler und Gesundheitsberufe	29	49	77,0	
3241	Heilpraktiker	29	51	77,0	
3242	Geistheiler und Gesundheitsberufe	22	38	77,0	
3300	Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte	50	38	82,8	
3310	Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte des Primarbereiches	50	38	82,9	
3320	Nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte des Vorschulbereiches	50	38	67,8	
3330	Nicht-wissenschaftliche Sonderschullehrkräfte	50	38	82,9	
3340	Sonstige nicht-wissenschaftliche Lehrkräfte	50	38	87,3	
3400	Sonstige Fachkräfte (mittlere Qualifikationsebene)	48	55	87,6	
3410	Finanz- und Verkaufsfachkräfte	47	55	87,3	
3411	Effektenhändler, -makler und Finanzmakler	50	61	88,6	
3412	Versicherungsvertreter	44	54	95,4	
3413	Immobilienmakler	49	59	100,3	
3414	Reiseberater und -veranstalter	43	56	88,6	
3415	Technische und kaufmännische Handelsvertreter	46	56	90,5	
3416	Einkäufer	49	50	76,9	
3417	Taxatoren und Versteigerer	46	56	88,6	
3419	Finanz- und Verkaufsfachkräfte, anderweitig nicht genannt	46	55	78,6	
3420	Vermittler gewerblicher Dienstleistungen und Handelsmakler	42	55	93,9	
3421	Handelsmakler	55	55	93,9	
3422	Vermittler von Abrechnungs- und Speditionsdienstleistungen	50	55	93,9	
3423	Arbeits- und Personalvermittler	49	55	93,9	
3429	Vermittler gewerblicher Dienstleistungen und Handelsmakler, anderweitig nicht genannt	42	55	93,9	
3430	Verwaltungsfachkräfte	49	54	83,1	
3431	Verwaltungssekretäre und verwandte Fachkräfte	53	54	73,2	
3432	Fachkräfte für Rechts- und verwandte Angelegenheiten	49	59	87,6	
3433	Buchhalter	49	51	90,2	
3434	Statistische, mathematische und verwandte Fachkräfte	51	61	82,9	
3439	Verwaltungsfachkräfte, anderweitig nicht genannt	53	54	69,9	
3440	Zoll-, Steuer- und verwandte Fachkräfte der öffentlichen Verwaltung	52	56	85,7	
3441	Zoll- und Grenzschutzinspektoren	44	56	89,8	
3442	Staatliche Steuer- und Abgabenbedienstete	52	57	86,1	

ISCO88	LABEL	SIOPS	ISEI	MPS	Kommentar
3443	Staatliche Sozialverwaltungsbedienstete	55	56	79,7	
3444	Staatliche Bedienstete bei Pass-, Lizenz- und Genehmigungsstellen	54	46	89,8	
3449	Zoll-, Steuer- und verwandte Fachkräfte der öffentlichen Verwaltung, anderweitig nicht genannt	55	56	88,9	
3450	Polizeikommissare und Detektive	45	56	107,4	
3460	Sozialpflegerische Berufe	49	43	88,2	
3470	Künstlerische, Unterhaltungs- u. Sportberufe	45	52	90,0	
3471	Dekorateur u. gewerbliche Designer	49	53	91,9	
3472	Rundfunk- und Fernsehsprecher u. sonstige Ansager	50	64	86,1	
3473	Straßen-, Nachtclub- und verwandte Musiker, Sänger und Tänzer	32	50	86,1	
3474	Clowns, Zauberer, Akrobaten und verwandte Fachkräfte	33	50	86,1	
3475	Athleten, Berufssportler und verwandte Fachkräfte	49	54	86,1	
3479	Künstlerische, Unterhaltungs- u. Sportberufe, anderweitig nicht genannt	43	45	87,3	ZUMA-Sondercode
3480	Ordensbrüder/-schwestern und Seelsorgehelfer	50	38	88,2	
4000	Bürokräfte, kaufmännische Angestellte	37	45	72,3	
4100	Büroangestellte ohne Kundenkontakt	37	45	73,0	
4110	Sekretärinnen und Tastaturbediener	45	51	73,1	
4111	Stenographen, Stenotypisten, Maschinenschreiber	42	51	73,1	
4112	Bediener von Textverarbeitungs- und verwandten Anlagen	42	50	73,1	
4113	Datenerfasser	45	50	73,1	
4114	Rechenmaschinenbediener	45	51	73,1	
4115	Sekretärinnen	53	53	73,1	
4120	Angestellte im Rechnungs- Statistik- und Finanzwesen	44	51	92,4	
4121	Rechnungswesen- und Buchhaltungsangestellte	45	51	93,6	
4122	Statistik- und Finanzangestellte	36	51	92,1	
4129	Angestellte im Rechnungs- Statistik- und Finanzwesen, anderweitig nicht genannt	41	51	92,9	ZUMA-Sondercode
4130	Materialverwaltungs- u. Transportangestellte	32	36	62,8	
4131	Lagerverwalter	30	32	46,7	
4132	Material- und Fertigungsplaner	44	43	80,1	
4133	Speditionsangestellte	37	45	76,6	
4139	Materialverwaltungs- u. Transportangestellte, anderweitig nicht genannt	37	40	67,8	
4140	Bibliotheks-, Post- u. verwandte Angestellte	37	39	45,4	
4141	Bibliotheks- u. Registraturangestellte	36	39	47,9	
4142	Postverteiler und -sortierer	33	39	45,1	
4143	Kodierer, Korrekturleser und verwandte Kräfte	41	39	47,9	
4144	Schreiber und verwandte Arbeitskräfte	37	39	47,9	
4190	Sonstige Büroangestellte	37	39	73,1	
4200	Büroangestellte mit Kundenkontakt	39	49	65,1	
4210	Kassierer, Schalter- und andere Angestellte	37	48	67,1	
4211	Kassierer und Kartenverkäufer	34	53	67,4	
4212	Bank-, Post- und andere Schalterbedienstete	42	46	67,1	
4213	Buchmacher und Croupiers	34	40	67,4	
4214	Pfandleiher und Geldverleiher	15	40	67,4	
4215	Inkassobeauftragte und verwandte Arbeitskräfte	27	40	67,4	
4220	Kundeninformationsangestellte	38	52	60,2	
4221	Reisebüro- und verwandte Angestellte	38	52	60,2	
4222	Empfangsbürokräfte und Auskunftspersonal	38	52	60,2	
4223	Telefonisten	38	52	60,2	
4290	Büroangestellte mit Kundenkontakt, anderweitig nicht genannt	34	48	64,4	ZUMA-Sondercode
5000	Dienstleistungsberufe, Verkäufer in Geschäften und auf Märkten	32	40	63,0	
5100	Personenbezogene Dienstleistungsberufe und Sicherheitsbedienstete	32	38	67,5	
5110	Reisebegleiter und verwandte Berufe	32	34	53,4	
5111	Reisebegleiter und Stewards	50	34	57,3	
5112	Schaffner	32	34	53,1	
5113	Reiseführer	29	34	57,3	
5120	Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftl. Bereich und im Gaststättengewerbe	26	32	51,1	
5121	Hauswirtschaftler und verwandte Berufe	37	30	55,4	
5122	Köche	31	30	49,8	
5123	Kellner und Barkeeper	21	34	55,4	
5130	Pflege- und verwandte Berufe	27	25	57,3	
5131	Kinderpfleger	23	25	56,9	
5132	Pflegekräfte in Institutionen	42	25	57,3	
5133	Haus- und Familienpfleger	17	25	56,9	
5139	Pflege- und verwandte Berufe, anderweitig nicht genannt	29	25	56,9	
5140	Sonstige personenbezogenen Dienstleistungsberufe	29	30	77,5	
5141	Friseure, Kosmetiker und verwandte Berufe	32	29	77,9	
5142	Gesellschafter und Zofen/Kammerdiener	17	19	75,7	
5143	Leichenbestatter und Einbalsamierer	34	54	75,7	
5149	Sonstige personenbezogenen Dienstleistungsberufe, anderweitig nicht genannt	29	19	75,7	
5150	Astrologen, Wahrsager und verwandte Berufe	37	43	68,3	

ISCO88	LABEL	SIOPS	ISEI	MPS	Kommentar
5151	Astrologen und verwandte Berufe	37	43	68,3	
5152	Wahrsager, Handleser und verwandte Berufe	37	43	68,3	
5160	Sicherheitsbedienstete	37	47	74,3	
5161	Feuerwehrleute	35	42	73,1	
5162	Polizisten	40	50	80,0	
5163	Gefängnisaufseher	39	40	70,1	
5169	Sicherheitsbedienstete, anderweitig nicht genannt	30	40	56,1	
5200	Modelle, Verkäufer und Vorführer	31	43	53,8	
5210	Mannequins/Dressmen und sonstige Modelle	28	43	53,8	
5220	Verkäufer und Vorführer in Geschäften	32	43	53,8	
5230	Verkaufsstand- und Marktstandverkäufer	24	37	53,8	
5900	Dienstleistungsberufe, anderweitig nicht genannt	31	35	61,9	ZUMA-Sondercode
6000	Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei	37	23	45,3	
6100	Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei (Marktproduktion)	38	23	45,3	
6110	Gärtner und Ackerbauern (Marktproduktion)	40	23	42,1	
6111	Feldfrucht- und Gemüseanbauer	40	23	41,9	
6112	Baum- und Strauchfrüchteanbauer	40	23	36,6	
6113	Gärtner, Saat- und Pflanzenzüchter	40	23	45,8	
6114	Ackerbauern f. gemischte Anbaukulturen	40	23	41,9	
6120	Tierwirtschaftliche und verwandte Berufe (Marktproduktion)	40	23	38,5	
6121	Milchviehalter und Nutztierzüchter	40	23	38,4	
6122	Geflügelzüchter	40	23	39,2	
6123	Imker und Seidenraupenzüchter	40	23	39,2	
6124	Züchter/Halter v. gemischten Tierarten	40	23	39,2	
6129	Tierwirtschaftliche u. verwandte Berufe (Marktproduktion), anderweitig nicht genannt	40	23	39,2	
6130	Ackerbauern und Tierzüchter/-halter (Marktproduktion)	38	23	46,3	
6140	Forstarbeitskräfte und verwandte Berufe	24	22	60,0	
6141	Waldarbeiter und Holzfäller	24	22	60,0	
6142	Köhler und verwandte Berufe	16	22	60,0	
6150	Fischer, Jäger und Fallensteller	28	28	44,2	
6151	Züchter von Wasserlebewesen	23	28	44,2	
6152	Binnen- und Küstenfischer	23	28	44,2	
6153	Hochseefischer	28	28	44,2	
6154	Jäger und Fallensteller	6	28	44,2	
6210	Arbeitskräfte in der Landwirtschaft und Fischerei (Eigenbedarfsproduktion)	38	16	44,0	
7000	Handwerks- und verwandte Berufe	38	34	50,6	
7100	Mineralgewinnungs- und Bauberufe	34	31	50,4	
7110	Bergleute, Sprengmeister, Steinbearbeiter und Steinbildhauer	34	30	45,1	
7111	Bergleute und Steinbrecher	34	30	45,9	
7112	Sprengmeister	36	30	42,9	
7113	Steinspalter, -bearbeiter und Steinbildhauer	34	27	42,9	
7120	Baukonstruktions- und verwandte Berufe	34	30	47,1	
7121	Bauhandwerker (traditionelle Materialien)	36	29	47,1	
7122	Maurer, Bausteinmetzen	34	29	45,3	
7123	Betonierer, Betonoberflächenfertigmacher u. verw. Berufe	34	26	40,3	
7124	Zimmerer, Bautischler	37	29	48,7	
7129	Baukonstruktions- u. verw. Berufe, anderweitig nicht genannt	28	30	53,4	
7130	Ausbau- und verwandte Berufe	37	34	52,6	
7131	Dachdecker	31	19	47,2	
7132	Fußboden- und Fliesenleger	31	30	56,8	
7133	Stuckateure	31	31	51,5	
7134	Isolierer	28	34	45,6	
7135	Glaser	26	26	52,4	
7136	Klempner, Rohrinstallateure	34	33	51,0	
7137	Bau- und verwandte Elektriker	44	37	56,0	
7139	Ausbau- und verwandte Berufe, anderweitig nicht genannt			52,4	ISCO88-com Code
7140	Maler, Gebäudereiniger und verw. Berufe	31	29	50,0	
7141	Ausbaumaler und verwandte Berufe	31	29	52,5	
7142	Warenmaler und -lackierer	29	32	40,3	
7143	Gebäudereiniger	20	29	41,2	
7200	Metallarbeiter, Mechaniker und verwandte Berufe	40	34	49,7	
7210	Former (für Metallguss), Schweißer, Blechkaltverformer, Baumetallverformer u. verw. Berufe	38	31	43,9	
7211	Former und Kernmacher (für Metallguss)	38	29	44,5	
7212	Schweißer und Brennschneider	39	30	38,3	
7213	Blechkaltverformer	34	33	47,1	
7214	Baumetallverformer u. Metallbaumonteur	44	30	45,4	
7215	Verspannungsmonteur u. Seilspleißer	32	30	44,5	
7216	Taucher	26	30	44,5	
7220	Grobschmiede, Werkzeugmacher u. verw. Berufe	37	35	50,1	
7221	Grobschmiede, Hammerschmiede und Schmiedepresser	35	33	49,6	

ISCO88	LABEL	SIOPS	ISEI	MPS	Kommentar
7222	Werkzeugmacher und verwandte Berufe	40	40	52,6	
7223	Werkzeugmaschineneinrichter und Einrichter/Bediener	38	34	48,5	
7224	Metallschleifer, Metallpolierer und Werkzeugschärfer	27	24	49,6	
7230	Maschinenmechaniker und -schlosser	43	34	49,9	
7231	Kraftfahrzeugmechaniker u. -schlosser	43	34	52,9	
7232	Flugmotorenmechaniker u. -schlosser	50	42	58,2	
7233	Landmaschinen- oder Industriemechaniker und -schlosser	42	33	47,4	
7240	Elektro- und Elektronikmechaniker u. -monteure	38	40	55,5	
7241	Elektromechaniker und -monteure	38	40	49,9	
7242	Elektronikmonteure	48	39	62,3	
7243	Elektronikmechaniker und Service-Fachkräfte	42	41	65,4	
7244	Telefon- u. Telegrapheninstallateure und -wartungspersonal	35	40	60,5	
7245	Elektrokabel-, Elektroleitungs- und -wartungspersonal	36	38	55,0	
7249	Elektro- und Elektronikmechaniker u. -monteure, anderweitig nicht genannt	40	48	58,6	ZUMA-Sondercode
7300	Präzisionsarbeiter, Kunsthandwerker, Drucker und verwandte Berufe	39	34	58,3	
7310	Präzisionsarbeiter f. Metall und verwandte Werkstoffe	45	38	62,5	
7311	Präzisionsinstrumentenmacher und -instandsetzer	47	38	62,5	
7312	Musikinstrumentenmacher u. -stimmer	33	38	63,0	
7313	Schmuckwarenhersteller und Edelmetallbearbeiter	43	38	63,0	
7320	Töpfer, Glasmacher und verwandte Berufe	28	28	37,1	
7321	Schleifscheibenformer, Töpfer und verwandte Berufe	25	27	36,1	
7322	Glasmacher, -schneider, -schleifer und -polierer	37	29	38,1	
7323	Glasgraveure und -ätzer	31	29	36,1	
7324	Glas-, Keram- und verw. Dekormaler	31	29	36,1	
7330	Kunsthandwerker für Holz, Textilien, Leder und verwandte Materialien	31	29	58,8	
7331	Kunsthandwerker für Holz und verwandte Materialien	31	29	58,8	
7332	Kunsthandwerker für Textilien, Leder und verwandte Materialien	21	29	58,8	
7340	Drucker und verwandte Berufe	42	40	62,8	
7341	Maschinensetzer, Handsetzer und verwandte Berufe	42	40	63,1	
7342	Stereotypeure und Galvanoplastiker	41	40	64,2	
7343	Klischeehersteller und -ätzer	41	42	60,7	
7344	Fotolaboranten	42	40	64,2	
7345	Buchbinder und verwandte Berufe	32	37	64,2	
7346	Sieb-, Druckstock- und Textildrucker	52	38	64,2	
7400	Sonstige Handwerks- und verwandte Berufe	33	33	51,2	
7410	Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung und verwandte Berufe	28	30	53,0	
7411	Fleischer, Fischhändler u. verwandte Berufe in der Nahrungsmittelzubereitung	24	30	49,9	
7412	Bäcker, Konditoren, Süßwarenhersteller	33	31	55,0	
7413	Molkereiwarenhersteller	34	30	53,1	
7414	Obst-, Gemüse- u. verw. Konservierer	35	30	53,1	
7415	Nahrungsmittel- u. Getränkekosten- und -klassierer	34	30	53,1	
7416	Tabakaufbereiter und Tabakwarenhersteller	34	30	53,1	
7420	Holztrockner und -konservierer, Möbeltischler und verwandte Berufe	29	33	52,2	
7421	Holztrockner und -konservierer	29	33	52,1	
7422	Möbeltischler und verwandte Berufe	40	33	53,1	
7423	Holzbearbeitungsmaschineneinrichter und Einrichter/Bediener	36	33	42,1	
7424	Korbflechter, Bürstenmacher und verwandte Berufe	21	33	52,1	
7430	Textil-, Bekleidungs- u. verwandte Berufe	34	36	37,3	
7431	Spinnvorbereiter	29	29	41,5	
7432	Weber, Stricker, Wirker und verwandte Berufe	32	29	41,5	
7433	Herren-, Damenschneider u. Hutmacher	40	45	41,5	
7434	Kürschner und verwandte Berufe	35	36	41,5	
7435	Schnittmustermacher und Zuschneider (Textilien, Leder u.ä.)	40	36	41,5	
7436	Näher, Sticker und verwandte Berufe	26	33	41,5	
7437	Polsterer und verwandte Berufe	31	28	35,6	
7440	Fell-, Lederverarbeiter und Schuhmacher	27	31	51,1	
7441	Rauchwarenzurichter, Gerber und Fellzurichter	22	31	51,1	
7442	Schuhmacher und verwandte Berufe	27	31	51,1	
7490	Sonstige Handwerks- und verwandte Berufe, anderweitig nicht genannt	31	32	47,9	ZUMA-Sondercode
7510	Schlosser	38	33	49,1	ZUMA-Sondercode
7900	Meister, Vormänner und Aufsichtskräfte in der Produktion	52	45	65,4	ZUMA-Sondercode
8000	Anlagen- und Maschinenbediener sowie Montierer	34	31	40,6	
8100	Bediener stationärer und verwandter Anlagen	36	30	43,1	
8110	Bediener v. bergbaulichen und Mineralaufbereitungsanlagen	31	35	45,6	
8111	Bediener v. bergbaulichen Maschinen und Anlagen	34	35	45,6	
8112	Bediener v. Erz- und Gesteinaufbereitungsanlagen	32	35	45,6	
8113	Tiefboher und verwandte Berufe	31	35	45,6	
8120	Verfahrensanlagenbediener in der Metallerzeugung und Metallumformung	40	30	37,5	
8121	Ofenmänner (Erzschmelzen, Metallumformung und -veredlung)	45	31	43,7	
8122	Metallschmelzer, Metallgießer und Walzwerker	36	30	33,9	

ISCO88	LABEL	SIOPS	ISEI	MPS	Kommentar
8123	Metallhärter, Metallvergüter	38	28	43,7	
8124	Metallzieher, Presszieher	28	30	43,7	
8130	Bediener v. Anlagen zur Glas- und Keramikherstellung sowie verwandte Anlagenbediener	31	22	45,6	
8131	Glasschmelz- und -kühlofenbediener, Kerambrenner und verwandte Maschinenbediener	31	22	45,6	
8139	Bediener v. Anlagen zur Glas- und Keramikherstellung sowie verwandte Anlagenbediener, anderweitig nicht genannt	31	22	45,6	
8140	Bediener von Anlagen zur Holzaufbereitung und Papierherstellung	28	27	31,6	
8141	Bediener v. Holzaufbereitungsanlagen	29	27	31,6	
8142	Bediener v. Anlagen zur Papierbreiherstellung	28	27	31,6	
8143	Bediener v. Papierherstellungsanlagen	28	27	31,6	
8150	Bediener chemischer Verfahrensanlagen	42	35	45,9	
8151	Bediener v. Brechmaschinen, Mahlwerken und Mischanlagen	43	35	44,8	
8152	Bediener v. Warmbehandlungsanlagen	43	35	44,8	
8153	Bediener v. Filtrier- und Trennvorrichtungen	43	35	44,8	
8154	Destillations- und Reaktionsgefäßbediener (ausgenommen Erdöl u. Erdgas)	43	35	44,8	
8155	Bediener v. Erdöl- und Ergasraffineranlagen	37	35	44,8	
8159	Bediener chemischer Verfahrensanlagen, anderweitig nicht genannt	43	35	46,0	
8160	Bediener v. Energieerzeugungs- und verwandten Anlagen	38	32	48,6	
8161	Bediener v. Energieerzeugungsanlagen	42	33	51,6	
8162	Bediener v. Dampfmaschinen u. -kesseln	35	27	45,8	
8163	Bediener v. Verbrennungs-, Wasserbehandlungs- u. verwandten Anlagen	34	33	49,0	
8170	Bediener v. automatisierten Montagebändern und Industrierobotern	30	26	45,6	
8171	Bediener v. automatisierten Montagebändern	30	26	45,6	
8172	Bediener v. Industrierobotern	30	26	45,6	
8200	Maschinenbediener und Montierer	34	32	40,7	
8210	Maschinenbediener für Metall- und Mineralerzeugnisse	37	36	42,8	
8211	Werkzeugmaschinenbediener	38	36	42,7	
8212	Bediener v. Maschinen zur Verarbeitung von Zement u. verwandten Mineralen	30	30	43,3	
8220	Maschinenbediener für chemische Erzeugnisse	43	30	40,5	
8221	Bediener v. Maschinen zur Herstellung von pharmazeutischen Produkten und Toilettenartikeln	43	30	46,8	
8222	Bediener v. Maschinen zur Herstellung von Munition und explosiven Stoffen	43	30	46,8	
8223	Bediener v. Metalloberflächenbearbeitungs- u. Beschichtungsmaschinen	28	30	37,6	
8224	Bediener v. Maschinen zur Herstellung photographischer Erzeugnisse	43	30	46,8	
8229	Maschinenbediener für chemische Erzeugnisse, anderweitig nicht genannt	43	30	46,8	
8230	Maschinenbediener für Gummi- und Kunststoffherzeugnisse	30	30	40,5	
8231	Bediener v. Maschinen zur Herstellung von Gummierzeugnissen	30	30	41,4	
8232	Bediener v. Maschinen zur Herstellung von Kunststoffherzeugnissen	30	30	39,9	
8240	Bediener v. Holzbearbeitungsmaschinen	31	29	29,3	
8250	Maschinenbediener für Druck-, Buchbinde- und Papiererzeugnisse	41	38	44,0	
8251	Druckmaschinenbediener	41	38	55,0	
8252	Buchbindemaschinenbediener	32	38	44,2	
8253	Bediener v. Maschinen zur Herstellung von Papiererzeugnissen	28	38	36,1	
8260	Maschinenbediener für Textil-, Pelz- und Ledererzeugnisse	28	30	48,6	
8261	Bediener v. Spinnvorbereitungs-, Spinn- und Spulmaschinen	29	29	44,2	
8262	Bediener v. Web-, Strick- und Wirkmaschinen	29	29	44,2	
8263	Nähmaschinenbediener	25	32	44,2	
8264	Bediener v. Bleich-, Färbe- und Reinigungsmaschinen	25	24	50,9	
8265	Bediener v. Pelz- und Ledervorbereitungsmaschinen	26	32	44,2	
8266	Maschinenbediener für die Herstellung von Schuhen und anderen Lederwaren	28	32	44,2	
8269	Maschinenbediener für Textil-, Pelz- und Ledererzeugnissen, anderweitig nicht genannt	26	32	44,2	
8270	Maschinenbediener zur Herstellung v. Nahrungs- und Genussmitteln	33	29	48,3	
8271	Bediener v. Fleisch- und Fischverarbeitungsmaschinen	31	29	48,3	
8272	Bediener v. Milchverarbeitungsmaschinen	34	29	48,3	
8273	Bediener v. Getreide- und Gewürzmühlen	33	29	48,3	
8274	Bediener v. Maschinen zur Herstellung v. Backwaren, Getreide- und Schokoladerzeugnissen	33	29	48,3	
8275	Bediener v. Obst-, Gemüse- und Nussverarbeitungsmaschinen	35	29	48,3	
8276	Bediener v. Zuckerherstellungsmaschinen	45	29	48,3	
8277	Bediener v. Tee-, Kaffee- und Kakaoverarbeitungsmaschinen	34	29	48,3	
8278	Brauer, Bediener v. Wein- u. sonstigen Getränkeherstellungsmaschinen	34	29	48,3	
8279	Bediener v. Tabakaufbereitungs- und Tabakerstellungsmaschinen	39	29	48,3	
8280	Montierer	33	31	31,9	
8281	Montierer (v. mechanischen Bauteilen)	30	30	31,9	
8282	Montierer (v. elektrischen Einrichtungen)	48	34	31,9	

ISCO88	LABEL	SIOPS	ISEI	MPS	Kommentar
8283	Montierer (v. elektronischen Einrichtungen)	48	34	31,9	
8284	Montierer v. Metall-, Gummi- und Kunststoffserzeugnissen	30	30	31,9	
8285	Montierer v. Holzwaren und verwandten Erzeugnissen	31	30	31,9	
8286	Montierer v. Pappe-, Textil- u. verw. Erzeugnissen	28	30	31,9	
8287	Montierer von Erzeugnissen aus unterschiedlichen Materialien			31,9	ISCO88-com Code
8290	Sonstige Maschinenbediener und Montierer	33	26	31,8	
8300	Fahrzeugführer und Bediener mobiler Anlagen	33	32	39,9	
8310	Lokomotivführer und verwandte Berufe	36	36	56,2	
8311	Lokomotivführer	43	41	55,7	
8312	Eisenbahnbremsler, Stellwerksbediener und Rangierer	29	32	57,0	
8320	Kraftfahrzeugführer	32	34	39,6	
8321	Motorradfahrer	31	30	39,5	
8322	Personenkraftwagen-, Taxi- und Kleinlastkraftwagenfahrer	31	30	38,3	
8323	Busfahrer und Straßenbahnführer	32	30	40,5	
8324	Fahrer schwerer Lastkraftwagen	33	34	40,7	
8330	Führer v. Landmaschinen und anderen mobilen Anlagen	32	26	34,8	
8331	Führer v. motorisierten land- und forstwirtschaftlichen Maschinen	31	26	34,7	
8332	Führer v. Erdbewegungs- und verwandten Maschinen	32	26	36,8	
8333	Kranführer, Aufzugsmaschinisten und Bediener verwandter Hebeeinrichtungen	33	28	41,5	
8334	Hubkarrenführer	28	28	26,7	
8340	Deckspersonal auf Schiffen und verwandte Berufe	29	32	40,0	
9000	Hilfsarbeitskräfte	21	20	34,7	
9100	Verkaufs- und Dienstleistungshilfskräfte	23	25	40,3	
9110	Straßenhändler und verwandte Berufe	25	29	38,3	
9111	Straßenhändler (Lebensmittel)	24	29	38,3	
9112	Straßenhändler (nicht Lebensmittel)	24	28	38,3	
9113	Hausierer und Telefonverkäufer	26	29	38,3	
9120	Schuhputzer und sonstige auf der Straße ausgeübte einfache Dienstleistungstätigkeiten	12	28	40,1	
9130	Haushaltshilfen u. verwandte Hilfskräfte, Reinigungspersonal und Wäscher	21	16	30,1	
9131	Haushaltshilfen und Reinigungspersonal in Privathaushalten	22	16	31,2	
9132	Hilfskräfte und Reinigungspersonal in Büros, Hotels u. sonst. Einrichtungen	21	16	30,0	
9133	Handwäscher und Handbügler	22	16	31,2	
9140	Hausmeister, Fensterputzer u. verwandtes Reinigungspersonal	23	23	44,5	
9141	Hausmeister	25	23	44,7	
9142	Fahrzeugreiniger, Fensterputzer u. verwandtes Reinigungspersonal	19	23	40,6	
9150	Boten, Träger, Pförtner u. verwandte Berufe	20	27	35,6	
9151	Boten, Paket-, Gepäckträger und -austräger	22	25	32,4	
9152	Pförtner, Wachpersonal u. verwandte Berufe	20	27	36,8	
9153	Automatenkassierer, Zählerableser u. verwandte Berufe	21	27	35,6	
9160	Müllsammler und verwandte Berufe	13	23	30,0	
9161	Müllsammler	13	23	30,3	
9162	Straßenkehrer und verwandte Berufe	13	23	28,6	
9169	Müllsammler und verwandte Berufe, anderweitig nicht genannt	13	23	29,5	ZUMA-Sondercode
9200	Landwirtschaftliche, Fischerei- und verwandte Hilfsarbeiter	23	16	23,9	
9210	Landwirtschaftliche, Fischerei- und verwandte Hilfsarbeiter	23	16	23,9	
9211	Landwirtschaftliche Hilfsarbeiter	23	16	23,9	
9212	Forstwirtschaftliche Hilfsarbeiter	18	16	23,9	
9213	Hilfsarbeiter in Fischerei, Jagd und Fallenstellerei	23	16	23,9	
9300	Hilfsarbeiter im Bergbau, Baugewerbe, Verarbeitenden Gewerbe und Transportwesen	18	23	26,6	
9310	Hilfsarbeiter im Bergbau und Baugewerbe	16	21	24,1	
9311	Hilfsarbeiter im Bergbau u. Steinbruch	18	21	20,0	
9312	Bau- und Instandhaltungshilfsarbeiter (Straßen, Dämme u. ähnliche Bauwerke)	15	21	20,0	
9313	Bauhilfsarbeiter (Gebäude)	15	21	24,7	
9320	Hilfsarbeiter in der Fertigung	19	20	32,4	
9321	Montagehilfsarbeiter	18	20	32,4	
9322	Handpacker und sonstige Fertigungshilfsarbeiter	22	24	32,4	
9330	Transport- und Frachtarbeiter	20	29	26,9	
9331	Führer v. handbewegten oder pedalgetriebenen Transportfahrzeugen	17	22	26,9	
9332	Führer v. Fahrzeugen und Maschinen, die von Tieren gezogen werden	22	22	26,9	
9333	Frachtarbeiter	20	30	26,9	

Anhang II: Kurzbeschreibung des Datensatzes

Inhaltliche Charakteristika

Kategorien	Erläuterungen
Themen/Merkmalgruppen	<p>Soziodemographische Merkmale: systemfreie Personennummer, Geschlecht, Geburtsjahr, Alter, Familienstand, Kinderzahl im und außerhalb des Haushalts, Staatsangehörigkeit, Herkunftsland und Migrationshintergrund, Schul- und Berufsbildung (incl. generierter Skalen: CASMIN, ISCED-97, Bildung in Jahren), Schul- und Berufsbildung der Eltern; Gesundheitsindikatoren; Konfession, Soziale Kontakte, Haushaltseinkommen (incl. bedarfsgewichtetes Haushaltseinkommen); Basisinformationen zu Vermögen und Schulden; Ausstattung des Haushalts (Deprivationsindex); Wohnung und Wohnumfeld</p> <p>Beschäftigungsbezogene Merkmale: Erwerbsstatus/Status Nichterwerbstätigkeit; Mini-Job; Arbeitszeit; Stellung im Beruf (detailliert); berufliche Tätigkeit (ISCO-88 und KIdB-92); ISCO-basierte Status- und Prestigemaße (ISEI, SIOPS, MPS, EGP, ESeC); Erwerbseinkommen (brutto & netto); Erwerbsbiografien mit Erwerbstätigkeiten/Arbeitslosigkeiten und Zeiten der Nichterwerbstätigkeit seit 01/2005 (ab Welle 2); Befristung der Tätigkeit; Aufsichtsfunktion, Arbeitgeber: öfftl. Dienst/Privatwirtschaft; Arbeitgeber: Zahl der Beschäftigten; weitere Erwerbstätigkeit; Zusammenfassende Informationen zur Erwerbs- und Arbeitslosigkeitshistorie; detaillierte Informationen zum Thema Arbeitssuche; Reservationslohn</p> <p>Leistungsbezugsbezogene Merkmale: <u>ALG I:</u> Beginn und Ende der Leistungsbezugsepisode seit 01/2005 (nur Welle 1); Informationen zu ALG-I-Bezugszeiten im Rahmen gemeldeter Arbeitslosigkeiten seit 01/2005 (ab Welle 2) <u>ALG II:</u> Beginn und Ende der Leistungsbezugsepisode seit 01/2005; Identifizierung beziehende HH-Mitglieder; Höhe der Leistungen; Leistungskürzungen (Anfang, Dauer, Gründe, HH-Mitglieder mit Kürzung); <u>Maßnahmeteilnahme:</u> Maßnahmetyp, Beginn und Ende der Maßnahme; Indikator vorzeitige Beendigung; Gründe für vorzeitige Beendigung; Art Maßnahmezugang; Maßnahmebewertung; Arbeitszeit in Maßnahme; Vergleich der Tätigkeit zu regulärer Beschäftigung; Branche</p> <p>Subjektive Indikatoren: Zufriedenheit; Ängste und Sorgen, Erwerbsorientierungen, Geschlechterrollenorientierungen; subjektive soziale Position (Oben-Unten-Skala); subjektive Bewertung des Gesundheitszustands</p>

Kategorien	Erläuterungen
Untersuchungseinheit	<p>Personen und Haushalte mit ALG II – Leistungsbezug in 7/2006 (Sample I) Personen und Haushalte der Wohnbevölkerung der BRD (Sample II) Personen und Haushalte mit ALG II – Leistungsbezug in 7/2007 aber ohne Bezug in 7/2006 (Sample III; Auffrischungsstichprobe zu Sample I)</p> <p>Anmerkung: Befragung von Personen ab 65 Jahren nur mittels eines Kurzfragebogens</p>
Fallzahlen	<p>Welle 1: Sample I: 9.386 Personen (in 6.804 Haushalten) Sample II: 9.568 Personen (in 5.990 Haushalten)</p> <p>Welle 2: Sample I: 4.753 Personen (in 3.491 Haushalten) Sample II: 6.392 Personen (in 3.897 Haushalten) Sample III: 1.342 Personen (in 1.041 Haushalten)</p>
Erhebungsmodus	<p>CATI und CAPI</p> <p>CAPI Interviews wurden dann durchgeführt, wenn ein Stichprobenhaushalt nicht telefonisch erreichbar war oder persönliche Befragung gewünscht wurde</p> <p>Welle 1: N (CATI): 12.414 Personen (8.445 Haushalte) N (CAPI): 6.540 Personen (4.339 Haushalte)</p> <p>Welle2: N (CATI): 7.888 Personen (5.378 Haushalte) N (CAPI): 4.599 Personen (3.051 Haushalte)</p>
Erhebungssprachen	<p>Welle 1: Deutsch: 18.231 Personen (12.346 Haushalte) Russisch: 426 Personen (276 Haushalte) Türkisch: 285 Personen (163 Haushalte) Englisch: 12 Personen (9 Haushalte)</p> <p>Welle 2: Deutsch: 12.237 Personen (8.234 Haushalte) Russisch: 219 Personen (156 Haushalte) Türkisch: 31 Personen (39 Haushalte) Englisch: nicht mehr angeboten, da zu geringe Fallzahlen in Welle 1</p>

Kategorien	Erläuterungen
Response Rate	<p>Welle 1: Sample I: 35,1 % Sample II: 26,6 % Gesamt: 30,5 %</p> <p>Welle 2: Sample I (nur wiederbefragte HH): 51,1 % Sample II (nur wiederbefragte HH): 64,7 % Sample III: 26,3 % Abgespaltene Haushalte (aus Sample I und II): 13,4 % Gesamt: 45,0 %</p>
Ausschöpfung innerhalb der Haushalte	<p>Welle 1: Sample I: 85,6 % Sample II: 84,3 % Gesamt: 85,0 %</p> <p>Welle 2: Sample I (nur wiederbefragte HH): 85,5 % Sample I (nur wiederbefragte HH): 85,1 % Sample III: 88,3 % Abgespaltene Haushalte (aus Sample I und II): 88,3 % Gesamt: 85,4 %</p>
Feldzeit:	<p>Welle 1: Dezember 2006-Juni 2007 Welle 2: Dezember 2007-Juli 2008</p>
Zeitraum	<p>Welle 1: Feldzeit sowie Spelldaten retrospektiv ab 01/2005 Welle 2: Feldzeit sowie Spelldaten retrospektiv ab 01/2005 bzw. jeweiligem Referenzzeitraum des Spelldatentyps</p>
Zeitbezug	Wiederholungsbefragung (Haushaltspanel)
Regionale Gliederung	Bundesland, Ost/West (Weitere regionale Informationen sind vorhanden, aber aus Datenschutzgründen nicht im Scientific Use File enthalten. Detaillierte Informationen hierzu auf Anfrage)
Gebietsstand	Zum Befragungszeitpunkt

Methodische Charakteristika

Kategorien	Erläuterungen
Erhebungsdesign	<p>Ursprungsstichprobe Welle 1: Zweistufige Zufallsstichprobe mit zwei Teilpopulationen</p> <p>1. Stufe: Auswahl von 300 Postleitzahlbezirken als Primary Sampling Unit (PSU) für beide Teilstichproben. Die Ziehungswahrscheinlichkeit der einzelnen Postleitzahlbezirke hing dabei von der jeweiligen Größe (im Sinne der Einwohnerzahl) ab (probability proportional to size/pps).</p> <p>2. Stufe, Sample 1: Ziehung von Bedarfsgemeinschaften aus den Registerdaten der Bundesagentur für Arbeit. Die Zahl der pro PSU gezogenen Bruttostichprobe war abhängig von der ‚Größe‘ der PSU im Sinne des relativen Anteils der Leistungsempfänger im jeweiligen Postleitzahlbezirk (probability proportional to size/pps). Die durchschnittliche Größe der Bruttostichprobe betrug N=100 pro Postleitzahlbezirk.</p> <p>2. Stufe, Sample 2: Bei Sample zwei wurde zunächst eine Gebäudestichprobe aus einer kommerziellen Datenbank (Microm mosaic) gezogen. Diese wurde nach einem in der Datenbank enthaltenen Schichtindex im Verhältnis 4:2:1 für Haushalte mit niedrigem, mittleren bzw. hohem Status geschichtet. Die ausgewählten Gebäude wurden durch einen Interviewer des Erhebungsinstituts begangen. Handelte es sich um Gebäude mit mehreren Parteien, wurden diese notiert und anschließend wurde im Erhebungsinstitut ein zu befragender Haushalt ausgewählt. Die Bruttostichprobe umfasste dabei N=100 Haushalte pro Postleitzahlbezirk.</p> <p>Auffrischungsstichprobe für Sample I in Welle 2: Zusätzlich zur Fortführung der für Welle 1 gezogenen Samples eins und zwei wurde in der 2. Welle eine Auffrischungsstichprobe aus den Registerdaten der Bundesagentur für Arbeit gezogen. Dabei wurden Bedarfsgemeinschaften ausgewählt, die im Juli 2007, aber nicht im Juli 2006 Arbeitslosengeld II bezogen haben, die also Neuzugänge in den Bezug darstellen. Die Ziehung erfolgte in für Welle 1 ausgewählten Postleitzahlbezirken analog zum Vorgehen in der 1. Welle.</p>
An der Erhebung beteiligte Institutionen	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung; TNS Infratest Sozialforschung
Frequenz der Datensammlung	Jährlich (Panel)
Dateiformat/-größe	STATA, SPSS (mehrere Files)

Kategorien	Erläuterungen
Dateiorganisation	Haushaltsdatensatz: HHENDDAT.dta/.sav Personendatensatz: PENDDAT.dta/.sav Spelldaten ALG I: alg1_spells.dta/.sav (nur Welle 1) Spelldaten ALG II: alg2_spells.dta/.sav Spelldaten Arbeitslosigkeiten: al_spells.dta/.sav (ab Welle 2) Spelldaten Erwerbstätigkeiten: et_spells.dta/.sav (ab Welle 2) Spelldaten Lücken: lu_spells.dta/.sav (ab Welle 2) Spelldaten Maßnahmen: mn_spells.dta/.sav (ab Welle 2) Spelldaten Maßnahmeteilnahme: massnahmespells.dta/.sav (nur Welle 1) Registerdaten Haushaltsebene: hh_register.dta/.sav Registerdaten Personenebene: p_register.dta/.sav Gewichtungsdaten Haushaltsebene: hweights.dta/.sav Gewichtungsdaten Personenebene: pweights.dta/.sav

Datenzugang

Kategorien	Erläuterungen
Zugangswege	Scientific Use File (SUF)
Anonymisierungsgrad	faktisch anonymisiert
Sensible Merkmale	keine

Imprint

FDZ *Datenreport*

No. 6/2009

Publisher

The Research Data Centre (FDZ)
of the Federal Employment Service
in the Institute for Employment Research
Regensburger Str. 104
D-90478 Nuremberg

Editorial staff

Stefan Bender, Dana Singula

Technical production

Dana Singula

Copyright

Reproduction – also in parts – only with permission of
the FDZ

Download

http://doku.iab.de/fdz/reporte/2009/DR_06-09.pdf

Internet

<http://fdz.iab.de/>

Corresponding authors

Daniel Gebhardt, Institute for Employment Research,
Regensburger Str. 104, D-90478 Nuremberg; Phone:
+49-(0)911/179-3479;
E-Mail: daniel.gebhardt@iab.de

Mark Trappmann, Institute for Employment Research,
Regensburger Str. 104, D-90478 Nuremberg;
Phone: +49-(0)911/179-3096
E-Mail: mark.trappmann@iab.de